

2022

# Beteiligungsbericht der Stadt Worms



# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Einführung .....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Inhaltliche Mindestanforderungen .....	5
2.3	Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen.....	5
2.4	Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen .....	6
2.5	Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2022 .....	6
2.6	Anmerkungen .....	7
3	Gesamtübersicht.....	8
3.1	Übersicht EWR-Konzern.....	9
4	Beteiligungen der Stadt Worms.....	10
4.1	Holdinggesellschaften der Stadt Worms.....	10
4.1.1	Stadt Worms Beteiligungs-GmbH .....	10
4.1.2	EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG .....	18
4.1.3	EWR Verwaltungs GmbH .....	26
4.1.4	EWG Shareholder GmbH .....	31
4.1.5	PIONEXT Asset GmbH & Co. KG .....	34
4.2	Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur .....	41
4.2.1	Elektro Knies GmbH .....	41
4.2.2	Elt-Point Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung GmbH .....	46
4.2.3	EWR AG.....	50
4.2.4	EWR Netz GmbH.....	70
4.2.5	EWR Neue Energien GmbH.....	85
4.2.6	Flugplatz GmbH Worms.....	94
4.2.7	Hafenbetriebe Worms GmbH .....	100
4.2.8	Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG .....	111
4.2.9	Liqwotec GmbH .....	117
4.2.10	Mainz Worms Energiebündnis GmbH.....	121
4.2.11	Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG .....	127
4.2.12	Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH .....	132
4.2.13	Parkhausbetriebs GmbH Worms .....	136
4.2.14	PIONEXT GmbH.....	144
4.2.15	PIONEXT Service GmbH & Co. KG .....	147
4.2.16	PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG .....	154
4.2.17	PIONEXT 1 GmbH & Co. KG.....	160
4.2.18	PIONEXT 2 GmbH & Co. KG.....	162

4.2.19	PIONEXT 3 GmbH & Co. KG.....	164
4.2.20	PIONEXT 4 GmbH & Co. KG.....	166
4.2.21	PIONEXT 5 GmbH & Co. KG.....	168
4.2.22	PIONEXT 6 GmbH & Co. KG.....	170
4.2.23	PIONEXT 7 GmbH & Co. KG.....	172
4.2.24	PIONEXT 8 GmbH & Co. KG.....	174
4.2.25	PIONEXT 9 GmbH & Co. KG.....	176
4.2.26	PIONEXT 10 GmbH & Co. KG.....	178
4.2.27	Rhenania Worms AG.....	180
4.2.28	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH.....	192
4.2.29	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt GmbH & Co. KG.....	196
4.2.30	Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG.....	203
4.2.31	Wind NE Verwaltungs GmbH.....	209
4.2.32	Windpark Abenheim GmbH & Co. KG.....	213
4.2.33	Windpark Alsheim GmbH & Co. KG.....	219
4.2.34	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG.....	225
4.2.35	Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG.....	232
4.2.36	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG.....	239
4.2.37	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG.....	244
4.2.38	Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG.....	250
4.2.39	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG.....	255
4.2.40	Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG.....	262
4.2.41	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG.....	267
4.2.42	Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH.....	273
4.2.43	WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH.....	277
4.3	Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung.....	282
4.3.1	EGA GmbH.....	282
4.3.2	EG Rheinhessen.....	286
4.3.3	Liebenauer Feld GmbH.....	291
4.3.4	Rheinhessen Standort Marketing GmbH.....	297
4.3.5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH.....	301
4.3.6	Wohnungsbau GmbH Worms.....	317
4.4	Soziales, Gesundheit.....	328
4.4.1	Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms.....	328
4.4.2	Klinikum Worms gGmbH.....	337
4.4.3	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH.....	361
4.5	Kultur und Freizeit.....	371

4.5.1	Freizeitbetriebe Worms GmbH.....	371
4.5.2	Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms.....	381
4.5.3	Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms .....	391
4.5.4	Tiergarten Worms gGmbH.....	400
4.6.	Eigen- und Regiebetriebe.....	410
4.6.1	Sondervermögen KuTaZ der Stadt Worms .....	410
4.6.2	Sondervermögen Freizeit.....	416
4.6.3	Sondervermögen Parkhaus.....	423

# 1 Vorwort

Die Stadt Worms hat aus wirtschaftlichen Gründen einen Teil des kommunalen Aufgabenspektrums auf eigenständige Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Form, überwiegend als Mehrheits- oder Alleingesellschafterin, beteiligt ist.

Zum 31.12.2022 war die Stadt Worms an 62 Unternehmen mit mehr als 5 % beteiligt. Es handelte sich um 27 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), fünf an gemeinnützigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH), zwei an Aktiengesellschaften (AG), 28 an einer GmbH & Co. KG, hinzu kommen außerdem drei Eigenbetriebe.

Ihr vielfältiges Aufgabenspektrum umfasst die Bereiche der Daseinsvorsorge wie Energieversorgung, Abfallbeseitigung, Wohnungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, den Bereich Kultur, Flugplatz, Parkhäuser und den Bereich Freizeit sowie die Förderung des Wirtschaftsstandortes Worms.



Dass diese Konzernstruktur und generell die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Unternehmen einer regelmäßigen Überprüfung im Hinblick auf deren wirtschaftliche Auswirkungen unterliegen, wird an zahlreichen Änderungen innerhalb dieser Struktur deutlich. So wurde beispielsweise mit der Wärme-Service-Worms GmbH die zuvor in der Liebenauer Feld GmbH verortete Fernwärmeversorgung in eine eigenständige GmbH ausgegliedert, um die betrieblichen Prozesse zielgerichteter steuern zu können. Der als Eigenbetrieb geführte Integrationsbetrieb wurde in die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH überführt, gleichzeitig wurde der als integrativer Eigenbetrieb geführte Friedhofsbetrieb aufgelöst und damit in den kommunalen Haushalt zurückgeführt. Auch in den kommenden Jahren stehen weitere grundlegende Veränderungen an, die zur wirtschaftlichen Optimierung und zur Stärkung des städtischen Haushalts beitragen sollen.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Worms für das Wirtschaftsjahr 2022 stellt die wesentlichen Daten der Gesellschaften zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Der Bericht basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022.

Damit ist der Beteiligungsbericht eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat und macht die Bedeutung der städtischen Beteiligungen als Teil des „Konzerns Stadt Worms“ deutlich.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung dieses informativen und übersichtlichen Berichtes mitgearbeitet haben.

Worms, im April 2024

Adolf Kessel  
Oberbürgermeister

## 2 Einführung

### 2.1 Allgemeines

Seit dem Jahr 1999 sind die rheinland-pfälzischen Gemeinden aufgrund des § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) dazu verpflichtet, dem Stadtrat (gemäß Neufassung GemO mit dem geprüften Jahresabschluss) einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, vorzulegen.

### 2.2 Inhaltliche Mindestanforderungen

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), die Lage des Unternehmens (Lagebericht), die Kapitalzuführungen und – entnahmen durch die Stadt Worms und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen, welche wie folgt lauten:  
„Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, oder wesentlich erweitern, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. [...] der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.“

Die o.g. Informationen wurden insoweit in den Bericht aufgenommen, wie sie von den Gesellschaften bereitgestellt wurden.

### 2.3 Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen

Ein großer Teil der kommunalen Aufgaben wird außerhalb der „Kernverwaltung“ in wirtschaftlich geführten Unternehmen wahrgenommen. Dies resultiert aus der Tatsache, dass durch eine eindeutige Abgrenzung zur „Kernverwaltung“ eine effizientere Überwachung und Steuerung dieser Bereiche vorgenommen werden kann.

Dieser Prozess wird verstärkt durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z. B. die Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes im Bereich der Investitionstätigkeit und die Belastung der kommunalen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben.

Gerade in der aktuellen Finanzsituation gewinnt die Frage an Bedeutung, inwieweit eine Kommune in der Lage ist, ihre begrenzten Ressourcen so zu verteilen, dass die Erfüllung der vielfältigen kommunalen Aufgaben so ökonomisch wie möglich durchgeführt wird.

Insbesondere organisatorische und steuerliche Vorteile bilden die Grundlage für die Entscheidung der Gemeinde, sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an privatrechtlichen Unternehmen zu beteiligen bzw. diese zu gründen.

## 2.4 Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen

Durch die Ausgliederung verschiedener Teilbereiche der ursprünglichen Verwaltung und die Gründung von Eigengesellschaften sowie die Beteiligung an Unternehmen, ist die Kommune zur Steuerung und Kontrolle dieser Beteiligungen verpflichtet.

Die Gemeinde hat insbesondere sicherzustellen, dass die Erfüllung des öffentlichen Zweckes durch das Unternehmen weiterhin gesichert ist. Hierzu sind entsprechende gesetzliche Vorgaben zu beachten, die sich vor allem bei der Gestaltung des Gesellschaftsvertrages als auch bei der Besetzung der Entscheidungsorgane, insbesondere jedoch in der tatsächlichen Geschäftsführung niederschlagen. Aus der Finanzverantwortung der Gemeinde resultiert die Verpflichtung, die Erfüllung des öffentlichen Zweckes im Sinne einer ökonomischen Umsetzung laufend zu überwachen und eventuell steuernd einzugreifen.

Die verantwortliche Führungsebene und die politischen Gremien benötigen daher Instrumente, mit deren Hilfe die genannten Unternehmen sinnvoll gesteuert und kontrolliert werden. Daneben sollen entstandene Chancen erkannt und ausgenutzt sowie bestehenden und drohenden Risiken entgegengewirkt werden.

Ein zielgerichtetes Instrument bildet hierbei das Beteiligungsmanagement mit seinen Bereichen Beteiligungsverwaltung, Mandatsbetreuung und Beteiligungscontrolling.

Das Beteiligungsmanagement zur Überwachung und Steuerung des Konzerns „Stadt Worms“ wurde im Jahr 2016 für den gesamten Konzern auf die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH übertragen.

## 2.5 Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2022

Im Jahr 2022 entstanden im Rahmen des Projektes „Auflösung Sondervermögen Vermietung und Verpachtung“ zwei weitere Sondervermögen der Stadt Worms, namentlich das Sondervermögen Freizeit sowie das Sondervermögen Parkhaus. Im Wege der Änderungssatzung entstand zudem aus der im bisherigen Sondervermögen Vermietung und Verpachtung verbliebenen Sparte KuTaZ das Sondervermögen KuTaZ. Darüber hinaus wurde die Elt-Point Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung GmbH durch die EWR AG erworben.

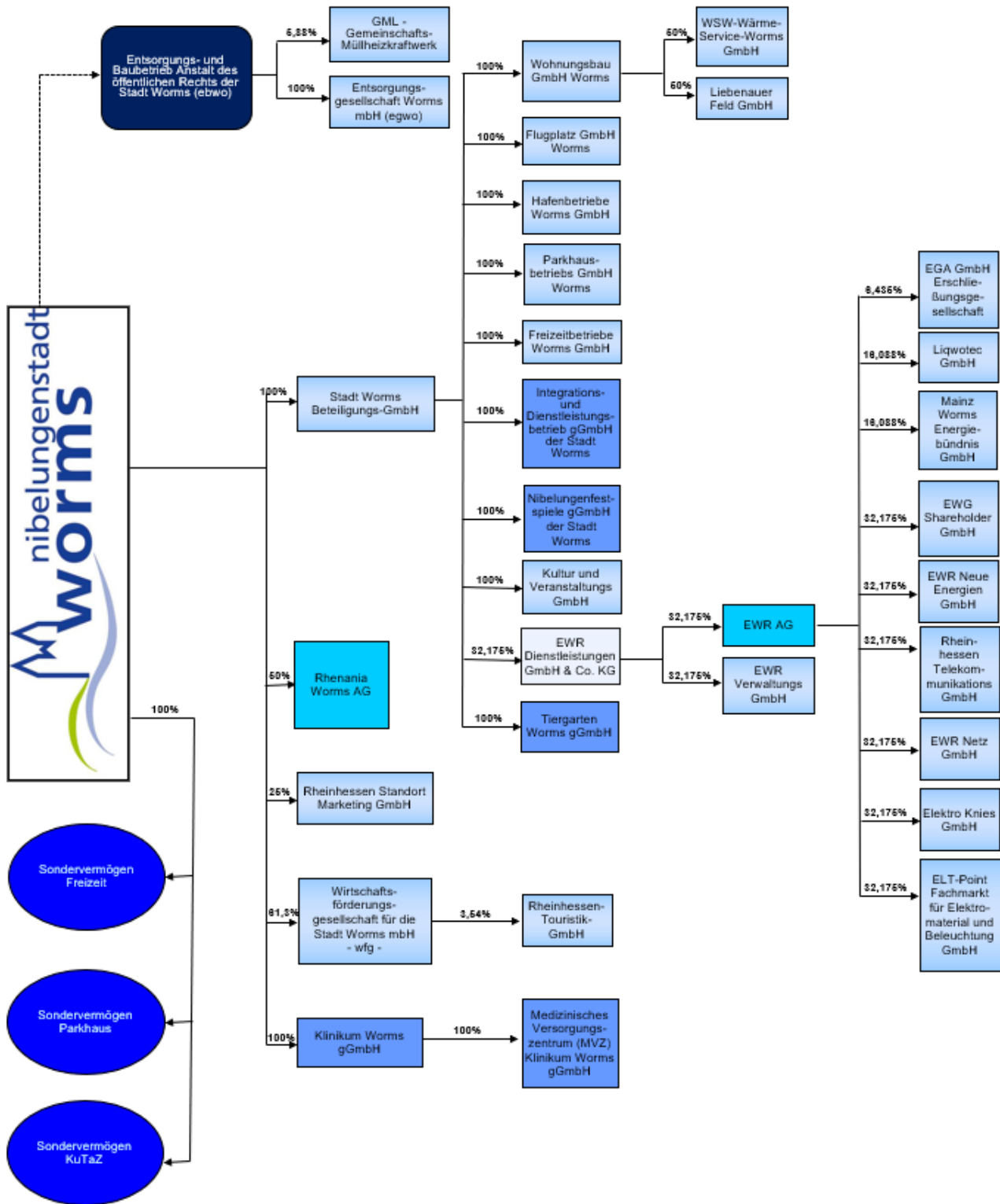
## 2.6 Anmerkungen

### Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Nach dem GmbH-Gesetz sind als Organe der GmbH die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung verpflichtend. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist in der Rechtsform der GmbH grundsätzlich fakultativ, wenn nicht andere Rechtsnormen, bspw. das MitbestG oder DrittelbG, eine Einrichtung erfordern.

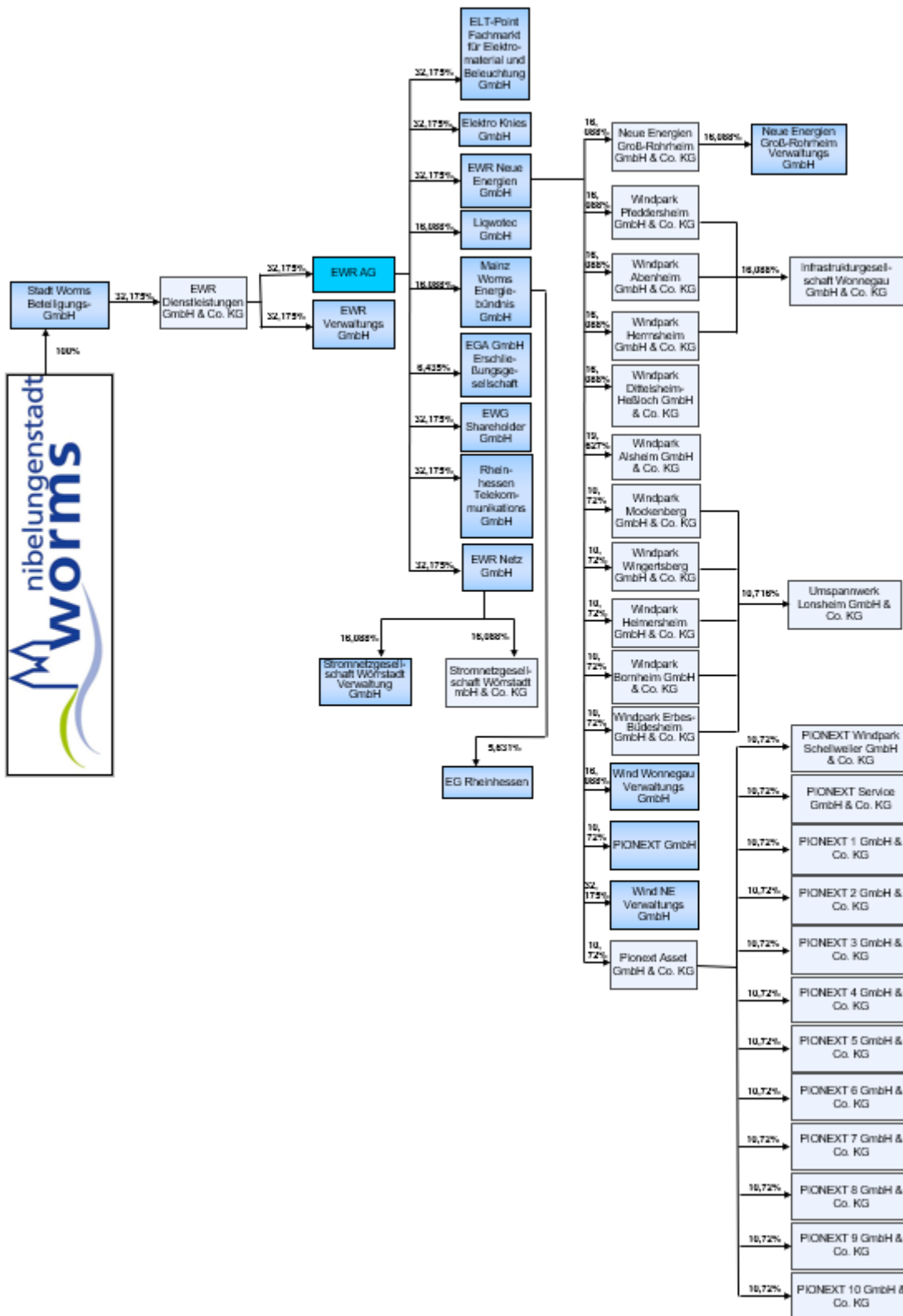
### 3 Gesamtübersicht

%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



### 3.1 Übersicht EWR-Konzern


%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



## 4 Beteiligungen der Stadt Worms

### 4.1 Holdinggesellschaften der Stadt Worms

#### 4.1.1 Stadt Worms Beteiligungs-GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 03.11.2004	
<b>Satzungsdatum:</b> 30.06.2014	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 13.051.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms, die Erzeugung, der Handel und die öffentliche Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms und ihrer Versorgungsgebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäudemanagement, die Beförderung von Personen und Gütern, der Betrieb der Rheinhäfen, die Bewirtschaftung der Freizeitbetriebe der Stadt Worms (Bäder, Tiergarten), die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms sowie die Beratung Dritter in diesen Bereichen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms zu 100 %</li></ul> <p><b><u>Unmittelbare Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hafенbetriebe Worms GmbH zu 99 %</li><li>• Freizeitbetriebe Worms GmbH zu 100 %</li><li>• Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms zu 100 %</li><li>• Parkhausbetriebs GmbH Worms zu 100 %</li><li>• EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG zu 31,175 %</li><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 1,61 %</li><li>• Flugplatz GmbH Worms zu 94,9 %</li></ul>

- Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms zu 100 %
- Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms zu 94,9 %
- Tiergarten Worms gGmbH zu 100 %
- Wohnungsbau GmbH Worms zu 94,9 %

**Mittelbare Beteiligungen des Unternehmens:**

- EWR AG zu 30,57 %  
(deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind im Steckbrief der Gesellschaft aufgeführt, siehe ab S. 34)
- EWR Verwaltungs GmbH zu 32,175 %
- Liebenauer Feld GmbH zu 47,45 %
- WSW Wärme-Service-Worms GmbH zu 47,45 %

**Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:**

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

**Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

**Gesellschafterversammlung 2022:**

- Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel

**Aufsichtsrat 2022:**

- Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel

**Mandatsträger:**

- Dirk Beyer
- Uwe Gros
- Ralf Lottermann
- Volker Janson
- Dr. Klaus Karlin
- Hans-Peter Weiler
- Raimund Sürder (bis 08.11.2022)
- Jeanine Emans-Heischling (ab 18.11.2022)
- Marion Hartmann
- Dr. Jörg Koch
- Richard Grünewald
- Ursula Knieling
- David Hilzendegen
- Mathias Englert
- Peter Englert
- Dr. Jürgen Neureuther
- Ludger Sauerborn
- Ursula Bieser

**Geschäftsführung 2022:**

- Geschäftsführer: Michael Baumann

<b>Personalentwicklung</b>		
	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	16,5	14,75

<b>Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO) (Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 1.900,00 € im Jahr 2022.

<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
<b>Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2020 - 2022: 0,00 €
<b>Gewinnabführungen an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2020 - 2022: 0,00 €
Vom Unternehmen <b>gezahlte Steuern an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2022: 348,36 € 2021: 297,72 € 2020: 297,72 €
Vom Unternehmen <b>gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>140.713.867,18</b>	<b>140.757.945,18</b>
I. Sachanlagen	617.250,00	661.328,00
II. Finanzanlagen	140.096.617,18	140.096.617,18
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>22.635.269,25</b>	<b>16.468.235,28</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.635.269,25	16.468.235,28
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.390,70</b>	<b>7.244,37</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>163.356.527,13</b>	<b>157.233.424,83</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>134.467.240,14</b>	<b>131.535.923,61</b>
I. Gezeichnetes Kapital	13.051.000,00	13.051.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	2.190.618,40	2.190.618,40
III. Kapitalrücklage	119.931.237,00	119.931.237,00
IV. Gewinnrücklagen	5.958.928,78	5.958.928,78
V. Verlustvortrag	-9.595.860,57	-13.244.219,64
VI. Jahresergebnis	2.931.316,53	3.648.359,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.898.027,82</b>	<b>5.122.963,63</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>21.987.754,34</b>	<b>20.571.040,37</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.504,83</b>	<b>3.497,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>163.356.527,13</b>	<b>157.233.424,83</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	95.789,54	94.895,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.162.682,24	5.747.305,93
3. Materialaufwand	-36.536,56	-32.241,30
4. Personalaufwand	-935.198,78	-991.983,96
5. Abschreibung auf Sachanlagen	-45.109,92	-45.112,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.536.739,54	-2.942.053,17
7. Erträge aus Beteiligungen	9.816.536,73	10.038.170,19
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	204.895,39	211.497,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.327,60	46.369,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-81.076,59	-61.764,17
11. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-6.986.945,00	-6.414.973,37
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.799.960,22	-2.001.454,11
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.931.664,89</b>	<b>3.648.656,79</b>
14. Sonstige Steuern	-297,72	-297,72
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>2.931.367,17</b>	<b>3.648.359,07</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">4.784.484,02</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">147,98</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	82,32  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	17,68  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	17,78  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist vor allem das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms. Derzeit hält die Gesellschaft folgende Beteiligungen:

	<u>Anteil</u>
Hafenbetriebe Worms GmbH (1 % wird direkt durch die Stadt Worms gehalten)	99%
Freizeitbetriebe Worms GmbH	100%
Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms	100%
Parkhausbetriebs GmbH Worms	100%
EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG (diese hält wiederum 95 % der Anteile an der EWR Aktiengesellschaft)	31,175%
EWR Aktiengesellschaft	1,61%
Flugplatz GmbH Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9%
Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms	100%
Kultur und Veranstaltungen GmbH der Stadt Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9%
Tiergarten Worms gGmbH	100%
Wohnungsbau GmbH Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9%

Zwischen der Gesellschaft und der Hafenbetriebe Worms GmbH, der Freizeitbetriebe Worms GmbH, der Parkhausbetriebs GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Kultur und Veranstaltungs GmbH bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Die Gesellschaft ist insoweit Organträgerin einer körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft; daneben besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zur Stadt Worms.

## **2. Ertragslage**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.931. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 3.648 erzielt. Ursächlich für den Rückgang des Jahresergebnisses sind insbesondere um TEUR 222 verminderte Beteiligungserträge, um TEUR 572 erhöhte Verlustübernahmen und ein um TEUR 500 reduzierter Zuschuss der Stadt. Gegenläufig wirkten verminderte Personalaufwendungen und verminderte sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund dieser Veränderungen mit TEUR 4.732 unter dem Vorjahr (TEUR 5.650).

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Gewinnentnahmen aus der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 9.817.

Die Übernahme der Jahresverluste einzelner Tochtergesellschaften, welche aufgrund der eingangs erwähnten Ergebnisabführungsverträge erfolgen, beeinflussten die Ergebnissituation der Gesellschaft in entscheidendem Maße, die übernommenen Verluste stiegen zum Vorjahr um rund TEUR 572 auf TEUR 6.987.

Das Personal der Hafenbetriebe Worms GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Parkhausbetriebs GmbH ist (teilweise) bei der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH beschäftigt. Im Rahmen von Verrechnungen werden die Personalaufwendungen verursachungsgerecht an die Gesellschaften weiterbelastet (im Berichtsjahr TEUR 427) und in den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildet.

## **3. Finanzlage**

Zur Liquiditätssicherung der Konzerngesellschaften existiert ein Cash-Management-Vertrag zwischen der Stadt Worms und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und deren Tochtergesellschaften. Im Rahmen dieses Vertrages wird das gesamte Liquiditätsmanagement durch die Stadt Worms abgewickelt. Sie erhält dafür vertraglich vereinbarte Zinsvergütungen von den Gesellschaften.

Der Beteiligungsertrag, der mittelbar aus dem anteiligen Jahresergebnis 2021 der EWR AG stammt, liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Für das laufende Jahr (2023) rechnet die Geschäftsführung mit einem weiteren Rückgang des Beteiligungsertrags.

## **4. Vermögenslage**

Das Vermögen der Gesellschaft ist vor allem geprägt durch das Halten der Beteiligungen. Der Beteiligungsbuchwert beträgt zum 31.12.2022 TEUR 140.097.

Aus dem oben beschriebenen Cash-Management-Vertrag resultieren Forderungen gegen die teilnehmenden Gesellschaften, ebenso wie korrespondierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Die Passivseite zeigt eine Eigenkapitalquote von 82,3%, im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verminderung um 1,4 %- Punkte dar.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 17.382 im Wesentlichen aus dem Cash-Management. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 4.078) wurden die aus der Verlustübernahme-Verpflichtung resultierenden Verbindlichkeiten mit den Forderungen aus dem Cash-Management saldiert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als gut ein.

## **5. Risikoberichterstattung**

Zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und ihren Beteiligungsgesellschaften erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert. Nachdem die Corona-Pandemie voraussichtlich überstanden ist und damit keine nennenswerten Auswirkungen mehr auf den SWB-Konzern haben wird, wird der Krieg Russlands gegen die Ukraine den Energiesektor und den internationalen Warenverkehr weiterhin negativ beeinflussen, was jedenfalls zu einem anhaltend hohen Preisniveau in diesen Sektoren führen wird. Dennoch sieht die Geschäftsführung eine deutlich geringere Gefährdung der Geschäftstätigkeiten, im Hinblick auf einen etwaig vollständigen Ausfall der Energieversorgung, als noch vor einem Jahr.


Durch die gute Eigenkapitalausstattung kann die Geschäftsführung derzeit keine Bestandsgefährdung erkennen. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat den städtischen Haushalt für das Jahr 2023 nicht beanstandet, so dass die Geschäftsführung derzeit mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5,7 Mio. € für das laufende Jahr rechnet.

Ob dieser Zuschuss auch in den kommenden Jahren in dieser Höhe fließen wird, ist derzeit nicht abzusehen, da die Stadt durch Innenministerium und ADD jüngst dazu angewiesen wurde, jährlich einen ausgeglichenen Jahresabschluss vorzulegen, was nur durch Ausgabenkürzungen und/oder Einnahmensteigerungen möglich sein wird.

## **6. Prognose**

Der beschlossene Wirtschaftsplan der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 sieht einen Überschuss von TEUR 828 vor. Die im Risikobericht genannten Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine sind – so weit wie möglich – berücksichtigt. Zum aktuellen Zeitpunkt sieht die Geschäftsführung keine nennenswerten Planabweichungen.

## 4.1.2 EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH & Co. KG	 <b>EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG</b>
Gründung: 14.01.1999	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 179.277.902,51 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens sind</p> <ul style="list-style-type: none"><li>(a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft,</li><li>(b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH,</li><li>(c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen oder Betriebe.</li></ul> <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 32,175 %</li><li>• Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH zu 25,002 %</li><li>• Thüga Aktiengesellschaft zu 24,998 %</li><li>• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH zu 12,782 %</li><li>• Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden zu 2,250 %</li><li>• Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung zu 1,508 %</li><li>• Verbandsgemeinde Alzey-Land zu 1,117 %</li><li>• Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden zu 0,168 %</li></ul> <p><b><u>Unmittelbare Beteiligungen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG zu 95 % - 2 Aktien</li><li>• EWR Verwaltungs GmbH zu 100 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2022:

- EWR Verwaltungs-GmbH als Komplementärin
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs-GmbH
- Thüga Aktiengesellschaft
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs GmbH
- Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung

### Geschäftsführung 2022:

- EWR Verwaltungs GmbH, Worms: Stephan Wilhelm, Dirk Stüdemann Dieter Lagois

## Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	10,25	11,25

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 1.538.691,00 €

2021: 3.286.061,55 €

2020: 1.167.065,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>150.884.162,70</b>	<b>150.891.405,70</b>
I. Sachanlagen	17.673,00	24.916,00
II. Finanzanlagen	150.866.489,70	150.866.489,70
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>33.630.507,70</b>	<b>34.344.159,33</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.303.828,77	34.315.962,09
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	326.678,93	28.197,24
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.514.670,40</b>	<b>185.235.565,03</b>
PASSIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>177.444.034,06</b>	<b>179.277.902,51</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	142.024.101,62	145.042.760,75
II. Rücklagen	9.000.000,00	4.300.000,00
III. Jahresüberschuss	26.419.932,44	29.935.141,76
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte Anteile gem. § 264c Abs. 4 HGB</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>255.946,34</b>	<b>193.787,80</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.789.690,00</b>	<b>5.738.874,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.514.670,40</b>	<b>185.235.565,03</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	673.650,76	662.672,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	363.555,54	310.706,85
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-71.617,82	-106.131,24
4. Personalaufwand	-609.885,20	-614.793,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	-9.769,91	-9.634,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-663.329,06	-1.380.588,39
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	35.480.212,57	38.875.066,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.573,49	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.945,53	-19.655,16
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.793.512,40	-7.782.363,55
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>26.419.932,44</u></b>	<b><u>29.935.279,60</u></b>
12. Sonstige Steuern	0,00	-137,84
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b><u>26.419.932,44</u></b>	<b><u>29.935.141,76</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>35.172.586,79</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>76,57</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	96,17  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	3,83  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	58,80  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

#### Vorwort

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft in Firma EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EWR Verwaltungs GmbH, Worms (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Die Kommanditisten der Gesellschaft und deren jeweilige Hafteinlage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Firma des Gesellschafters	Haftungseinlage	Anteil
Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms	13.000.000,00 €	32,175 %
Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH, Essen	10.101.818,00 €	25,002 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	10.100.196,00 €	24,998 %
Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH, Alzey	5.164.580,00 €	12,782 %
Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden	909.121,00 €	2,250 %
Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung, Nieder-Olm	609.291,00 €	1,508 %
Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey	451.336,00 €	1,117 %
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	67.699,00 €	0,168 %

Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher in der Gesellschafterversammlung vom 15. Oktober 2018 bestätigt und notariell beurkundet wurde. Insoweit besteht seit 2005 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organshaft.

Weiterhin besteht zwischen der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG und der EWR Aktiengesellschaft eine Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer. Laut § 2 des Umlagevertrags ist die Gewerbesteuer auf den Gewerbeertrag der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG auf die EWR Aktiengesellschaft umzulegen.

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2018

- a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft
- b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH
- c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen und Betriebe.

Das Personal der Gesellschaft ist ausschließlich im Geschäftsbereich „Konzerndienstleistung“ tätig.

Im Berichtsjahr bestanden in Summe 19 Verträge über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen.

## **Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.420 (i.Vj. TEUR 29.935) ab.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen beeinflusst durch Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EWR Aktiengesellschaft. Dieser Ergebnisabführungsvertrag führte im Berichtsjahr zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 35.480 (i.Vj. TEUR 38.875), welcher sich aus dem abzuführenden Jahresergebnis von TEUR 26.687 und einem Ertrag von TEUR 8.793 aus der oben genannten Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer ergibt. Mit der Dienstleistungs-Sparte, in welcher kaufmännische und buchhalterische Dienstleistungen für Konzerngesellschaften und verbundene Unternehmen abgewickelt werden, wurde ein Ergebnis i.H.v. TEUR 3 (i.Vj. TEUR 8) erzielt.

Sämtliche weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stehen im Zusammenhang mit den Konzerndienstleistungen. Dabei handelt es sich insbesondere um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen. Korrespondierend entstanden zu diesen Leistungen entsprechende Aufwandsposten.

## **Finanzlage**

Die Finanzlage ist geprägt durch die liquiditätswirksame Vereinnahmung des Jahresergebnisses der EWR AG aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, welches regelmäßig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. In der Gesellschaft verbliebene flüssige Mittel von TEUR 28 resultieren aus den übrigen Geschäftsfeldern.

## **Vermögenslage**

Die Bilanz ist im Anlagevermögen vor allem gekennzeichnet durch die Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft mit insgesamt 94.480 Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 47.240.000 und einem daraus resultierenden Beteiligungsbuchwert von TEUR 150.841. Die Gesellschaft ist damit im Besitz von 94,998 % der Anteile der EWR Aktiengesellschaft.

Das Umlaufvermögen beinhaltet eine Forderung gegen die EWR Aktiengesellschaft von TEUR 33.243. Hierbei handelt es sich um die anstehende Auszahlung des Ergebnisses der EWR Aktiengesellschaft gemäß Ergebnisabführungsvertrag, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Gewerbesteuerumlagevertrag und Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

Die Passiv-Seite weist eine Eigenkapitalquote in Höhe von 96,2% auf. Dabei besteht das Eigenkapital aus

- a) einem Festkapitalkonto I, das die eingangs genannte Haftungseinlage je Gesellschafter enthält
- b) einem Verrechnungskonto sowie
- c) dem Bilanzgewinn.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut zu bezeichnen.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 10,25 Mitarbeiter, die im Bereich von Konzerndienstleistungen eingesetzt werden.

## **Risikoberichterstattung**

Die Abhängigkeit von der Ergebnisentwicklung der EWR AG stellt das wesentliche Risiko der Gesellschaft dar. Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und ihren Anteilseignern, die identisch sind mit den Gesellschaftern der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Weiterhin finden regelmäßig Konsortialgespräche zwischen den Partnern statt. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

## **Prognose**

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 rechnet der Vorstand der EWR AG mit einem rückläufigen Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) in Höhe von rund EUR 25,0 Mio.

Wenngleich die energiepolitischen Maßnahmen und gesetzlichen Markteingriffe (die sog. Energiepreisbremsen) eine positive Wirkung auf die zuletzt ausufernden Preisentwicklungen am Beschaffungsmarkt zeigten, ist weiterhin von steigenden Forderungsausfällen auszugehen, da in den vergangenen Monaten, neben den Energiepreisen, auch die allgemeinen Lebenshaltungskosten deutlich gestiegen sind.

Mit dem Ziel, die durch die extreme Marktsituation im letzten Jahr hinzugewonnen Kunden langfristig zu binden, stellt sich EWR auf einen wieder wachsenden Wettbewerb ein. Eine gezielte Kundenentwicklung sowie die Bindung von Kunden in zukunftsfähigen Produkten bilden hierbei die strategische Basis. Dabei sollen auch die Geschäftsfelder der EWR AG stetig um weitere energienahe Dienstleistungen und Geschäftsfelder erweitert werden, wie bspw. jüngst durch die Integration der Elektro Knies GmbH und der SILITHIUM smart energy GmbH in den EWR-Konzern.

## **Zusammenfassung**

Die derzeitige Organisationsform und die Ertragslage der Beteiligungen lässt die Geschäftsführung keine Bestandsgefährdung erkennen. Die finanzielle und wirtschaftliche Grundlage ist solide. Der Krieg gegen die Ukraine stellt dabei weiterhin ein Risiko dar, welches weitreichende, aber noch nicht einschätzbare, Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der EWR AG haben könnte.

### 4.1.3 EWR Verwaltungs GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.12.2004	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms.
(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH</li><li>Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH</li><li>Thüga Aktiengesellschaft</li><li>Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungen GmbH</li><li>Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden</li><li>Verbandsgemeinde Alzey-Land</li><li>Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden</li><li>Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Geschäftsführer: Stephan Wilhelm, Dirk Stüdemann, Dieter Lagois</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	49.014,22	48.874,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.308,39	2.972,66
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.705,83	45.901,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.014,22</b>	<b>48.874,40</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	46.814,40	46.814,40
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	21.814,40	21.814,40
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	2.035,00	2.060,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	164,82	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.014,22</b>	<b>48.874,40</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.342,54	3.965,53
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.342,54	-3.965,53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	0,00  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	100,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	95,51  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	4,49  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 12.07.2018 die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG.

**Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsfelder der GmbH lagen auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr und die Vertretung des verbundenen Unternehmens mit sich gebracht hat. Im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft lediglich sonstige betriebliche Erträge, die sich aus der pauschalen Haftungsvergütung und der Erstattungen weiterer Kosten der Geschäftsführung zusammensetzen.

## **Ertragslage**

Das Unternehmen erhält eine pauschale Haftungsvergütung für die Geschäftsführung sowie die Erstattung aller nachgewiesenen Kosten. Dadurch entstand ein ausgeglichenes Jahresergebnis von EUR 0,00.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 49.014,22. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 95,5 % (im Vorjahr 95,8 %). Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als sehr gut bezeichnet werden.

## **Risikoberichterstattung**

Zwischen der EWR Verwaltungs GmbH und dem verbundenen Unternehmen erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Berichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Es sind keine für die Gesellschaft bestandsgefährdeten Risiken ersichtlich.

## **Prognose**

Das Unternehmen wird auch im Jahr 2023 allein die Vertretung der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG im Außenverhältnis als Geschäftsgrundlage haben. Da die Gesellschaft Anspruch auf die Erstattung aller ihr durch die Geschäftsführung erwachsenden Aufwendungen gegen die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG hat, rechnet die Geschäftsführung im Jahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

#### 4.1.4 EWG Shareholder GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 24.08.2009 <b>Satzungsdatum:</b> 24.08.2009
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, einer Kommanditgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften ist, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 5988 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger haltet.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> EWR Aktiengesellschaft zu 100 %
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Kom9 GmbH & Co. KG zu 0,69 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Geschäfterversammlung 2022:</b> EWR Aktiengesellschaft:
<b>Geschäftsführung 2022:</b> Dirk Stüdemann, Udo Beckmann (bis 18.01.2022), Dieter Lagois (ab 18.01.2022)

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
I. Finanzanlagen Beteiligungen	6.054.113,14	6.054.113,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100,00	271,34
III. Jahresfehlbetrag	6.029.013,14	6.028.841,80
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	67,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-626,63	-285,86
3. Erträge aus Beteiligungen	666.586,62	652.155,36
4. Zinserträge	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	666.026,99	651.869,50
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	666.026,99	651.869,50
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	0,00  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	10,69  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	100,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	0,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

#### 4.1.5 PIONEXT Asset GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 60.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögensgegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“). Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzerwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <p><b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Service GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH &amp; Co. KG</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• Pfalzerwerke AG, Ludwigshafen als Kommanditistin</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin</li></ul> <p><b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.569.000,00	3.479.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	3.014.004,60	933.859,07
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.866,98	87.199,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	69.964,81	0,00
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	284.273,50	84.591,43
	3.468.109,89	1.105.649,83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.037.109,89</b>	<b>4.584.649,83</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kommanditkapital</b>		
1. Kapitalkonto	60.000,00	60.000,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	113.514,99	-68.896,31
3. Rücklagenkonto	5.499.000,00	3.999.000,00
	5.672.514,99	3.990.103,69
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	15.775,00	10.725,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,60	13.918,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.623,13	6.807,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.337.051,07	492.145,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen der ZBM	2.130,10	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	70.949,09
	1.348.819,90	583.821,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.037.109,89</b>	<b>4.584.649,83</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Bestandsveränderung	2.080.145,53	709.334,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	67,00	0,00
3. Materialaufwand	-2.079.879,93	-709.334,10
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.203,56	-41.014,21
5. Betriebsergebnis	-32.870,96	-41.014,21
6. Erträge aus Beteiligungen	215.282,26	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	40.416,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-42.043,75
9. Finanzergebnis	215.282,26	-1.627,50
10. Ergebnis nach Steuern	182.411,30	-42.641,71
11. Jahresüberschuss(i. Vj. Jahresfehlbetrag)	182.411,30	-42.641,71
12. Gutschrift auf Verrechnungskonten der Kommanditisten	-182.411,30	42.641,71
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	-32.870,96  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	0,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	80,61  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	19,39  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG (PIONEXT Asset) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43539 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Kommanditisten sind die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Ludwigshafen am Rhein, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögens-gegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärmeerzeugung und -verteilung („Sektorenkopplung“).

Die Mehrheit der Projektansätze liegt im Bereich der Photovoltaikentwicklung, der kleinere Anteil verteilt sich auf die Windprojekte. Im Bereich der Wasserkraftentwicklung ist die PIONEXT lediglich in einem Projekt in einem sehr frühen Stadium tätig.

Räumlich verteilen sich die Wind- und PV-Projekte mehrheitlich auf Rheinland-Pfalz, ein geringerer Anteil liegt in den benachbarten Bundesländern Saarland, Hessen und Baden-Württemberg. Überregionale Ansätze über diese Bundesländer hinaus, sind zwar vorhanden, werden aber aufgrund der Fokussierung auf die Regionalität nur geringfügig weiterbearbeitet.

## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.037 (i. Vj. TEUR 4.585). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.569 (i. Vj. TEUR 3.479) sowie auf die unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 3.014 (i. Vj. TEUR 934) zurückzuführen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den von der PIONEXT Service GmbH & Co. KG weiterbelasteten Projektkosten bezüglich PV-Anlagen, Wasserrad Bannetze und Windparks.

Das Eigenkapital beträgt bei einer Eigenkapitalquote von 80,6 % (i. Vj. 87,0 %) TEUR 5.673 (i. Vj. TEUR 3.990). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen der Kommanditisten in Höhe von insgesamt TEUR 1.500.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.337 (i. Vj. TEUR 492) beeinflusst, die aufgrund der abgerechneten Projekte gegenüber der PIONEXT Service GmbH & Co. KG gestiegen sind.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 284 (i. Vj. TEUR 85).

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.426	-437
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	125	-3.009
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.500	3.207
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	199	-239
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85	324
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>284</b>	<b>85</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt im Jahr 2022 TEUR 1.426 (i. Vj. negativ TEUR 437) und hat sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Vorräte in Höhe von TEUR 2.080 (i. Vj. TEUR 709) vermindert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist positiv und beträgt TEUR 125 (i. Vj. negativ TEUR 3.009) und resultiert aus Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 215 (i. Vj. TEUR 0) sowie der Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der PIONEXT 1-10 GmbH & Co. KG.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von TEUR 1.500 resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung der Kommanditisten in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

## (3) Ertragslage

Beim Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag handelt es sich um die steuerrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 182 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 43) ausgewiesen. Das im Vorjahr prognostizierte positive Jahresergebnis ist somit eingetroffen.

Im Geschäftsjahr 2022 wird eine positive Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 2.080 (i. Vj. positiv TEUR 709) ausgewiesen, die aus der Erhöhung der unfertigen Leistungen resultiert. Diesen stehen Materialaufwendungen aus der Weiterberechnung von Projektleistungen durch die PIONEXT Service GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.080 (i. Vj. TEUR 709) gegenüber.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 41) entstanden, von denen TEUR 11 (i. Vj. TEUR 8) auf Kosten für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung, TEUR 6 (i. Vj. TEUR 19) auf sonstige Dienstleistungen und TEUR 11 (i. Vj. TEUR 11) auf Dienstleistungen von Konzerngesellschaften zurückzuführen sind.

## (4) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

### C. **Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Asset basiert im Wesentlichen auf der Akquisition und Entwicklung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Projekte nicht wie geplant realisiert werden und die entsprechenden aktivierten Leistungen abzuwerten sind. Die Geschäftsführung geht aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit davon aus, dass dieses Risiko als niedrig einzuschätzen ist.

Dies zeigt sich gerade in den politischen Zielsetzungen des Bundes und der Bundesländer, die den Erneuerbaren Energien deutliche Vorteile einräumen. Durch den zum Jahresbeginn 2023 neu gefassten und in Kraft gesetzten §2 EEG wird eine überörtliche Bedeutung der erneuerbaren Energien beschrieben, die dadurch im überragenden öffentlichen Interesse liegen und der öffentlichen Sicherheit dienen. Mit dieser Durchsetzungsfähigkeit der Erneuerbaren Energien gegenüber anderen Nutzungen wird es zukünftig offensichtlich leichter, Projekte umzusetzen.

Durch die Aktivitäten im Bereich der Akquise innerhalb der letzten Jahre ist die Projektpipeline mittlerweile sehr gut gefüllt. Es bestehen zwar immer wieder Konkurrenzsituationen mit Marktbegleitern im Bereich der Akquise von Flächen, die Sicherung von Standortverträgen für Windenergie- oder Photovoltaikenergieprojekte gelingt aber regelmäßig, da die drei Mutterhäuser innerhalb der Region bei den Vertragspartnern bekannt sind und dadurch eine gewisse regionale Verbundenheit mit der PIONEXT hervorgerufen wird. Dadurch konnte sich die PIONEXT gegenüber weiteren Konkurrenten bei vergleichbaren Pacht- und Angebotskonditionen im Jahre 2022 regelmäßig durchsetzen.

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen des EEG ebenfalls als gering eingeschätzt. Dies zeigt sich gerade am Beispiel der erfolgreichen Teilnahme eines Photovoltaik-Freiflächenprojektes im Bereich der durch die Bundesnetzagentur durchgeführten EEG-Ausschreibung. Hier hat die PIONEXT Solarpark Lipporn GmbH & Co.KG einen Zuschlag für eine EEG-Vergütung erhalten, der den wirtschaftlich umsetzbaren Bau und den langfristigen Betrieb eines Photovoltaikprojektes absichert.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren im Jahr 2022 verhältnismäßig gering, da ein wesentlicher Anteil der Arbeit der Mitarbeiter der PIONEXT Service GmbH & Co. KG im Homeoffice verrichtet wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 wird unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs mit einem Jahresüberschuss von TEUR 943 gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2 Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur

### 4.2.1 Elektro Knies GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 17.05.1999 <b>Satzungsdatum:</b> 18.05.2022
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 50.000 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand der Gesellschaft ist die umfassende Dienstleistung im Elektrohandwerksbereich und angrenzenden Gewerken und Tätigkeiten als Generalunternehmer sowie alle direkt und indirekt damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Leistungen im Baumanagement als Generalunternehmer in der Renovierung und Sanierung von Wohn- und Zweckbauten. Diese Gesellschaft erbringt ihre Dienstleistungen auch im Unternehmensverbund. Diese Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Die Ausweitung des Gegenstandes des Unternehmens auf mit dem vorbezeichneten Bereich verwandte sowie üblicherweise mit ihm verbundene Bereiche ist zugelassen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, ähnliche oder andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen, zu mieten bzw. zu pachten oder in sonstiger Weise zu übernehmen oder sich mit ihnen zusammen zu schließen. Die Gesellschaft kann auch Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG zu 100%</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jörg Knies</li><li>• Ulrike Knies</li><li>• Frank Schäfer</li></ul>

- Jürgen Fuchs

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	69	k.A.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>205.246,23</b>	<b>201.138,23</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.309,00	1.696,50
II. Sachanlagen	195.487,23	198.991,73
III. Finanzanlagen	450,00	450,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.024.706,69</b>	<b>2.406.686,20</b>
I. Vorräte	734.425,72	676.303,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.299.981,19	903.912,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten	990.299,78	826.470,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53.204,52</b>	<b>82.203,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.283.157,44</b>	<b>2.690.028,15</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.959.600,30</b>	<b>1.997.926,70</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	1.150.000,00	1.150.000,00
III. Jahresüberschuss	759.600,30	797.926,70
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>348.207,40</b>	<b>274.703,63</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>975.349,74</b>	<b>417.397,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.283.157,44</b>	<b>2.690.028,15</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.911.990,30	7.403.227,59
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.151.122,91	907.390,43
3. Sonstige betriebliche Erträge	64.184,99	76.203,20
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.361.622,67	-2.008.727,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.306.622,12	-1.254.314,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.979.910,49	-2.688.030,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-635.844,13	-607.634,37
6. Abschreibungen	-103.583,52	-103.616,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-637.938,91	-547.445,01
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13,50	18,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.565,46	614,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.593,91	-7.774,20
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-333.071,88	-363.298,61
12. Ergebnis nach Steuern	768.689,53	806.611,75
13. Sonstige Steuern	-9.089,23	-8.685,05
14. Jahresüberschuss	<u>759.600,30</u>	<u>797.926,70</u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.205.359,88</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">113,73</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	59,69  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	40,31  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	39,61  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.2.2 Elt-Point Fachmarkt für Elektromaterial und Beleuchtung GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 23.08.1994 <b>Satzungsdatum:</b> 18.05.2022
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 26.000 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens sind der Ankauf und Verkauf von Elektroerzeugnissen jeglicher Art.
(2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gelichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG zu 100%</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frank Stoffel</li><li>• Ulrike Knies</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	8	k.A.

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.003,50</b>	<b>9.661,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.263,50	2.016,50
II. Sachanlagen	4.740,00	7.644,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>410.737,48</b>	<b>317.714,88</b>
I. Vorräte	194.435,74	184.359,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.238,12	52.996,83
II. Guthaben bei Kreditinstituten	125.063,62	80.358,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.794,56</b>	<b>10.947,93</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>429.535,54</b>	<b>338.323,81</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>159.146,65</b>	<b>183.406,46</b>
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnvortrag	157.406,46	260.332,78
III. Jahresfehlbetrag	-24.259,81	-102.926,32
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>14.839,72</b>	<b>17.873,20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>255.549,17</b>	<b>134.058,85</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>2.985,30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>429.535,54</b>	<b>338.323,81</b>


### Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.425.045,13	1.175.196,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.920,13	115.190,58
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-852.732,98	-677.211,08
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-293.271,87	-286.563,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-66.581,18	-216.589,08
5. Abschreibungen	-5.497,75	-3.656,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.291,74	-206.827,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63,38	49.593,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-12.443,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,13	-36.941,00
10. Ergebnis nach Steuern	-21.346,75	-100.251,00
11. Sonstige Steuern	-2.913,06	-2.675,32
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-24.259,81</b>	<b>-102.926,32</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-15.912,51  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	98,52  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	37,05  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	62,95  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	25,18  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.2.3 EWR AG

Allgemeines	
Rechtsform: AG	
Gründung: 20.04.1911	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 49.727.500,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erzeugung sowie die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, das Erbringen von Energiedienstleistungen, energienahen Dienstleistungen und daraus entwickelten Produkten, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Entwicklung von Bauland, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung, Verwaltung und Erschließung von Grundstücken, die Grundstückbewirtschaftung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung, der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen, das Wärme-, Contracting- und Installationsgeschäft, Aktivitäten im Bereich der Speichertechnologie, der Betrieb von Straßenbeleuchtungen, die Infrastruktur für Datenkommunikation, das Breitband- und DSL-Geschäft, das Geschäft mit Elektro-Mobilität und der Bereich Erneuerbare Energien (z.B. Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen), die Beratung Dritter, andere Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte einschließlich aller hiermit in Zusammenhang stehenden Aufgaben und Dienstleistungen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Unternehmen, an denen die Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist, kann sie unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Die Gesellschaft kann ihren Gegenstand auch ganz oder teilweise mittelbar verwirklichen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
Das gezeichnete Kapital besteht aus 99.455 auf den Namen lautende Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 500 EUR), die zum 31.12.2022 von
<ul style="list-style-type: none"><li>• der EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG (94.480)</li><li>• der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (1.601)</li><li>• der Alzeier Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH (636)</li><li>• der Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden (112)</li><li>• der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey (56)</li><li>• der Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH (1.244)</li><li>• der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden (8)</li><li>• der Thüga AG zu (1.243)</li></ul>

- dem Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm (75)

gehalten werden.

#### **Beteiligungen des Unternehmens:**

- EWR Netz GmbH zu 100 %
- EWR Neue Energien GmbH zu 100 %
- Rheinhessen Telekommunikations GmbH zu 100 %
- MWE GmbH zu 50 %
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH zu 14,29 %
- EGA GmbH zu 10 %
- EWG Shareholder GmbH, Alzey zu 100 %
- LIQWO TEC GmbH, Worms zu 50 %
- Elektro Knies GmbH, Worms zu 100 %
- Elt-Point GmbH, Worms zu 100 %

### **Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

#### **Hauptversammlung 2022:**

- EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH
- Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Thüga AG
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm

#### **Aufsichtsrat 2022:**

##### **Vorsitzender:**

Christoph Burkhardt (Bürgermeister der Stadt Alzey) bis 12.05.2022

Adolf Kessel (Oberbürgermeister der Stadt Worms) ab 12.05.2022

##### **Mandatsträger:**

- Adolf Kessel, 1. Stellv. Vorsitzender bis 12.05.2022
- Christoph Burkhardt, 1. Stellv. Vorsitzender ab 12.05.2022
- Gabriele Aplen
- Hubert Diehl
- Dr. Hanno Dornseifer
- Matthias Englert
- Frank Grone
- Uwe Gros
- Richard Grünwald
- Daniel Heid
- Sina Hirschel

- Maximilian Hobohm
- Timo Horst
- Otto Huber
- Stefan Ihrig
- Stephanie Jung
- Dr. Klaus Karlin
- Jens Kliewer
- Dr. Marc Muchow
- Steffen Unger

**Vorstand 2022:**

Stephan Wilhelm  
Dirk Stüdemann  
Dieter Lagois

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	265	254

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen 820 T€. Das Ruhegeld für die ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 390 T€. Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen in Höhe von 6.873 T€. Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 237 T€.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 4.093.168,11 €

2021: 3.955.853,10 €

2020: 3.721.471,14 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>101.594</b>	<b>93.545</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.180	896
II. Sachanlagen	38.353	38.554
III. Finanzanlagen	62.061	54.095
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>200.543</b>	<b>209.947</b>
I. Vorräte	10.070	8.399
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.112	191.497
III. Flüssige Mittel	16.361	10.051
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>424</b>	<b>405</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>302.561</b>	<b>303.897</b>
PASSIVA	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>96.034</b>	<b>92.034</b>
I. Gezeichnetes Kapital	49.727	49.727
II. Kapitalrücklage	34.924	34.924
III. Gewinnrücklagen	7.383	7.383
IV. Jahresüberschuss	4.000	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>109.878</b>	<b>103.922</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>96.647</b>	<b>107.930</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>302.561</b>	<b>303.897</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	426.275	406.179
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.145	19.900
4. Materialaufwand	-358.164	-340.525
5. Personalaufwand	-23.045	-21.374
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.636	-3.562
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.842	-34.361
8. Erträge aus Ergebnisübernahmen	13.863	11.635
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	54
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.695	2.932
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.931	-5.914
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.520	-3.826
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>30.841</b>	<b>31.145</b>
15. Sonstige Steuern	-154	-137
	<b>30.687</b>	<b>31.008</b>
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-26.687	-31.008
<b>17. Jahresergebnis</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	<p>40.233.000,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	<p>105,38</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	31,74  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	68,26  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	5,17  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftsaktivitäten der EWR Aktiengesellschaft (im Folgenden: EWR AG) liegen in der Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms, der Region Rheinhessen und der benachbarten Gebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Elektrizität und Gas werden nahezu bundesweit angeboten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Versorgung der Region mit schnellem Internet sowie den dazugehörigen energienahen IT- und Telekommunikationsdienstleistungen.

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung wurden im Jahr 2007 die bis dahin in der EWR AG betriebenen Versorgungsnetze nebst dem dazugehörigen Personal in die EWR Netz GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, ausgliedert.

Für das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wurde im Jahr 2010 die EWR Neue Energien GmbH, eine weitere 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, gegründet. Diese betreibt eigene Photovoltaik- und Windenergieanlagen und hält darüber hinaus zahlreiche Beteiligungen an Windparkgesellschaften.

**II. Wirtschaftsbericht**

**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Rahmenbedingungen

Nach zwei Jahren, in denen die globale Konjunktorentwicklung maßgeblich durch die negativen

Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war, bestanden zum Jahresbeginn 2022 vorsichtige Erwartungen von einer langsamen Normalisierung des gesellschaftlichen Alltags sowie einer damit einhergehenden signifikanten Erholung der deutschen Volkswirtschaft.

Jedoch hat der unerwartete Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Ende Februar 2022 zu erheblichen politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf internationaler Ebene geführt. Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Staaten der Europäischen Union und der Russischen Föderation sind deshalb im Verlauf des Jahres graduell reduziert und auf ein Minimum beschränkt worden.

Im besonderen Maße zeichnete sich für die europäische Energiewirtschaft eine erhöhte Vulnerabilität ab, da die Energieversorgung in Kontinentaleuropa eine große Abhängigkeit von russischen Erdgaslieferungen aufwies. So stammten ca. 55 % des im Vorkriegsjahr 2021 in der Bundesrepublik Deutschland verbrauchten Erdgases aus der Russischen Föderation. Dieser Anteil ist im Gesamtjahr 2022 durch die sukzessive Reduktion von Lieferungen auf ca. 20 % gesunken. Der physische Wegfall von Erdgasmengen und der damit verbundene negative Angebotsschock lösten wiederum rasante Preisanstiege auf den europäischen Energiebeschaffungsmärkten aus. Infolgedessen sind die Endkundenpreise für Strom und Gas auch bundesweit erheblich angestiegen.

Zudem hat der Krieg in der Ukraine wie ein Katalysator auf die seit Pandemiebeginn anhaltende Lieferkettenproblematik gewirkt und daher inhibitorische Effekte auf Industrieproduktionsprozesse entfaltet. Gemäß einer Befragung des ifo Institut für Wirtschaftsforschung sprachen 63,8 % der teilnehmenden Industrieunternehmen im Oktober 2022 von Produktionsbehinderungen durch Materialknappheit.

Im Kontext der militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation haben Friktionen in der Agrarindustrie auch zur steigenden Inflation beigetragen: Die Ukraine und die Russische Föderation gehören nämlich zu den größten Exporteuren von Weizen- und Ölsaatprodukten sowie Düngemitteln – elementare Rohstoffe in der Lebensmittelwertschöpfungskette.

Erste Auswertungen des Statistischen Bundesamts beziffern den durchschnittlichen Verbraucherpreisanstieg im Jahr 2022 mit 7,9 %. Als wesentliche Inflationstreiber werden hierbei deutliche Kostensteigerungen bei Energieprodukten (+ 34,7 %) und Nahrungsmitteln (+ 13,4 %) identifiziert.

Angesichts des steigenden Inflationsdrucks hat die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrer Primärrolle als Instanz zur Gewährleistung der Preisstabilität im Euro-Währungsgebiet, eine Wende in ihrer Zinspolitik eingeleitet und die Leitzinsen schrittweise erhöht.

Obwohl sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland mit einer Zunahme von 1,9 % in 2022 relativ robust entwickelt hat, lassen sich die Auswirkungen der Verteuerung der Fremdkapitalfinanzierung, der Energiekrise und von Lieferengpässen zum einen auf die mittel- und langfristige Investitionsbereitschaft innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und zum anderen auf die globale Wettbewerbsfähigkeit als eine exportorientierte Volkswirtschaft nicht abschließend evaluieren.

## **Markt und Wettbewerb**

Der Energiekrise offenbart sich als historische Zäsur für die hiesige Energiewirtschaft, die zwar alle Marktakteure vor neue Herausforderungen stellt, gleichwohl aber auch ein gesamtgesellschaftliches Umdenken hin zu einer Beschleunigung der Energiewende anstoßen kann.

Im Verlauf des Jahres 2022 sind in diesem Sinne sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene diverse legislative Vorschläge als Reaktion auf die akuten Folgen der Energiekrise ratifiziert worden. Ergänzt wurden diese durch umfassende Novellierungen nationaler Gesetzgebung zur Steigerung der mittel- und langfristigen energetischen Resilienz der Bundesrepublik Deutschland. Der Tenor: Perspektivische Energieautarkie durch mehr regenerative Energiequellen erreichen.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen zu beschleunigen, sind dementsprechend u.a. Mengen- und Ausbaupfade in ambitionierter Weise revidiert worden. So ist vorgesehen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen Bruttostromverbrauch bis zum Jahre 2030 auf mindestens 80% steigen soll. Hierfür werden Investitionen zur Steigerung der Leistung aus regenerativen Energiequellen erstmalig als im überragenden öffentlichen Interesse gesetzlich festgeschrieben. Mit dieser formellen Priorisierung sollen sich Planungs- und Genehmigungsverfahren verschlanken und bürokratische Hürden beim Ausbau von Netzinfrastruktur und erneuerbaren Energiequellen gleichermaßen minimieren.

Laut dem Jahresbericht 2022 des Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) sank der Primärenergieverbrauch um 4,7 % auf 11.829 Petajoule. Bei einer Detailbetrachtung sind verschiedene gegenläufige Effekte hinsichtlich der Verbrauchsveränderungen erkennbar. Einerseits stellte die Bevölkerungszunahme von ca. 1 Mio. Menschen in 2022 einen Grund für die Erhöhung des Verbrauchs dar, andererseits führten die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten, Sensibilisierungskampagnen zur Verbrauchssenkung und die relativ milde Witterung im Winter 2022/23 zu Minderungen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel die Anzahl der sogenannten Gradtage um ca. 12 % niedriger aus. Dieser Temperatureffekt trug daher mit einem Anteil von ca. 0,8 % zur Primärenergieverbrauchssenkung von 4,7 % bei. Der landesweite Verbrauch von Erdgas sank im Geschäftsjahr 2022 um signifikante 14,8 % und spiegelte sich auch im Anstieg des Marktanteils von Wärmepumpen bei Neubau-Genehmigungen auf mehr als 50 % – eine klare Tendenz zur flächendeckenden Elektrifizierung von klassisch erdgasverbrauchenden Anlagen.

Gemäß den BDEW-Angaben für 2022 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten deutschen Bruttostromverbrauch 46,9 %, was im Vergleich zu 2021 einer Erhöhung von ca. 4,5 % entspricht. Im Jahr 2022 lag die erzeugte Strommenge aus regenerativen Energien bei ca. 256 Mrd. kWh und damit ca. 8 % höher als im Vorjahr. Weiterhin stellt die Stromerzeugung aus Windenergieanlagen mit etwa 23 % den bedeutendsten Anteil am Strommix dar, gefolgt von Photovoltaikanlagen nach einem beträchtlichen Zuwachs auf ca. 11 % und Biomasse mit ca. 9 %. Zur deutschen Bruttostromerzeugung trugen zudem die erzeugte Energie aus Wasserkraftwerken mit rund 3 % bei.

Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate schwankten im Laufe des Jahres 2022 zwischen 60 und 100 €/t CO<sub>2</sub>, wodurch sich ein durchschnittlicher Jahreswert von etwa 81 €/t CO<sub>2</sub> ergab. Am 19.08.2022 ist mit 97,58 €/t CO<sub>2</sub> ein historisches Allzeithoch für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate dokumentiert worden. Einen möglichen Impuls für diese Preisentwicklung könnte das sogenannte Ersatzkraftwerksbereithaltungsgesetz (EKBG) geliefert haben. Mit dem EKBG, welches im Juli 2022 verabschiedet worden ist, hat die Bundesregierung zur Kompensation der relativ teuren Gasverstromung, die Möglichkeit geschaffen, dass Kohlekraftwerke in den Strommarkt zurückkehren bzw. im Strommarkt durch die Aussetzung der vormals vereinbarten Stilllegung verbleiben können, um nationale und europäische Blackout-Szenarien zu verhindern. Letzteres ist auch der Grund für die Verschiebung der geplanten Stilllegungsfrist für die letzten drei Kernkraftwerksblöcke.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die Steuerung der EWR AG erfolgt vor allem auf Basis der folgenden Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern)
- Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage durch das Investitionsvolumen pro Jahr.

Ergänzend ist die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl als nicht finanzielle Kennzahl von Bedeutung.

## **Energievertrieb**

Die Situation im deutschen Energiemarkt war 2022 geprägt von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und den damit verbundenen extremen Preisschwankungen an den Beschaffungsmärkten. Im August 2022 erreichten die Börsenpreise für Strom- und Gas historische Höchststände. Durch die erfolgreiche und risikoarme Einkaufsstrategie konnte EWR die rapide steigenden Preise für Strom und Gas im Handel jedoch kurzfristig abfedern. Durch die unberechenbaren Marktpreisentwicklungen kam der Wettbewerb fast komplett zum Erliegen. EWR wie auch die meisten Wettbewerber stoppten die Aufnahme von Neukunden in Sonderverträge. Dies bescherte EWR einen erheblichen Kundenzuwachs in den Grundversorgungstarifen. Über Monate hinweg versorgte EWR diese Kunden sicher und im wettbewerbsvergleich kostengünstig mit Energie.

Der Diskurs in den Medien war außerdem lange geprägt von der drohenden Gasmangellage und dem bundesweiten Notfallplan Gas. Die von der Politik eingeleiteten Maßnahmen zur Entlastung der Verbraucher\*innen von den steigenden Energiekosten stellte die gesamte Branche vor weitere Herausforderungen. Sowohl die Senkung der Umsatzsteuer für Gas, die Einführung der Gasspeicherumlage als auch die Dezember-Soforthilfe für Gas- und Wärmekunden setzte EWR stichtagsgemäß und reibungslos im Sinne der Kunden um.

Einen Fokus legte EWR gegen Jahresende auf das Thema Energiesparen. Mit der Energiesparkampagne wurden alle Gaskunden animiert, 10 % und mehr Ihres bisherigen Verbrauchs einzusparen, um einen Beitrag zur Stabilisierung der Gasversorgung zu leisten.

Wesentliche Aufgabe im Industrie- und Geschäftskundebereich lag, verursacht durch die stark gestiegenen Großhandelspreise, in der Risikominimierung für EWR und damit der Erarbeitung neuer Liefer- und Dienstleistungsmodelle.

## **Energiebeschaffung**

Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 stiegen die Preise an den Beschaffungsmärkten innerhalb kurzer Zeit explosionsartig an. Durch die Drosselung der Gasförderung über die Nord-Stream Pipeline und die spätere komplette Einstellung der Lieferung seitens Russland schnellten die Gaspreise in die Höhe und mit ihnen auch die Preise für Strom. Eine historische Höchstmarke wurde im August erreicht, hier kosteten eine MWh Gas am Terminmarkt zwischenzeitlich über 300 €, die MWh Strom kam auf über 1000 €. Die Märkte zeigten sich im Jahresverlauf extrem volatil. Mit den steigenden Speicherständen durch Kompensation der ausgebliebenen Mengen aus Russland und großen Energiesparinitiativen entspannte sich die Lage gegen Jahresende. Die sehr milden Temperaturen trugen ebenso zur Stabilisierung der Versorgungssituation bei, sodass sich die Preise ab dem 4. Quartal kontinuierlich nach unten bewegten.

## **Konzessionen**

Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Mittels vertraglicher Unterkonzessionierung zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH gehen alle Rechte und Pflichten bezüglich des Netzbetriebes aus den mit den Gemeinden geschlossenen Konzessionsverträgen auf die EWR Netz GmbH über.

## **3. Ertragslage**

Die nachfolgend dargestellte Übersicht der Ertragslage der EWR AG für das Geschäftsjahr 2022 spiegelt neben Effekten die energiepolitischen Rahmenbedingungen der Auswirkungen des andauernden Kriegs in der Ukraine und dessen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Ressourcen sowie dessen volkswirtschaftlichen Auswirkungen wider. Das daraus resultierende energiewirtschaftliche Marktumfeld der EWR AG zeigt sich folglich weiterhin angespannt.

## Die Ertragslage zeigt folgende Übersicht:

	2022	2021	Ergebnisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	426.275	406.179	20.096
Aktiviertete Eigenleistungen	0	6	-6
Sonstige betriebliche Erträge	19.145	19.900	-755
Materialaufwand	358.164	340.525	17.639
Personalaufwand	23.045	21.374	1.671
Abschreibungen	3.636	3.562	74
Sonstiger betrieblicher Aufwand	37.842	34.360	3.482
davon Konzessionsabgabe	12.133	12.174	-41
davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	25.709	22.186	3.523
Sonstige Steuern	154	138	16
EBIT	22.578	26.126	-3.548

Die Veränderung der Umsatzerlöse betrifft im Wesentlichen die Sparten Strom und Gas. Innerhalb dieser Sparten zeigen sich die deutlich gestiegenen Energiebeschaffungskosten, welche durch die Umlagen an die Letztverbraucher weitergegeben werden. Innerhalb der Sparte Energiedienstleistungen zeigt sich eine verstärkte Nachfrage im Bereich von Photovoltaikanlagen, sodass hier ein deutlicher Erlöszuwachs zu verbuchen ist. Die Sparte Telekommunikation weist zudem ein leichtes Wachstum auf, welches auf die vermehrte Nachfrage von Produkten mit höheren Bandbreiten und spezifisch höheren Erlösen zurückzuführen ist. Die gesamten Umsatzerlöse liegen bezugspreisgetrieben deutlich über der Planung in Höhe von TEUR 367.721.

In den wesentlichen Sparten stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

### Sparte Strom

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Stromsparte wie folgt auf:

	2022	2021	Veränderung
	GWh	GWh	Absatz
Privatkunden	569,0	730,6	-71,6
Geschäftskunden	403,8	467,4	-63,6
Weiterverteiler	31,3	71,1	-39,8

Verlustenergie	62,6	62,6	0,0
<b>Stromabsatz*</b>	<b>1.156,7</b>	<b>1.331,7</b>	<b>-175,0</b>

\*ohne Mehr- und Mindermengen und Direktvermarktungsmengen

	<b>Veränderung</b>		
	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Umsatz</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
Privatkunden	159.493	177.213	-17.720
Geschäftskunden	65.272	71.743	-6.471
Weiterverteiler	1.488	3.201	-1.713
Verlustenergie	3.361	2.910	451
<b>Stromumsatz</b>	<b>229.614</b>	<b>255.067</b>	<b>-25.453</b>
Direktvermarktung	28.488	12.245	16.243
Mehr- und Mindermengen	6.997	2.018	4.979
Übrige	1.646	5.157	-3.511
<b>Summe</b>	<b>266.745</b>	<b>274.487</b>	<b>-7.742</b>

In der Sparte Strom ergab sich insgesamt eine Verringerung des Umsatzes sowie des Absatzes um TEUR 25.453 bzw. um 175 GWh. Maßgeblich für diese Absatzminderung ist der Bereich der Privat- und Geschäftskunden, die im Zuge der in Europa vorherrschenden Energiekrise und damit verbundene Unsicherheiten, welche sich in Energieeinsparmaßnahmen zeigen. Diese Absatzminderung in Verbindung mit dem Wegfall der EEG-Umlage im Jahr 2022 führt im Wesentlichen zu den dargestellten Auswirkungen im Bereich dieser Kundengruppen. Gegenläufig verhalten sich die Erlöse von der Direktvermarktung und der Mehr- und Mindermengenabrechnung. Erstgenannte zeigt sich aufgrund des deutlich gestiegenen Marktpreises deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Ebenfalls umsatzermehrend verhalten sich die Erlöse aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen, welche sich aufgrund der am Markt schwierig zu prognostizierenden Absatzverhalten der Letztverbraucher signifikant erhöht zeigen. Der Bereich der übrigen Kundensegmente beinhaltet u. a. die Umsatzerlöse gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Planvergleich liegen die im Jahr 2022 erzielten Umsatzerlöse deutlich über den Erwartungen, welche im Wesentlichen auf die Erlösmehrung im Bereich der Direktvermarktung und der Mehr- und Mindermengen zurückzuführen ist.

Gegenläufig zu den Umsatzerlösen verhält sich der Bezugsaufwand. Er ist um TEUR 887 auf TEUR 255.727 im Vorjahresvergleich gestiegen. Der Anstieg resultiert zum einen aus den Erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit Mehr- und Mindermengen und der Direktvermarktung und zum anderen aus den deutlich gestiegenen Energiebeschaffungskosten des Jahres 2022. Im Planvergleich ist der Durchschnittspreis des Beschaffungsportfolios um 1,2 ct/kWh deutlich gestiegen. Verstärkt wird diese Entwicklung durch deutlich gestiegene Aufwendungen für Ausgleichsenergie, welche im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 8.490 (im Vorjahr TEUR – 212) den Strombezug erhöhen.

## Sparte Gas

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Gassparte wie folgt auf:

	2022	2021	Delta
	GWh	GWh	Absatz
			GWh
Privatkunden	1.151,9	1.291,6	-139,7
Geschäftskunden	373,8	419,9	-46,1
Weiterverteiler	58,1	105,9	-47,8
Sonstige	3,0	4,5	-1,5
<b>Gasabsatz*</b>	<b>1.586,8</b>	<b>1.821,9</b>	<b>-235,1</b>

\*ohne Mehr- und Mindermengen

	2022	2021	Delta
	TEUR	TEUR	Umsatz
			TEUR
Privatkunden	82.647	64.304	18.343
Geschäftskunden	15.155	13.712	1.443
Weiterverteiler	989	1.808	-819
Sonstige	162	221	-59
<b>Gasumsatz</b>	<b>98.953</b>	<b>80.045</b>	<b>18.908</b>
Mehr-/Mindermengen	8.025	207	7.818
<b>Summe</b>	<b>106.978</b>	<b>80.252</b>	<b>26.726</b>

Die Umsatzerlöse der Sparte Gas zeigen sich im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Ein wesentlicher Werttreiber sind hierbei die Absatzmengen der Endkunden, welche aufgrund der milden Witterung und unter Berücksichtigung der energiepolitischen Lage getätigten Mengeneinsparungen rückläufig sind. Dieser Mengenrückgang wird durch die Weitergabe der sich deutlich erhöht zeigenden Energiebezugspreise kompensiert. In Verbindung mit den sich analog zur Sparte Strom deutlich gestiegenen Gutschriften aus Mehr- und Mindermengen zeigen sich die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich (TEUR 80.252) deutlich erhöht (TEUR + 26.726).

Ebenfalls deutlich erhöht zeigen sich die Bezugsaufwendungen, welche im Wesentlichen durch den klassischen Energiebezug geprägt sind. Dieser erfährt im Geschäftsjahr 2022 eine deutliche Steigerung, sodass sich die Bezugsaufwendungen in der Summe ebenfalls im Vorjahresvergleich deutlich erhöht zeigen.

Im Planvergleich zeigt sich ebenfalls die bereits dargestellte Marktpreisentwicklung der Beschaffungskonditionen, sodass sich die Rohmarge als Delta zwischen Umsatzerlöse und Bezugsaufwendungen unter dem Planansatz verhält.

## Sparte Wasser

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Wassersparte wie folgt auf:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Delta</b>
	<b>Tm<sup>3</sup></b>	<b>Tm<sup>3</sup></b>	<b>Absatz</b>
			<b>Tm<sup>3</sup></b>
Privatkunden	4.287,3	4.346,9	-59,6
Geschäftskunden	147,2	112,8	34,4
Weiterverteiler	2.914,0	2.884,0	30,0
Sonstige	117,9	127,7	-9,8
<b>Summe</b>	<b>7.466,4</b>	<b>7.471,4</b>	<b>-5,0</b>

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Delta</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>Umsatz</b>
			<b>TEUR</b>
Privatkunden	4.287	8.137	-3.850
Geschäftskunden	147	143	4
Weiterverteiler	2.914	2.169	745
Sonstige	118	209	-91
<b>Summe</b>	<b>7.466</b>	<b>10.658</b>	<b>-3.192</b>

Im Vorjahresvergleich verhalten sich die absoluten Wasserabsatzmengen der EWR AG auf gleichem Niveau (-5 Tm<sup>3</sup>). Leichte Verschiebungen gab es lediglich zwischen den Kundengruppen, sodass sich hier ein individuelles Abnahmeverhalten zeigt. Die Umsatzerlöse der Sparte Wasser zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr trotz nahezu konstanter Absatzmengen gemindert, was auf die aufgeführte Verschiebung innerhalb der einzelnen Kundengruppen zurückzuführen ist. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse somit unter der Planung in Höhe von TEUR 11.494.

Im Bezugsaufwand wirkten sich die Beistellungsentgelte in Höhe von TEUR 9.857 (Vorjahreswert: TEUR 10.025) aufwandsmindernd auf das Gesamtergebnis der EWR AG aus.

## **Übrige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR - 755) resultierte im Wesentlichen aus geminderten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Planvergleich zeigt ebenfalls eine Überschreitung, welche ebenfalls auf die nicht im Vorjahr geplanten Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand zeigte sich im Berichtsjahr um TEUR 1.671 auf TEUR 23.045 erhöht und liegt damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 21.374). Die Steigerung ist auf tariflich festgelegte Gehaltsanpassungen und diverser Personaleinzelnmaßnahmen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Konzessionsabgaben, als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, lagen mit TEUR 12.133 auf Vorjahresniveau (TEUR - 41) und Planwert (TEUR 12.220).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgaben) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.523 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Realisierung von aktivierungsfähigen Projekten, erhöhten Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen, der im Geschäftsjahr aufgetretenen deutlichen Inflation und Anpassungen der gruppeninternen Weiterberechnung von Dienstleistungen geschuldet. Der Planansatz wurde hingegen deutlich unterschritten (TEUR - 1.184), was im Wesentlichen auf den geschuldeten Zeitversatz bei Projekten und die Verfügbarkeit von externen Dienstleistern begründet ist.

## **EBIT**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt TEUR 22.578. Dies stellt einen deutlichen Rückgang (TEUR - 3.548) gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 26.126) dar und ist auf die vorhergehend beschriebenen Sachverhalte zurückzuführen. Das im Wesentlichen durch die vorherrschenden energiepolitischen Rahmenbedingungen geprägte Ergebnis liegt mit TEUR 1.767 über der Planung (TEUR 20.811) für das Geschäftsjahr 2022.

## **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis (TEUR 13.628) der EWR AG liegt deutlich über dem Vorjahresniveau (TEUR 8.707). Hier führten vor allem höhere Erträge aus Ergebnisübernahmen sowie geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen zu einem Anstieg.

## **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 30.841 (i. Vj. TEUR 31.145). Dieses wird unter Abzug der sonstigen Steuern gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag und abzüglich einem kaufmännisch wirtschaftlichen begründeten Betrag zur Finanzierung der EWR Gruppe in Höhe von TEUR 4.000, an die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms, abgeführt. Es liegt um TEUR 1.294 über dem Planwert für das Geschäftsjahr 2022.

## **4. Finanzlage**

Das Finanzmanagement der EWR AG stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und Liquiditätsvorschau die Zahlungsfähigkeit sicher. Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR AG basieren auf den Einzahlungen aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser sowie aus der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Die vornehmlichen Auszahlungen resultieren aus den mit dem Verkauf zusammenhängenden Energieeinkäufen, Personalzahlungen und der Finanzierung aller Investitionen in der EWR-Gruppe.

## **5. Vermögenslage und Investitionen**

### **Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen besteht überwiegend aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen und dem Finanzanlagevermögen. Darüber hinaus bestehen noch langfristige Darlehen gegenüber der EWR Netz GmbH. Insgesamt ist das langfristige Vermögen um TEUR 5.720 gestiegen. Dies ist insbesondere durch das gestiegene Finanzanlagevermögen durch den Kauf der Firma SILITHIUM zu begründen.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist geprägt durch Pensionsrückstellungen, sonstige langfristige Rückstellungen wie Jubiläumsrückstellungen sowie den langfristigen Anteil der Darlehensverbindlichkeiten. Insgesamt war hier ein Anstieg in Höhe von TEUR 15.873 zu verzeichnen, der überwiegend durch die Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in 2022 zu begründen ist.

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, was insbesondere auf die stichtagsbedingt gesunkenen Forderungsbestand zu begründen ist.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist hauptsächlich durch langfristige Umfinanzierung der im Vorjahr kurzfristig getätigten Kapitalaufnahmen am Jahresende gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der Verringerung der Bilanzsumme und des Jahresüberschusses leicht auf 31,7 % (Vorjahr 30,3 %) gesteigert.

### **Investitionen**

Das Investitionsvolumen der Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen beträgt TEUR 3.837 und liegt damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 2.953). Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, die erforderliche Anpassung der Organisation an die gestiegenen Anforderungen des Marktes und die gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Berichtspflichten, erforderten Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.796) und der EDV-Software (TEUR 1.030). Diese betreffen im Wesentlichen die Abrechnungssoftware Schleupen, Erweiterungen am CRM System, Anpassungen für die Softwareanwendungen für die MaKo 2022 und verschiedene Datenbanken. Außerdem wurde in verschiedene Softwareerweiterungen im Rahmen von Projekten der Fusion investiert.

Des Weiteren gab es in 2022 Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 320.

Größter Zugang im Finanzanlagevermögen mit Zugängen von insgesamt TEUR 8.000 war der Kauf der Firma SILITHIUM zum Jahresende.

### **Gesamtbewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

## **6. Personalbericht**

Die EWR AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 265 Mitarbeiter/-innen, darunter 18 befristet Beschäftigte und 50 Teilzeitbeschäftigte.

## Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2022 befinden sich in der EWR AG 18 junge Menschen in der Ausbildung zu kaufmännischen Berufen, was einer Ausbildungsquote von 7,29 % im Verhältnis zu den Mitarbeiter/ -innen entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Fünf Auszubildende schlossen 2022 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während fünf neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legen wir verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

Personalstand	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeiter/-innen	247	237
davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	68	66
davon: Schwerbehinderte	16	14
Auszubildende	18	17
<b>Belegschaft</b>	<b>265</b>	<b>254</b>

## Frauenquote

Durch das „Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die EWR AG verpflichtet verbindliche Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen festzulegen. Weibliche Mitarbeiter haben in der EWR AG nur einen geringen Anteil in Führungspositionen. Daher verpflichtet sich die EWR AG dazu, ihren Anteil kontinuierlich zu erhöhen und durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen noch stärker zu unterstützen. Für 2022 liegt der Frauenanteil an Führungspositionen bei der EWR AG bei 18,42%.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2022 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten wir als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen werden.

## III. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Die vorliegende Planung für 2023 wurde im September des Geschäftsjahres 2022 erstellt. Innerhalb dieser Planung wurde, aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt (September 2022) nicht vollumfänglich bekannten energiemarktsteuernden Maßnahmen (beispielsweise: Strom- oder Gaspreisbremsen), von deutlich erhöhten Forderungsausfällen im Prognosejahr ausgegangen. Die sich im Spätjahr 2022 zeigenden Marktpreisschwankungen in Verbindung mit den vorherrschenden politischen Diskussionen führen in 2023 zu einem volatilen Marktumfeld, sodass wir für das Geschäftsjahr 2023 von größeren Planungsabweichungen ausgehen.

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR AG im Geschäftsjahr 2022 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

## **1. Prognosebericht**

Gemäß der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027 erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 aufgrund der Weitergabe der sich deutlich erhöht zeigenden Energiebeschaffungskosten gestiegene Umsatzerlöse auf TEUR 790.814.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine Minderung des Ergebnisses vor Zinsen, Beteiligungserträgen und Steuern (EBIT) auf TEUR 8.041, was im Wesentlichen auf die innerhalb der Mittelfristplanung berücksichtigten Forderungsausfällen zurückzuführen ist.

Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem geminderten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 24.969 aus.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt TEUR 8.264 und liegt damit unter den Investitionen des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert dies aus einer Anpassung des Projektpfads im Bereich der Energiedienstleitungen.

## **2. Chancen- und Risikobericht**

### **Energievertrieb**

Mit dem Ziel, die durch die extreme Marktsituation im letzten Jahr hinzugewonnen Kunden langfristig zu binden, stellt sich EWR auf einen wieder wachsenden Wettbewerb ein. Eine gezielte Kundenentwicklung sowie die Bindung von Kunden in zukunftsfähigen Produkten bilden hierbei die strategische Basis.

Weiter gilt es im Bereich Privat- und Gewerbekunden am regionalen Markt mit all seinen Herausforderungen zu bestehen und diesen zu stabilisieren und auszubauen. Die Umsetzung der Strom- und Gaspreisbremse des Bundes verändert die Wettbewerbssituation und stellt die gesamte Branche gleichzeitig vor enorme Aufgaben.

Eine gezielte Weiterentwicklung der digitalen Services und Akquisekanäle wird das Kernthema in Sachen Kundenbindung und Neukundengewinnung darstellen. Um auch weiterhin am Markt zu bestehen und die Wachstumsziele zu erreichen, setzen wir auf hybride Lösungen und digitale, automatisierte Mechanismen. Hierzu werden spartenübergreifende, zukunftsweisende Bündelprodukte und Kundenbindungsprogramme sowie zielgruppenspezifische Produkte erarbeitet. Die Verzahnung der digitalen und analogen Kontaktkanäle sowie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Kundenservice haben weiter höchste Priorität.

Im Geschäftskundenbereich sind weiter der Aufbau von alternativen, risikoarmen Dienstleistungsangeboten, die Optimierung und Automatisierung der Abwicklungsprozesse und die Eliminierung von Risikopositionen die Hauptaufgaben. Der Fokus bei Neukundenakquise und Kundenbindung liegt auf kleinen bis mittleren RLM-Kunden in der Region zur Stabilisierung eines rentablen, langfristigen Kundenstamms. Angestrebt wird außerdem die Verbesserung des Kundenkontaktes durch Verknüpfen von bisher getrennten Kontaktkanälen.

### **Energiebeschaffung**

Diese extremen Preissteigerungen haben den Markt förmlich überrannt. Kaum ein Experte hat damit gerechnet, dass die Weltmarktpreise in dieser Form steigen können. Das vergangene Jahr zeigt uns, wie unsicher Langfristprognosen sein können. Der Markt ist sich einig, dass sich die „normalen“ Energiepreise wie vor 2021 so schnell nicht wieder einstellen werden. Wir sehen uns in unserer „konservativen“ Beschaffungsstrategie bestätigt und werden diese weiter optimieren, um mögliche Risiken zu vermeiden.

Der Krieg in der Ukraine hat zu deutlichen Verwerfungen am Energiemarkt geführt. Die steigenden Energiepreise werden engmaschig gemonitort. Die Auswirkungen auf die Beschaffungspreise und somit auch auf unsere zukünftigen Absatzpreise kann man nur sehr schwer einschätzen. Wir gehen aber derzeit davon aus, dass sich hier die Energiepreise der Zukunft deutlich erhöhen werden.

## **Risikobericht**

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. In regelmäßigen Sitzungen werden Risikoinventuren auf Ebene der Konzerngesellschaften gemäß konzerneinheitlichen Richtlinien durchgeführt. Diese beinhalten die Identifizierung, Analyse, Bewertung und Dokumentation der bestehenden Risiken sowie die Definition und Bewertung von Abwehr- und Milderungsmaßnahmen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A (höchste), B und C (niedrigste) aufgeteilt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas, welcher für jede Konzerngesellschaft separat geführt wird. Somit stellt die systematische Identifizierung, Bewertung und Überwachung von Unternehmensrisiken und die hieraus resultierende Risikosteuerung auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Aggregation in dem zentralen Risikomanagementsystem des EWR-Konzerns einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen Umfeld macht eine permanente Überprüfung und Adaption des Risikomanagementsystems sowie der darin getroffenen Maßnahmen zur Risikobearbeitung erforderlich. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems wird durch die Interne Revision gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation sowie der nationalen Anstrengungen zur Stabilisierung der Energiewirtschaft sind die Implikationen für die Geschäftstätigkeit und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeindämmung in regelmäßigen Sitzungen erörtert worden. Hierfür hat der Vorstand die Taskforce „Ukraine“ ins Leben gerufen. Zur adäquaten, operativen Überwachung von Risiken, die aus der beschaffungsmarktseitigen Volatilität hervorgegangen sind, hat das Retail-Hedge-Komitee in monatlichen Intervallen getagt.

Derzeit sind die Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR AG aufgeführt werden, mehrheitlich der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Ein Risiko befindet sich in der mittleren Risikoklasse B. Für das Risiko „Datenschutz“ (Risikoklasse B) fällt die Bewertung aufgrund möglicher Bußgeldhochrechnungen erhöht aus. Weiterhin haben die fortschreitende Digitalisierung in der Energiebranche und die auch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konstatierte angespannte IT-Sicherheitslage im Kontext des russischen Angriffskrieges und zunehmender Cyber-Angriffe auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur für eine Erhöhung der Gefährdungswahrscheinlichkeit gesorgt. Als Gegenmaßnahme besteht eine abgeschlossene Cybersecurity-Versicherung, wodurch der Nettoschadenserwartungswert reduziert wird. Weitere Gegenmaßnahmen, z.B. der Betrieb eines Datenschutzmanagementsystems und Schulungen zur Mitarbeitersensibilisierung, werden aktiv umgesetzt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken.

## **Gesamtbewertung der Risikosituation**

Insgesamt hat sich das Risikopotenzial der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert. Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Mit Besorgnis blicken wir auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine, der uns als Energieversorger indirekt mit drastisch höheren Beschaffungspreisen trifft. Die Auswirkungen auf die EWR AG und deren Geschäftsmodell lassen sich noch nicht verlässlich einschätzen. Branchenverbände rechnen jedoch angesichts des allgemeinen Anstiegs der Lebenshaltungskosten mit überdurchschnittlichen Forderungsausfällen. Das tatsächliche Ausmaß der Forderungsausfälle wird letztendlich von vielen verschiedenen Faktoren abhängen. Insbesondere ist hier auf die Effektivität und Umsetzbarkeit der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen der Entlastungspakete zu verweisen, aber auch die weitere konjunkturelle Entwicklung sowie die Ergebnisse der noch anstehenden Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Arbeitnehmervertretern abzuwarten.

Der Rückgang der Energiepreise auf den europäischen Beschaffungsmärkten nach der Hochphase im August 2022 schließt aus unserer Sicht keine weiteren Marktvolatilitäten in der nahen Zukunft aus. Die historisch niedrigen Energiebeschaffungspreise des vergangenen Jahrzehnts werden auf kurze Sicht wahrscheinlich nicht mehr erreicht. Aktuell rechnen wir noch nicht mit Lieferengpässen unserer Vorlieferanten für Gas. Wie es für den Winter 2023/2024 aussieht, bleibt insbesondere hinsichtlich der geplanten Krisenvorsorgen der Bundesregierung abzuwarten. Wir gehen aber davon aus, dass die Energiewirtschaft als Branche hierbei deutlich höheren Herausforderungen gegenübersteht als in der Vergangenheit.

Der Angriffskrieg auf die Ukraine verdeutlicht einmal mehr die Notwendigkeit eines beschleunigten Ausbaus von mehr regenerativen und somit unabhängigeren Energiequellen. Mit der Integration der Elektro Knies GmbH und der SILITHIUM smart energy GmbH in den EWR-Konzern treiben wir diesem Ziel folgend unsere Transformation vom Energieversorger zum Energiedienstleister weiter voran und setzen einen größeren Fokus auf zukünftige Wachstumsfelder.

## 4.2.4 EWR Netz GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	 <p>sicher · intelligent · innovativ</p>
<b>Gründung:</b> 11.05.2006	
<b>Satzungsdatum:</b> 12.06.2006	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 100.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau eines Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsnetzes. Weiterer Gegenstand ist zudem die Wassergewinnung. Daneben kann das Unternehmen andere versorgungstechnische Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die mit vorstehendem Gegenstand im weitesten Sinne zusammenhängen und diesem zu dienen geeignet sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu betreiben, sich an Ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten, sofern dies der Förderung ihres Unternehmensgegenstandes dient. Sie kann solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenfassen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 100 %</li></ul> <p><b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH zu 50 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2022

- EWR AG

### Geschäftsführung 2022

- Geschäftsführer: Oliver Karl Emil Lellek, Sandra Wimmer

## Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	342	322

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Gesellschaft macht zu den Bezügen der Geschäftsführung keine Angaben.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>224.095</b>	<b>216.220</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	312	460
II. Sachanlagen	220.216	212.596
III. Finanzanlagen	3.567	3.624
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>23.452</b>	<b>23.729</b>
I. Vorräte	2.609	2.320
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.683	21.182
III. Flüssige Mittel	160	227
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247.558</b>	<b>239.954</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23.343</b>	<b>23.343</b>
I. Gezeichnetes Kapital	100	100
II. Kapitalrücklage	23.243	23.243
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>810</b>	<b>878</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>110.049</b>	<b>101.895</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>113.356</b>	<b>114.204</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>94</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247.558</b>	<b>240.414</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	261.300	260.011
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.671	2.860
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.608	4.367
4. Materialaufwand	-160.243	-153.090
5. Personalaufwand	-28.830	-26.109
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.981	-15.396
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.031	-48.517
8. Erträge aus Beteiligungen	254	250
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	91
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.102	-10.047
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.222	-3.333
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.511</b>	<b>11.087</b>
13. Sonstige Steuern	-52	-49
	<b>12.459</b>	<b>11.038</b>
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-12.459	-11.038
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	<p>36.729.000,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	<p>107,10</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	9,59  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	90,41  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	10,72  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

**Gegenstand des Unternehmens**

Die EWR Netz GmbH ist eine 100 %-ige Tochter der EWR AG mit Sitz in Alzey. Der Unternehmensgegenstand ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungsnetzen in der Region Rheinhessen, Pfalz und im hessischen Ried. Ergänzt wird das Portfolio durch die Verlegung und Vermietung von Lichtwellenleitern, um die Versorgung mit schnellem Internet in der Region zu gewährleisten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Förderung und Aufbereitung von Trinkwasser im Bürstädter Wald sowie durch die mit leitungsgebundener Energieverteilung in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Zum 1. Januar 2019 wurden die Gas- und Stromnetze der ehemaligen e-rp GmbH von der EWR AG in die EWR Netz GmbH eingebracht.

Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Mittels vertraglicher Unterkonzessionierung gehen die Rechte und Pflichten aus den mit den Gemeinden geschlossenen Konzessionsverträgen auf die EWR Netz GmbH über. EWR Netz GmbH betreibt die Stromnetze in 124 und die Gasnetze in 76 Kommunen. Über einen Pachtvertrag der EWR AG mit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG hat die EWR Netz GmbH über einen Unterpachtvertrag die Rechte und Pflichten an den jeweiligen Netzinfrastrukturen erworben. EWR Netz GmbH ist Netzbetreiber im Sinne des § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und erfüllt vollständig die Vorschriften des EnWG und der nachgelagerten Verordnungen. Dies gilt insbesondere für die buchhalterische, informatorische, operationelle und gesellschaftsrechtliche Entflechtung.

## II. Wirtschaftsbericht

### **1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Vor dem Hintergrund der militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation sowie der nationalen Anstrengungen zur Stabilisierung der Energiewirtschaft sind die Implikationen für die Geschäftstätigkeit und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeindämmung in regelmäßigen Sitzungen erörtert worden. Sowohl innerhalb der EWR-Gruppe als auch innerhalb der EWR Netz GmbH haben verschiedene Arbeitsgruppen die Auswirkungen bewertet und bei Bedarf notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Aufgrund der reduzierten Gaslieferungen aus Russland und den anhaltend hohen Energiepreisen hat am 30. März 2022 das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die erste Stufe des Notfallplans Gas, die Frühwarnstufe, ausgerufen.

Nachdem der russische Konzern Gazprom die Gaslieferung über Nord Stream deutlich gedrosselt hat und eine weitere Reduzierung zu erwarten war, wurde am 23. Juni 2022 die zweite Stufe, die Alarmstufe, des Notfallplans Gas, ausgerufen.

Die EWR Netz GmbH hat sich entsprechend der gesetzlichen Vorgaben (EnWG) in Verbindung mit dem Notfallplan Gas der Bundesrepublik Deutschland auf eine mögliche Gasmangellage und eine eventuell notwendige Reduzierung der Gasflüsse vorbereitet. Eine externe rechtliche Prüfung der Prozesse wurde erfolgreich durchgeführt.

Durch den Krieg in der Ukraine wurde die Materialbeschaffung zunehmend schwieriger, so dass die Lagerbewirtschaftung an die angespannte Situation angepasst werden musste. Um die Kraftstoffversorgung der Kritis-Bereiche sicher zu stellen, wurden zwei Kraftstoff-Tank-LKW beschafft, die als Kraftstoffbevorratung und für den unabhängigen Kraftstofftransport genutzt werden können. Rückwirkungen auf alle Kritis-Bereiche, wie z. B. Strom und Wasser, wurden betrachtet und entsprechende Vorsorgemaßnahmen eingeleitet. Ergänzend zu den internen Maßnahmen erfolgte ebenfalls der Austausch mit den Verbänden BDEW, VKU und DVGW sowie mit Blaulichtorganisationen, anderen Netzbetreibern und Kommunen.

### **2. Geschäftsverlauf**

#### **Corona-Pandemie**

Neben den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine war die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2022 weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter<sup>1</sup>, der Geschäftspartner und insbesondere der Schutz unserer Kunden ist der EWR Netz GmbH ein wichtiges Anliegen. Orientiert an der jeweiligen pandemischen Lage, wurden entsprechende Regelungen getroffen. Die EWR Netz GmbH setzte auf eine zentrale und zielgruppenspezifische Kommunikation, über die alle betrieblich erforderlichen Maßnahmen, Verhaltens- und Hygieneregeln bekannt gemacht wurden. Um unsere Mitarbeiter zu schützen und

---

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Dokument das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

gleichzeitig die betrieblichen Abläufe sicherzustellen, wurden Kontakt- und Anwesenheitsregelungen beschlossen und Arbeitsweisen angepasst. Bereits im Jahr 2021 umgesetzte Maßnahmen, wie die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Ausweitung von mobilem Arbeiten wurden in 2022 konsequent weitergeführt.

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und aus Fürsorge gegenüber unseren Mitarbeitern wurde z. B. der Schichtdienst der Netzleitstelle auf zwei Standorte aufgeteilt. Instandhaltungsmaßnahmen der Betriebsmittel wurden in die erste Jahreshälfte gelegt, um kontaktarmes Arbeiten zu ermöglichen. Das Bau- und Dienstleistungsgeschäft wurde weitestgehend auf Dienstleister verlagert oder wenn möglich, in die zweite Jahreshälfte verschoben.

Das interne Angebot für alle Mitarbeiter zur Corona-Schutzimpfung wurde stark beworben. Während der Arbeitszeit konnten für die Erst- und Zweitimpfung sowie die Booster-Impfung Termine wahrgenommen werden. Die EWR Netz GmbH leistete somit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Impfquote. Durch diese Maßnahmen sowie die zusätzliche Ausgabe von Tests, Masken und Desinfektionsmittel wurde die Ansteckungsgefahr reduziert. Die Mitarbeiter haben im hohen Maße alle Vorgaben mitgetragen und umgesetzt.

### **Regulatorisches Umfeld**

Die Umsätze der EWR Netz GmbH werden maßgeblich von den Netzentgelten der im Verfahren der Anreizregulierung regulierten Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung bestimmt. Die Zuständigkeit für die regulatorischen Verfahren der EWR Netz GmbH obliegt für die Sparte Stromverteilung der Bundesnetzagentur (BNetzA), für die regulatorischen Verfahren der Tätigkeit Gasverteilung liegt die Zuständigkeit bei der Landesregulierungskammer Rheinland-Pfalz (LRegK).

Die geprüften Aufwandparameter Gas des Geschäftsjahres 2020 der EWR Netz GmbH wurden von der Landesregulierungskammer Rheinland-Pfalz am 4. April 2022 an die Bundesnetzagentur zur Bestimmung des Effizienzwertes übermittelt. Eine schriftliche Mitteilung zur Festlegung des Ausgangsniveaus Gas für die vierte Regulierungsperiode liegt noch nicht vor. Die Durchführung des Effizienzvergleichs Gas und sowie die Festlegung des generellen Produktivitätsfaktors sind verzögert.

An anderen Stellen reagierte die BNetzA zügig auf die aktuellen Herausforderungen der Netzbetreiber. Mit der Festlegung kalkulatorischer Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU-Festlegung) vom 8. November 2022 eröffnet die BNetzA allen Netzbetreibern die Möglichkeit, Investitionen ins Gasnetz ab dem Jahr 2023, die entsprechend der Nutzungsdauern nach Anlage 1 GasNEV länger abzuschreiben wären, kalkulatorisch bis Ende 2044 zu refinanzieren. Hintergrund sind die klimapolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung, die eine Beendigung der Nutzung fossiler Brennstoffe einschließlich Erdgas vorsehen.

Die ebenfalls am 8. November 2022 getroffene Festlegung zu volatilen Kosten für verschiedene Aspekte des Erdgastransports (VOLKER Festlegung) der BNetzA sieht im Ergebnis vor, dass verschiedene Kosten, die infolge

der Energiekrise stark gestiegen sind oder erstmalig anfallen, auf Basis ihrer tatsächlichen Jahresaufwendungen in der Erlösobergrenze berücksichtigt werden. Somit ist es den Netzbetreibern möglich, beispielsweise gestiegene Kosten der Vorwärmung ihrer Gasdruckregelanlagen in den Netzentgelten (rückwirkend bis 2021) zu berücksichtigen.

Für die Verteilnetzbetreiber Strom war das Jahr 2022 durch die Datenerhebung zur Kostenprüfung für die Bestimmung des Ausgangsniveaus der vierten Regulierungsperiode stark geprägt. Die Abgabe der Datenmeldung fand fristgerecht zum 30. Juni 2022 statt. Eine Anhörung für das Verfahren der EWR Netz GmbH lag bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 noch nicht vor.

Für Stromverteilnetzbetreiber beabsichtigt die BK8 der BNetzA mit einem am 29. November 2022 zur Konsultation gestellten Entwurf, die im Rahmen der Kostenprüfung festgestellte Verlustenergiemenge weiterhin über eine komplette Regulierungsperiode konstant zu halten. Bei dem aus den Börsenpreisen ermittelten Referenzpreis soll der Peakanteil mit 39% um 8 Prozentpunkte höher liegen als noch in der dritten Regulierungsperiode. Ein echter Ausgleich der deutlich gestiegenen Strompreise wird dadurch nicht erreicht.

Für den Produktivitätsfaktor Strom der dritten Regulierungsperiode befindet sich die EWR Netz GmbH weiterhin in einem offenen Verfahren über die Teilnahme an einer Prozesskostengemeinschaft. Der Fall liegt zur Entscheidung beim BGH.

## **Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2022**

### **LWL-Projekt**

Im Jahr 2022 und auch in den kommenden Jahren soll das Lichtwellenleiternetz (LWL) der EWR Netz GmbH weiter ausgebaut werden. Der seitens EWR Netz GmbH bereits vor 10 Jahren begonnene Netzausbau mit der FttC (Fibre to the Curb) Technik wird transformiert zur FttH (Fibre to the Home) Technologie. In zwei Pilotgemeinden wird der vollständige LWL-Ausbau seit dem vierten Quartal 2022 umgesetzt.

Damit steht den Kunden der EWR Netz GmbH ein durchgängiges LWL-Netz mit Bandbreiten bis zu 1.000 Mbit/s zur Verfügung.

Auf Basis eines Umsetzungsplans wird sichergestellt, dass der Ausbau effektiv erfolgt. Die Planung berücksichtigt dabei Faktoren wie die bestehende Breitbandinfrastruktur, das Potenzial zur Erschließung neuer Kunden, den prognostizierten Bedarf an Hochgeschwindigkeits-Internetzugängen sowie kommunale Interessen.

Es wird angestrebt, die Vorteile der FttH-Technologie in enger Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern möglichst vielen Kunden zugänglich zu machen. Der Ausbau des FttH-Netzes wird nicht nur den Internetzugang für Bewohner und Unternehmen in den ausgewählten Gemeinden und Städten verbessern, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung und Innovation unterstützen.

### **3. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von TEUR 260.011 um TEUR 1.289 auf TEUR 261.300 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 wird insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern (EBIT) in Höhe von TEUR 20.442 erzielt. Der angesetzte Planwert für das Geschäftsjahr 2022 (TEUR 24.702) konnte somit nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf die Zuführung zu Rückstellungen und gestiegenen Aufwendungen im Bereich der Materialbeschaffung zurückzuführen ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisveränderungen im Vorjahresvergleich dargestellt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Ergebnisveränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	261.300	260.011	1.289
Aktivierete Eigenleistungen	2.671	2.860	-189
Sonstige betriebliche Erträge	7.608	4.367	3.241
Materialaufwand	160.243	153.090	7.153
Personalaufwand	28.830	26.109	2.721
Abschreibungen	15.981	15.396	585
Sonstiger betrieblicher Aufwand	46.031	48.517	-2.486
<i>davon Konzessionsabgabe</i>	12.859	12.868	-9
<i>davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	33.172	35.649	-2.477
Sonstige Steuern	52	49	3
EBIT	20.442	24.077	-3.635

Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Minderung des EBIT um TEUR 3.635, die nachfolgend erläutert wird.

#### **Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei der Betrachtung der Umsatzerlöse exklusive sonstiger Umsatzerlöse und der dazugehörigen Bezugsaufwendungen (exklusive des sonstigen Materialaufwandes) kommt es im Vorjahresvergleich zu einer Minderung (TEUR – 4.555). Diese Minderung (Rohmargenminderung) resultiert im Wesentlichen aus deutlichen Mengengerückgängen in den Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung sowie einer Rückstellungsbildung innerhalb der Stromsparte (TEUR 5.639). Die Rohmargen der Sparten Wasser (TEUR 9.053) und Glasfaser (TEUR 2.416) verhalten sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Innerhalb der Sparte Stromverteilung führen im Berichtsjahr um 13,7 GWh gesunkene Durchleitungsmengen und der Berücksichtigung einer erlösmindernd berücksichtigten Rückstellung im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto (TEUR 2.675) zu einer Erlösreduzierung von TEUR 8.503. Diese Erlösreduzierung führt nach

Abzug der Aufwendungen für die vorgelagerte Netznutzung und den sonstigen, im Wesentlichen durchlaufenden Ab- und Umlagen, sowie einer Rückstellung im Zusammenhang mit Verlustausschreibungen (TEUR 5.639) zu einer Rohmargenreduktion von TEUR 76.513 auf TEUR 70.228. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass im vergangenen Jahr der Bereich des gMsB mit TEUR 563 Bestandteil der Margendarstellung war. Diese Position wurde hingegen im Geschäftsjahr 2022 aus dem Strombereich herausgelöst und ist daher nicht mehr Bestandteil dieses Margenausweises. Die Rohmarge der Gasverteilung verhält sich infolge von energiepolitischen Rahmenbedingungen reduziertes Abnahmeverhalten (- 794°GWh) und der im Jahre 2021 gebildeten Rückstellung im Bereich des Regulierungskontos nahezu auf dem Vorjahresniveau (TEUR + 206 TEUR). Auffällig im Jahr zeigen sich die Mehr- und Mindermengen (Volumen in 2022: TEUR 10.633), die jedoch in Bezug auf die Rohmarge als durchlaufender Sachverhalt zu betrachten sind. Nichtsdestotrotz dient diese Position als Indikator für das beschriebene angepasste Abnahmeverhalten der Gasabnehmer.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 7.608 im Wesentlichen aufgrund erhöhter Auflösungserträge von Rückstellungen im Vorjahresvergleich um TEUR 3.241 deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von TEUR 2.721 auf TEUR 28.830 aus, was im Wesentlichen auf tariflich festgelegte Lohn- und Gehaltsanpassungen und einer Rückstellung im Bereich der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive Konzessionsabgaben lagen mit TEUR 46.031 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 48.517), was im Wesentlichen aus einem reduzierten Dienstleistungsaufwand, Einsparungen und den im Jahresabschluss 2021 erhöht dargestellten Rückstellungszuführungen resultiert.

### **Finanzergebnis**

Das negative Finanzergebnis ist geprägt durch die Zinseffekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Pooling-Verbindlichkeiten mit der EWR AG. Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.706 um TEUR 4.945 verbessert. Dieser Effekt ist insbesondere auf einen geringeren Zinsaufwand – insbesondere aus der Aufzinsung von Rückstellungen- zu begründen.

Seit dem 1. Januar 2011 besteht zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages eine körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Gemäß Gewerbesteuerumlagevertrag trägt die EWR Netz GmbH den auf sie entfallenden Gewerbesteueranteil. Der Ertragssteueraufwand beträgt im Geschäftsjahr TEUR 2.976 (i. Vj. TEUR 3.087).

## **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern (unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern) des Berichtsjahres betrug TEUR 12.459 (i. Vj. TEUR 11.038) und lag aufgrund der dargestellten Effekte unter dem Planniveau von TEUR 15.409.

## **4. Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über ein Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher. Wesentliche Zahlungseingänge der EWR Netz GmbH basieren auf Einzahlungen aufgrund von Netznutzungsentgelten sowie Erstattung der Einspeisevergütung an Anlagenbetreiber gemäß EEG und KWKG. Wesentliche Zahlungsausgänge resultieren aus Netzinstandhaltungen und -investitionen sowie der Vergütung für Einspeisungen gemäß EEG und KWKG. Zum Stichtag wies das Cash-Pooling-Konto einen Verbindlichkeitssaldo von TEUR 17.553 aus.

## **5. Vermögenslage und Investitionen**

### **Vermögenslage**

Das langfristig gehaltene Vermögen besteht überwiegend aus Sachanlagen und Finanzanlagen und ist aufgrund planmäßiger Investitionen in Sachanlagen gestiegen. Das kurzfristige Vermögen besteht überwiegend aus Vorräten, Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen sowie Flüssigen Mitteln und liegt nahezu auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Kapitalmaßnahmen gab es im Geschäftsjahr keine, so dass das Eigenkapital unverändert ist.

Das langfristige Fremdkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen. Darüber hinaus ist als langfristiges Fremdkapital der langfristige Anteil der Verbindlichkeiten aus dem Leasing der Wassernetze sowie aus den Darlehen für die Finanzierung der Strom- und Gasnetze und des Glasfaserausbaus durch die EWR AG enthalten. Das langfristige Kapital ist leicht gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ursächlich hierfür sind insbesondere tilgungsbedingt geringere langfristige Forderungen gegenüber der EWR AG.

Auch das kurzfristige Fremdkapital ist, insbesondere durch den Anstieg der sonstigen Rückstellungen, gestiegen.

### **Investitionen (ohne Berücksichtigung der Anlagen im Bau)**

Die Investitionen beliefen sich im Stromnetz nach aktivischer Kürzung der Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse auf TEUR 8.982. Im Gasnetz betrugen die Investitionen TEUR 4.706 und im Wassernetz

TEUR 1.245. Die Höhe der Investitionen im Bereich der Glasfaser-Verteilanlagen belief sich nach aktivischer Kürzung der Investitionszuschüsse auf TEUR 3.474.

### Gesamtbewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

### 6. Personalbericht

Die EWR Netz GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2022 341 Mitarbeiter, darunter 5 befristet Beschäftigte und 41 Teilzeitbeschäftigte.

#### Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2022 befinden sich in der EWR Netz GmbH 27 junge Menschen in der Ausbildung zu gewerblichen Berufen, dies entspricht einer Ausbildungsquote von 8,60 % im Verhältnis zu den Mitarbeiter ohne Auszubildende entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Zwei Auszubildende schlossen 2022 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während acht neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legen wir verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

	31.12.2022	31.12.2021
<b>Personalstand</b>		
Mitarbeiter	314	301
davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	46	45
davon: Schwerbehinderte	10	14
Auszubildende	27	21
<b>Belegschaft</b>	<b>341</b>	<b>322</b>

#### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2022 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten wir als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die

über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeiter rege in Anspruch genommen werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die vorliegende Planung für 2023 wurde im September des Geschäftsjahres 2022 erstellt. Der Krieg in der Ukraine hat nach derzeitigem Stand beherrschbare Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und -ergebnis der EWR Netz GmbH. Sollten sich aus der Lage in der Ukraine weitere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ergeben ist eine deutliche Verminderung der geplanten Umsatzerlöse und des geplanten Jahresüberschusses nicht auszuschließen.

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR Netz GmbH im Geschäftsjahr 2022 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

#### **Prognosebericht**

##### **Ergebnisentwicklung**

In der Planung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027 erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Berichtsjahr um 3,48 % auf TEUR 270.401 steigende Umsätze, welche im Wesentlichen auf sich erholenden Erlösen aus Gasabsätzen zurückzuführen sind. Weiterhin erwarten wir im Planjahr 2023 um rd. 0,42 % sich konstant verhaltene Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 160.909.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Planjahres 2023 werden mit TEUR 178 unter denen des Berichtsjahres 2022, die durch Rückstellungsaufösungen beeinflusst waren, prognostiziert. Darüber hinaus gehen wir in unserer Planung von gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 steigenden Personalaufwendungen (TEUR 29.116) aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Planjahr 2023 nahezu auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Verglichen mit dem Ergebnis des Berichtsjahres erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um TEUR 3.107 auf TEUR 23.550. Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, rechnen wir mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung an die EWR AG in Höhe von TEUR 15.705.

Die der dargestellten Ergebnisentwicklung zugrundeliegende Planung wurde nach dem Prinzip gebotener kaufmännischer Vorsicht erstellt. Dies impliziert, dass Risiken, soweit diese zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannt und quantifizierbar waren, in den Planungsrechnungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vollumfänglich verarbeitet wurden. Nachfolgend werden die in der Geschäftsentwicklung liegenden Chancen und Risiken bezüglich verschiedener Aspekte der Unternehmensentwicklung dargestellt.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancenbericht

Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung kann als wesentliche Chance der EWR Netz GmbH die positivere Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für die Erlösbergrenzen der Gas- und Stromverteilung der vierten Regulierungsperiode angesehen werden. In der Planung sind die Eingangsparameter hierfür mit kaufmännischer Vorsicht angesetzt worden. Von besonderer Bedeutung sind die noch ausstehenden Festlegung des Ausgangsniveaus für die vierte Regulierungsperiode sowie die individuellen Effizienzwerte für die beiden regulierten Tätigkeiten. Zudem könnte sich im Vergleich der regulatorisch anerkannten Zinssätze für Eigen- und Fremdkapital sowie des deutlich anziehenden Zinsniveaus auf den Märkten eine Chance ergeben. Hier steht die Bundesnetzagentur in der Pflicht, entsprechend ihrer Zusage und der unabweisbaren Notwendigkeit, auf die eingetretene Zinswende zu reagieren und ihre Festlegung nachzubessern. Weitere Chancen ergeben sich aus dem Ausbau des LWL-Geschäftsmodells aufgrund steigender Kundenzahlen sowie einer Ausweitung des leitungs- und anlagengebundenen Dienstleistungsgeschäfts, wie zum Beispiel Straßenbeleuchtung.

### Risikobericht

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. In regelmäßigen Sitzungen werden Risikoinventuren auf Ebene der Konzerngesellschaften gemäß konzerneinheitlicher Richtlinien durchgeführt. Diese beinhalten die Identifizierung, Analyse, Bewertung und Dokumentation der bestehenden Risiken sowie die Definition und Bewertung von Abwehr- und Milderungsmaßnahmen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A, B und C aufgeteilt, wobei die Risikoklasse A die höchste und die Risikoklasse C die geringste Risikostufe darstellt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas, welcher für jede Konzerngesellschaft separat geführt wird. Somit stellt die systematische Identifizierung, Bewertung und Überwachung von Unternehmensrisiken und die hieraus resultierende Risikosteuerung auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Aggregation in dem zentralen Risikomanagementsystem des EWR-Konzerns einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen Umfeld macht eine permanente Überprüfung und Adaption des Risikomanagementsystems sowie der darin getroffenen Maßnahmen zur Risikobearbeitung erforderlich. Dahingehend wird die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch die permanente Begleitung und Prüfung seitens der Internen Revision gewährleistet.

Den operativen Risiken hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in den Netzgebieten der EWR Netz GmbH wird mittels detaillierter Arbeits- und Verfahrensrichtlinien, regelmäßigen Qualitätskontrollen sowie zyklischer Wartung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen begegnet. Zur Sicherstellung eines umfassenden Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagements erfolgen zudem regelmäßige und gezielte Schulungen und Fortbildungen. Additiv zu dieser Maßnahmenvielfalt bestehen adäquate Versicherungen für technische Betriebsrisiken.

Derzeit sind 11 der 13 Einzelrisiken, die im aktuellen Risikoatlas der EWR Netz GmbH aufgeführt werden, der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet. Zwei Risiken befinden sich in der Risikoklasse A.

Für das Risiko „Datenschutz“ (Risikoklasse A) fällt die Bewertung aufgrund möglicher Bußgeldforderungen in Abhängigkeit vom Umsatz hoch aus. Weiterhin haben die fortschreitende Digitalisierung in der Energiebranche und die auch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konstatierte angespannte IT-Sicherheitslage im Kontext des russischen Angriffskrieges und zunehmender Cyber-Angriffe auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur für eine Erhöhung der Gefährdungswahrscheinlichkeit gesorgt. Neben Schutzmaßnahmen die durch die IT ergriffen werden, besteht als weitere Gegenmaßnahme eine abgeschlossene Cybersecurity-Versicherung. Weitere Gegenmaßnahmen, z.B. der Betrieb eines Datenschutzmanagement-systems und Schulungen zur Mitarbeitersensibilisierung, werden aktiv umgesetzt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken.

Das Risiko „Krisenfall Gas“ (Risikoklasse A) modelliert das mögliche Schadenspotenzial einer Gasmangellage. Gemäß §§16 ff EnWG sind Gasnetzbetreiber dafür verantwortlich, die Sicherheit und Zuverlässigkeit in ihrem Gasnetz aufrecht zu erhalten und im Falle von Gefährdungen oder Störungen netz- oder marktbezogene Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Hierzu können auch die Gasausspeisungen angepasst, also der Bezug der Letztverbraucher reduziert oder vollständig unterbrochen werden. Wirtschaftliche Risiken können dadurch entstehen, dass die Entscheidung zur Reduzierung oder Unterbrechung nicht ausreichend dokumentiert bzw. nicht diskriminierungsfrei getroffen wurde. Ein weiteres Risiko entsteht durch die Wiederinbetriebnahme von Hausanschlüssen. Diese muss in enger Abstimmung mit Heizungsinstallateuren erfolgen, um Gefahren zu vermeiden.

### **Gesamtbewertung der Risikosituation**

Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems, lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

## 4.2.5 EWR Neue Energien GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 02.11.2010	
<b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 50.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Planung, Bau, Erwerb und Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas-, Energie- oder Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen. Ferner die Beteiligung des Unternehmens als Gesellschafterin an Unternehmen, die die Planung und Errichtung sowie den Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas- oder Wärmeversorgung zum Gegenstand haben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH zu 100 %</li><li>• Windpark Alsheim GmbH &amp; CO. KG zu 61 %</li><li>• Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH &amp; CO. KG zu 50 %</li><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs- GmbH zu 50 %</li><li>• Infrastruktur Wonnegau GmbH &amp; Co. KG (über die Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, die Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG und die Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG zu je 1/3)</li><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH zu 50 %</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG zu 33,3 %</li><li>• Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG zu 33,3 %</li><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG zu 33,3 %</li><li>• Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG zu 33,3 %</li><li>• Windpark Bornheim GmbH &amp; CO. KG zu 33,3 %</li><li>• Umspannwerk Lonsheim GmbH &amp; Co. KG (über Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG, Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG, Windpark Bornheim GmbH &amp; CO. KG zu je 20 %)</li><li>• THEE GmbH &amp; Co. KG zu 0,519 %</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG zu 33,3 %</li><li>• PIONEXT Service GmbH &amp; Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH zu 100%)</li></ul>

- PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH zu 100 %) Pionext GmbH zu 33,3 %

### Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

#### Gesellschafterversammlung 2022:

- EWR AG

#### Geschäftsführung 2022:

- Geschäftsführung: Udo Erlemann

### Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Gesellschaft macht zu den Bezügen der Geschäftsführung keine Angaben.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

#### Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

#### Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

#### Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

#### Vom Unternehmen gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>29.276</b>	<b>30.283</b>
I. Sachanlagen	17.339	19.117
II. Finanzanlagen	11.937	11.166
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.980</b>	<b>2.745</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201	653
II. Flüssige Mittel	3.779	2.092
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>157</b>	<b>178</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.413</b>	<b>33.206</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.996</b>	<b>19.996</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50	50
II. Kapitalrücklage	19.937	19.937
III. Gewinnvortrag	9	9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.266</b>	<b>792</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.980</b>	<b>12.235</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>171</b>	<b>183</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.413</b>	<b>33.206</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5.227	3.660
2. Sonstige betriebliche Erträge	50	49
3. Materialaufwand	-603	-629
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.822	-1.838
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.554	-903
6. Erträge aus Beteiligungen	21	130
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371	-525
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-203	-14
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>745</b>	<b>-55</b>
11. Sonstige Steuern	-7	0
	<b>738</b>	<b>-55</b>
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (i. Vj. Verlustübernahme)	-738	55
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	<p>3.141.000,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	<p>132,62</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	59,84  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	40,16  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)*

### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWR Aktiengesellschaft, Worms (EWR AG). Sie betreibt in Eigenregie Photovoltaikanlagen in Rheinhessen und im hessischen Ried sowie einen Windpark in der Gemarkung Dorn-Dürkheim. Darüber hinaus hält die Gesellschaft Anteile an Gesellschaften, die in erneuerbare Energien (Windenergie und Photovoltaik) investiert haben.

Für fast alle Gesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH beteiligt ist, erbringt diese dienstleistend die kaufmännische Betriebsführung. Sie bedient sich hierzu des Personals der EWR AG. Eigene Mitarbeiter hat die Gesellschaft derzeit nicht.

Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß den Förderungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder im Rahmen der geförderten Direktvermarktung vergütet. Darüber hinaus tragen die Ergebnisse aus den Beteiligungen und die Erträge aus den kaufmännischen und technischen Betriebsführungen zum Erfolg der Gesellschaft bei.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren wie beispielsweise Sonnenstunden und Windaufkommen bestimmt.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Diese Verpflichtung, bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung, wurde bereits in 2022 umgesetzt.

#### 2. Geschäftsverlauf

Im April 2019 wurde zusammen mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen, der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH und der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, die Gesellschaften PIONEXT GmbH, Alzey (Komplementärin), die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey sowie die PIONEXT Service GmbH & Co. KG, Alzey gegründet. Die Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Worms

PIONEXT-Gruppe hat alle Tätigkeiten betreffend neue Energien hinsichtlich technischer Betriebsführungen sowie die Projektierung bzw. den Kauf neuer Anlagen hier gebündelt. Zukünftig ist es vorgesehen, dass alle Investitionen in der mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründeten PIONEXT-Gruppe getätigt werden. So wurde der Mitte 2020 fertiggestellte Windpark Schellweiler in die eigens hierzu gegründete Projektgesellschaft PIONEXT Schellweiler GmbH & Co. KG, Alzey, Ende 2020 übertragen.

Die Steuerung der Gesellschaft (EWR Neue Energien GmbH) erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr.

### 3. Ertragslage

#### Sparte Photovoltaik

Die Umsätze aus der Einspeisung von Photovoltaikanlagen beliefen sich auf TEUR 756 und lagen damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 701) und etwas über dem Planwert (TEUR 725). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist in der höheren Sonnenstundenzahl 2022 begründet.

#### Sparte Windenergie

Im Bereich der Windenergie konnten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.082 (im Vorjahr TEUR 2.606) generiert werden. Diese lagen somit um TEUR 1.476 höher als im Vorjahr. Die sieben Windenergieanlagen des Typs Enercon E82 des Windparks in der Gemarkung Dorn-Dürkheim produzierten etwas weniger Menge als im Vorjahr sowie im Budget geplant. Die dennoch sehr hohen Umsatzerlöse begründen sich in den außerordentlich hohen Einspeisevergütungen aus der Direktvermarktung in 2022.

Die Erträge der Sparte lagen, witterungsbedingt, unter dem Planwert.

Die sonstigen Umsatzerlöse von TEUR 389 beinhalten überwiegend Erträge des Bereichs technische Betriebsführung. Der geplante Wert in Höhe von TEUR 393 wurde somit leicht unterschritten.

#### Gesamtergebnis

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 43% gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegen somit deutlich über unseren Erwartungen. Das schwache Windaufkommen, saldiert mit den hohen Einspeisevergütungen im Windbereich, war hierfür ursächlich.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft wurde, wie in den Vorjahren, durch die Konzernumlage belastet. Das EBIT der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, beläuft sich auf TEUR 1.208 (im Vorjahr TEUR 340) und lag somit

um TEUR 659 über dem Planniveau. Die Erhöhung des EBIT's gegenüber dem Vorjahr ist auf höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Erträge aus den Beteiligungen an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG und von der THEE, insgesamt TEUR 21, sowie Zinsaufwendungen, überwiegend resultierend aus der Fremdfinanzierung des Windparks Dorn-Dürkheim, führten zu einem negativen Finanzergebnis von TEUR -350 (im Vorjahr TEUR -381).

Unter Einbezug des Finanzergebnisses wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 738 vor Gewinnabführung (im Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 55 vor Verlustübernahme) erzielt, der gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die EWR AG abgeführt wird.

#### **4. Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in die EWR-Gruppe sichergestellt. Seit 2011 ist die Gesellschaft in das Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist, eingebunden. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch die laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher.

Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR Neue Energien GmbH basieren auf den Einzahlungen aus dem laufenden Betrieb der Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie aus den Auszahlungen für die derzeitigen Investitionsprojekte. Die sich hieraus ergebenden Auszahlungen sind wiederum durch die Einzahlungen aus dem Cash-Pooling der EWR AG finanziert.

Großprojekte, wie der Windpark Dorn-Dürkheim, wurden über entsprechende Bankdarlehen finanziert. Der Darlehensbestand zum 31.12.2022 belief sich auf TEUR 9.234. Die Zinskonditionen sind zwischen 1,99-4,92% vereinbart.

#### **5. Vermögenslage und Investitionen**

Die Vermögenslage der EWR Neue Energien GmbH ist stark durch die Konzernbeziehungen zu der EWR AG und der EWR Netz GmbH sowie durch die Investitionen in Windparks bzw. deren Projektgesellschaften geprägt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen größtenteils aus Forderungen gegen Windparkgesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH Beteiligungen hält.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin beinhalten Forderungen aus dem Cash-Pooling, aus Lieferungen und Leistungen.

Trotz Einbindung der EWR Neue Energien GmbH in das Cash-Pooling-System der EWR AG müssen aufgrund der Vorgaben der projektfinanzierenden Bank des Windparks Dorn-Dürkheim liquide Mittel für windschwache Monate auf Ebene der EWR Neue Energien GmbH vorgehalten werden. Die übrigen liquiden Mittel sind frei verfügbar. Eine vorgeschriebene Höhe der vorzuhaltenden liquiden Mittel gibt es nicht. Der Bestand an diesen Mittel in Höhe von TEUR 3.778 zum 31.12.2022 wird als ausreichend angesehen.

Aufgrund der planmäßigen Tilgung sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.514 gesunken.

Insgesamt werten wir das erzielte Jahresergebnis als sehr zufriedenstellend, da dies deutlich über unserer Planung liegt. Für die zukünftigen Jahre gehen wir, insbesondere im Windbereich, von höheren Umsatzerlösen

aus. Daher, auch wegen dem sich jährlich verbessernden Finanzergebnis, prognostizieren wir steigende Ergebnisse.

## **6. Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2022 war ein Geschäftsführer bestellt; Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der EWR Neue Energien GmbH im Jahr 2023.

Das Windjahr 2022 lag unter unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit Umsatzerlösen auf Basis eines durchschnittlichen Windjahres. Wir gehen für 2023 unter Annahme eines üblichen Wind- und Sonnenjahres von insgesamt TEUR 607 niedrigeren Umsatzerlösen in den Sparten Photovoltaik, Windenergie und sonstige im Vergleich zu 2022 aus. In Summe über alle Geschäftsbereiche erwarten wir im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.620.

Wir gehen von steigenden Material- und sinkenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus und rechnen mit einem EBIT in Höhe von TEUR 1.440, welches um TEUR 142 über dem des Vorjahres liegt.

Weitere zukünftige Chancen kommen aus dem seit September 2019 umgesetzten Kooperationsprojekt mit Energieversorgern in der Region. Hier wurden gemeinsame Gesellschaften für die Projektierung sowie den Betrieb alter und neuer Erzeugungsanlagen in 2019 gegründet. Die erworbenen Kompetenzen auf dem Gebiet der technischen Betriebsführung können von EWR eingebracht und weiter ausgebaut werden. Auch partizipiert die EWR Neue Energien GmbH an den zukünftigen Erträgen aus dem gemeinsamen Projektgeschäft und wird voraussichtlich nachhaltig wachsen.

Die Investitionen der EWR Neue Energien GmbH werden sich daher auf die mit den Pfalzwerke AG und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründete PIONEXT-Gruppe verlagern. Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über weitere Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Das Risikomanagement der EWR Neue Energien GmbH wird durch die EWR AG in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der EWR Neue Energien GmbH durchgeführt. Hierbei erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Maßgeblich für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses ist die direkte Abhängigkeit vom Witterungsverlauf. Dieser kann sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.


Aufgrund der derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass in absehbarer Zeit weitere Novelierungen im Bereich des EEG stattfinden werden. Mögliche Konsequenzen für unsere Gesellschaft sehen wir aktuell nicht, da damit zu rechnen ist, dass bestehende Anlagen Bestandsschutz erhalten.

## **Gesamtbewertung der Risikosituation**

In der Gesamtbetrachtung lässt die derzeitige Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennen.

Insgesamt rechnen wir mit einer positiven Entwicklung der Gesellschaft.

## 4.2.6 Flugplatz GmbH Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 06.03.1967	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.795.800,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zwecke dienenden Anlagen sowie dazugehörigen Geschäfte.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b> <b>Vorsitzende:</b> Petra Graen (Beigeordnete der Stadt Worms)
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Uwe Gros</li><li>• Volker Janson</li><li>• Ralf Lottermann</li><li>• Annelie Büssow</li><li>• Monika Stellmann</li><li>• Dr. Jörg Koch</li><li>• Dr. Klaus Werth (bis 31.10.2022)</li><li>• Sascha Dupuis (ab 01.11.2022)</li></ul>

- Kurt Lauer
- Leonard Schmitt
- Steffen Landskron
- Heribert Friedmann (ab 01.01.2022)

**Geschäftsführung 2022:**

**Geschäftsführer:** Michael Baumann

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	7,75	7

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.695,00 € im Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 9.456,56 €

2021: 8.081,04 €

2020: 8.081,04 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.991.151,12</b>	<b>2.032.333,68</b>
I. Sachanlagen	1.991.151,12	2.032.333,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>166.482,36</b>	<b>164.859,91</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.909,21	162.851,34
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.573,15	2.008,57
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>59,39</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.157.692,87</b>	<b>2.197.193,59</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.024.257,90</b>	<b>1.024.257,90</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.795.800,00	1.795.800,00
II. Kapitalrücklage	109.917,43	109.917,43
III. Verlustvortrag	-881.459,53	-881.459,53
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>19.092,52</b>	<b>22.280,32</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.112.626,45</b>	<b>1.148.889,37</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.716,00</b>	<b>1.766,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.157.692,87</b>	<b>2.197.193,59</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	284.630,03	263.589,35
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	37.942,16	17.922,27
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.882,35	-6.080,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-34.553,61	-29.106,95
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-202.073,69	-156.156,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-53.748,39	-42.855,38
c) abzüglich Personalkostenanteil Landesbetrieb Straßen und Verkehr Rheinland-Pfalz	78.717,79	60.472,76
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-48.759,00	-48.375,70
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-81.003,06	-110.811,61
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,24	17,60
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-5.056,17	-5.318,40
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-31.786,05</u>	<u>-56.702,75</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-9.456,56	-8.081,04
<b>11. Erträge aus Verlustübernahme</b>	41.242,61	64.783,79
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">22.028,88</p> <p style="text-align: right;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">92,35</p> <p style="text-align: right;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	47,47  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	52,53  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	54,90  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Flugplatz GmbH Worms wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Worms geführt und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mainz (HRB 10117) eingetragen.

Wirtschaftlicher Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung des Flugbetriebes auf dem Verkehrslandeplatz Worms. Die Flugbewegungen verteilen sich auf gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr von Motorflugzeugen, Motorseglern, Ultraleichtflugzeugen, Helikoptern und Segelflugzeugen. Die Flugplatz GmbH Worms betreibt daneben eine Tankagentur zur Versorgung der Luftfahrzeuge mit Treib- und Schmierstoffen. Ferner vermietet die Gesellschaft Abstellplätze für Luftfahrzeuge in den drei eigenen Flugzeughallen und betreibt seit dem Jahr 2008 die Abwasserentsorgungsanlage auf dem Flugplatzgelände.

Die am Flugplatz angesiedelten gewerblichen Flugschulen decken ein sehr breites Spektrum der Ausbildungsalternativen ab. Abgerundet wird dies durch die Ausbildungsangebote der ansässigen Vereine. Besonders sei hierzu die ständig wachsende Verkehrspilotenschule erwähnt, welche auch in Kooperation mit der Hochschule Worms eine qualitativ hochwertige Verkehrspilotenausbildung anbietet.

**2. Markt und Wettbewerb**

Die Rolle des Verkehrslandeplatzes Worms als Ausbildungsflugplatz in der Region Rhein-Main-Neckar hat sich auch im Jahr 2022 bestätigt und gefestigt.

Flugschulen, welche auf anderen Flugplätzen wie z. B. Mannheim, Speyer oder Mainz-Finthen angesiedelt sind, nutzen den Verkehrslandeplatz Worms regelmäßig zu Übungs- und Schulflügen. Demnach steht die Gesellschaft in keinem direkten Wettbewerb mit weiteren Flugplätzen in der Region. Vielmehr ergibt sich eine sinnvolle Verteilung des Luftverkehrs auf die einzelnen regionalen Flugplätze. Dies wurde in einem seitens der Flugplätze Mannheim und Speyer beauftragten Gutachten festgestellt bzw. als Ergebnis festgestellt.

**3. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 285 T€. Dies entspricht einer Steigerung der Umsatzerlöse von ca. 8% gegenüber dem Vorjahr. Die Flugbewegungen sanken im abgelaufenen Jahr auf rund 45.600 Bewegungen, was eine Reduzierung um 13% zum Vorjahr ausmacht. Ursächlich hierfür dürfte die Erhöhung der Landeentgelte zum Mai 2022 sein.

Die sonstigen betrieblichen Erträge können mit rund 38 T€ beziffert werden und notieren damit rund 110% höher als im Vorjahr. Hier haben sich insbesondere periodenfremde Erträge aber auch Weiterberechnungen von Personalkosten ausgewirkt.

Der sonstige betriebliche Aufwand sank 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 27%, was insbesondere auf geringere Aufwendungen für Personalüberlassungen zurückzuführen ist.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beläuft sich auf einen Fehlbetrag von 41 T€. Dies entspricht einer Verbesserung des Ergebnisses von rund 23 T€ zum Geschäftsjahr 2021.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine wesentliche Veränderung im Personalstamm vorgenommen. Der im Juli 2021 eingestellte Betriebsleiter hat diese Position zum Jahresende verlassen. Seit Mitte November zeichnet ein externer Prokurist für das operative Geschäft verantwortlich.

Wesentliche Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine getätigt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Gleitwegbefeuerng (APAPI) konnte behördenseitig im Jahr 2022 noch nicht realisiert werden. Die Inbetriebnahme sollte nun zeitnah im Jahr 2023 erfolgen.

#### **4. Vermögenslage und Liquidität**

Resultierend aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, wird bei der Flugplatz GmbH Worms keine wesentliche Veränderung der Vermögenslage erkannt.

Durch den Cash-Managementvertrag - ebenfalls zwischen der Gesellschaft und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH geschlossen - ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung des Flugplatzes Worms als gut ein.

#### **5. Ausblick, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Neben den allgemeinen Risiken wie der Wetterlage, stehen auch künftig noch Änderungen von Vorschriften im Zuge der Europäisierung im Fokus, welche in Verbindung mit Investitionen stehen.

Des Weiteren gab es auch im vergangenen Geschäftsjahr häufiger Lärmbeschwerden, insbesondere aus der Nachbargemeinde Bobenheim-Roxheim. Die in 2021 gegründete Bürgerinitiative ist weiterhin aktiv. Zur Entspannung der Situation wurden geänderte Betriebszeiten sowie eine zum Teil deutliche Erhöhung der Landeentgelte umgesetzt. Diese Maßnahmen führten mitunter zu dem Rückgang der Flugbewegungen.

Eine weitere Steigerung der Flugbewegungen, insbesondere im Schulungsbetrieb, wird aus den angeführten Gründen derzeit nicht aktiv gefördert. Vielmehr gilt es, das ansässige Gewerbe sowie die Vereine am Flugplatz zu halten und in ihren Planungen, soweit möglich, zu unterstützen.

Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur (Rollwege, Hallen, Vorfelder, etc.) werden aus finanziellen Gründen auch weiterhin nach Notwendigkeit durchgeführt. Hier stehen im laufenden Geschäftsjahr keine nennenswerten Maßnahmen an.

Eine Verbesserung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 wird hauptsächlich durch die in 2022 neu gestaltete Gebührenordnung gesehen. Diese wird sich nicht nur, wie auch schon in 2022, positiv auf die Umsatzerlöse auswirken, sondern auch als Steuerungsinstrument für die bereits erwähnte Lärmproblematik dienen.

Negative Auswirkungen auf die Umsätze könnte weiterhin der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiemangellage sowie der massive Anstieg der allgemeinen Inflation haben. Aufgrund der relativ geringen Energie-Bezugsmengen sind die tatsächlichen Auswirkungen für die Gesellschaft jedenfalls nicht existenzgefährdend.

Der Gesellschafterausschuss hat im Juni 2021 den Beschluss gefasst, den Flugplatz im gesamten – zum weiteren Betrieb – zu verpachten. Nachdem die Gemeinde Bobenheim-Roxheim trotz mehrerer Zugeständnisse der Gesellschaft kein Entgegenkommen bei dem Angebot eines längerfristigen Pachtvertrages für die betriebsnotwendigen Grundstücke signalisiert hat, sah die Gesellschaft sich dazu gezwungen, im Herbst 2022 ein Enteignungsverfahren gegen die Gemeinde zu beantragen. Förmlich eröffnet wurde dieses Verfahren allerdings noch nicht; die zuständige Behörde möchte zunächst durch Vermittlung zwischen den Parteien mögliche Lösungsansätze eruieren. Unsererseits wird eine Einigung außerhalb einer Enteignung weiterhin angestrebt.

Für die Wirtschaftsplanung 2023 hat die Geschäftsführung daher angenommen, dass der Betrieb das gesamte Jahr unverändert fortgeführt wird und plant daher mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 90 T€.

## 4.2.7 Hafenbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 15.12.1998	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.300.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihre Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 99 %</li><li>• Die Stadt Worms zu 1 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Bürgermeisterin Stephanie Lohr</li></ul> <p><b><u>Gesellschafterausschuss 2022:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgermeisterin Stephanie Lohr</li></ul>

**Mandatsträger:**

- Uwe Gros
- Willi Fuhrmann
- Pierre Tchokoute Tchoula
- Annelie Büssow
- Monika Stellmann
- Klaus Harthausen
- Benedict Schulz
- Kurt Lauer
- Leonhard Schmitt
- Karl Müller
- Heribert Friedmann

**Geschäftsführung 2022:**

- Geschäftsführer: Karl-Heinz Adelfinger (bis 03.10.2022)
- Geschäftsführerin: Lisa Köhler (ab 04.10.2022)

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 1.300,00 € für das Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 19.166,41 €

2021: 16.378,61 €

2020: 16.338,91 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.110.380,65</b>	<b>4.337.829,65</b>
I. Sachanlagen	4.110.380,65	4.337.829,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>215.616,81</b>	<b>231.550,41</b>
I. Vorräte	9.983,36	14.927,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205.276,27	216.353,88
III. Flüssige Mittel	357,18	268,94
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>159,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.325.997,46</b>	<b>4.569.539,28</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.683.782,10</b>	<b>1.683.782,10</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalrücklage	383.782,10	383.782,10
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>24.435,43</b>	<b>52.483,12</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.617.779,93</b>	<b>2.833.274,06</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.325.997,46</b>	<b>4.569.539,28</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.306.764,85	1.486.665,68
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	150.601,52	16.460,56
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-81.517,33	-94.312,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-415.108,86	-415.074,72
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-228.226,22	-228.418,11
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-501.865,53	-522.867,98
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1,02	1,00
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-6.411,46	-14.389,07
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>224.237,99</b>	<b>228.065,35</b>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-19.342,60	-16.567,61
<b>10. Jahresergebnis vor Verwendung</b>	<b>204.895,39</b>	<b>211.497,74</b>
<b>11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>	-204.895,39	-211.497,74
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">458.874,65</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">118,80</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	38,92  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	61,08  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1 Geschäftsmodell**

Die Hafengebiete Worms GmbH ist das Hafenundertunehmen der Stadt Worms. Die Geschäftstätigkeiten liegen im Hafengebietbetrieb (Infrastrukturbereitstellung und -unterhaltung für Güterbahnverkehr) und dem Betrieb der Wormser Binnenhäfen (Handels- und Floßhafen) samt den Uferanlagen des Wormser Rheinstromkilometers. Darüber hinaus verwaltet sie die gesellschaftseigenen Liegenschaften und Objekte im Wormser Hafengebiet.

**1.2 Ziele und Strategien**

Die Hafengebiete Worms GmbH unterhält ihre gesamte Infrastruktur, also das Schienennetz sowie die Häfen und das Ufergebiet, im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht in betriebsicherem und zeitgemäßem Zustand. Hiermit verfolgt sie das Ziel, dass beste Voraussetzungen für eine intensive, dauerhafte und nachhaltige Nutzungsmöglichkeit durch die Anrainer sowie für dritte Eisenbahnverkehrsunternehmen möglich sind. Daneben wird ebenso als attraktive Rahmenbedingung ein marktgerechtes Nutzungsentgeltverzeichnis angeboten.

**2. Wirtschaftsbericht**

**2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.

Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

Die tatsächliche Geschäftstätigkeit der Hafengebiete Worms GmbH konzentriert sich auf die Bereitstellung und Unterhaltung von Infrastruktur.

An der Hafenebetriebe Worms GmbH sind die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH mit 99 % und die Stadt Worms mit 1 % beteiligt.

Die Hafenebetriebe Worms GmbH ist Eigentümerin der überwiegenden Grundstücke im Hafengebiet Worms. Ihr sind insbesondere die Hafenebahnanlagen sowie die beiden Häfen (Industrie- und Floßhafen) zuzurechnen.

Für den „Güterbahnbereich“, welcher nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) als „Öffentliche Serviceeinrichtung Hafenebahn Worms“ zu bezeichnen ist, hat die Hafenebetriebe Worms GmbH die Funktion als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Somit hat sie den eisenbahnrechtlichen Zugang zur Serviceeinrichtung per „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen“ (NBS) zu regeln und für den ordnungsgemäßen Zustand der Schienenanlagen Sorge zu tragen.

Daneben ist die Hafenebetriebe Worms GmbH gemäß der Landeshafeneverordnung Rheinland-Pfalz der „Hafeneunternehmer“. Hierdurch erlangt sie die Rechte und Pflichten als sogenannte „Hafenaufsicht“ über die Häfen und Umschlagsanlagen samt den Umschlagsabwicklungen der Anrainer sowie hinsichtlich des Rheinstromgebietes der Gemarkung Worms.

### 2.1.1 Unternehmensentwicklung

Der Wirtschaftsplan der Hafenebetriebe Worms GmbH sah einen Überschuss von TEUR 76 vor Ergebnisabführung vor. Tatsächlich wurde in 2022 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von TEUR 205 erzielt, der damit um TEUR 129 über dem Planergebnis liegt.

Für die Sparten bedeutet dies:

	Ist-Ergebnisse TEUR	Plan-Ergebnisse TEUR	Plan-Ist-Abweichungen TEUR
Hafeneverwaltung	391	296	95
Hafenebahn	<u>-186</u>	<u>-220</u>	<u>36</u>
	<u><b>205</b></u>	<u><b>76</b></u>	<u><b>129</b></u>

### 2.1.2 Geschäftsverlauf in 2022

Der Gewinn aus der Hafeneverwaltung hat sich von TEUR 340 auf TEUR 391 verbessert. Die stabile Beschäftigungslage bei den Hafeneanliegern trägt zu dem positiven Ergebnis bei.

Das Ergebnis der Hafenebahn hat sich von TEUR -129 im Vorjahr auf TEUR -186 im Berichtsjahr verschlechtert. Gerade zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustandes bleibt die Hafenebahn unverändert stark kostenbelastet. Diese Kosten können durch die erzielten Erlöse nicht abgefangen werden. Insbesondere die Erlöse aus Betankungen sowie aus der Abstellung von Schienenfahrzeugen blieben hinter den Plan- und Vorjahreswerten zurück.

Auf Grund des positiven Ergebnisses in der Gesamtbetrachtung ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf grundsätzlich zufrieden, sieht aber die Problematik, dass die Sparte Hafenebahn derzeit von der Sparte Hafeneverwaltung mitgetragen wird.

### 2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch monatlichen Soll-Ist-Vergleich gegenüber dem Wirtschaftsplan.

## 2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 2.2.1 Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 weist der Jahresabschluss der Hafенbetriebe Worms GmbH ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 205 (i. Vj. TEUR 211) aus, während im Wirtschaftsplan 2022 ein Jahresüberschuss von TEUR 76 erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 1.307 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 180 verringert. Im Wesentlichen stammen die Umsatzerlöse aus den Ufergeldern und der Bereitstellung der Schieneninfrastruktur sowie der Lagerplatzmieten.

Der wasserseitige Güterumschlag im Hafengebiet Worms verringerte sich in 2022 auf 1.018.007 Tonnen (i. Vj. 1.198.325 Tonnen). Auch die Anzahl der be- und entladenen Binnenschiffe sank um knapp 10 % von 1.361 im Vorjahr auf nun 1.236.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 151. Sie haben gegenüber 2021 um TEUR 135 zugenommen. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Ausbuchung einer verjährten Verbindlichkeit (TEUR 73), die in den aperiodischen Erträgen zu Buche schlägt.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR -497 gliedert sich in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (TEUR -82) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR -415). Insgesamt liegen die Materialaufwendungen um TEUR 13 unter denen des Vorjahres. Dabei haben die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 13 abgenommen, wohingegen die bezogenen Leistungen sich auf Vorjahresniveau befinden. Die Reduzierung resultiert aus dem geringeren Bezug von Treibstoffen im Bereich der Hafенbahn.

Die Abschreibungen (TEUR -228) gliedern sich nach den Sparten Hafенbahn (TEUR -125) sowie Hafенverwaltung (TEUR -103). Die Abschreibungen haben sich gegenüber 2021 nicht verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21 abgenommen.

Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8 vermindert. Ein Bankdarlehen wurde im Jahr 2021 abgelöst, weshalb lediglich noch Zinsaufwendungen aus Cash-Management angefallen sind.

### 2.2.2 Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch die Teilnahme am Cash-Management mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH.

Für 2022 wird die Gesellschaft im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags erneut einen Gewinn von TEUR 205 an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH abführen.

Durch den Cash-Managementvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ist die Liquidität jederzeit gesichert. Die Gesellschaft weist hieraus zum 31. Dezember 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -2.313 (i. Vj. TEUR -2.334) aus.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten.

In 2022 wurden insgesamt TEUR 1 in das Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) investiert.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient dem Ziel, die Zahlungsfähigkeit zur Finanzierung von Investitionen und des laufenden Geschäftsbetriebs sicherzustellen.

Aufgrund dieser Finanzierungsstrategie war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen zu können.

### **2.2.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 244 verringert. Bei einem aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags unveränderten Eigenkapital von TEUR 1.684 hat sich die Eigenkapitalquote um 2,1 %-Punkte auf 38,9 % erhöht.

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens. Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 227 vermindert. Hier stehen den Zugängen von TEUR 1 Abschreibungen von TEUR 228 gegenüber. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 11 sowie die Vorräte um TEUR 5 reduziert.

Die Abnahme des Gesamtkapitals steht hauptsächlich mit der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 180 im Zusammenhang.

### **2.2.4 Gesamtaussage**

Die Geschäftsentwicklung der Hafengebiete Worms GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 kann noch als gut bezeichnet werden.

Die Ergebnisse sind weiterhin positiv, jedoch lagen die Einnahmen sowohl im Bereich Hafenbahn (Infrastrukturnutzung) als auch Hafenverwaltung (Ufergelder) unter denen des Vorjahres, der Güterumschlag hat in beiden Bereichen deutlich abgenommen. Insbesondere im Bereich des Containerumschlags sind Rückgänge zu verzeichnen, was nicht zuletzt auf die globale Entwicklung in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Aufgrund eines Einmaleffekts (aperiodischer Ertrag) konnte die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr kompensiert werden.

Folglich kann insgesamt der Geschäftsverlauf 2022 sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als in Ordnung bewertet werden.

## **3. Zukunftsorientierte Angaben**

### **3.1 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 47 (i. Vj. TEUR 76) prognostiziert.

Der „Güterbahnbetrieb“ bleibt nach wie vor defizitär. Selbst bei anhaltender guter oder gar steigender Auftragslage und Fortbestand der Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) samt Entgeltregelungen, scheint es mit Blick auf die schwer beherrschbaren und anhaltend hohen Infrastrukturkosten nicht realistisch, den Verlust zu vermeiden. Das Alter der Infrastruktur und die eingetretene Abnutzung stehen nicht mehr im Einklang mit der heutigen Nachfrage, sowohl in Form der Wagenanzahl, als auch bezüglich der zu befördernden Tonnagen. Der Wirtschaftsplan 2023 zeigt dies erneut deutlich bei den Aufwendungen sowie im Investitionsplan.

Für das Geschäftsjahr 2023, aber auch 2024, sind Baumaßnahmen des Landesbetriebes Mobilität sowie der Deutsche Bahn Netz AG geplant, welche leider ihre Folgen für den Hafengebietebetrieb sowie die Anschließter

haben werden. Es ist unvermeidbar, dass sogenannte Sperrpausen entstehen, in welchen keine Verkehrsleistungen über den Gleisanschluss erfolgen können. Die Hafenbetriebe sind jedoch in die Projekte eng eingebunden und es wurde im Interesse aller Hafenbeteiligten darauf bestanden, diese Sperrpausen so kurz als möglich zu halten.

Im Bereich des wasserseitigen Hafenbetriebs ist eine rückläufige Verkehrsleistung zu verzeichnen. Im Berichtsjahr war der Rhein aufgrund von Niedrigwasser teilweise nicht befahrbar. In Bezug hierauf bleibt dieses Risiko – ebenso wie gravierende Einflüsse durch Hochwasser, eine Schiffshavarie oder auch eine Verlagerung auf andere Verkehrsträger – auch künftig gegeben. Deshalb muss die langfristige Entwicklung hinsichtlich der Nutzbarkeit (Schiffbarkeit) der Wasserstraße Rhein genau beobachtet werden. Die klimatischen Evolutionen spielen hierbei die entscheidende Rolle. Daneben wird auch die künftige verkehrspolitische Ausrichtung Deutschlands bzw. Europas – weg von der Straße, hin zu Schiene und Wasserstraße? – entscheidend sein. Insgesamt jedoch wird in der Wormser Hafenverwaltung weiterhin mit einem positiven Spartenergebnis gerechnet.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass die Planungen auf Erfahrungswerten und Annahmen basieren, so dass diese mit Unsicherheiten behaftet sind. Es kann somit zu Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Ergebnis kommen. Hieraus können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

## **3.2 Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung**

### **3.2.1 Risikomanagement und Risiken**

Die „operativen“ Risiken werden im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und somit Geschäftsjahresplanung angeführt. Hierzu zählt die Abstimmung mit dem für die Schieneninfrastruktur eingesetzten (externen) Eisenbahnbetriebsleiter, welcher für den verkehrssicheren Zustand der Gleisanlagen und den Betrieb in großem Maße verantwortlich ist. Darüber hinaus erfolgt die Abstimmung mit den (betriebseigenen) Hafenmeistern, welche Risiken und/oder Infrastrukturmaßnahmen ggf. im Bereich der Hafenbecken oder der Uferanlagen gegeben sind.

Als wesentliche Risiken sind einschränkende Infrastrukturmaßnahmen zu nennen. Deshalb wird eine besondere Betrachtung und Überprüfung dieser Anlagen vorgenommen, um „unser Kapital“ – sprich die Infrastruktur – so vorzuhalten und zu unterhalten, dass zu jeder Zeit die nachgefragte/vorhandene Verkehrsleistung – ob Schiene oder „wasserseits“ – befriedigt werden kann. Letzteres nicht nur im eigenen wirtschaftlichen Interesse, sondern auch hinsichtlich der Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Anrainern / Anschließern im Wormser Hafen.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen, sprich die aufgenommenen regelmäßigen Überprüfungen durch den Eisenbahnbetriebsleiter sowie die Hafenaufsicht und darüber hinaus der Hafenmeister, dienen der Risikominimierung.

Dem Risiko, dass sich ansässige Betriebe örtlich verändern (Umsiedlungen) oder Umstellungen in den Transportketten oder Transportwegen vornehmen, sind wir ebenso latent ausgesetzt wie evtl. Umwelteinwirkungen. Insbesondere letztere dürften aufgrund des Klimawandels in Zukunft noch deutlich zunehmen, sodass mit häufigeren Niedrig- oder Hochwasserphasen zu rechnen ist, die Auswirkungen auf den wasserseitigen Umschlag haben.

Der generelle Rückgang des Güterumschlags, schienen- und wasserseits, ist ebenfalls im Auge zu behalten. Hier beeinflussen die unklare und schwierige politische und wirtschaftliche Lage in der gesamten Welt (u.a. Ukraine-Krieg und Taiwan-Konflikt) und ihre unvorhersehbare Entwicklung die weltweiten Lieferströme und damit auch insbesondere den Umschlag im Hafen, sowohl schienen- als auch wasserseitig.

Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiemangellage trifft die Hafenbetriebe auch, jedoch sind die Auswirkungen aufgrund der geringen Energie-Bezugsmengen überschaubar. Die Inflation hingegen kann größere Auswirkungen mit sich bringen, insbesondere bei den notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und Sanierungen im Bereich Hafenbahn, die dadurch deutlich teurer ausfallen können.

Ein recht überschaubares Risiko ist die seit 2017 aufgenommene Baugebietskategorie „Urbane Gebiete“. Unter den momentanen und absehbaren „Gebietsverhältnissen“ im Wormser Hafen drohen derzeit noch keine Beeinträchtigungen in Form von Einschränkungen hinsichtlich Emissionen und Immissionen durch das ggf. mögliche Heranrücken von Wohngebieten an das hiesige Industriegebiet.

### **3.2.2 Chancen**

Durch die aufgenommene intensive Betrachtung und Maßnahmenergreifung in Sachen „Infrastrukturunterhaltung“ eröffnet sich die Chance, die Verkehrsnachfragen auszubauen. Dies bezieht sich nicht nur auf die reine Unterhaltung der Gleise, Hafenbecken und Uferanlagen, sondern vielmehr auch auf attraktive/marktübliche Entgelt- und Tarifregelungen. Wenn diese beiden Bereiche in Einklang gebracht werden, besteht die Chance, nachhaltig gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen und somit den Hafenstandort Worms weiter zu etablieren und auszubauen.

### **3.2.3 Zusammenfassung**

Die Hafenbetriebe Worms GmbH ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken im Fortbestand zunächst nicht gefährdet. Dies zeigt die Gesamtentwicklung im Wormser Hafengebiet. Darüber hinaus sichert der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH den Bestand, sofern Verluste zu übernehmen sind. Der Fortbestand der Gesellschaft ist insofern gesichert, als sie entweder weiterhin Gewinne erzielt oder aber die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH wirtschaftlich in der Lage ist, etwaige Verluste zu übernehmen und auszugleichen.

## 4.2.8 Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 27.01.2012
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderliche Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,32 %</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,32 %</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,36 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH, Worms als Komplementärin</li><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH)</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin: (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH)</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin: (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>206.512,00</b>	<b>229.127,00</b>
I. Sachanlagen	206.512,00	229.127,00
II. Finanzanlagen		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>662.377,32</b>	<b>646.902,59</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	644.990,23	644.544,62
II. Guthaben bei Kreditinstituten	17.387,09	2.357,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>15,17</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>868.889,32</b>	<b>876.044,76</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.500,00	2.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.100,00</b>	<b>2.850,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>678.206,32</b>	<b>663.828,76</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>185.083,00</b>	<b>206.866,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>868.889,32</b>	<b>876.044,76</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	5.906.228,04	3.874.313,81
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	203,67	134,20
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.714.673,12	-3.688.236,98
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-22.615,00	-22.616,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-169.138,51	-163.595,03
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-0,18	0,00
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4,90</b>	<b>0,00</b>
<b>8. Sonstige Steuern</b>	-4,90	0,00
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10. Gutschrift auf den Kapitalkonten</b>	0,00	0,00
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">22.620,08</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">100,00</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	0,29  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	99,71  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG und die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG mit einer Hafteinlage von je EUR 833,00 bzw. EUR 834,00 zusammen EUR 2.500,00.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderlichen Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

**II. Wirtschaftsbericht**

**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Diese Verpflichtung, bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung, wurde bereits in 2022 umgesetzt.

**2. Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der sieben Windenergieanlagen (WEA) und leitet die Erträge an die Windparks weiter. Die mit der eigenen Geschäftstätigkeit verbundenen Aufwendungen wurden vollständig an die Windparks weiterbelastet, so dass es zu einem ausgeglichenen Ergebnis kam.

Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zum Vorjahr und zu unserem Budget etwas höher. Insgesamt lagen diese um 5% über dem Vorjahr bzw. 8% unter dem Budget.

### **3. Ertragslage**

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse aus Stromerzeugung (ohne die sonstigen Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen) des Jahres 2022 um EUR 2.024.422,39 aufgrund den hohen Direktvermarktungsentgelten, gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit EUR 254.319,95 geringfügig über dem Vorjahr.

Im Materialaufwand schlägt sich zum einen die Weiterreichung der vereinnahmten Einspeiserlöse an die einzelnen Windparkgesellschaften nieder. In Summe belaufen sie sich auf EUR 5.714.673,12 und liegen um EUR 2.026.436,14 über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 3.688.236,98. Zum anderen beinhaltet die Position auch Strombezugsaufwendungen zum Betreiben der Windenergieanlagen in Höhe von EUR 56.250,59.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Aufwendungen für Pachtleistungen auch Kosten für die Durchführung der kfm. Betriebsführung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von EUR 169.138,51 und überschreiten somit den Vorjahreswert um EUR 5.543,48.

Unter Berücksichtigung obiger Positionen wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

### **4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen setzt sich nahezu ausschließlich aus einer Übergabestation in Rheindürkheim zusammen, während das kurzfristig gehaltene Vermögen das Umlaufvermögen berücksichtigt, in erster Linie bestehend aus Forderungen resultierend aus Einspeisungen.

Bzgl. der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Darüber hinaus beinhaltet das lang- und mittelfristige Fremdkapital ausschließlich passive Rechnungsabgrenzungsposten aus der Vorfinanzierung der zukünftigen Abschreibungen des Anlagevermögens durch die Windparkgesellschaften. Das kurzfristige Fremdkapital weist im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind, aus.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2023 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2022 höher prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von KWh 37.870.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen (ohne sonstige Umsatzerlöse) in Höhe von EUR 4.544.000,00.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG

sowie der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar.

Auf Grundlage der Abrechnungsmodalitäten mit den angeschlossenen Windparkgesellschaften, wird die Gesellschaft, bei weitergeleiteten Umsatzerlösen von EUR 4.544.000,00, auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

## 4.2.9 Liqwotec GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 24.03.2020 <b>Satzungsdatum:</b> 24.03.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 200.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens sind energienahe Dienstleistungen und daraus entwickelte Produkte im Wärme- und Kältegeschäft mit dem Schwerpunkt auf Korrosions- und Kalkschutz in wassergeführten Systemen. Der Einsatz sowie die Vermarktung von Produkten dieser Art erfolgt ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %</li><li>• ROWE Holding GmbH zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft</li><li>• ROWE Holding GmbH</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Özgün Can bis 05.10.2022</li><li>• Jens Blum ab 05.10.2022</li><li>• Jörg von Cölln ab 05.10.2022</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	3	3

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>740.041,00</b>	<b>841.322,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>52.439,57</b>	<b>80.114,75</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>792.480,57</b>	<b>921.436,75</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>526.792,49</b>	<b>781.765,62</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.060,00</b>	<b>5.940,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>259.628,08</b>	<b>133.731,13</b>
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	259.628,08	133.731,13
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>792.480,57</b>	<b>921.436,75</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	194.668,24	202.533,45
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.456,00	49,77
<b>3. Materialaufwand</b>	-99.589,84	-52.924,57
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-99.589,84	-52.924,57
<b>4. Personalaufwand</b>	-104.842,11	-96.181,99
a) Löhne und Gehälter	-84.640,12	-76.981,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.201,99	-19.200,06
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-101.977,64	-101.281,00
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-143.655,98	-157.631,24
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	-254.972,64	-205.635,24
<b>8. Jahresergebnis</b>	-254.972,64	-205.635,24

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-152.995,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">-43,58</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	66,47  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	33,53  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	53,46  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.2.10 Mainz Worms Energiebündnis GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 16.11.2016 <b>Satzungsdatum:</b> 16.11.2016
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gleichberechtigte Kooperation im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation und Elektromobilität.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG zu 50%</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> EG Rheinhessen, Worms zu 16,65 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG</li></ul>
<b><u>Aufsichtsrat 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li><li>• Stellvertretender Vorsitzender: Oberbürgermeister Michael Ebling</li></ul>
<b><u>Mandatsträger:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Tobias Brosze</li><li>• Dirk Stüdemann</li><li>• Christian Binnefeld</li><li>• Norbert Hess</li><li>• Alexandra Gill-Gers</li><li>• Fabian Ehmann</li><li>• Marcel Kühle</li><li>• Hannsgeorg Schöning</li></ul>

- Norbert Solbach
- Richard Grünewald
- Timo Horst
- Dr. Klaus Karlin
- Andreas Wasilakis
- Jens Guth

**Arbeitnehmervertreter:**

- Christian Binnefeld
- Norbert Hess

**Geschäftsführung 2022:**

- Daniel Gahr und Stephan Wilhelm

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.600,00 € für das Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>120.000,00</b>	<b>120.000,00</b>
I. Finanzanlagen	120.000,00	120.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>43.424,42</b>	<b>52.702,69</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	43.424,42	52.702,69
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>163.424,42</b>	<b>172.702,69</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>99.292,43</b>	<b>108.598,65</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-16.401,35	-6.996,25
IV. Jahresergebnis	-9.306,22	-9.405,10
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.200,00</b>	<b>8.800,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>54.931,99</b>	<b>55.304,04</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>163.424,42</b>	<b>172.702,69</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	147,20	102,21
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.419,50	-9.402,20
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,92	-16,78
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-88,33
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.306,22</b>	<b>-9.405,10</b>
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-9.306,22</b>	<b>-9.405,10</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-9.272,30</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">1,56</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögens Kennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	60,76  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	39,24  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Grundlage der Gesellschaft**

Die Mainz Worms Energiebündnis GmbH wurde in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 2016 gegründet. Sie dient einer gleichberechtigten Kooperation der EWR AG und der Mainzer Stadtwerke AG im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation.

**Wirtschaftsbericht**

**Geschäftsverlauf**

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag, was insgesamt der Planung entsprach.

**Ertragslage**

Es wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Umsatzerlöse erzielt.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.419,5 EUR, welche sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vergütungen des Aufsichtsrates zusammensetzt, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.306,22 EUR.

**Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die ausreichende Kapitaleinzahlung der Gesellschafter gesichert. Bis die Gesellschaft entsprechende Beteiligungserträge erzielt, wird der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft durch ein Gesellschafterdarlehen der Anteilseigner gedeckt.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geprägt durch die Beteiligung an der Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 163.424,42EUR. Unter Berücksichtigung des voll eingezahlten Stammkapitals in Höhe von 25.000,00 EUR und der in 2017 eingelegten Kapitalrücklage in Höhe von 100.000,00 EUR, ergibt sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre eine Eigenkapitalquote in Höhe von 60,76 %

Insgesamt entsprach die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den Erwartungen.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

## Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Mainz Worms Energiebündnis GmbH im Jahr 2022.

Das Unternehmensergebnis ist aktuell abhängig von der Entwicklung der Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH (EG RHH), an der die MWE zu 33,33% beteiligt ist. Die EG RHH wird zukünftig Erträge aus Baulandentwicklungsprojekten generieren. Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Bauleitverfahren, ist mit ersten Erträgen der EG RHH im Geschäftsjahr 2023 zu rechnen. Durch Fertigstellung des Bebauungsplans „Links der zwanzig Morgen“ in Gabsheim wurde hierfür bereits im Jahr 2022 der Grundstein gelegt. Auch die Projektierung weiterer Baugebiete wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen und führt zu weiteren Erträgen in den kommenden Jahren. Die Planung sieht ein positives Jahresergebnis der EG RHH ab dem Geschäftsjahr 2025 vor.

Generell ist die Anfrage zur Baulandentwicklung weiterhin sehr hoch, sodass auch für die kommenden Jahre mit der Entwicklung neuer Projekte geplant wird. Dies führt langfristig zu einer Steigerung des Beteiligungsergebnisses bei der MWE. Daher geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft mittelfristig ein positives Ergebnis erzielen wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag vor Steuern in Höhe von 9.450 EUR aus.

## Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der positiven Anfragensituation in Sachen Baulandentwicklung ist zukünftig mit einer positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen.

Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung, des positiven Trends der EG RHH und der wohlwollenden Kooperationsgespräche zwischen den Muttergesellschaften, lässt die derzeitige Risikosituation keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden, Risiken erkennen.

## 4.2.11 Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 02.11.2010 <b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 340.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim zu 50 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Christoph Burger</li><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim als Kommanditistin: Bürgermeister Rainer Bersch</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH: Bürgermeister Rainer Bersch, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>157.330,00</b>	<b>174.224,00</b>
I. Sachanlagen	132.330,00	149.224,00
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>193.139,15</b>	<b>174.918,15</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.375,12	6.395,14
II. Flüssige Mittel	188.764,03	168.523,01
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.469,15</b>	<b>349.142,15</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>347.798,58</b>	<b>345.798,01</b>
I. Eigenkapital der Kommanditisten	335.148,92	335.148,92
II. Jahresüberschuss	12.649,66	10.649,09
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>400,00</b>	<b>900,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.270,57</b>	<b>2.444,14</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.469,15</b>	<b>349.142,15</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.783,36	32.846,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	588,13	20,90
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-16.894,00	-16.893,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.797,76	-5.322,05
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30,07	-3,10
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b><u>12.649,66</u></b>	<b><u>10.649,09</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	29.573,73  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	-158,45  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	99,24  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	0,76  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 02.11.2010 durch die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, gegründet. Nach Einbringung halten die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH je 50% an der Gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

Die Gesellschaft betreibt in Eigenregie zwei Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Groß-Rohrheim. Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß Förderungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

Das Jahresergebnis ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren (Sonnenstunden) beeinflusst.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 deckte die PV mit einer Stromerzeugung von 60 TWh (Fraunhofer) 10% des Brutto-Stromverbrauchs in Deutschland, alle Erneuerbaren Energien kamen zusammen auf rd. 50%. An sonnigen Tagen kann Photovoltaikstrom zeitweise bis zu 50% unseres momentanen Stromverbrauchs decken. Ende 2022 waren in Deutschland PV-Module mit einer Nennleistung von rd. 63 GW installiert, verteilt auf über 2.400.000 Anlagen.

### Geschäftsverlauf

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- Jahresüberschuss

Darüber hinaus überwachen wir die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage auf Grund der vorhandenen freien Liquidität.

### Ertragslage

Die Photovoltaikanlage auf der Feuerwehrrhalle hat im Jahr 2022 27.529 KWh (Vorjahr: 31.268 KWh), die Anlagen auf der Gemeindehalle haben 72.713 KWh (Vorjahr: 67.157 KWh) Energie, zusammen somit 100.242 KWh, erzeugt. Dies entspricht einen Jahresstromverbrauch von rund 50 Singlehaushalte. In Summe führten die Einspeisungen im Berichtsjahr zu Umsatzerlösen in Höhe von EUR 33.783,36 (Vorjahr: EUR 32.846,34).

Unter Berücksichtigung von Abschreibungen (EUR 16.894,00) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 4.797,76) ergab sich zum Jahresende 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 12.649,66, der unseren Erwartungen entsprach. Größere Reparaturen fanden im Jahr 2022 keine statt.

## Vermögenslage

Das Vermögen der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG setzt sich aus folgenden wesentlichen Positionen zusammen:

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Langfristig gehaltenes Vermögen	EUR	157.330,00	174.224,00
Kurzfristig gehaltenes Vermögen	EUR	<u>193.139,15</u>	<u>174.918,15</u>
Gesamt	EUR	<u>350.469,15</u>	<u>349.142,15</u>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	EUR	347.798,58	345.798,01
Kurzfristiges Fremdkapital	EUR	<u>2.670,57</u>	<u>3.344,14</u>
Gesamt	EUR	<u>350.469,15</u>	<u>349.142,15</u>

Das langfristig gebundene Vermögen beinhaltet, neben den Photovoltaikanlagen auf der Gemeindehalle und der Feuerwehrrhalle, die Anteile an der Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH, Worms in Höhe von EUR 25.000,00.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen resultiert aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Zu der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Zum Jahresende bestand kein langfristiges Fremdkapital. Das kurzfristige Fremdkapital basiert überwiegend aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten, welche zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ausgeglichen waren.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2022 war ein Geschäftsführer bestellt – Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

## Prognose

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2023 mit einem etwa gleichen Jahresergebnis im Vergleich zu 2022. Insbesondere die noch zu erwirtschaftende Einspeisevergütungen für die installierten Photovoltaikanlagen sollten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die Abschreibungen, etc. übersteigen.

Im Hinblick auf neue Projekte müssen insbesondere absehbare Entwicklungen im Rahmen des EEG sowie im Bereich der Solarmodultechnologie berücksichtigt werden. Zurzeit sind keine Projekte in der Planung.

## 4.2.12 Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 02.11.2010 <b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim: Bürgermeister Rainer Bersch</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgermeister Rainer Bersch, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>30.368,39</b>	<b>29.496,54</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29,16	58,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	30.339,23	29.437,84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.368,39</b>	<b>29.496,54</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>30.110,39</b>	<b>29.227,11</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	4.227,11	3.748,57
III. Jahresüberschuss	883,28	478,54
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>258,00</b>	<b>239,43</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>30,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.368,39</b>	<b>29.496,54</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	90,53	9,20
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-583,56	-944,08
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33,50	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-157,19	-86,58
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b><u>883,28</u></b>	<b><u>478,54</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	1.006,97  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	272,56  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	99,15  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	0,85  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG.

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms, wofür sie eine jährliche Haftungsvergütung von EUR 1.500,00 erhält.

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, der insgesamt den Erwartungen entspricht.

### Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 1.590,53, die hauptsächlich aus der Haftungsvergütung besteht. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 583,56, welche Aufwendungen für IHK Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie Kosten des Zahlungsverkehrs beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 883,28.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von EUR 29.496,54 auf EUR 30.368,39 gestiegen. Zum 31.12.2022 ergibt sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 99,15%.

### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus einem Mitglied und wird von einem Vertreter der Gemeinde Groß-Rohrheim gestellt.

### Prognosebericht


Da das Ergebnis überwiegend durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

Groß-Rohrheim im März 2023

Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH

Rainer Bersch

## 4.2.13 Parkhausbetriebs GmbH Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 25.11.2002	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzende: Bürgermeisterin Stephanie Lohr</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Uwe Gros</li><li>• Carlo Riva</li><li>• Pierre Tchokoute Tchoula</li><li>• Raimund Sürder</li><li>• Hans-Jürgen Müsel</li><li>• Marco Schreiber</li><li>• Annelie Büssow</li><li>• Richard Grünewald</li><li>• Christian Engelke</li><li>• Steffen Landskron</li><li>• Heribert Friedmann</li></ul>

### Geschäftsführung 2022:

- Geschäftsführer: Karl-Heinz Adelfinger (bis 29.11.2022)
- Geschäftsführer: Stephan von Borzyskowski (ab 30.11.2022)

### Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.950,00 € im Jahr 2022.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 44.161,44 €

2021: 37.440,30 €

2020: 37.440,30 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.055.033,00</b>	<b>2.240.326,00</b>
I. Sachanlagen	2.055.033,00	2.240.326,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>959.771,84</b>	<b>804.521,89</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	955.225,44	790.636,08
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.546,40	13.885,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.014.809,84</b>	<b>3.044.847,89</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>53.362,80</b>	<b>53.362,80</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	28.362,80	28.362,80
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.042.755,98</b>	<b>1.190.276,94</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>87.547,89</b>	<b>28.929,58</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.817.832,11</b>	<b>1.757.502,57</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.311,06</b>	<b>14.776,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.014.809,84</b>	<b>3.044.847,89</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	541.232,25	638.953,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	114.729,03	100.771,34
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-68.051,86	-81.981,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-638.361,83	-647.174,89
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-189.437,10	-188.895,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-651.865,11	-557.842,36
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,31	2,24
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.159,70	-9.602,87
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-899.912,01</b>	<b>-745.769,52</b>
9. Sonstige Steuern	-44.290,44	-37.574,30
10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-944.202,45	-783.343,82
11. Erträge aus Verlustübernahme	944.202,45	783.343,82
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	<p style="text-align: right;">-702.317,52</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	<p style="text-align: right;">42,38</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	19,06  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	80,94  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

#### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms, sowie die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Daneben kann die Gesellschaft andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadtverwaltung Worms übernehmen.

Die Parkhausbetriebs GmbH Worms verwaltet an Parkeinrichtungen die nachfolgenden Objekte:

Objekt	Eigentümer
1. Parkhaus am Dom	Stadt, Sondervermögen Parkhaus
2. Tiefgarage Ludwigsplatz	Stadt, Sondervermögen Parkhaus
3. Tiefgarage Friedrichstraße	Stadt, Sondervermögen Parkhaus
4. Parkhaus am Theater	Stadt, Sondervermögen Parkhaus
5. P&R-Parkhaus	Parkhausbetriebs GmbH Worms
6. Tiefgarage DAS WORMSER	Stadt, Sondervermögen Parkhaus

Die Objekte 1 bis 4 und 6 stehen im Eigentum der Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Parkhaus. Zwischen der Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, und der Parkhausbetriebs GmbH Worms wurde zum 02.01.2003 ein Pachtvertrag über die oben aufgeführten Objekte (ursprünglich 1-3) abgeschlossen.

Im Jahr 2010 wurde das Parkhaus Am Theater (4) in diesen Pachtvertrag integriert, da die Stadt Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, ihr Vorkaufsrecht zum Parkhaus Am Theater ausgeübt hatte und das Objekt zum 01. Januar 2010 übernahm.

Die Tiefgarage im DAS WORMSER (6) ist seit Mai 2011 in das Pachtverhältnis zum Sondervermögen Vermietung und Verpachtung einbezogen.

Das P&R-Parkhaus am Bahnhof (5) befindet sich im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Da sich dieses Objekt jedoch auf dem Grundstück des Sondervermögen Vermietung und Verpachtung befindet, wird auch hierfür ein Pachtzins gezahlt.

Das Parkhaus „Am Dom“(1) wurde zum 1. August 2020, nach Abriss und Neubau, wiedereröffnet. Mit der Betriebsaufnahme wurde ein neues Betreibermodell aktiviert. Es wird keine Pacht mehr entrichtet, sondern die Gesellschaft führt lediglich den Betrieb des Parkhauses und erhält dafür ein Entgelt.

Die Tiefgarage Ludwigsplatz (2) wurde zum 30.06.2022 geschlossen. Eine statische Überprüfung ergab, dass die Stand- und Verkehrssicherheit für diese Objekt nicht mehr gegeben sei und ein Weiterbetrieb nicht möglich ist. Im Rahmen der am 19.07.2022 abgehaltenen 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Worms wurde mehrheitlich dem Rückbau und der Verfüllung der Tiefgarage Ludwigsplatz zugestimmt. Der Betriebsausschuss des Sondervermögen Parkhaus stimmte der Überführung des Grundstücks der Tiefgarage Ludwigsplatz nebst dem diesbezüglichen Gebäude und den Anlagen in den Haushalt der Stadt Worms zu.

Die Tiefgarage Friedrichstraße (3) ist seit 2013 für den öffentlichen Parkverkehr und seit 2018 wegen eines Defektes an der Sprinkleranlage auch für Dauerparker geschlossen. Die Sanierung der Tiefgarage Friedrichstraße erfolgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Parkhaus am Theater.

Das bei der Parkhausbetriebs GmbH Worms beschäftigte Personal steht im Rahmen eines Personalüberlassungsvertrages zwischen der Stadtverwaltung Worms und der Parkhausbetriebs GmbH der Gesellschaft zur Verfügung. Die Personalkosten sind unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt.

## **Ertragslage**

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beträgt T€ 944 (i. Vj. T€ 783), während im Wirtschaftsplan 2022 ein Jahresfehlbetrag von T€ 961 erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Vermietung von Parkraum sowie einem Betriebsführungsentgelt resultieren, sind mit T€ 541 (i. Vj. T€ 639) unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Der Umsatzrückgang ist auf die Stilllegung der Tiefgarage Ludwigsplatz zum 30.06.2022 sowie auf die Schließung des Parkhauses am Theater während der Sanierung der Oberflächenbeschichtung zurückzuführen. Die Detailübersicht ist in der Anlage 3 (Anhang) unter (8) zu ersehen.

Das negative Ergebnis ist nach wie vor durch die Aufwendungen für Pachtzinsen von T€ 573 (i. Vj. T€ 589), die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 189 (i. Vj. T€ 189) sowie die Aufwendungen für Personalüberlassung in Höhe von T€ 312 (i. Vj. T€ 329) beeinflusst.

## **Investitionen**

Wesentliche Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht getätigt.

## **Vermögenslage und Liquidität**

Bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag hat sich die Vermögenslage der Parkhausbetriebs GmbH Worms nur unwesentlich verändert.

Durch den Cash-Managementvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ist die Liquidität der Parkhausbetriebs GmbH jederzeit gesichert. Die Gesellschaft weist aus dem Cash-Management Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.329 (i. Vj. € 1.145) aus.

## **Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Wirtschaftsplan 2022 der Parkhausbetriebs GmbH Worms schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von T€ 961 ab.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 unterlag, analog dem Vorjahr, einigen Unwägbarkeiten. Allen voran sind die Energie-Krise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, sowie der inflationsbedingte Kostenanstieg zu nennen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg der Stromkosten. Die Kosten für Reinigungsleistungen, Sicherheitsdienstleistungen und Parkierungstechnik werden um ca. 15% ansteigen. Daneben werden uns weiterhin die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter belasten.

Das Parkhaus „Am Dom“ wird von den Kunden sehr gut angenommen. Dies spiegelt sich in den gestiegenen Umsatzerlösen wieder. Das monatliche Entgelt für die Bewirtschaftung wurde aufgrund der nachgewiesenen höheren Bewirtschaftungsaufwendungen von monatlich 6 T€ auf 10 T€ angepasst.

Im 4. Quartal 2022 konnten die Erlöse bei der Tiefgarage Wormser durch die individuelle Erhöhung der Kurzparkerkapazität in der Parkierungstechnik gesteigert werden.

Ungeklärt ist weiterhin der Beginn des Sanierungsvorhabens der Tiefgarage „Friedrichstraße“. Die weitere Entwicklung der Tiefgarage wurde und wird im Zuge einer Machbarkeitsstudie verfolgt. Ziel ist die komplette Wiederherstellung der Garage, was seitens des städtischen Baubereichs weiterverfolgt wird. Die politischen Beschlüsse hierzu wurden erteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tiefgarage „Ludwigsplatz“ zum 30.06.2022 geschlossen. Die Verwaltung des Objekts wurde am 17.02.2023 an den Bereich 6.6 Verkehrsinfrastruktur und Mobilität der Stadtverwaltung Worms übergeben, der die weiteren Kosten für das Objekt trägt. Einzelne Tätigkeiten, wie z.B. die regelmäßige Begehung etc., wird die Gesellschaft im Auftrag und auf Rechnung des Bereichs 6.6 ausführen. Über die weiteren Entwicklungen zur Tiefgarage wird die Stadt Worms als Eigentümerin zu entscheiden haben.

Beim P&R-Parkhaus liegen im Berichtsjahr die Umsatzerlöse mit 95 T€ deutlich höher als im Vorjahr (2021 mit 74 T€). Die Entspannung der Coronakrise hat dazu geführt, dass die Belegungszahlen wieder steigen und sich denen vor der Corona-Krise wieder nähern. Die Fördervorgaben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (Ziel 80 % Auslastung bis zum Jahr 2028) für das Geschäftsjahr 2022 wurde erreicht – die wirtschaftliche Auslastung lag bei 94 % (i.Vj. 80 %).

Im Parkhaus „Am Theater“ wurde die zwingend notwendige Sanierung der Oberflächenbeschichtung auf allen Ebenen durchgeführt. Den finanziellen Aufwand dieser Maßnahme trägt die Eigentümerin, also die Stadt Worms, Sondervermögen Parkhaus. Die Sanierungsmaßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen und die Wiedereröffnung ist für den 20.03.2023 vorgesehen. Dies wird sich im Geschäftsjahr 2023 erlössteigernd auswirken.

Der Personalstamm wird im Geschäftsjahr 2023 eine Veränderungen erfahren. Eine Mitarbeiterin wird zum 01.05.2023 in den Altersruhestand verabschiedet.

Im Wirtschaftsjahr 2023 soll die Bewirtschaftung der Parkhäuser an einen externen Betreiber vergeben werden. Der Gesellschafterausschuss hat hierzu in seiner Sitzung vom 21.09.2022 die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Für die Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurde eine Beratungsfirma beauftragt. Die Geschäftsleitung befindet sich hierzu in Abstimmung mit der Gesellschafterin in engem Austausch mit der Beratungsfirma. Das Leistungsverzeichnis wird dem Gesellschafterausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2023 vorgestellt und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Ziel ist es, die Parkhäuser zum 01.01.2024 durch einen Dritten betreiben zu lassen.

Mit Blick auf die vorgenannten Sachverhalte und Gegebenheiten kommen im Geschäftsjahr 2023 erneut viele Variablen und Ungewissheiten auf die Parkhausbetriebs GmbH Worms zu, welche unter anderem finanzielle Nachteile respektive Risiken mit sich bringen.

Denn die dringend notwendigen Sanierungs- sowie Verschönerungs- und Verbesserungsmaßnahmen bringen neben der Aufwertung auch erhebliche finanzielle Belastungen mit sich. Die Parkierungstechnik ist in fast allen Parkhäusern in die Jahre bekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Die Beleuchtungstechnik ist gerade im Parkhaus am Theater und dem Park & Ride Parkhaus veraltet und es besteht Handlungsbedarf. Die Allgemeinbeleuchtung ist noch nicht auf LED-Technik mit Bewegungssensoren umgestellt.

Diese Maßnahmen sind jedoch unerlässlich, da es zum einen um den Kostenaspekte (Energie und Instandhaltung) geht und zum anderen zur Steigerung der Attraktivität der Objekte beitragen.

Eine generelle Tarifierpassung ist grundsätzlich unumgänglich, um die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft unter Berücksichtigung der anstehenden Maßnahmen nicht weiter zu verschlechtern.

Auch wenn sich in den kommenden Jahren die Ertragslage unter Bezugnahme auf die vorgenannten Ereignisse nicht positiv entwickeln wird, sind die Bemühungen der Gesellschaft dennoch darauf ausgerichtet, die Verlustübernahme durch die Stadt Worms Beteiligungs- GmbH auf das unabdingbare Maß zu reduzieren.

Bestandsgefährdende Risiken für die Parkhausbetriebs GmbH Worms sind durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH nicht erkennbar.

Die Zulässigkeit der Verlustausgleichszahlungen im Sinne des europäischen Wettbewerbsrechts (Artikel 107 AEUV, Verbot von unerlaubten Beihilfen) wurde intern geprüft. Einen möglichen Verstoß gegen diese Vorgaben der EU kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen.

## 4.2.14 PIONEXT GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 30.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen als geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) an den Kommanditgesellschaften unter der Firma PIONEXT Asset GmbH & Co. KG und PIONEXT Service GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Alzey. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzerwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzerwerke AG, Ludwigshafen</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	50.882,28	29.347,98
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	32.379,55	27.180,97
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.261,83</b>	<b>56.528,95</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>65.166,47</b>	<b>45.449,55</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.000,00	30.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	15.449,55	4.671,00
<b>III. Jahresüberschus</b>	19.716,92	10.778,55
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.300,00</b>	<b>5.184,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>9.795,36</b>	<b>5.895,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.261,83</b>	<b>56.528,95</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	42.326,97	70.262,16
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.921,14	-57.362,16
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.688,91	-2.121,45
4. Ergebnis nach Steuern	19.716,92	10.778,55
<b>5. Jahresüberschuss</b>	<b><u>19.716,92</u></b>	<b><u>10.778,55</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	23.405,83  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	-187,20  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	78,27  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	21,73  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.2.15 PIONEXT Service GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 60.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“) sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul> <p><b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Gesellschafterversammlung 2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul> <p><b>Geschäftsführung 2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	28	22

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>40.260,00</b>	<b>37.882,00</b>
I. Sachanlagen	40.260,00	37.882,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.053.911,12</b>	<b>979.777,89</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.796.578,44	935.377,44
II. Guthaben bei Kreditinstituten	257.332,68	44.400,45
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.094.171,12</b>	<b>1.017.659,89</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>258.674,72</b>	<b>650.541,32</b>
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	60.000,00	60.000,00
2. Rücklagenkonto	900.000,00	900.000,00
3. Verlustkonto der Kommanditistin	-701.325,28	-309.458,68
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>231.002,28</b>	<b>92.742,24</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.604.494,12</b>	<b>274.376,33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.094.171,12</b>	<b>1.017.659,89</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	4.133.940,50	2.593.000,55
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	143391,99	41475,27
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-108.064,61	-54.345,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.159.007,04	-642.037,34
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.827.780,38	-938.141,85
b) Soziale Abgaben	-381.575,59	-200.425,89
davon für Altersversorgung EUR 58.605,37 (Vj. EUR 26.052,99)		
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagen</b>	-9.646,52	-23.056,62
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.182.709,62	-890.425,73
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<u>-391.451,27</u>	<u>-113.957,53</u>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-415,33	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 415,33 (Vj. EUR 0,00)		
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-391.866,60	-113.957,53
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	-391.866,60	-113.957,53
<b>11. Belastung auf Verlustkonto der Kommanditisten</b>	391.866,60	113.957,53
<b>9. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-381.804,75</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">91,62</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	12,35  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	87,65  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	51,65  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die Energieversorger Mainzer Stadtwerke AG, EWR AG und PFALZWERKE AKTIEN- GESELLSCHAFT haben vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen im Bereich der Erneuerbaren Energien seit 2017 die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in verschiedenen Kooperationsformen verfolgt.

Die PIONEXT Service GmbH & Co. KG (PIONEXT Service) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43540 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG ist Kommanditistin mit einem vollständig eingezahlten Kommanditkapital von EUR 60.000,00. An der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG sind die Mainzer Stadtwerke AG und EWR AG mittelbar und PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT unmittelbar zu jeweils 1/3 beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärmeerzeugung und -verteilung sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes erfolgte am 16. September 2019.

Die PIONEXT Service ist aus Sicht der Geschäftsführung somit ein positives Beispiel für den Megatrend Kooperation – gemeinsam möchten die drei Partner in den Bereichen Projektierung, Planung, Bau und Betriebsführung von erneuerbaren Energien zusammenarbeiten und die Zukunft gestalten.

Die Zusammenführung der Tätigkeiten im Rahmen der Betriebsführung für Windparks und Photovoltaikanlagen wurde im Jahr 2020 intensiviert und die Monitoringsysteme vereinheitlicht. Für die Betreiber der Windkraftanlagen wurde die Umsetzung der gesetzlichen Anforderung zur Bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung bearbeitet. Ein weiterer Fokus lag auf der Projektentwicklung – so wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien erfolgreich akquiriert und entwickelt. Dies erfolgte parallel zum Aufbau der Marke PIONEXT und deren Bekanntmachung.

## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.094 (i.Vj. TEUR 1.018). Der Anstieg auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf die Forderungen gegen die Pionext Asset GmbH & Co KG in Höhe von TEUR 1.327 (i.Vj. TEUR 488) und auf die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 257 (i.Vj. TEUR 44) zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt bei einer Eigenkapitalquote von 12,4 % (i.Vj. 63,9 %) TEUR 259 (i.Vj. TEUR 651).

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.604 (i.Vj. TEUR 274) und Rückstellungen in Höhe von TEUR 231 (i. Vj. TEUR 93) beeinflusst.

### (2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 257 (i.Vj. TEUR 44).

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-275	-1.910
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12	-32
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	500	500
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	213	-1.442
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44	1.486
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>257</b>	<b>44</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 TEUR -275 (i.Vj. negativ TEUR -1.910) und hat sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten um TEUR 830 erhöht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -12 (i.Vj. TEUR -32).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr TEUR 500 (i.Vj. TEUR 500) und resultiert aus der Ausleihung des Windparks PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG sowie aus den Zinszahlungen.

### (3) Ertragslage

Beim Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag handelt es sich um die steuerrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 392 (i.Vj. TEUR 114) ausgewiesen. Da im Berichtsjahr höhere noch nicht weiterbelastbare Projekt- kosten angefallen sind als ursprünglich geplant, ist der Jahresfehlbetrag deutlich höher ausgefallen als erwartet.

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse – insbesondere aufgrund höherer Erlöse im Bereich der Projektentwicklung – von TEUR 2.593 auf TEUR 4.134 angestiegen. Diese verteilen sich mit TEUR 1.283 (i.Vj. TEUR 1.049) auf die Technische Betriebsführung für Windenergieanlagen, mit TEUR 604 (i.Vj. TEUR 586) auf die

Technische Betriebsführung für Photovoltaikanlagen, mit TEUR 101 (i.Vj. TEUR 96) auf die Technische Betriebsführung für Wasserkraftanlagen, mit TEUR 2.093 (i.Vj. TEUR 716) auf die Projektentwicklung sowie mit TEUR 54 (i.Vj. TEUR 100) auf sonstige Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen mit diversen Fremdleistungen in Höhe von TEUR 1.073 (i.Vj. TEUR 309) und TEUR 106 (i.Vj. TEUR 36) aus Aufwendungen für Fremdlieferungen sowie Ingenieurleistungen in Höhe von TEUR 74 (i.Vj. TEUR 131).

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (i.Vj. TEUR 5) enthalten.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.183 (i.Vj. TEUR 890) entstanden, von denen TEUR 361 (i.Vj. TEUR 353) auf Dienstleistungen von den Stammhäusern, TEUR 462 (i.Vj. TEUR 214) auf allgemeine Beratungsleistungen, TEUR 36 (i.Vj. TEUR 23) auf Weiterbildungskosten, TEUR 85 (i.Vj. TEUR 78) auf Mietaufwendungen und TEUR 11 (i.Vj. TEUR 10) auf Jahresabschlusskosten zurückzuführen sind.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 30 (i.Vj. TEUR 5) enthalten.

#### **(4) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 28 Mitarbeiter (i.Vj. 22 Mitarbeiter).

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Service basiert im Wesentlichen auf der Betriebsführung von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert.

Die PIONEXT Service wird in das Risikomanagementsystem der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT (Kassandra) eingebunden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren im Jahr 2022 verhältnismäßig gering, da ein wesentlicher Anteil der Arbeit der Mitarbeiter der PIONEXT Service GmbH & Co. KG im Homeoffice verrichtet wurde.

Der Aufbau und die Entwicklung eines guten Mitarbeiterstammes, der die Projekte in den nächsten Jahren auch entwickelt und umsetzt, lag im Jahr 2022 im Fokus. So wurden in nahezu allen Bereichen gut qualifizierte Mitarbeiter eingestellt und eingearbeitet.

Der Mitarbeiteraufbau ist noch nicht abgeschlossen, da stetig neue Potenziale und gesicherte Flächen hinzukommen, die entwickelt und umgesetzt werden müssen. Die Geschäftsführung strebt allerdings ein moderates Mitarbeiterwachstum an, um dem dynamischen Markt immer zu entsprechen und keine Überkapazitäten an Personal zu erhalten.

Als Dienstleister für die Mutterhäuser kann der sicherere Betrieb der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) gewährleistet werden. Damit sind die Einnahmen aus den Betriebsführungsverträgen als sicher einzuschätzen. Die Projektentwicklung ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell zur Sicherstellung des

Erneuerbare Energien-Portfolios der Mutterhäuser und daher ebenfalls nicht mit einem Pandemie-Risiko versehen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs mit einem Jahresüberschuss von TEUR 88 gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage der Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.16 PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 03.12.2020 <b>Satzungsdatum:</b> 03.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 10.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb sowie die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Geschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.784.414,24</b>	<b>9.274.707,12</b>
I. Sachanlagen	8.784.414,24	9.274.707,12
II. Finanzanlagen		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.526.896,53</b>	<b>1.499.916,40</b>
I. Forderungen	789.770,20	251.986,14
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.737.126,33	1.247.930,26
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.019,18</b>	<b>13.019,18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.324.329,95</b>	<b>10.787.642,70</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.793.539,98</b>	<b>2.724.282,26</b>
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	10.000,00	10.000,00
2. Verlustkonto der Kommanditistin	0,00	0,00
3. Rücklagenkonto	3.793.539,98	2.714.282,26
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>170.711,00</b>	<b>35.702,00</b>
1. Steuerrückstellungen	58.300,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	112.411,00	35.702,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.193.778,97</b>	<b>7.925.658,44</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>166.300,00</b>	<b>102.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.324.329,95</b>	<b>10.787.642,70</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.353.742,00	1.147.691,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.008,31	0,00
3. Materialaufwand	-117.334,72	-76.269,20
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-490.292,88	-490.292,88
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-247.062,79	-198.832,64
6. Betriebsergebnis	1.502.060,32	382.296,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	415,33	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95.335,67	-58.550,91
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-122.600,00	-102.000,00
9. Ergebnis nach Steuern	1.284.539,98	221.746,01
10. Jahresüberschuss	1.284.539,98	221.746,01
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-1.284.539,98	-221.746,01
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	1.992.353,20  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	275,74  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	33,50  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	66,50  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## A. Geschäftsentwicklung

Die PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG, Alzey, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Dezember 2020 gegründet und am 9. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die PIONEXT GmbH, Alzey. Kommanditistin ist die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey. Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,0 MW je Anlage in Schellweiler, die im Dezember 2020 erworben wurden.

## B. Lage der Gesellschaft

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.324 (i. Vj. TEUR 10.788).

Auf der Aktivseite werden im Wesentlichen unter den technischen Anlagen und Maschinen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 8.784 (i. Vj. TEUR 9.275) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgten planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i. Vj. TEUR 490). Während des Geschäftsjahres wurden keine Investitionen getätigt. Darüber hinaus werden insbesondere Forderungen in Höhe von TEUR 790 (i. Vj. TEUR 252) und liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.737 (i. Vj. TEUR 1.248) ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.794 (i. Vj. TEUR 2.724), Rückstellungen in Höhe von TEUR 171 (i. Vj. TEUR 36) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.068 (i. Vj. TEUR 7.487) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,5 % (i. Vj. 25,3 %).

### (2) Finanzlage

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.124	1.075
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-9.765
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-635	9.928
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	489	1.238
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.248	10
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.737</b>	<b>1.248</b>

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt TEUR 1.737 (i. Vj. TEUR 1.248). Der operative Cashflow beträgt TEUR 1.124 (i. Vj. TEUR 1.075). Die Erhöhung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich insbesondere aus dem guten Jahresergebnis. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten geprägt.

### **(3) Ertragslage**

Das Ergebnis nach Steuern ist die steuerrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.285 (i. Vj. TEUR 222) erzielt, der deutlich über dem prognostizierten Jahresergebnis liegt. Der Grund für die Überschreitung des Planwertes sowie die enorme Steigerung zum Vorjahr ist der Anstieg des Marktwertes für Strom, der im Rahmen der Direktvermarktung veräußert wird. Dieser überstieg den EEG-Vergütungssatz während des gesamten Geschäftsjahres.

Aus dem Betrieb der Windkraftanlagen wurden Einspeiseerlöse in Höhe von TEUR 2.354 (i. Vj. TEUR 1.148) vereinnahmt. Den Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i. Vj. TEUR 490), sonstige betriebliche Aufwendungen – insbesondere aus Nutzungsentgelten aus Gestattungsverträgen – in Höhe von TEUR 247 (i. Vj. TEUR 199) sowie Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 117 (i. Vj. TEUR 76) für die technische Betriebsführung sowie Wartung für die Windkraftanlagen gegenüber.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Aufgrund der Regelungen des EEG erzielt die Gesellschaft eine garantierte Einspeisevergütung für den Strom. Chancen bestehen aus der Möglichkeit, monatlich das Marktpreismodell zu wählen und so an steigenden Marktpreisen zu partizipieren.

Das bedeutendste Risiko im Regelbetrieb liegt in der Volatilität des Windaufkommens. Im Falle eines unterdurchschnittlichen Windaufkommens führt dies direkt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber Plan. Bei einem überdurchschnittlichen Windaufkommen ergibt sich demgegenüber auch direkt die Chance einer Verbesserung des Ergebnisses. Das tatsächliche Windangebot unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen und bringt so erhebliche Risiken und Chancen für Liquidität und Ergebnis mit sich.

Das finanzielle Risiko aus Anlagenschäden wird – soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar – durch den Abschluss eines Vollwartungsvertrages mit dem Hersteller sowie durch den Abschluss einer Maschinen- und Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung kompensiert und ist durch die getroffenen Gegenmaßnahmen als eher gering einzuschätzen.

Aufgrund des noch fortwährenden Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sieht die Geschäftsführung weiterhin die Gefahr von steigenden Preisen und/oder mangelnder Verfügbarkeiten von Wartungs- und Reparaturmaterialien. Beim Ausfall von Großkomponenten kann es durch den Ausfall von Dienstleistern sowie

Störungen in den Lieferketten zu wirtschaftlichen Einbußen kommen. Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem Jahresüberschuss von TEUR 480 gerechnet.

Der Geschäftsführung liegen keine Kenntnisse über bestandsgefährdende Risiken vor.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

#### 4.2.17 PIONEXT 1 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.18 PIONEXT 2 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

#### 4.2.19 PIONEXT 3 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.20 PIONEXT 4 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

#### 4.2.21 PIONEXT 5 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.22 PIONEXT 6 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol>	
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.	

## 4.2.23 PIONEXT 7 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.24 PIONEXT 8 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.25 PIONEXT 9 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.26 PIONEXT 10 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.27 Rhenania Worms AG

Allgemeines	
Rechtsform: AG	
Gründung: 1921 Satzungsdatum: 04.12.2017	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 1.000.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Sämtliche logistischen Dienstleistungen mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Umschlag, Lagerung, Bearbeitung von Gütern</li><li>• speditionelle Organisation von Transportleistungen auf Straße, Schiene, Wasserstraße</li><li>• logistische Dienste incl. Value added services</li><li>• Beratungen für Industrie und Handel</li></ul>
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms 50 %</li><li>• Rhenus Logistics GmbH, Mannheim 50%</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Hauptversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li><li>• Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG: Christian Theis (bis 22.11.22)</li><li>• Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG: Uwe Opitz (ab 22.11.22)</li></ul>
<b>Aufsichtsrat 2022:</b>
<b>Vorsitzender:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Peter Weiler, Stadtrat</li><li>• Christian Theis, Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG (bis 22.11.22)</li><li>• Uwe Opitz, Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG (ab 22.11.22)</li><li>• Jörg Obentheuer, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG</li><li>• Reinfried Martin, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG</li></ul>

**Vorstand 2022:**  
**Alleinvorstand:** Oliver Schüttler

<b>Personalentwicklung</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	53	49

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)  
(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)  
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 3.750,00 € für das Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)  
Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 – 2022: je 110.437,50 € p.a.

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

Gewerbesteuern:

2022: 554.117,00 €  
2021: 463.035,00 €  
2020: 586.138,40 €

Grundsteuern:

2022: 103.269,68 €  
2021: 91.702,88 €  
2020: 83.200,43 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>30.418.956,60</b>	<b>30.381.010,93</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	30.418.956,60	30.381.010,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.639.196,47</b>	<b>2.922.734,82</b>
I. Vorräte	1.500,00	1.500,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.541.627,35	1.800.369,15
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.096.069,12	1.120.865,67
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>49.674,60</b>	<b>41.500,00</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.107.827,67</b>	<b>33.345.245,75</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16.552.632,99</b>	<b>14.177.805,75</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	137.113,15	137.113,15
III. Gewinnrücklage	9.800.000,00	7.800.000,00
IV. Bilanzgewinn	5.615.519,84	5.240.692,60
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.516.403,20</b>	<b>2.715.027,54</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.798.773,09</b>	<b>16.257.037,46</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>240.018,39</b>	<b>195.375,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.107.827,67</b>	<b>33.345.245,75</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	18.723.967,61	16.967.195,17
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	124.456,82	107.526,89
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-978.513,84	-799.841,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.435.414,85	-6.613.049,21
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.314.151,60	-2.201.204,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-457.571,94	-479.967,99
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-1.784.369,92	-1.635.206,67
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.675.454,96	-1.760.482,98
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	5.985,00	0,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-272.237,20	-287.034,30
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-1.157.386,20	-968.337,58
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.779.308,92</b>	<b>2.329.597,77</b>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	-104.481,68	-113.305,88
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>2.674.827,24</b>	<b>2.216.291,89</b>
<b>13. Gewinnvortrag</b>	2.940.692,60	3.024.400,71
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>5.615.519,84</b>	<b>5.240.692,60</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">5.987.317,24</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">128,70</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	48,53  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	51,47  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	14,71  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Rhenania Worms AG ist eine Aktiengesellschaft bei der zu je 50% die Stadt Worms sowie die Rhenus Logistics GmbH, Mannheim, beteiligt sind. Die Rhenania Worms AG, unter Führung des Vorstands Herrn Oliver Schüttler, verfügt über ein Grundkapital von 1 Mio. Euro und generierte im Jahr 2022 einen Umsatz von 18,7 Mio. Euro (im Vorjahr 17,0 Mio. Euro). Die im Geschäftsjahr 2022 durchschnittliche Gesamtanzahl an Mitarbeitern betrug 51 Mitarbeiter, darunter 4 Auszubildende. Diese sorgten für einen Gesamtumschlag von 1,48 Mio. Tonnen Gütern (Vorjahr 1,60 Mio. Tonnen).

Die Rhenania Worms AG ist in insgesamt 5 operative Sparten und eine administrative Abteilung unterteilt. Die Sparten „gedecktes Lager“, „Freilager“ und „Getreide/Futtermittel“ erbringen als Haupttätigkeit Lagerdienstleistungen und Lagerservices für diverse Klein- und Großkunden. Die Rhenania Worms AG verfügt über Freilagerflächen von ca. 40.000 qm sowie 6 Portal- und Brückenkräne zum Umschlag. Die Hauptaktivitäten sind Umschlag und Lagerung von losen Massengütern und Schwergütern.

Die Sparte „gedeckte Lager“ verfügt über ca. 50.000 qm gedeckten Lagerraum für Stückgüter und ca. 18.400 cbm für nässeempfindliche Massengüter. Für die Umschlagstätigkeiten stehen diverse Maschinen und Geräte zur Verfügung.

Die Sparte „Getreide/ Futtermittel“ hat ihre Hauptaktivitäten ebenfalls in Umschlag und Lagerung von Getreide, Ölsaaten und Futtermittel. Hierfür stehen Silos mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen zur Verfügung. Neben der Lagerung und dem Umschlag bietet die Rhenania Worms AG auch diverse Zusatzservices wie Begasung, Trocknung und Aspiration der Waren an.

In der Sparte „Container“ liegt der Fokus auf dem Umschlag von Containern und Trailern ex Binnenschiff und Bahnwaggon in dem eigenen Containerterminal. Neben den speditionellen Tätigkeiten der Containerabteilung werden für diverse Kunden auch Lagerdepots geführt. Das Containerterminal verfügt über eine Kapazität von 3.200 TEU Containerstellplätze, 280 TEU Containerstellplätze für Gefahrgut sowie 20 Reeferanschlüsse. Die

Containeraktivitäten werden von zwei Portalkränen, einem Reachstacker und zwei Terminalzugmaschinen bedient.

Die Sparte allgemeine Spedition arbeitet mit den restlichen Abteilungen Hand in Hand und erledigt vor allen Dingen die speditionellen Tätigkeiten der Sparte „Freilager“ und „gedecktes Lager“.

Als administrative Abteilung steht der Rhenania Worms AG die Abteilung „Verwaltung“ zur Verfügung. Hier werden alle administrativen Aufgaben zentral gesteuert und die einzelnen operativen Fachabteilungen gelenkt. Im Bereich „Verwaltung“ finden auch der zentrale Einkauf, das Finanzwesen und die allgemeine Verwaltung statt. Zum Bereich „Verwaltung“ zählen auch die Qualitätsmanagementaktivitäten sowie der Bereich Arbeitssicherheit und Technik. Die Rhenania Worms AG ist nach ISO 9001 / 50001 sowie AEO-F, GMP B2 und IFS Logistics zertifiziert.

## **1.2. Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Rhenania Worms AG stets an Neuerungen interessiert und passt sich den steigenden Kundenanforderungen an. Durch kontinuierliche Verbesserungen und Entwicklungen sowie Schulungen im Personalbereich wird man so den Anforderungen gerecht. Durch die Vielseitigkeit des Unternehmens ist eine dynamische Entwicklung möglich und kann jederzeit angepasst werden.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach zwei Jahren Covid19 Pandemie waren die Hoffnungen zur Besserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einem Aufwärtstrend der Weltwirtschaft groß. Ebenso die positiven Erwartungen, dass sich die bereits bestehenden Lieferkettenproblematiken der Rohstoff- und Halbleiterindustrie verbessern würden, jetzt wo die chinesische Null-Covid-Politik Früchte zu tragen schien. Der globale Handel sollte wieder wachsen, die Supply-Chains wieder in Takt gebracht werden und die Inflation mit beinahe 3,1% wieder sinken.

Doch bereits im Januar 2022 schaut die Welt nach Taiwan wegen einer möglichen Invasion des wirtschaftlich so bedeutenden Inselstaates. Längst ist bekannt, dass mehr als 64% aller im Auftrag gefertigten Halbleitern auf der Welt aus Taiwan stammen. Die schon vor der Krise angespannte Lieferkettensituation der Automobil- und Technologieindustrie hat sich aufgrund der Pandemie und den damit einhergehenden Herstellungs- und Exportproblemen deutlich verschlechtert. Das Eingreifen der westlichen Länder ist längst kein Akt der Sorge um die Menschen vor Ort, sondern vielmehr die Sorge vor den Auswirkungen auf den Heimatmarkt. Denn das Ausbleiben von Ressourcen, führt auch in diesen Märkten zu Auslieferungsproblemen. Aufträge müssen storniert werden, das erwartete Geld bleibt aus.

Doch bevor das Säbelrasseln zwischen USA und China eskalieren konnte, muss sich die Welt einem anderen Konflikt zuwenden. Ende Februar 2022 greift Russland die Ukraine an. Das Land an der Ostgrenze zur Europäischen Union hat nicht nur einen strategischen Wert. Große Weizenfelder und wichtige Handelsrouten entlang der Seidenstraße, sowie der Exportsektor mit Maschinen- und Anlagebau und der Elektroindustrie machen die Ukraine auch wirtschaftlich interessant. Die Auswirkungen vor allem auf die Logistik- und Stahlindustrie sind groß, weil Handelswege und Ressourcen zerstört werden.

Als die westliche Welt zu harten Sanktionen gegenüber Russland greift, verringert das Land den Ölzufuhr. Die neuen Herausforderungen im Energiesektor führen zu Turbulenzen an den Börsen. Der Börsenstompriest steigt im August 2022 um das 6,5-fache im Vergleich zum Vorjahr an. Die Lebensmittelpreise explodieren, genauso der Kraftstoff. Weit über 2 Euro zahlen Unternehmen und Privatpersonen für den Liter Benzin. Die ohnehin schon margenschwache Logistikbranche muss schnell reagieren, um die Kosten abzufangen. Die gestiegenen Logistikkosten werden von den Unternehmen an die Kunden weitergegeben. Die Inflation steigt auf

10,4% im November 2022. Um die Privatpersonen von der plötzlichen Kostensteigerung zu entlasten, beschließt die Bundesregierung insgesamt drei Entlastungspakete. Die EEG-Umlage entfällt seit Juli, es werden Heizkostenzuschüsse und Energiepreispauschalen an Arbeitnehmende gezahlt, die Energiesteuer auf Kraftstoffe wird gesenkt und die öffentlichen Verkehrsmittel können deutschlandweit für 9 Euro pro Monat genutzt werden. Die Maßnahmen wirken, sowohl die Börsenpreise wie auch die Inflation zeigen positive Tendenzen zum Jahresende.

Ein Ende der Krisen ist nicht in Sicht. Die Lieferketten stehen noch immer unter großem Druck. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist in diesem Jahr zwar um 1,5% gewachsen, nach Konjunkturprognosen des Instituts der deutschen Wirtschaft wird die Wirtschaftsleistung im kommenden Jahr allerdings um 0,75% sinken. Insbesondere die Logistikbranche hat mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Es gilt, trotzdem Innovationen durch Investitionen zu schaffen, um den Anforderungen des schnell wachsenden Marktes auch in Zukunft zu entsprechen.

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Trotz der schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Rhenania Worms AG erneut das Geschäftsjahr 2022 wie in den letzten Jahren mit einem sehr guten Ergebnis und gesteigerten Umsätzen sowie stabilen Umschlagsmengen abschließen. Im Containerbereich konnte ein deutlicher Rückgang der wasserseitigen Mengen (s. Gesamtwirtschaftliche Lage; überteuerte Seefrachtraten und schwierige Abwicklung in den Seehäfen) durch ein gutes Lagergeschäft im Containerbereich aufgefangen werden. In 2022 konnte bedingt durch den Neubau der Halle 21 im November 2021 im Vergleich zum Vorjahr im gedeckten Lagerbereich ein besseres Ergebnis erzielt werden, Es wurde kein großes Kundengeschäft verloren oder Zahlungsschwierigkeiten durch die Corona- oder Wirtschaftskrise bei Kunden verzeichnet. Gestiegene Frachtpreise, Energie- und Personalkosten konnten weitestgehend an die Kunden weiterblastet werden. Unsere Getreide- und Futtermittel-Abteilung konnte aufgrund einer guten Ernteaufnahme mit guten Umschlags- und Lagermengen insbesondere bei Getreide, Raps und Zuckerrübenschnitzpellets ein gutes Ergebnis erzielen. Allerdings fielen die Lager- und Umschlagsmengen im Silobereich zu Ende des Jahres geringer aus, da hier die Geschäftstätigkeiten zum Dezember 2022 aufgegeben wurden und die zwei Silos an einen externen Kunden langfristig vermietet werden. Im Bereich „gedeckte Lagerung“ verzeichneten wir eine gute Auslastung sowie gute Umschlagsmengen in unseren eigenen Logistikhallen, sowie stabile gute Mieteinnahmen der vermieteten Logistikhallen. Der Freilager-Bereich profitierte von hohen Umschlags- und Lagermengen. Auch im Bereich „allgemeine Spedition“ war das Geschäft speziell durch hohe Umschlagsmengen für einen Kunden im Hygieneartikelbereich und aufgrund von Zusatzgeschäften mit dem Silieren von Big Bags in Silofahrzeuge weiterhin gut. Der Containerbereich verzeichnete wie oben beschrieben aufgrund der Krise weiterhin geringere wasserseitige Umschlagsmengen, profitierte aber erneut von einem hohen Bedarf im Lagerbereich.

## **2.3. Lage**

### **2.3.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr mit T€ 16.967 auf T€ 18.724 erhöht und liegen über den Planwerten. Dies hängt u.a. mit der Weitergabe von erhöhtem Materialaufwand, welche durch Frachterhöhungen und Sonderkosten wie Kleinwasserzuschläge beeinflusst waren. Hinzu kommt eine Weiterbelastung insbesondere im Bereich der Energiekosten, welche zu einem erhöhten Umsatz beitrugen.

Der Materialaufwand ist durch einen gestiegenen Einsatz im Fremdleistungsbereich, insbesondere beim Frachteinkauf von T€ 7.413 auf T€ 8.414 gestiegen. Die Aufwendungen sind darüber hinaus auch durch stark angestiegene Energiekosten belastet.

Die Personalkosten erhöhten sich um T€ 158 auf T€ 2.772, was im Wesentlichen auf eine Tarifierhöhung bei Löhnen und Gehältern zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen zeigen sich mit T€ 1.784 (Vorjahr T€ 1.635) durch den Hallenneubau erhöht. Dabei wurden vollständig abgeschriebene Vermögensgegenstände durch Modernisierungsinvestitionen ersetzt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind trotz neuem Darlehen für den Hallenneubau, auch bedingt durch unterjährige Sondertilgungen effektiv um T€ 13 auf T€ 272 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern stieg unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern um 20,3% auf T€ 3.832 (Vorjahr T€ 3.185).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 2.675, der um T€ 459 über dem des Vorjahres liegt, und deutlich höher als das von uns im Vorjahr prognostizierte Ergebnis von T€ 1.940.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die unterjährige Liquidität war jederzeit gesichert. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Durch eine gute Liquidität können auch Darlehen mit Sondertilgungen bedient werden.

### **2.3.3 Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2022 hat das Anlagevermögen nach Abschreibungen um T€ 38 auf T€ 30.419 zugenommen. Ursächlich hierfür war bei Abschreibungen in Höhe von T€ 1.784 (Vorjahr T€ 1.635) neben weiteren Investitionen im Zusammenhang mit dem Hallenneubau insbesondere eine Kranbahnerneuerung im Floßhafen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen um T€ 259 auf T€ 1.411 gesunken.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von T€ 1.121 um T€ 975 auf T€ 2.096 gesteigert.

Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals wurden die anderen Gewinnrücklagen um T€ 2.000 erhöht. Die weitere Verbesserung des Eigenkapitals wird auch zukünftig ein primäres Ziel sein, um die Kapitalstruktur nachhaltig zu verbessern. Die Eigenkapitalquote liegt verbessert bei 48,5% (Vorjahr 42,5%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von T€ 15.038 um T€ 1.412 auf T€ 13.626. Dabei wurden auch in 2022 Sondertilgungen bei Alt-Darlehen vorgenommen. Dies konnte durch die vorhandenen liquiden Mittel mit Zuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash Flow) von T€ 4.777 bewerkstelligt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus mittel- und langfristigen Darlehen zu marktüblichen Konditionen.

Der Fokus liegt auch mit den Neuinvestitionen weiterhin auf einer den wirtschaftlichen Verhältnissen und Geschäften angepassten Finanzierungsstruktur.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung haben sich um T€ 66 auf T€ 1.064 stichtagsbezogen verringert.

### **2.3.4 Zusammenfassende Feststellung**

Die Vermögens- und Finanzlage entspricht unseren Erwartungen. Die Ertragslage hat die ursprünglichen Planungen übertroffen, so dass wir die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insgesamt als gut einstufen.

## 2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### 2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung u.a. die Kennzahlen EBIT, die operativen Umsatzerlöse sowie den Cashflow heran.

Der Cashflow wird ermittelt aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibung und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Das EBIT ist um T€ 629 auf T€ 4.098 gestiegen und fiel deutlich besser als in der Planung berücksichtigt aus. Die Umsatzerlöse sind über alle Sparten im Vergleich zum Vorjahr mit T€ 18.724 durch die bereits beschriebenen Sondereffekte gestiegen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 4.777 und ist damit um T€ 828 höher als im Vorjahr mit T€ 3.949. Die Kennzahlen weisen alle weiterhin eine gute Entwicklung auf. Alle Kennzahlen sind im positiven Bereich und mehr als zufriedenstellend.

### 2.4.2 Nicht - Finanzielle Leistungsindikatoren

#### Umweltbelange und Energiemanagement

Der Umweltschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel. Alle anstehenden Investitionen und Veränderungen werden auf Umweltrelevanz geprüft. Insbesondere Energieeinsparungen und entsprechende Modernisierungen werden im Unternehmen stetig vorangetrieben. Hier sind auch Energieprogramme aufgrund der ISO 50001 Zertifizierung erfolgreich am Laufen, welche zu weiterer Reduzierung von Verbrauch, Kosten und CO<sup>2</sup>-Belastung führen sollen. Die bereits beschriebenen Energiekostensteigerungen werden auch noch zukünftig einen hohen Einfluß auf die Kosten haben und neben dem „Fachkräftemangel“ eines der beiden vorherrschenden Themen außerhalb des operativen Bereiches sein.

#### Aus und Weiterbildung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei uns durchschnittlich 4 Auszubildende beschäftigt. Wir legen weiterhin auf die Ausbildung von geeignetem Nachwuchs großen Wert, um auch in Zukunft kompetente Mitarbeiter zu haben bzw. um dem Nachwuchskräftemangel entgegenzutreten. Es konnten bereits in der Vergangenheit viele ehemalige Auszubildende dauerhaft bei uns weiterbeschäftigt werden.

Sowohl kaufmännische als auch gewerbliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an internen und externen Schulungen teil, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. Allerdings wird es trotz hohem Werbeaufwand immer schwieriger geeignete Auszubildende und neue Mitarbeiter zu rekrutieren

#### Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit hat weiterhin den höchsten Stellenwert im Unternehmen. Mittels Richtlinien zur Arbeitssicherheit und der Einbindung unseres Qualitätsmanagements mit stetiger Nachverfolgung und Einsatz von Arbeitssicherheitstools wollen wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen. Einheitli-

che Anforderungsprofile erleichtern die Integration. Sicheres Arbeiten fördern und überprüfen wir durch regelmäßige Arbeitssicherheitssitzungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsregeln, Seminare, Schulungen und Audits.

### **3. Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) blieb unverändert bei 47 Mitarbeitern, wobei es Ab- und Zugänge gegeben hat. Je nach Entwicklung könnte es 2023 wieder zu einem leichten Anstieg kommen. Mitarbeiter stellen für uns als Dienstleistungsunternehmen das entscheidende Kapital zur Sicherung von Qualität und Erfolg dar. Der Fokus wird vor allem in Zukunft weiter darauf liegen bei einem weiter steigenden Fachkräftemangel gutes Personal zu bekommen und langfristig zu binden. Hier zahlt sich vor allem die zum großen Teil lange Firmenzugehörigkeit beim kaufmännischen als auch gewerblichen Personal aus. Ebenso kann man weiterhin mit eigenen Auszubildenden den entsprechenden notwendigen Nachwuchs langfristig aufbauen und sichern, obwohl dies in den aktuellen Zeiten immer schwieriger wird. Es wird ebenso in allen Bereichen auf eine entsprechend gute und zukunftsorientierte Altersstruktur geachtet, um sich rechtzeitig am immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt die entsprechenden Fachkräfte zu sichern.

### **4. Prognosebericht**

Für die Expansion der nächsten Jahre sowie für die Fortentwicklung und Optimierung des Bestands- wie auch des Neukundengeschäftes sind weitere Neuinvestitionen und Modernisierungen in IT und Infrastruktur in Planung. Somit sehen wir die Voraussetzungen für eine kontinuierlich gute Ergebnissituation auch in den kommenden Jahren für geschaffen an. Hierzu trägt auch die Inbetriebnahme der ca. 10.000 m<sup>2</sup> großen Logistikhalle Ende 2021 bei. Für 2023 ist bereits jetzt ein neuer Gleisanschluss auf unserem Gelände der Logistikhallen sowie ein Umbau eines alten Lagergebäudes in einen neuen Bürokomplex geplant.

Im Bereich der Getreideaktivitäten werden wir das operative Geschäft selbst nicht mehr übernehmen und vermieten die Getreidesilos langfristig an einen unserer Bestandskunden. Im Bereich der Zuckerrübenpellets und Kakaobohnen gehen wir weiterhin von einer guten Auslastung unserer Anlagen sowohl für den Umschlag als auch für die Lagerung aus. Im Lagerbereich planen wir etwas geringer nach einem sehr guten Jahr 2022 mit diversen Zusatzgeschäften. Im Freilagerbereich hoffen wir, dass wir annähernd an die guten Umschlagsmengen der beiden Vorjahre herankommen, obwohl hier die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere im Stahlbereich weiterhin abzuwarten ist. In der Allgemeinen Spedition sind wir nach wie vor bestrebt weiter Neugeschäft zu generieren und dadurch den Umsatz nachhaltig zu steigern. In unserer Container-Abteilung planen wir weiterhin mit guten Lagermengen, welche aber wahrscheinlich nicht den Umfang der letzten Jahre erreichen werden. Dagegen erhoffen wir wieder bessere wasserseitige Umschlagsmengen im Verlauf des Jahres, sowie Neugeschäfte beim Umschlag im Zugbereich.

Aufgrund der weiterhin allgemeinen unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage erwarten wir für das Jahr 2023 für den Umsatz und den Jahresüberschuss ein Ergebnis leicht unter dem sehr guten Jahr 2022.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

### **5.1. Risikobericht**

Risiken ergeben sich generell durch die Abhängigkeit unseres Geschäftes durch Schwankungen der Konjunktur und durch die Schnelllebigkeit des Marktes.

Mit den drei größten langjährigen Kunden gibt es langfristige Verträge für mehrere Geschäfte, so dass dies mit einer engen Verzahnung unserer Geschäftsprozesse mit den betriebsinternen Abläufen unserer Kunden zu einer hohen Kontinuität und Zukunftssicherheit führt, um somit schmerzhafte Rückgänge durch eine Aufkündigung der Zusammenarbeit zu verhindern. Dies gilt auch für diverse weitere Bestandskunden in den verschiedenen Bereichen. Zusätzlich gibt es stabile Einnahmen durch Weiterbelastungen von Hallenflächen an externe Mieter.

Für Haftungsrisiken bei Schadensfällen sind in ausreichendem Maße Versicherungen abgeschlossen. Im Übrigen unterliegen die Aufträge im Wesentlichen den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) mit ihren jeweiligen Haftungsausschlüssen.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kamen in der Vergangenheit bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrecht Gebrauch gemacht werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch interne monatliche Auswertungen und vierteljährliche Berichte über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft laufend unterrichtet; in monatlichen Ergebnisbesprechungen werden entsprechende Soll-Ist-Analysen erstellt und im Bedarfsfall zeitnah geeignete Maßnahmen zur Ergebnissicherung eingeleitet.

### **5.2. Chancenbericht**

Das Unternehmen ist durch die breite Aufstellung im Dienstleistungsportfolio in diversen Branchen, Neuinvestitionen und Modernisierungen sowie mit weitreichendem Knowhow und jahrelanger Erfahrung gut gerüstet, um künftigen Anfragen von u.a. Handel und Industrie idealtypisch zu entsprechen.

Unser besonderer Fokus gilt weiter den Bereichen Qualitätssicherung, Kundenbetreuung, Fokussierung auf die Kerngeschäfte sowie gezielte Prozessoptimierung und Kostenbegrenzung. Hier sehen wir auch weitere Chancen für unser Unternehmen.

### **5.3. Gesamtaussage**

Insgesamt sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken in den nächsten Jahren gut gerüstet.

Es sind keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.

## 6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kommen bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrecht Gebrauch gemacht werden.

## 4.2.28 Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 16.12.2013 <b>Satzungsdatum:</b> 07.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms: Johannes Krämer</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim: Karl-Heinz Greb</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Elke Samjeske und Karl-Heinz Greb</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>43.895,65</b>	<b>42.761,97</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.624,55	4.861,30
II. Guthaben bei Kreditinstituten	39.051,84	37.900,67
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	219,26	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.895,65</b>	<b>42.761,97</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>41.033,82</b>	<b>39.350,32</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	14.350,32	12.749,63
III. Jahresüberschuss	1.683,50	1.600,69
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.157,84</b>	<b>2.841,34</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>703,99</b>	<b>570,31</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.895,65</b>	<b>42.761,97</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	23.780,00	24.217,31
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	452,01	354,34
<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-22.232,01	-22.655,68
<b>4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-316,50	-315,28
<b>5. Jahresergebnis</b>	<b>1.683,50</b>	<b>1.600,69</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	2.000,00  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	107,47  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	93,48  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	6,52  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH und Co KG, Saulheim.

Anteilseigner sind die EWR Netz GmbH, Alzey, mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00 der Energie -und Servicebetrieb Wörrstadt (AÖR), Saulheim, ebenfalls mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss im Jahr 2022 i. H. v. EUR 1.683,50 (i. Vj. EUR 1.600,69) was insgesamt den Erwartungen entsprach.

### **2. Ertragslage**

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 23.780,00(i. Vj. EUR 24.217,31) und setzen sich neben der Haftungsvergütung insbesondere aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. EUR 22655,68 (i. Vj. EUR 22270, 30) resultieren aus allgemeinen Verwaltungs -und Jahresabschlusskosten.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 1.683,50 (i. Vj. EUR 1.1600,69).

### **3. Vermögens -und Finanzlage:**

Das Vermögen der Gesellschaft besteht überwiegend aus Bankguthaben, denen auf der Passivseite ein Eigenkapital von 93,48% gegenübersteht. Insgesamt kann die Vermögens -und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Ertragslage entsprach im Wesentlichen den Erwartungen.

## **III. Prognose -, Chancen -und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh im kommenden Jahr.

Durch den geringen Umfang der Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh, welche ausschließlich in der Übernahme der Komplementärstellung bei der Stromnetzgesellschaft mbH und Co. KG besteht, ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr mit Aufwendungen i.H.v. EUR 29.200,00 und Erträgen aus Haftungsvergütung und Aufwandsersatz i.H.v. EUR 31.200,00 ein Jahresergebnis vor Steuern von EUR 2.000,00 erzielt wird

### **Chancen -und Risikobericht**

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Verwaltung mbH die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. Besondere Chancen und Risiken werden Seitens der Geschäftsführung nicht gesehen.

## 4.2.29 Stromnetzgesellschaft Wörrstadt GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 01.06.2019
<b>Satzungsdatum:</b> 07.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 1.000.000,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung, die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssysteme für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme sowie die Erbringung, Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten, die Förderung erneuerbarer Energien im Rahmen des Netzbetriebes.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH als Komplementärin: Karl-Heinz Greb, Elke Samjeske</li><li>• EWR Netz GmbH, Worms als Kommanditistin: Johannes Krämer</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim als Kommanditistin: Karl-Heinz Greb</li></ul>
<b><u>Aufsichtsrat 2022:</u></b>
Markus Conrad
Johannes Krämer
Marco Erban
Uwe Ohl
Frank Dietrich
Birgit Thörle
Patrick Moll
Udo Nehrbaß-Ahles

Björn Bein  
Jens Gmerek

**Geschäftsführung 2022:**

- Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH: Karl-Heinz Greb, Elke Samjeske

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2022**

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.990.396,92</b>	<b>10.970.885,14</b>
I. Sachanlagen	10.990.396,92	10.970.885,14
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>114.806,42</b>	<b>99.767,04</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114.806,42	99.767,04
II. Guthaben bei Kreditinstituten	307.507,48	588.209,04
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.412.710,82</b>	<b>11.658.861,22</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.854.515,03</b>	<b>6.820.259,11</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	6.314.011,00	6.314.011,00
II. Jahresüberschuss	540.504,03	506.248,11
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>198.460,00</b>	<b>114.990,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.359.735,79</b>	<b>4.723.612,11</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.412.710,82</b>	<b>11.658.861,22</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.990.037,19	1.828.100,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.679,08	854,48
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-412.235,82	-401.295,73
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-885.070,94	-787.102,72
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.223,21	-57.074,57
6. Steuern vom Ertrag	-87.300,00	-76.768,45
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>540.886,30</b>	<b>506.713,55</b>
8. Sonstige Steuern	-382,27	-465,44
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>540.504,03</b>	<b>506.248,11</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	1.106.645,33  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	137,28  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	60,06  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	39,94  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, Saulheim, ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim. Sie führt durch Einsatz der beiden in der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH tätigen Geschäftsführer Karl-Heinz Greb und Elke Samjeske die Geschäfte der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG.

Kommanditisten der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die EWR Netz GmbH, Alzey, und der Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AÖR), Saulheim.

Aufgaben der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die Planung, Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speichers- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme. Ebenso erbringt und vermarktet sie Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Die Förderung erneuerbarer Energien nach Maßgabe der geltenden Gesetze sowie der Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung für die Stadt Wörrstadt und die Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gehören zu Ihrem Geschäftsfeld, sofern die Übernahme dieser Aufgabe wirtschaftlich sinnvoll ist, dies durch die Netzgesellschaft in rechtlich zulässiger Weise durchgeführt werden kann und von der Stadt Wörrstadt bzw. den Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gewünscht ist. Die Gesellschaft kann Ihre Aufgaben auch durch Dritte erfüllen lassen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat ihr Stromnetz des Verbandsgemeinde Wörrstadt langfristig an die EWR AG verpachtet. Die EWR AG hat das Stromnetz an die EWR Netz GmbH weiterverpachtet, diese hat auch die Rolle des Netzbetreibers übernommen. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG indirekt von den Entwicklungen der Gesetzgebung und der Regulierung im Stromsektor abhängig.

Die Bundesagentur (BNetzA) hat im Oktober 2016 die Eigenkapitalzinssätze der Sparten Strom und Gas für die dritte Regulierungsperiode sind diese stark abgesunken. So sind die Eigenkapitalzinssätze für Neuanlagen von 9,05% auf 6,91% und für Altanlagen 7,14% auf 5,12% reduziert worden. Trotz zahlreicher Beschwerden aus der Branche wurden die Festlegungen der BNetzA am 09.07.2019 höchstrichterlich bestätigt. Die EWR Netz GmbH hat als Netzbetreiber in einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt. Mit Beschluss vom 29. Juli 2021 hat das Bundesverfassungsgericht die Beschwerde nicht zur Entscheidung angenommen und somit negativ entschieden.

Die Corona Pandemie und der Krieg in der Ukraine prägte das Geschäftsjahr 2022 und ließen die Bau- und Materialpreise weiterhin branchenweit deutlich steigen. Dies beeinflusste die Durchführbarkeit von geplanten Maßnahmen, insbesondere das mit der Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG und der EWR Netz GmbH gemeinsam geplante Projekt „Erdgaserschließung der Ortsgemeinde Spiesenheim“, das von der Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Die Maßnahme beinhaltete neben der Gaserschließung der Ortsgemeinde auch die Erdverkabelung des Stromnetzes, die Umstellung der Straßenbeleuchtung und die Verlegung von Glasfaser.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Gesellschaft, welche unverändert zum Vorjahr das Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt die EWR AG verpachtet, entsprach im Geschäftsjahr unseren Vorstellungen.

### 3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres liegt mit EUR 540.504,03 auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. EUR 506.248,11).

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 79.043,25 über den im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesenen Werten, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzerlöse aus Konzessionsabgaben i. H. v. EUR 50.000 zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse betragen in Summe EUR 1.990.037,19 (i. Vj. EUR 1.828.100,54). Hierin enthalten sind Einnahmen aus der Verpachtung des Sachanlagevermögens an die EWR AG i. H. v. EUR 1.081.839,00 (i. Vj. EUR 1.016.262,00) sowie die Weiterbelastungen der Konzessionsabgabe 2022 i. H. v. EUR 750.000,00 (i. Vj. EUR 698.660,73), sowie EUR 41.889,81 für aperiodische Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Nachzahlungen für die Konzessionsabgabe 2021. Weitere sonstige Umsatzerlöse Dritter stellen hauptsächlich die Erstattungen sonstiger betrieblichen Aufwendungen durch den Netzbetreiber EWR Netz GmbH dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 1.679,08 weisen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Gutschriften und Rückerstattungen für Vorjahre aus.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen die Aufwendungen zur Abführung der vereinbarten Konzessionsabgabe für das Jahr 2022 i. H. v. EUR 750.000,00 (i. Vj. EUR 694.000,00) die größte Position dar. Der Aufwand für die kaufmännische Betriebsführung beträgt EUR 42.000,00 (i. Vj. EUR 42.000,00). Auf die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Geschäftsführervergütungen, Haftungsvergütung und Weiterverrechnung kaufmännische Betriebsführung der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH) entfallen EUR 23.780,00 (i. Vj. EUR 24.549,10). Als periodenfremder sonstiger betrieblicher Aufwand sind EUR 43.568,89 (i. Vj. EUR 5.592,85) ausgewiesen. Aufwendungen für den Jahresabschluss sind i. H. v. EUR 4.300,00 (i. Vj. EUR 5.400,00) angefallen.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) i. H. v. EUR 694.027,24 (i. Vj. EUR 640.091,13). Unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen i. H. v. EUR 66.223,21 (i. Vj. EUR 57.074,57), der Steuern vom Ertrag i. H. v. EUR 87.300,00 (i. Vj. EUR 80.000,00) sowie sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss i. H. v. EUR 540.504,03 (i. Vj. EUR 506.248,11), der mit EUR 2.963,42 über dem erwarteten Wert liegt.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG ist hauptsächlich durch das langfristig gebundene Sachanlagevermögen geprägt. Notwendige Investitionen werden durch Kredite finanziert.

Das langfristige Vermögen beinhaltet das an die EWR AG verpachtete Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt. Die das Geschäftsjahr 2022 prägende Corona-Pandemie ließ die Bau- und Materialpreise branchenweit deutlich steigen und beeinflusste die Durchführbarkeit von geplanten Maßnahmen. Die Zugänge im Berichtsjahr 2022 über EUR 654.071,96 liegen mit EUR 367.949,04 deutlich unter der geplanten Investitionssumme über EUR 1.022.021,00. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass das gemeinsame Projekt „Erdgaserschließung der ortsgemeinde Spiesheim mit der Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Der Ukraine-Krieg hat zu einer starken Reduzierung der Gasversorgung insgesamt geführt, was bereits eine Einschränkung der Nutzung auch für private Haushalte zur Folge hat und in den nächsten Jahren zu weiteren Reduzierungen führen wird. Wegen der starken Verunsicherung ist auch die in den letzten beiden Jahren stark gestiegene Nachfrage nach Gashausanschlüssen wieder sehr deutlich abgeflacht. Aus diesem Grund hat die Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG beschlossen, die weitere Entwicklung abzuwarten und die Maßnahme zunächst auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Da die Maßnahme nur als gemeinsames Projekt vorgesehen war, wurden die geplanten Investitionen 2022 von EUR 441.600,00 für die Erdverkabelung in der Ortsgemeinde Spiesheim somit nur in einem sehr geringen Umfang durchgeführt.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG als zufriedenstellend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG in den nächsten Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit Pachterlösen i. H. v. EUR 1.095.775,95 und einem Jahresüberschuss i. H. v. EUR 556.782,84. Das geplante Investitionsvolumen liegt mit EUR 617.262,50 über dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen Bonus aus dem Qualitäts-Element i. H. v. EUR 16.908,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. Besondere Chancen und Risiken werden seitens der Geschäftsführung nicht gesehen.

## 4.2.30 Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 06.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Bornheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 19,96 %</li><li>• juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt zu 0,04 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

- Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt: Michael Class, Meinrad Wagenschwanz

**Geschäftsführung 2022:**

- RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	2.191.740,00	2.435.266,00
I. Sachanlagen	2.191.740,00	2.435.266,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.124.465,76	1.580.454,45
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	996.169,07	1.536.587,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.922,81	1.390.744,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	964.659,26	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.587,00	145.843,24
II. Guthaben bei Kreditinstituten	128.296,69	43.866,75
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.000,00	4.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.320.205,76</b>	<b>4.019.720,45</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	2.500,00	2.500,00
I. Kommanditkapital	2.500,00	2.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	57.411,73	56.303,00
I. Sonstige Rückstellungen	57.411,73	56.303,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.035.160,69	1.492.634,11
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.225.133,34	2.468.283,34
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.320.205,76</b>	<b>4.019.720,45</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	251.798,64	243.149,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	273.634,30	285.716,49
3. Materialaufwand	-52.055,14	-50.957,12
4. Abschreibungen	-243.526,00	-243.527,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229.367,08	-232.502,35
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>484,72</b>	<b>1.880,00</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-484,72	-1.880,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00
11. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	244.010,72  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	100,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,08  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	99,92  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Gesellschaftszweck ist der Betrieb eines Umspannwerkes und das Vorhalten von Infrastruktur zur Einspeisung von Elektrizität. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG und juwi Energieprojekte GmbH.

Das Umspannwerk wird von den Kommanditisten, die zusammen zehn Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 3,4 MW betreiben, genutzt.

## B. Lage der Gesellschaft

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 3.320 (i. Vj. TEUR 4.020).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte des Umspannwerks in Höhe von TEUR 2.192 (i. Vj. TEUR 2.435) ausgewiesen. Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 27 (i. Vj. TEUR 1.391), im Wesentlichen aus Ertragsausfallentschädigungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 965 (i. Vj. TEUR 0) aus Einspeisevergütungen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzte, im Voraus bezahlte Nutzungsentgelte für das Umspannwerk in Höhe von TEUR 2.225 (i. Vj. TEUR 2.468) sowie Verbindlichkeiten gegenüber unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.000 (i. Vj. TEUR 1.466) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt und beträgt TEUR 3.

### (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 128 (i. Vj. TEUR 44) gestiegen.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	84	-1.006
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	84	-1.006
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44	1.050
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>128</b>	<b>44</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 84 (i. Vj. negativ TEUR 1.006). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 996 (i. Vj. TEUR 1.537).

### **(3) Ertragslage**

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr wurde, wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Die Ergebnisentwicklung bestätigt die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022 abgegebene Prognose.

Den vereinnahmten Umsatzerlösen aus Nutzungsentgelten in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 243) stehen Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 52 (i. Vj. TEUR 51), Abschreibungen in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 244), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 229 (i. Vj. TEUR 233) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 0,5 (i. Vj. TEUR 2) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Pachten für den Standort in Höhe von TEUR 194 (i. Vj. TEUR 194).

Die Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG haben laut Dienstleistungsverträgen die Aufwendungen der Gesellschaft auszugleichen. Aus diesem Grund werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Weiterverrechnung in Höhe von TEUR 163 i.Vj. TEUR 177) ausgewiesen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 war zufriedenstellend.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG weist auf Grund des in den Dienstleistungsverträgen mit den Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG vereinbarten Ausgleichs der Aufwendungen weder wesentliche Risiken noch Chancen auf. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt darüber hinaus über die vorausgezahlten sowie laufenden Nutzungsentgelte.

Im Jahr 2023 wird auf Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.31 Wind NE Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 23.05.2012 <b>Satzungsdatum:</b> 23.05.2012
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben, sowie die Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>34.848,41</b>	<b>33.357,31</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.250,00	0,00
II. Flüssige Mittel	33.598,41	33.357,31
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.848,41</b>	<b>33.357,31</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>34.468,41</b>	<b>32.987,31</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	7.987,31	6.894,04
III. Jahresüberschuss	1.481,10	1.093,27
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>380,00</b>	<b>370,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.848,41</b>	<b>33.357,31</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.250,00	2.250,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	166,23	2,54
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-651,52	-960,17
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-283,61	-199,10
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b><u>1.481,10</u></b>	<b><u>1.093,27</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	1.764,71  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	258,38  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	98,91  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	1,09  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### **Grundlage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche für die Windpark Dittelsheim Heßloch GmbH & Co. KG und die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG die Komplementärfunktion ausübt.

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG in Höhe von 1.000,00 EUR und der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG in Höhe von 1.250,00 EUR.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, was insgesamt den Erwartungen entsprach.

#### **Ertragslage**

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf€ 2.416,23 die i. W. aus der Haftungsvergütung für 2022 resultieren.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von€ 651,52 welche Aufwendungen für IHK-Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, sowie Kosten des Zahlungsverkehrs beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von€ 1.481,10.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt€ 34.848,41. Zum 31.12.2022 ergibt sich eine Unter Eigenkapitalquote von 98,91%.

#### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

#### **Prognosebericht**

Da das Ergebnis durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

## 4.2.32 Windpark Abenheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 21.04.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.500,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.253.257,00</b>	<b>4.706.306,00</b>
I. Sachanlagen	4.252.424,00	4.705.473,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.087.888,71</b>	<b>550.237,18</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.576,42	184.939,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten	913.312,29	365.298,11
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70.858,28</b>	<b>92.376,20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.412.003,99</b>	<b>5.348.919,38</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.742.485,73</b>	<b>1.262.315,33</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>479.776,31</b>	<b>271.024,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.189.741,95</b>	<b>3.815.580,05</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.412.003,99</b>	<b>5.348.919,38</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

		<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
		EUR	EUR
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	1.614.775,58	1.035.445,74
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	350,34	109,20
<b>3.</b>	<b>Materialaufwand</b>		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-209.336,33	-164.648,91
<b>4.</b>	<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-470.312,00	-468.594,00
<b>5.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-281.213,91	-172.216,82
<b>6.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-63.300,28	-170.287,83
<b>7.</b>	<b>Steuern vom Ertrag</b>	-101.393,00	-14.955,00
<b>8.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<u>489.570,40</u>	<u>44.852,38</u>
<b>9.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	-9.400,00	0,00
<b>10.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>480.170,40</b>	<b>44.852,38</b>
<b>11.</b>	<b>Gutschrift auf den Kapitalkonten</b>	-480.170,40	-44.852,38
<b>10.</b>	<b>Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.124.575,68</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">143,50</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	32,20  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	67,80  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

**II. Wirtschaftsbericht**

**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

**2. Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen von zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zum Vorjahr etwas höher. Insgesamt lagen diese um 5% über dem Vorjahr und 8% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 579.329,84 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 209.336,33 und liegen somit EUR 44.687,42 über dem Vorjahreswert. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 205.000,00, die Überschreitung somit um EUR 4.336,33.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 470.312,00 liegen auf Vorjahresniveau und sind geringfügig höher als der Planwert.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 281.213,91, eine Erhöhung im Vorjahresvergleich um EUR 108.997,09. Budgetiert wurden EUR 171.000,00, somit liegt der Ist-Wert 2022 um EUR 110.213,91 über dem Plan, was im Wesentlichen auf eine erhöhte Rückstellungsbildung zurückzuführen ist.

Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 654.263,68, eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 424.168,47 und um EUR 437.263,68 über der Planung von EUR 217.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf – EUR 63.300,28, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 480.170,40 (im Vorjahr: EUR 44.852,38) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 112.000,00 wurde um EUR 368.170,40 überschritten.

### 4. Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Abenheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

## III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 erfüllte nicht unsere Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2023 unveränderte Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2022 höher prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung

höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von kWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.298.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 451.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 293.000,00.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig positive Renditen erzielen werden.

## 4.2.33 Windpark Alsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 27.06.2013
<b>Satzungsdatum:</b> 30.01.2018
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 5.000,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit drei Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Alsheim in Rheinland-Pfalz („Windpark Alsheim“) im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Alsheim erzeugten Energie.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 61 %</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG zu 12%</li><li>• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH zu 27%</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann, Christoph Burger</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG als Kommanditistin: Günter Brück</li><li>• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH als Kommanditistin: Maximilian Abstein, Jörg Ziegler</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.084.336,00</b>	<b>6.654.744,00</b>
I. Sachanlagen	6.084.336,00	6.654.744,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.420.523,67</b>	<b>681.206,63</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.572,14	210.791,02
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.242.951,53	470.415,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.754,98</b>	<b>29.999,99</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.531.614,65</b>	<b>7.365.950,62</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.495.959,86</b>	<b>1.993.913,46</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.495.959,86	1.993.913,46
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>443.784,96</b>	<b>219.782,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.591.869,83</b>	<b>5.152.255,16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.531.614,65</b>	<b>7.365.950,62</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.841.656,52	1.125.202,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.209,52	284,20
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-177.630,98	-213.702,62
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-570.408,00	-570.512,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-343.012,48	-189.790,98
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-137.757,00	-161.759,00
7. Steuern vom Ertrag	-113.792,22	2.592,40
8. Ergebnis nach Steuern	<u>508.265,36</u>	<u>-7.685,90</u>
9. sonstige Steuern	-6.218,96	0,00
10. Jahresüberschuss	<u>502.046,40</u>	<u>-7.685,90</u>
11. Entlastung der Kapitalkonten	-502.046,40	7.685,90
10. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	<p>1.330.222,58</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	<p>137,86</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	33,14  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	66,86  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin).

Kommanditisten sind die Volksbank Alzey-Worms eG mit einer Hafteinlage von EUR 600,00, die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 3.050,00 und die BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH mit einer Hafteinlage von EUR 1.350,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 0.5% unter dem Vorjahr und um 20% unter dem Budget.

### **3. Ertragslage**

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse des Jahres 2022 um EUR 716.454,42 gestiegen.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 177.630,98. Der Planwert belief sich auf EUR 202.000,00.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 570.408,00 auf Vorjahresniveau und im Plan.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 343.012,48, welche wegen der hohen Rückstellungsbildung deutlich, im EUR 153.221,50, über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 759.814,58, eine Erhöhung, um EUR 608.333,88 gegenüber dem Vorjahr, auch im Vergleich zur Planung von EUR 294.000,00 um EUR 465.814,58. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf -EUR 137.757,00, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 502.046,40 (im Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 120.663,82) führte. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 112.000,00 konnte somit deutlich überschritten werden.

### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Alsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 entsprach nicht unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2022 um EUR 461.656,52 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des

Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von KWh 11.500.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.380.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 417.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 216.000,00.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Volksbank Alzey-Worms eG sowie der EWR Neue Energien GmbH und der Verbandsgemeinde Eich erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig Renditen erzielen werden.

## 4.2.34 Windpark Bornheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 07.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.486.650,00</b>	<b>4.985.110,00</b>
I. Sachanlagen	4.486.150,00	4.984.610,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.806.800,33</b>	<b>1.038.229,82</b>
I. Forderungen		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	196.398,40	296.867,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.511,00	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.604.890,93	741.362,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>474.304,46</b>	<b>527.268,66</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>6.767.754,79</u></b>	<b><u>6.550.608,48</u></b>
PASSIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.366.696,34</b>	<b>1.748.608,58</b>
I. Kommanditkapital	562.436,34	-55.651,42
II. Kapitalrücklage	1.804.260,00	1.804.260,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>227.245,75</b>	<b>118.912,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.059.112,70</b>	<b>4.610.187,90</b>
<b>D. Passive Latente Steuern</b>	<b>114.700,00</b>	<b>72.900,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>6.767.754,79</u></b>	<b><u>6.550.608,48</u></b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.651.591,54	1.009.551,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.969,04	21.973,24
3. Materialaufwand	-188.970,07	-168.192,34
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-498.460,00	-498.462,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225.138,55	-207.201,14
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b><u>760.991,96</u></b>	<b><u>157.669,21</u></b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.629,96	-173.181,79
8. Steuern vom Ertrag	-86.274,24	13.500,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>618.087,76</u></b>	<b><u>-2.012,58</u></b>
10. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	618.087,76	-2.012,58
11. Gutschrift auf Verlustkonten	-618.087,76	2.012,58
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.259.451,96</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">158,56</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	34,97  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	65,03  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

### A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim.

### B. Lage der Gesellschaft

#### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.768 (i.Vj. TEUR 6.551).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.486 (i.Vj. TEUR 4.985) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 498 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 470 (i.Vj. TEUR 522) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.367 (i.Vj. TEUR 1.749) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.961 (i.Vj. TEUR 4.526) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 35,0 % (i.Vj. 26,7 %). Der Anstieg resultiert aus dem stark verbesserten Jahresergebnis.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.605 (i.Vj. TEUR 742) gesunken.

	2022		2021	
	TEUR		TEUR	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5	1.481	6	727
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7	0	8	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9	-618	10	-739
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11	863	12	-12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13	742	14	754
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>15</b>	<b>1.605</b>	<b>16</b>	<b>742</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.482 (i.Vj. TEUR 727). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 618 (i.Vj. negativ TEUR 739). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 863 (i.Vj. negativ TEUR 12).

## (3) Ertragslage

Der Jahresüberschuss ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 618 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 2) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark gestiegen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.652 (i.Vj. TEUR 1.010) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 189 (i.Vj. TEUR 168), Abschreibungen in Höhe von TEUR 498 (i.Vj. TEUR 498), sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 119 (i.Vj. TEUR 119) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2022 war zufriedenstellend.

## (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

## (5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2022 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,115 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit geringeren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.35 Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2012 <b>Satzungsdatum:</b> 04.07.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 5.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit vier Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch in Rheinland-Pfalz („Windpark Dittelsheim-Heßloch“) im eigenem Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Dittelsheim-Heßloch erzeugten Energie.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Energieprojekt Wonnegau Anstalt des öffentlichen Rechts, Westhofen zu 50 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Christoph Burger</li><li>• Energieprojekt Wonnegau Anstalt des öffentlichen Rechts, Westhofen als Kommanditistin: Michaela May, Markus Knorpp</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol>	
✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.	

Bilanz zum 31.12.2022		
AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>7.984.464,00</b>	<b>8.771.428,00</b>
I. Sachanlagen	7.984.464,00	8.771.428,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.293.957,91</b>	<b>1.573.437,25</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	207.306,98	247.981,12
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.086.650,93	1.325.456,13
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43.612,10</b>	<b>49.411,77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.322.034,01</b>	<b>10.394.277,02</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.990.262,00</b>	<b>2.394.030,88</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.990.262,00	2.394.030,88
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>586.044,46</b>	<b>312.659,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.660.218,33</b>	<b>6.530.553,12</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.085.509,22</b>	<b>1.157.034,02</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.322.034,01</b>	<b>10.394.277,02</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.475.975,89	1.565.498,72
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	21.987,84	259,20
<b>3. Materialaufwand</b> Aufwendungen für bezogene Leistungen	-232.859,27	-279.814,30
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-786.964,00	-787.106,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-470.255,48	-265.457,03
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-156.092,00	-172.428,02
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>851.792,98</b></u>	<u><b>60.952,57</b></u>
<b>8. Steuern vom Ertrag</b>	-127.388,40	-8.747,76
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u><b>724.404,58</b></u>	<u><b>52.204,81</b></u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-8.173,46	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	716.231,12	52.204,81
<b>12. Gutschrift auf Verlustkonten</b>	-716.231,12	-52.204,81
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u><b>0,00</b></u></u>	<u><u><b>0,00</b></u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.794.848,98</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">140,84</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	28,97  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	71,03  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Energie- und Erschießungsprojekte Wonnegau AÖR, Westhofen, mit einer Hafteinlage von EUR 2.495,00 und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 2.505,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der vier Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zum Vorjahr um 0,2% höher. Gegenüber der geplanten Stromerzeugung von 17.000.000 kWh konnten lediglich 13.913.000 kWh = 82% eingespeist werden.

### **3. Ertragslage**

Gegenüber dem Vorjahr liegen die Erlöse des Jahres 2022 aufgrund den hohen Direktvermarktungsentgelten um 910.477,17 über dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 232.859,27. Der Planwert belief sich auf EUR 274.000,00.

Die Abschreibung liegt mit EUR 786.964,00 auf Planniveau.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die Durchführung der kaufmännischen Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen, sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 470.255,48 und liegen somit um EUR 180.352,12 unter Planniveau von EUR 270.000,00. Die Überschreitung ist in der erhöhten Rückstellungsbildung begründet.

Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 1.007.884,98; geplant waren EUR 383.000,00, im Vorjahr wurden EUR 233.380,59 erreicht. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf –EUR 156.092,00, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis in Höhe von EUR 716.231,12 (im Vorjahr: 52.204,81) führt. Im Vergleich zur Planung (+EUR 184.000,00), liegt das Jahresergebnis somit um EUR 532.231,12 unter dem Planwert.

### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie durch die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks sowie den lang- und mittelfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich vorrangig aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem kurzfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 entsprach unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2022 um EUR 364.451,09 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von KWh 17.000.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 2.040.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 778.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 449.000,00.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Energieprojekte Wonnegau AöR und EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

## 4.2.36 Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 11.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.490.966,00</b>	<b>4.985.330,00</b>
I. Sachanlagen	4.490.466,00	4.984.830,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.694.540,54</b>	<b>918.055,66</b>
I. Forderungen	194.512,22	293.872,83
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.500.028,32	624.182,83
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>492.321,15</b>	<b>547.633,89</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.677.827,69</b>	<b>6.451.019,55</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.223.119,87</b>	<b>1.605.402,77</b>
I. Kommanditkapital	484.619,87	-133.097,23
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	481.919,87	-135.797,23
II. Kapitalrücklage	1.738.500,00	1.738.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>183.647,75</b>	<b>118.632,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.158.160,07</b>	<b>4.662.384,78</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>112.900,00</b>	<b>64.600,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.677.827,69</b>	<b>6.451.019,55</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.635.399,39	999.653,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.753,60	21.757,80
3. Materialaufwand	-174.169,27	-166.487,18
4. Abschreibungen	-494.364,00	-494.364,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228.094,30	-216.426,18
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>760.525,42</b>	<b>144.134,43</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.431,69	-172.460,97
8. Steuern vom Ertrag	-86.376,63	29.500,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>617.717,10</b>	<b>1.173,26</b>
10. Jahresüberschuss	617.717,10	1.173,26
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-617.717,10	-1.173,26
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>1.254.889,42</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>159,43</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p>33,29</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p>66,71</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbaren Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Heimersheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.678 (i.Vj. TEUR 6.451).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.490 (i.Vj. TEUR 4.985) ausgewiesen. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, werden in Höhe von TEUR 477 (i.Vj. TEUR 529) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.223 (i.Vj. TEUR 1.605) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.961 (i.Vj. TEUR 4.526) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,3 % (i.Vj. 24,9 %).

**(2) Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 624) gestiegen.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.494	698
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-618	-729
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	876	-30
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	624	654
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.500</b>	<b>624</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.494 (i.Vj. TEUR 698). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 618 (i.Vj. negativ TEUR 729). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 876 (i.Vj. negativ TEUR 30).

### **(3) Ertragslage**

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 618 (i.Vj. TEUR 1) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark gestiegen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.635 (i.Vj. TEUR 1.000) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 174 (i.Vj. TEUR 166), Abschreibungen in Höhe von TEUR 494 (i.Vj. TEUR 494) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 127 (i.Vj. TEUR 127) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2022 war insgesamt sehr zufriedenstellend.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2022 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,115 ct/kWh (i.Vj. 0,157 ct/kWh) bzw. den darüberliegenden Monatsmarktwert.

Als Hauptrisiko der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG ist, neben den Windverhältnissen, der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.37 Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.559.023,00</b>	<b>5.060.879,00</b>
I. Sachanlagen	4.558.523,00	5.060.379,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.702.658,05</b>	<b>976.924,12</b>
I. Forderungen	193.569,20	292.375,77
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.509.088,85	684.548,35
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>501.361,20</b>	<b>557.739,78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.763.042,25</b>	<b>6.595.542,90</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.337.549,28</b>	<b>1.727.752,42</b>
I. Kommanditkapital	432.924,28	-176.872,58
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	430.224,28	-179.572,58
II. Kapitalrücklage	1.904.625,00	1.904.625,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>179.099,07</b>	<b>120.286,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.131.793,90</b>	<b>4.680.704,48</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>114.600,00</b>	<b>66.800,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.763.042,25</b>	<b>6.595.542,90</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.627.303,33	994.705,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.645,92	21.650,12
3. Materialaufwand	-179.287,96	-168.767,98
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-501.856,00	-501.856,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.681,13	-208.857,01
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>743.124,16</b>	<b>136.874,13</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.957,30	-172.931,37
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand, i.Vj. Ertrag)	-76.370,00	33.400,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>609.796,86</b>	<b>-2.657,24</b>
10. Jahresüberschuss	609.796,86	-2.657,24
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-609.796,86	2.657,24
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>1.244.980,16</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>158,68</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p>34,56</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p>65,44</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, Mainz, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Heimersheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.763 (i.Vj. TEUR 6.596).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.559 (i.Vj. TEUR 5.060) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 502 verringert haben. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, werden in Höhe von TEUR 489 (i.Vj. TEUR 543) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.338 (i.Vj. TEUR 1.728) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.961 (i.Vj. TEUR 4.526) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,6 % (i.Vj. 26,2 %). Der Anstieg resultiert aus den Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 566 sowie dem höheren Jahresüberschuss infolge der höheren Monatsmarktwerte.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.509 (i.Vj. TEUR 685) angestiegen.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.442	703
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-618	-729
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	824	-26
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	685	711
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.509</b>	<b>685</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.442 (i.Vj. TEUR 703). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 618 (i.Vj. negativ TEUR 729). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 824 (i.Vj. negativ TEUR 26).

## (3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 610 (i.Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 3) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark gestiegen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.627 (i.Vj. TEUR 995) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 179 (i.Vj. TEUR 169), Abschreibungen in Höhe von TEUR 502 (i.Vj. TEUR 502) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in Jahr 2022 war sehr zufriedenstellend.

## (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden – wie im Vorjahr – keine Investitionen getätigt.

## (5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen.

Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2022 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,115 ct/kWh (i.Vj. 0,157 ct/kWh) bzw. den darüberliegenden Monatsmarktwert.

Als Hauptrisiko der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.38 Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.264.376,00</b>	<b>4.716.598,00</b>
I. Sachanlagen	4.263.542,00	4.715.764,00
II. Finanzanlagen	834,00	834,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.133.558,75</b>	<b>562.665,01</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.586,73	189.289,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten	958.972,02	373.375,94
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70.858,28</b>	<b>96.767,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.468.793,03</b>	<b>5.376.030,33</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.803.062,87</b>	<b>1.308.373,65</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>485.799,31</b>	<b>292.584,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.179.930,85</b>	<b>3.775.072,68</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.468.793,03</b>	<b>5.376.030,33</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

		31.12.2022	31.12.2021
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.614.969,11	1.038.871,31
2.	Sonstige betriebliche Erträge	266,92	109,20
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-207.445,81	-164.648,91
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-469.362,00	-467.664,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-269.873,72	-167.575,56
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61.651,28	-170.851,83
7.	Steuern vom Ertrag	-103.314,00	-17.152,40
8.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>503.589,22</b>	<b>51.087,81</b>
9.	Sonstige Steuern	-8.900,00	0,00
10.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>494.689,22</b>	<b>51.087,81</b>
11.	Gutschrift auf den Kapitalkonten	-494.689,22	-51.087,81
12.	<b>Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.137.916,50</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">145,30</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">32,97</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">67,03</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Diese Verpflichtung, bedarfsgerechte Nachkennzeichnung, wurde bereits in 2022 umgesetzt.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 5% über dem Vorjahr und 8% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 576.097,80 gestiegen.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 207.445,81 und liegen somit leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die budgetierten Planwerte beliefen sich auf EUR 205.000,00

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 469.362,00 liegen auf Vorjahresniveau im Plan.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 269.873,72, eine Überschreitung im Vorjahresvergleich um EUR 102.298,16 gegenüber der Planung (EUR 171.000,00) eine Unterschreitung von EUR 98.873,72, was auf ertragsabhängige Aufwandsposten zurückzuführen ist.

Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 668.554,50, eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 429.462,46 und um EUR 446.554,50 über der Planung von EUR 222.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf – EUR 61.651,28, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 494.689,22 (im Vorjahr: EUR 51.087,81) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 117.000,00 wurde somit um EUR 377.689,22 unterschritten.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Herrnsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2023 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie sind im Vergleich zu 2022 niedriger prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von rund KWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.298.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 451.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 293.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken. Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

## 4.2.39 Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 06.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.427.295,00</b>	<b>4.887.221,00</b>
I. Sachanlagen	4.426.796,00	4.886.722,00
II. Finanzanlagen	499,00	499,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.167.271,03</b>	<b>1.499.710,28</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472.644,58	476.398,72
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.694.626,45	1.023.311,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>286.273,70</b>	<b>318.557,26</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.880.839,73</b>	<b>6.705.488,54</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.266.518,03</b>	<b>2.736.834,60</b>
I. Kommanditkapital	1.226.518,03	696.834,60
1. Kapitalkonten der Kommanditisten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	1.223.818,03	694.134,60
II. Kapitalrücklage	2.040.000,00	2.040.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>172.804,09</b>	<b>119.109,37</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.342.217,61</b>	<b>3.768.944,57</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>99.300,00</b>	<b>80.600,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.880.839,73</b>	<b>6.705.488,54</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.530.150,91	935.319,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.353,68	20.357,88
3. Materialaufwand	-179.761,99	-171.270,78
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-459.926,00	-459.926,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.172,67	-203.094,96
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>686.643,93</b>	<b>121.385,76</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.176,20	457,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87.052,19	-95.319,02
9. Steuern vom Ertrag	-72.084,51	5.400,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>529.683,43</b>	<b>31.923,85</b>
11. Jahresüberschuss	529.683,43	31.923,85
12. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-529.683,43	-31.923,85
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	1.146.569,93  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	151,78  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	47,47  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	52,53  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim und Erbes-Büdesheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.881 (i.Vj. TEUR 6.705).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.427 (i.Vj. TEUR 4.887) ausgewiesen. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 274 (i.Vj. TEUR 302) abgegrenzte, einmalige Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.267 (i.Vj. TEUR 2.737) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.246 (i.Vj. TEUR 3.710) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,5 % (i.Vj. 40,8 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 530.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.694 (i.Vj. TEUR 1.023) gestiegen.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.220	608
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-548	-659
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	672	-51
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.023	1074
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.695</b>	<b>1.023</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.220 (i.Vj. TEUR 608). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen sowie der Entnahmen aus den Verrechnungskonten der Kommanditisten ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 548 (i.Vj. negativ TEUR 659). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 672 (i.Vj. negativ TEUR 51).

## (3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 530 (i.Vj. TEUR 32) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark gestiegen.

Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.530 (i.Vj. TEUR 935) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 180 (i.Vj. TEUR 171), Abschreibungen in Höhe von TEUR 460 (i.Vj. TEUR 460), Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 121 (i.Vj. TEUR 114) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 85 (i.Vj. TEUR 95) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2022 war insgesamt zufriedenstellend.

## (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

## (5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2022 gültigen EEGVergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) sowie abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,115 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh) bzw. den darüberliegenden Monatsmarktwert. Als Hauptrisiko der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit

dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Ergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich geringeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.40 Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.500,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.368.461,00</b>	<b>7.042.954,00</b>
I. Sachanlagen	6.367.628,00	7.042.121,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.648.107,57</b>	<b>818.805,08</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	291.864,62	278.008,61
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.356.242,95	540.796,47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>107.169,71</b>	<b>139.593,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.123.738,28</b>	<b>8.001.352,75</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.623.203,85</b>	<b>1.906.836,10</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>720.395,96</b>	<b>405.194,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.780.138,47</b>	<b>5.689.322,65</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.123.738,28</b>	<b>8.001.352,75</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.422.163,36	1.553.168,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	247,14	109,20
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-311.827,33	-252.163,27
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-705.047,52	-702.261,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-423.893,93	-242.380,29
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.952,57	-255.451,29
7. Steuern vom Ertrag	-156.221,40	-29.637,40
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>730.467,75</b>	<b>71.384,57</b>
9. Sonstige Steuern	-14.100,00	0,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>716.367,75</b>	<b>71.384,57</b>
11. Gutschrift auf den Kapitalkonten	-716.367,75	-71.384,57
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.686.689,24</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">143,17</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">32,29</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">67,71</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2022 waren im Vergleich zu etwas Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 5% unter dem Vorjahr bzw. 8% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um EUR 868.994,74 gestiegen.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 311.827,33 und liegen somit etwas über dem Niveau des Vorjahres. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 307.000,00. Die Unterschreitung beläuft sich somit auf EUR 4.827,33.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 705.047,52 liegen auf Vorjahresniveau und sind geringfügig höher als der Planwert auf dem Planwert.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 423.893,93, welche um EUR 181.513,64 über dem Vorjahr liegen. Dies begründet sich in der erhöhtem Rückstellungsbildung.

Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 981641,72 eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 625.168,46 und um EUR 654641,72 über der Planung von EUR 327.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 94.952,57, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 716.367,75 führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 88.000,00 wurde somit um EUR 16.615,43 unterschritten.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Pfeddersheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2022 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2023 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2022 nicht prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2023 mit eingespeisten Mengen von KWh 16.230.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.948.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 689.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 450.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

#### 4.2.41 Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin</li></ul> <b>Geschäftsführung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz</li></ul>

Personalentwicklung		
	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.478.120,00</b>	<b>4.971.070,00</b>
I. Sachanlagen	4.477.620,00	4.970.570,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.779.476,45</b>	<b>1.026.461,45</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201.844,39	296.867,01
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	196.398,39	296.867,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.446,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.577.632,06	729.594,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	527.702,87	586.981,45
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.785.299,32</b>	<b>6.584.512,90</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.341.568,73</b>	<b>1.708.958,00</b>
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	613.478,73	-19.132,00
II. Kapitalrücklage	1.725.390,00	1.725.390,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>185.894,87</b>	<b>122.954,00</b>
1. Steuerrückstellungen	35.723,00	4.246,00
2. Sonstige Rückstellungen	150.171,87	118.708,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.145.435,72</b>	<b>4.680.200,90</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	112.400,00	72.400,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.785.299,32</b>	<b>6.584.512,90</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.651.591,43	1.009.551,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.969,04	21.973,24
3. Materialaufwand	-169.569,73	-170.899,42
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-492.950,00	-492.948,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.089,50	-216.496,85
6. Betriebsergebnis	778.951,24	151.180,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.382,63	-173.358,95
8. Steuern vom Ertrag	-88.957,88	11.500,00
9. Ergebnis nach Steuern	632.610,73	-10.678,65
10. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	632.610,73	-10.678,65
11. Gutschrift (i.Vj. Belastung) auf Verrechnungskonten	-632.610,73	10.678,65
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	1.271.901,24  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	160,77  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	34,51  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	65,49  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Bornheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.785 (i.Vj. TEUR 6.585). Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.478 (i.Vj. TEUR 4.971) ausgewiesen, die sich auf Grund von Abschreibungen um TEUR 493 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 515 (i.Vj. TEUR 572) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.342 (i.Vj. TEUR 1.709) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.961 (i.Vj. TEUR 4.526) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,5 % (i.Vj. 26,0 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Jahresüberschuss infolge der höheren Monatsmarktwerte.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.578 (i.Vj. TEUR 730) gestiegen.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.471	715
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-623	-739
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	848	-24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	730	754
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.578</b>	<b>730</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 TEUR 1.471 (i.Vj. TEUR 715). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem verbesserten Jahresergebnis.

Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 623 (i.Vj. negativ TEUR 739). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 848 (i.Vj. negativ TEUR 24).

## (3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 633 (i.Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 11) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse aus der Direktvermarktung sind aufgrund der volatilen Preissituation an den Energiemärkten stark gestiegen. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.652 (i.Vj. TEUR 1.010) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 170 (i.Vj. TEUR 171), Abschreibungen in Höhe von TEUR 493 (i.Vj. TEUR 493) sowie Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 129 (i.Vj. TEUR 129) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2022 war sehr zufriedenstellend.

## (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

## (5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält

den im Kalenderjahr 2022 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,115 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh) bzw. den darüberliegenden Monatsmarktwert.

Als Hauptrisiko der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2023 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

## 4.2.42 Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 14.12.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 14.12.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b>
Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>25.896,85</b>	<b>26.019,53</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.153,69	3.401,44
II. Flüssige Mittel	22.743,16	22.618,09
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.896,85</b>	<b>26.019,53</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.952,20</b>	<b>24.952,20</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-47,80	-47,80
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>100,00</b>	<b>180,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>844,65</b>	<b>887,33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.896,85</b>	<b>26.019,53</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	8.840,78	8.897,55
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.840,78	-8.897,55
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p style="font-size: small;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">100,00</p> <p style="font-size: small;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">96,35</p> <p style="font-size: small;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">3,65</p> <p style="font-size: small;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p style="font-size: small;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Vorwort**

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und übt in Komplementärfunktion nach Erwerb des Windparks Worms durch die 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt und die EWR Neue Energien GmbH, Worms die Funktion der Geschäftsführung für diesen Windpark aus.

Der Windpark ist in folgende Gesellschaften aufgeteilt:

- Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG
- Windpark Abenheim GmbH & Co. KG
- Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG
- Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG.

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von 0,00 EUR ab, was im Rahmen der Erwartungen liegt.

### **Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 25.896,85 EUR.

Die Position „Flüssige Mittel“ umfasst ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Passiva weist unter „Eigenkapital“ das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR auf, welches von der EWR Neue Energien GmbH, Worms und der 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu je 50% gehalten wird.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt zum 31.12.2022 96 %.

### **Risikoberichterstattung**

Derzeit sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten und maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Prognose**

Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass die Gesellschaft in dem nächsten Jahr wieder ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

#### 4.2.43 WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 18.12.2015	
Satzungsdatum: 26.10.2016	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes sowie für die Wohnungen der Wohnungsbau GmbH Worms und der Liebenauer Feld GmbH Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %</li><li>Wika Bauträger GmbH zu 50 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wika Bauträger GmbH, Osthofen: Karl-Walter Berkes</li><li>Wohnungsbau GmbH Worms, Worms: Stefan Hoffmann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b>
<b>Geschäftsführer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Karl-Walter Berkes</li><li>Stefan Hoffmann</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: je 9.500,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 14.263,85 €

2021: 14.263,85 €

2020: 11.431,65 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>893.589,00</b>	<b>1.063.639,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	893.589,00	1.063.639,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>171.500,87</b>	<b>291.225,67</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171.500,87	291.225,67
II. Guthaben bei Kreditinstituten	435.902,86	32.958,15
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.500.992,73</b>	<b>1.387.822,82</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>745.318,79</b>	<b>424.776,89</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
III. Verlustvortrag	99.776,89	44.664,93
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	320.541,90	55.111,96
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>177.687,79</b>	<b>87.445,25</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>285.440,71</b>	<b>534.257,04</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>292.545,44</b>	<b>341.343,64</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.500.992,73</b>	<b>1.387.822,82</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.735.422,43	1.319.506,27
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	48.798,20	48.798,20
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-932.915,90	-950.543,38
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-170.050,00	-171.247,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-219.485,47	-163.220,74
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-526,16	-3.926,89
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-140.701,20	-24.254,50
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>320.541,90</u>	<u>55.111,96</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	0,00	0,00
<b>10. Jahresergebnis</b>	<u><u>320.541,90</u></u>	<u><u>55.111,96</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	491.118,06  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	134,92  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	49,66  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	50,34  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

### Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Die WSW-Wärme-Service-Worms GmbH ist alleiniger Wärmeversorger des Gebietes Liebenauer Feld sowie der angrenzenden, an das Netz angeschlossenen, Liegenschaften der Wohnungsbau GmbH Worms. Die an das Fernwärmenetz der WSW GmbH angeschlossenen Liegenschaften der Liebenauer Feld GmbH wurden im Geschäftsjahr 2022 mit Fernwärme sowie Warmwasser versorgt. Der Wärmeabsatz im Jahr 2022 lag insgesamt bei 10.302.300 kWh. Durch den Aufruf der Bundesregierung zur Energieeinsparung und dem Einsparwillen der Verbraucher hat sich der Absatz verringert. Die Menge des externen Wärmebezugs betrug im Berichtsjahr insgesamt 7.838.900 kWh.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Gesamtvermögen ist um rund 113 TEUR bzw. 8,15% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg ist bei einem abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens insbesondere auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der flüssigen Mittel zurückzuführen. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft besteht zum Bilanzstichtag zu 59,5% aus Anlagevermögen (2021: 76,6 %), welches durch entsprechende mittel- und langfristige Darlehensaufnahmen finanziert wurde, welche zum Stichtag vollständig getilgt sind. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich nun zum 31.12.2022 auf 745.318,79 € (2021: 424.776,89 €) und hat einen Anteil von rund 49,7% am Gesamtkapital.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 320.541,90 €. Für das Jahr 2022 wurde durch die von der Bundesregierung beschlossene Gas-Wärmepreisbremse der Wärmemengenpreis gedeckelt. Die Differenz wurde von der KfW ausgeglichen. Der Anstieg des Jahresergebnisses im Geschäftsjahr ist dabei insbesondere auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Erlöse für die abgesetzten Wärmemengen zurückzuführen, wo sich die vertragliche vereinbarte Kopplung an den Gaspreisindex positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt hat. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit termingerecht nachgekommen.

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

### Ausblick

Bisher sind keine weiteren Hausanschlüsse geplant, aber möglich.

Die Entwicklung des Wärmeabsatzes sollte konstant bleiben, da keine weiteren Anschlüsse erfolgen. Allerdings nehmen Rahmenbedingungen wie Witterung, Klimaänderung oder auch in geringerem Umfang die konjunkturelle Entwicklung einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Wärmemengenabsatz. Gerade im Hinblick auf die massiven Steigerungen der Energiekosten sowie der allgemeinen Steigung der Teuerungsrate, ist daher von einem gegenläufigen Effekt durch Einsparungen des Energieverbrauchs bei den Endkunden weiterhin zu rechnen. Dagegen lässt die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der Stadt Worms für die kommenden Geschäftsjahre ein stetiges Nachfragepotenzial erwarten. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

## 4.3 Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung

### 4.3.1 EGA GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08. 08.2017 <b>Satzungsdatum:</b> 08.08.2017
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 300.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Vorbereitung von Erschließungen in Alzey, insbesondere von Industrie-, Gewerbe und Wohngebieten; die Errichtung von öffentlichen Erschließungen in Alzey; der An- und Verkauf von Grundstücken, die in einem von der Gesellschaft zu erschließenden Gebiet gelegen sind oder in anderen Gebieten, soweit der Erwerb der Erschließung dienlich ist; die Beteiligung an Gesellschaften, die innerhalb des Stadtgebietes von Alzey Erschließungsmaßnahmen für Wohn- und/oder Gewerbegebiete durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH 20 %</li><li>• EWR AG 20 %</li><li>• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 20 %</li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG 20 %</li><li>• TIMBRA Holding GmbH 20 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft</li><li>• Stadt Alzey</li><li>• Sparkasse Worms</li><li>• Volksbank Alzey-Worms</li><li>• TIMBRA Group</li></ul>

**Geschäftsführung 2022:**

- Falk Schuler, Sven Lawall, Tim Brauer, Martin Gerhardt

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2022**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	5.375.175,47	4.902.423,86
<b>I. Vorräte</b>		
1. Geleistete Anzahlungen	3.208.718,32	2.749.880,74
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.166.457,15	2.152.543,12
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.413,18	1.413,18
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	470.434,07	222.568,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.847.022,72</b>	<b>5.126.405,09</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	-470.434,07	-222.568,05
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	300.000,00	300.000,00
<b>II. Verlustvortrag</b>	-522.568,05	-369.275,99
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	-247.866,02	-153.292,06
Nicht gedeckter Fehlbetrag	470.434,07	222.568,05
Buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	16.300,00	14.660,45
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.830.722,72	5.111.744,64
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.847.022,72</b>	<b>5.126.405,09</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	623,59	683,13
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	564.680,06	616.698,38
3. Gesamtleistung	565.303,65	617.381,51
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.360,45	1.559,05
5. Materialaufwand	-405.726,61	-460.379,77
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-56.855,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-405.726,61	-403.524,44
6. Personalaufwand	-56.607,43	-56.283,78
a) Löhne und Gehälter	-48.000,00	-47.433,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-8.607,43	-8.850,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200.549,62	-188.497,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151.554,81	-66.980,33
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-247.774,37</u>	<u>-153.200,41</u>
10. Sonstige Steuern	-91,65	-91,65
11. Jahresergebnis	<u><u>-247.866,02</u></u>	<u><u>-153.292,06</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-96.219,56  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	69,41  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	-8,05  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	108,05  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	10,01  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.3.2 EG Rheinhessen

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 20.03.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 20.03.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 360.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Ansiedlung von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Wohnquartieren, Einzelhandelsflächen sowie Industrie- und Gewerbegebiete in der Region Rheinhessen (ausgenommen des Stadtgebietes Mainz, Budenheim, Wackernheim/Layenhof, Bodenheim). Die Gesellschaft kann in den in Absatz 1 genannten Regionen selbst oder durch Tochterunternehmen tätig werden. Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie kann Unternehmen, an denen sie mehrheitlich beteiligt ist, unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mainz Worms Energiebündnis GmbH 33,32 %</li><li>• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 16,67 %</li><li>• Rheinhessen Sparkasse Projektentwicklungsgesellschaft mbH 16,67 %</li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG 16,67 %</li><li>• Timbra Holding GmbH 16,67 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mainz Worms Energiebündnis GmbH</li><li>• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH</li><li>• Rheinhessen Sparkasse Projektentwicklungsgesellschaft mbH</li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG</li><li>• Timbra Holding GmbH</li></ul>

### Geschäftsführung 2022:

- Tim Brauer, Martin Gerhardt

### Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	2

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>200.001,00</b>	<b>581,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	581,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.048.536,76</b>	<b>942.320,85</b>
I. Vorräte	850.492,63	907.502,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	173.494,71	8.886,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.549,42	25.932,57
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.736,63</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.248.537,76</b>	<b>944.638,48</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>65.729,70</b>	<b>170.295,45</b>
I. Gezeichnetes Kapital	360.000,00	360.000,00
II. Verlustvortrag	189.704,55	112.665,29
III. Jahresfehlbetrag	104.565,75	77.039,26
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>11.968,80</b>	<b>6.927,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.170.839,26</b>	<b>767.415,33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.248.537,76</b>	<b>944.638,48</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022


	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	40.555,57	0,00
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-107.090,98	42.175,80
3. Gesamtleistung	-66.535,41	42.175,80
4. sonstige betriebliche Erträge	113.841,97	0,00
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	113.841,97	0,00
5. Materialaufwand	-58.950,08	-42.175,80
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-58.950,08	-42.175,80
6. Personalaufwand	-28.102,06	-28.410,44
a) Löhne und Gehälter	-24.000,00	-24.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-4.102,06	-4.410,44
7. Abschreibungen	-580,00	-874,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-580,00	-874,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.018,10	-43.259,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.222,07	-4.495,20
10. Ergebnis nach Steuern	-104.565,75	-77.039,26
11. Jahresfehlbetrag	-104.565,75	-77.039,26

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-81.763,68</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">31,15</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	5,26  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	94,74  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	59,40  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### 4.3.3 Liebenauer Feld GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.07.2002	
Satzungsdatum: 03.07.2002	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 500.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Erwerb und die Sanierung des Geländes und der Gebäude des ehemaligen Thomas-Jefferson-Village im Liebenauer Feld in Worms, die Bildung von baureifen Grundstücken, die Errichtung von Gebäuden und sonstigen Anlagen durch Dritte im Liebenauer Feld sowie die Vermarktung aller Teile.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %</li><li>• Wika Bauräger GmbH zu 50 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• WIK A Bauräger GmbH, Osthofen: Karl-Walter Berkes</li><li>• Wohnungsbau GmbH Worms, Worms: Stefan Hoffmann (bis 04.02.2022), Michael Baumann (ab 04.02.2022)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2022:</b>
<b>Geschäftsführer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Karl-Walter Berkes</li><li>• Stefan Hoffmann (bis 04.02.2022), Michael Baumann (ab 04.02.2022)</li></ul>

Personalentwicklung	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	2

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 136.535,00 €

2021: 130.831,66 €

2020: 183.939,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.801.073,99</b>	<b>4.851.986,99</b>
I. Sachanlagen	4.801.073,99	4.851.986,99
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.409.558,19</b>	<b>15.019.747,51</b>
I. Vorräte	2.126.125,96	6.109.081,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.505,20	190.378,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.141.927,03	8.720.287,06
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.279,41</b>	<b>1.972,31</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.213.911,59</b>	<b>19.873.706,81</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.706.831,33</b>	<b>5.587.514,23</b>
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	5.087.514,23	4.596.477,89
III. Jahresüberschuss	1.119.317,10	491.036,34
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>326.480,87</b>	<b>128.592,11</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.178.112,66</b>	<b>14.155.233,32</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.486,73</b>	<b>2.367,15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.213.911,59</b>	<b>19.873.706,81</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Rohergebnis</b>	2.451.739,09	1.420.790,98
<b>2. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-198.899,07	-219.278,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-24.758,69	-24.590,45
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-144.462,52	-123.906,98
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-442.856,28	-315.495,34
<b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	956,00	0,00
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-14.218,90	-84.503,33
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-491.787,05	-151.288,44
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>1.135.712,58</u>	<u>501.728,00</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-16.395,48	-10.691,66
<b>10. Jahresergebnis</b>	<u>1.119.317,10</u>	<u>491.036,34</u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>1.785.225,05</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>183,87</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	54,91  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	45,09  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	9,12  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung**

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2022 erfolgreich. Die günstigen Rahmenbedingungen am Immobilienmarkt sowie die attraktive Wohnlage im Quartier Liebenauer Feld führten auch im Berichtsjahr zu einer guten Nachfrage nach Eigentumswohnungen.

Bei der Bebauung des letzten freien Baufeldes im Konversionsgebiet, der sog. Magnolienhof, wurde der erste Bauabschnitt im Vorjahr und der zweite Bauabschnitt mit 23 Wohnungen plangerecht zum 31.08.2022 fertiggestellt. Es sind insgesamt 51 Wohnungen mit angeschlossenen Tiefgaragenstellplätzen entstanden. Bis zum Stichtag wurden 41 Kaufverträge über Eigentumswohnungen, mit einem Kaufpreisvolumen von 11.438 T€, geschlossen. Der Kaufpreis pro m<sup>2</sup>-Wohnfläche variierte dabei von 3.798,00 €/m<sup>2</sup> bis 4.210 €/m<sup>2</sup>. Darüber hinaus wurden insgesamt 46 Außenstellplätze und Tiefgaragenstellplatz zu 757 T€ veräußert. Zum Ende des Berichtsjahres lagen für den Magnolienhof weitere vier Reservierungen vor.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von 2.134,09 m<sup>2</sup>, die derzeit voll vermietet ist.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.119.317,10 € (im Vorjahr 491.036,34 €). Durch die vertragsgemäße Übergabe und damit den Abschluss des Verkaufs von 9 Wohnungen (im Vorjahr 12 Wohnungen) im Magnolienhof ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegt zum Bilanzstichtag bei 12.213.911,59 € (Vorjahr 19.873.706,81 €). Der Rückgang von 7.659.795,22 € resultiert im Wesentlichen aus

der Verminderung des Umlaufvermögens für das Projekt Magnolienhof durch die im Geschäftsjahre realisierten Verkäufe Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr durch erfolgte Tilgungen um 4.070.412,26 € gesunken.

Der Anstieg des Eigenkapitals beruht auf dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2022. Die Eigenkapitalquote ist, aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme und des gestiegenen Kapitals, auf 54,9 % gestiegen (im Vorjahr 28,1 %).

Der Finanzmittelbestand verminderte sich bei Mittelzuflüssen aus den Verkaufserlösen aufgrund der Baukosten für den Magnolienhof sowie durch die Rückführung von Krediten gegenüber dem Vorjahr um 3.578.360,03 € und beträgt zum Bilanzstichtag 5.141.927,03 €.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft jederzeit termingerecht nachgekommen.

### **Ausblick**

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit erfolgt planmäßig. Schwerpunkt ist der Vertrieb der letzten Wohnungen und Tiefgaragenplätze des Bauvorhabens Magnolienhof. Ein weiterer Bereich der Tätigkeiten wird die Vermarktung und der Verkauf der letzten Flächen des Ärztehauses, wie auch der letzten Stellplätze im Konversionsgebiet sein. Die Vermarktung der letzten Eigentumswohnungen im Magnolienhof soll auf Grund der Zinslage am Kapitalmarkt voraussichtlich bis Ende 2023 erfolgt sein.

Durch die Ausgliederung des Fernwärmegeschäfts bleiben mögliche rechtliche Verpflichtungen aus der Zeit der Herstellung des Fernwärmenetzes bestehen. Darüber hinaus bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen, mit dem Baurückerwerb verbundenen, Risiken der Mängel- und Gewährleistungsansprüche.

Durch den seit Februar 2022 aktiven Krieg Russlands gegen die Ukraine, durch den die Bau- und die Energiekosten nochmals deutlich gestiegen sind und auf Grund dessen auch zunehmend Lieferschwierigkeiten beobachtet werden können, könnten einen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben, welcher zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht abschließend beziffert werden kann. Zum aktuellen Zeitpunkt hat die Gesellschaft keine weiteren Bauvorhaben projektiert.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

#### 4.3.4 Rheinhessen Standort Marketing GmbH

→ Seitens der Gesellschaft wurden keine Daten für 2022 zur Verfügung gestellt, weshalb die Angaben aus dem Beteiligungsbericht 2020 dargestellt werden. Lediglich Bilanz und GuV entsprechen dem Stand 2022

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 21.03.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 21.03.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2020:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> Neugründung

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Mainz 25 %</li><li>• die Stadt Worms 25 %</li><li>• der Landkreis Mainz-Bingen 25 %</li><li>• der Landkreis Alzey-Worms 25 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2020 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Geschäftsführung</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Dirk Schmitt</li></ul>
<b><u>Gesellschafterversammlung</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>

Personalentwicklung	2020	2019
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 6.250,00 € (Stammeinlage)

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.048,29	3.048,29
Summe Anlagevermögen	3.048,29	3.048,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	867,64	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	55.540,59	59.073,48
Summe Umlaufvermögen	56.408,23	59.073,48
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59.456,52</b>	<b>62.121,77</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	13.500,00	13.500,00
III. Gewinnvortrag	4.629,77	1.874,37
IV. Jahresergebnis	2.761,31	2.755,40
Summe Eigenkapital	40.368,46	43.129,77
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	2.092,00
2. sonstige Rückstellungen	19.000,00	16.900,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88,06	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 88,06 (EUR 0,00)		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59.456,52</b>	<b>62.121,77</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>	4.000,00	7.000,00
<b>2. Personalaufwand</b>		
<b>a) Löhne und Gehälter</b>	-2.935,60	0,00
<b>3. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-3.825,73	-2.995,60
<b>4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,02	-1.249,00
<b>5. Ergebnis nach Steuern</b>	-2.761,31	2.755,40
<b>4. Jahresergebnis</b>	<u><u>-2.761,31</u></u>	<u><u>2.755,40</u></u>

#### 4.3.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 04.05.2000	
Satzungsdatum: 19.08.2008	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 315.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms zu 61,3 %</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG zu 8,35 %</li><li>• Rheinhessen Sparkasse zu 13,1 %</li><li>• EWR AG zu 14,3 %</li><li>• IHK Rheinhessen zu 3,0 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rheinhessen-Touristik GmbH zu 5,36 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms<ul style="list-style-type: none"><li>○ Bürgermeisterin Stephanie Lohr</li><li>○ Richard Grünewald</li><li>○ Steffen Landskron</li><li>○ Hans-Peter Weiler</li><li>○ Dr. Klaus Karlin</li><li>○ Jens Guth</li><li>○ Ralf Lottermann</li><li>○ Ludger Sauerborn</li></ul></li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sabine Hermsdorf</li></ul></li></ul>

- Sparkasse Worms-Alzey-Ried
  - Dr. Marcus Walden
  - Frank Belzer
- EWR AG
  - Stephan Wilhelm
- IHK Rheinhessen
  - Tim Wiedemann

**Geschäftsführung 2022:**

- Geschäftsführer: Oliver Stojiljkovic, Joachim Kramer

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	7,25	7,5

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für die Gesellschafterversammlung belaufen sich auf 510,00 € im Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 4.992,40 €

2021: 4.267,87 €

2020: 4.267,88 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>682.710,25</b>	<b>720.392,25</b>
I. Sachanlagen	680.002,25	717.684,25
II. Finanzanlagen	2.708,00	2.708,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.382.777,44</b>	<b>1.440.526,89</b>
I. Vorräte	20.516,89	22.596,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.396,82	44.687,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.343.863,73	1.373.243,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.852,23</b>	<b>1.744,01</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.072.339,92</b>	<b>2.162.663,15</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.783.741,08</b>	<b>1.871.401,10</b>
I. Gezeichnetes Kapital	315.000,00	315.000,00
II. Kapitalrücklage	568.908,94	568.908,94
III. Gewinnvortrag	987.492,16	1.032.803,58
IV. Jahresüberschuss	-87.660,02	-45.311,42
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>205.039,57</b>	<b>203.111,38</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>81.129,27</b>	<b>85.825,89</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.430,00</b>	<b>2.324,78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.072.339,92</b>	<b>2.162.663,15</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	264.815,01	231.949,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	69.569,11	92.495,74
3. Materialaufwand	-140.545,84	-110.886,44
4. Personalaufwand	-71.214,53	-69.118,85
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-36.062,00	-37.146,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.712,78	-135.453,66
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-14.297,00	-10.120,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.221,49	-2.763,96
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,03	0,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>-82.667,62</u></b>	<b><u>-41.043,55</u></b>
12. Sonstige Steuern	-4.992,40	-4.267,87
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b><u>-87.660,02</u></b>	<b><u>-45.311,42</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-30.092,16</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">83,48</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	86,07  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	13,93  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	21,30  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**A Entwicklung im Geschäftsjahr 2022**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.

Um diesen Zweck zu erreichen, kann die Gesellschaft insbesondere:

- a) Grundstücke und Gebäude erwerben, errichten, veräußern, mieten und vermieten/verpachten (insbesondere auch an Existenz-gründer), sowie diese Geschäfte zu vermitteln;
- b) Grundstücke für Ansiedlungen sanieren, aufbereiten und erschließen;
- c) für die Ansiedlung von Betrieben werben;
- d) Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, behördlichen Genehmigungen oder in anderer Weise unterstützen;
- e) die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung unterstützen;
- f) durch Marketing-Maßnahmen die Stadt Worms als wirtschafts-starken, lebendigen, gut erreichbaren, kulturell attraktiven, um-weltbewussten und damit lebens- und liebenswerten Standort nach innen und außen zu präsentieren. Dabei soll die Entwicklung der Stadt Worms gefördert und ihre Attraktivität und Lebensqualität gestärkt werden;
- g) Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Stadt ergreifen;
- h) das innerstädtische Dienstleistungsangebot, insbesondere in den Bereichen Handel, Handwerk und Tourismusgewerbe verbessern;
- i) kulturelle Aktivitäten in Abstimmung mit öffentlichen und privaten Trägern durchführen und fördern;
- j) den Fremdenverkehr in Worms und der Region fördern;
- k) die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Stadt Worms und ihrer Einwohner durch Werbung und Organisation geeigneter Veranstaltungen fördern;
- l) Ausstellungen, Messen, Märkte, volkstümliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Maßnahmen

zur Verschönerung der Stadt Worms fördern;  
m) Gäste informieren und betreuen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Firmen- und Investorengespräche geführt. Trotz der knappen Flächenverfügbarkeit konnte für ein Technologieunternehmen eine passende Fläche im Wormser Norden zur Errichtung eines Produktionsbetriebs in Aussicht gestellt werden. Das Projekt befindet sich über das Berichtsjahr hinaus noch in der Planungsphase. Ein Abschluss ist für 2023 wahrscheinlich. Auch mit einem Unternehmen der IT-Branche befindet sich die wfg in konkreten Verhandlungen über die Verlagerung des Verwaltungssitzes des Unternehmens nach Worms. Mit einer passenden Fläche in zentraler Lage von Worms konnte auch hier ein Angebot gemacht werden. Das Projekt wird voraussichtlich ebenfalls in 2023 notariell abgeschlossen sein. In Summe würden durch beide Ansiedlungen etwa 180 Arbeitsplätze entstehen.

Worms bleibt ein gefragter Wirtschaftsstandort. Im Berichtsjahr erreichten die Wirtschaftsförderung etwa 125 Investorengesuche. Aufgrund der Knappheit an freien unbebauten Gewerbeflächen konnten jedoch nur wenige Ansiedlungs- bzw. Umsiedlungsbemühungen weiterverfolgt werden.

Der durch die wfg betriebene Coworking-Space in der Wormser Innenstadt wurde im Berichtsjahr besser angenommen als erwartet. Dies ist aus Sicht der Geschäftsleitung wesentlich mit dem Wegfall der Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie verbunden. In Summe konnten etwas über 13 TEUR an Umsätzen erzielt werden (Planwerte: 10,2 TEUR). Dennoch bleibt das Produkt defizitär. Neben mehreren dauerhaften Monatsmietverträgen konnten auch vereinzelte Tagesmieten abgeschlossen werden. Das Angebot wurde im Berichtsjahr von Nutzern aus der Digitalwirtschaft, der Kultur- und Kreativbranche sowie von Beratungsdienstlern und Vereinen nachgefragt.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben sich für die wfg insbesondere im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiebezugskosten bemerkbar gemacht. Speziell beim Wormser Gründerzentrum wurde dies deutlich: so werden sich die Kosten für Gas- und Strombezug fast vervierfachen. Bereits gegen Ende des Berichtsjahres wurden die Preise der Versorger angepasst, wenngleich sich die Auswirkungen wohl erst im kommenden Wirtschaftsjahr in Gänze bemerkbar machen werden. Die Geschäftsleitung hat daher mit allen Mietparteien im September 2022 intensive Gespräche geführt und eine Anpassung an die allgemein gestiegenen Kosten für Strom und Gas entgegen den vertraglich vereinbarten fixen Nebenkostenpauschalen umsetzen können. Ohne eine Anpassung der Preisstruktur wäre die betriebswirtschaftliche Grundlage zur Fortführung des Betriebs des Wormser Gründerzentrums entfallen, was demzufolge somit die dauerhafte und kurz- bis mittelfristige Schließung des Wormser Gründerzentrums zur Folge gehabt hätte.

Lediglich eine Vermietung wurde aufgrund der Preisanpassung beendet. So hat ein langjähriger Mieter zu Beginn des Jahres 2023 das Haus verlassen. Ein weiteres Unternehmen ist bereits im 3. Quartal des Berichtsjahres in den neuen Digital Hub Worms umgezogen. Erfreulicherweise diente diese Fläche auch nach der Preisanpassung zur Erweiterung eines bestehenden Mieters und konnte damit zeitnah neuvermietet werden. Eine weitere Neuvermietung wird für 2023 erwartet. Dies belegt, dass trotz der massiven Preissteigerung das Produkt nach wie vor marktfähig ist und weiterhin nachgefragt wird. Die Auslastung lag somit im Berichtsjahr durchschnittlich weiterhin bei rund 90 % liegt.

Die wfg hat auch 2022 wieder an zahlreichen Projekten mitgewirkt. Das Gemeinschaftsprojekt „Digital Hub Worms e.V.“, das in Zusammenarbeit mit der IHK Rheinhessen und der Hochschule Worms sowie mit Unterstützung des Stadtrates vorgebracht wurde, konnte mit der offiziellen Eröffnung im September 2022 umgesetzt werden. Der Digital Hub Worms wird Raum für innovative Gründungen und breit aufgestellte Netzwerke bieten und wird das bestehende Angebot an Gründungsinfrastruktur nun zukunftsfähig erweitern. Die wfg hat

hierzu eine finanzielle Unterstützung von 20.000 EUR p.a. für die Jahre 2022 bis 2024 zugesagt (Gesellschafterbeschluss Beschluss Nr.: 210512-6 im Umlaufverfahren vom 30.04.2021). Das Projekt wird dabei von zahlreichen Unternehmen aus Worms sowie der Stadt Worms finanziell unterstützt.

Gemeinsam mit der Stadt Worms hat die wfg, in Kooperation mit der Gesellschafterin EWR AG die Veranstaltung „Energiegespräch“ durchgeführt. Mehr als 100 Unternehmen wurden hier im August 2022 über die Entwicklungen der Energiepreise und die Risiken bei der Energieverfügbarkeit informiert.

Mit weiteren bestehenden und neuen Projekten konnten wichtige Impulse gesetzt werden.

Das BGM-Netzwerk wurde durch die wfg in Kooperation mit den Freizeitbetrieben der Stadt Worms initiiert und sorgte auch im Berichtsjahr mit mehreren Veranstaltungen für einen regelmäßigen Informationsaustausch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen.

Die Wirtschaftsförderung ist nach wie vor aktiver Teil des Lenkungskreises „Runder Tisch Existenzgründung“, bei dem sich gründungsrelevante Akteure unter Federführung der Hochschule Worms und der IHK Rheinhessen mit der Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen befassen. Über dieses Netzwerk wurde erneut die nun zweite Gründungswoche in Worms mit vielfältigen Informationsangeboten organisiert. Durch die wfg wurden die Formate „Gründerinnen-Frühstück mit Bürgermeisterin Stephanie Lohr zum Thema: Mut zur Selbständigkeit - Tipps von erfolgreichen Gründerinnen“ und ein Unternehmerfrühstück mit einem Vortrag zum Thema: „Externe Unternehmensnachfolge“ in Kooperation mit dem BVMW Rheinhessen beige-steuert, die sich beide großer Resonanz erfreuten.

Mit der nun zweiten „KONEKT Wonnegau“-Messe, bei der über 40 Aussteller teilnahmen, wurde das Netzwerken zwischen kleinen wie großen Betrieben aller Branchen erneut ermöglicht und finanziell durch die GmbH unterstützt.

Im Rahmen des Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ konnten im Berichtsjahr unter Federführung der Geschäftsleitung bzw. des Bereich 7 - Gesellschaft und Wirtschaft Fördergelder in Höhe von 2,35 Millionen Euro für die Stadt Worms generiert werden. Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten zu unterstützen. Während der Förderperiode bis 2024 wird auch die Dienstleistung des Citymanagements gefördert und wurde in diesem Zusammenhang aus der Wirtschaftsförderung herausgenommen und in die neue Trägerschaft des Stadtmarketing Vereins übergeben. Die Wirtschaftsförderung wird mit den freigewordenen Kapazitäten ihre Unterstützungsaktivitäten für Betriebe nun verstärkt auf die Stadtteile ausweiten.

## **2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ertragslage**

#### **Sparte Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Das Spartenergebnis in Höhe -47.675,09 EUR von liegt im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau (-25.305,31 EUR). Neben Personalkosten (3,6 TEUR) ist das Ergebnis sonst überwiegend durch sonstige betriebliche Aufwendungen (z.B. Werbeaufwand, Buchhaltungskosten und Messebeteiligung) und Abschreibungen auf Geschäftsausstattung (rund 1 TEUR) zurückzuführen. Im Berichtsjahr wird das Ergebnis durch die finanzielle Beteiligung am Digital Hub Worms e.V. mit 20.000 EUR erstmalig beeinflusst und sorgt für die Erhöhung des Verlustes in dieser Sparte. Die Sparte erwirtschaftet i.d.R. nur selten und wenn dann nur sehr geringe Umsatzerlöse (rund 50 EUR im Berichtsjahr).

#### **Sparte Gründerzentrum**

Die Umsatzerlöse der Sparte „Gründerzentrum“ sind mit rund 171 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (139 TEUR) deutlich gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Preisanpassung der vereinnahmten Nebenkostenpauschalen bei den Mietparteien im Gründerzentrum zurückzuführen. Die nach wie vor gute Auslastung der Immobilie in

der Brückenstraße 2 mit rund 90 % und auch die leichte Umsatzsteigerung beim Produkt „Coworking-Space“ sorgen für eine erhöhte Umsatzerzielung, die über den Planwerten des Wirtschaftsplans liegen (150 TEUR).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr (-46 TEUR) mit etwa -60 TEUR nur leicht gestiegen.

Personalaufwand (50 TEUR), Abschreibungen (27 TEUR) liegen ebenfalls nahezu konstant auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rund 75 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (47 TEUR) angestiegen. Neben bereits leicht spürbar gestiegen Energiebezugskosten beeinflussen einige außerplanmäßige Reparaturen am Gebäude sowie eine im Geschäftsjahr erfolgte Wertberichtigung von Forderungen diese Position.

Das Spartenergebnis von -43.294,21 EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-17.038,58 EUR) verschlechtert und weicht insbesondere aufgrund von Abschreibungen uneinbringlicher Mietforderungen sowie höheren Belastungen bei den Energiebezugskosten somit von den Planwerten von -18.299,00 EUR ab.

### **Sparte Tourist Information**

Nach den pandemiebedingt schwierigen Vorjahren blieb die Umsatzentwicklung in der Sparte „Tourist Information“ im Berichtsjahr mit etwa 88 TEUR hinter den Erwartungen (115 TEUR) zurück. Das Umsatzniveau gleicht in etwa dem des Vorjahres (92 TEUR), womit die erhoffte Nachfragenormalität nach touristischen Produkten auf „Vor-Pandemie-Niveau“ noch ausgeblieben ist. Dies ist möglicherweise der allgemeinen Inflationsentwicklung und insb. den damit gestiegenen Lebenshaltungskosten geschuldet, die eine geringere Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen bewirken können.

Aufgrund der geringeren Nachfrage nach touristischen Produkten mussten entsprechend weniger Fremdleistungen als erwartet (-68 TEUR) eingekauft werden, so dass der Materialaufwand mit etwa -56 TEUR unter dem Vorjahresniveau liegt (VJ.: 67 TEUR).

Der Personalaufwand liegt aufgrund des unveränderten Bedarfs an Saisonkräften mit -17 TEUR exakt auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit -61 TEUR zurückgegangen (VJ.: -74 TEUR) und setzen sich überwiegend aus umsatzunabhängigen Posten wie Buchhaltungskosten, Mitgliedsbeiträge, Werbeaufwand oder Bürobedarf zusammen. Der Rückgang ist hier im Wesentlichen im geringeren Aufwand für Werbemaßnahmen im Berichtsjahr begründet.

2009 übernahm die Gesellschaft die Aufgaben der Tourismusförderung, die seither durch den im gleichen Jahr aufgelösten Verkehrsverein Worms e.V. wahrgenommen wurden. Der städtische Zuschuss in Höhe von 66.500 EUR dient dem Verlustausgleich in der Sparte "Tourismus" wie seither beim ehem. Verkehrsverein.

Dadurch ist das Spartenergebnis trotz der negativen Entwicklungen im Tourismus mit 3.309,28 EUR positiv.

### **Gesamtertragslage**

Das Jahresergebnis in Höhe von -87.660,02 EUR wird durch Erträge in Höhe von 334.384,12 EUR und Aufwendungen in Höhe von 422.051,07 EUR beeinflusst. Das negative Ergebnis wird insbesondere durch die Beteiligung am Digital Hub Worms, das nicht kostendeckende Produkt „Coworking Space“ und die generell jährlich mit etwa -25 TEUR defizitäre Sparte „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ geprägt. Das Ergebnis für das Berichtsjahr schließt schlechter ab als im Vorjahr (-45.311,42 EUR) und verfehlt das in der Wirtschaftsplanung prognostizierte Ergebnis um rund 25 T€ (-49.669,00 EUR). Die Abweichung resultiert unter anderem und im Wesentlichen durch einen im Wirtschaftsplan vorgehsehen Umsatzerlös durch den Verkauf von Anlagevermögen (Nibelungenbähnchen), der jedoch im Berichtsjahr nicht stattgefunden hat.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2022 fällt mit 2.072 TEUR geringer aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (2.163 TEUR). Die Höhe des Stammkapitals der wfg bleibt mit 315 TEUR gegenüber den Vorjahreswerten unverändert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert um 26 TEUR auf 18 TEUR gesunken. Diese deutliche Reduzierung resultiert aus weniger offenen Abrechnungen zum Jahresende gegenüber dem Vorjahresniveau sowie einer vorgenommenen Wertberichtigung.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag 2022 auf 1.344 TEUR reduziert.

Mit 7 TEUR fällt die Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens zum 31. Dezember 2022 höher aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (2 TEUR).

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses von 87 % zum 31. Dezember 2021 auf 86% am Bilanzstichtag 2022 verringert.

Rückstellungen wurden von der wfg zum 31.12.2022 in Höhe von 205 TEUR und damit in etwa gleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres gebildet.

Zum Bilanzstichtag 2022 liegen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit 81 TEUR um 4 TEUR unter dem Wert zum 31. Dezember 2021.

Von der wfg wurden im Jahresabschluss 2022 Passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) gebildet.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als zufriedenstellend ein.

## B Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### I. Geschäftsjahr 2023

Für das kommende Berichtsjahr wird mit einem Planverlust von -79.224,32 EUR (VJ: 49.668,50 EUR) gerechnet. Dieser resultiert zum einen aus der Sparte allgemeine Wirtschaftsförderung (-47 TEUR). Diese Sparte verfügt über keine originären Einnahmequellen, hat im Gegenzug jedoch diverse Ausgabepositionen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes dienen. Insbesondere wird das Spartenergebnis durch die Sponsoring-Leistungen am Digital Hub Worms e.V. mit etwa 20.000 EUR geprägt sein. Zum anderen ist das geplante Spartenresultat des Gründerzentrums in 2023 mit etwa -33 TEUR negativ kalkuliert und damit im Vergleich zum Vorjahr (-18 TEUR) deutlich pessimistischer bewertet. Hierbei wird das Ergebnis durch das defizitäre Produkt „Coworking Space“ und neuerdings durch eine unterstellte rückläufige Auslastung des Gründerzentrums beeinflusst. Letztere wird aufgrund der notwendigen Preisanpassung für Nebenkosten gegenüber den Mietern und einer dadurch grundsätzlich erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit von Mietern unterstellt. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte „Tourist Information“ ist (vorrangig begründet durch den Zuschuss der Stadt Worms) für 2023 unter der Annahme einer zurückhaltenden Nachfrage aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten mit rund 800 EUR ausgeglichen geplant. Die Gesellschaft hat einen Gewinnvortrag von rund 900.000 EUR, der auf der langfristigen Vereinnahmung von Stundungszinsen und auf Grundstücksgeschäften beruht. Diese Einnahmepositionen sind bereits 2016 entfallen. Die Sparten „Gründerzentrum“ und „Tourist Information“ sind wie auch die Sparte „allgemeine Wirtschaftsförderung“ grundsätzlich defizitär.

Ein etwaiger Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinde ausgeglichen wird, ist auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Die Eigenkapitalausstattung bleibt trotz des ausgewiesenen Planverlustes weiterhin gesichert.

## **II. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Insgesamt ist die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Nachschüssen Ihrer Gesellschafter nicht gegeben. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Kapitalausstattung und kann daher trotz ihrer defizitären Dienstleistungen die zu erwartenden jährlichen Verluste ohne zusätzliche Gesellschafterbeiträge abdecken. Die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Zuwendungen der Stadt Worms für die Sparte „Tourismus“ ist auch in 2023 nicht angestiegen.

## **III. Risikomanagement**

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Plan-Ist-Abgleich der einzelnen Unternehmenssparten sowie der Gesellschaft im Ganzen. Der Abgleich erstreckt sich bis zur Ebene von Kostenstellen und Kostenträgern. Die Analysen von Abweichungen dienen der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Die regelmäßige Soll-Ist-Überwachung durch die Geschäftsführung zur Ertrags- und Kostenentwicklung ergeben die Voraussetzung, die Gesellschafterversammlung über diese Entwicklung zu informieren und notwendige Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Zur Sicherstellung der Zahlungsströme im Rahmen der Erträge aus Lieferungen und Leistungen ist der Mahnprozess in der Gesellschaft durch einen Drittanbieter eingekauft und wird regelmäßig überprüft.

Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die tägliche Überwachung der Liquidität fest.

## **A Entwicklung im Geschäftsjahr 2021**

### **I. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.

Um diesen Zweck zu erreichen, kann die Gesellschaft insbesondere:

- a) Grundstücke und Gebäude erwerben, errichten, veräußern, mieten und vermieten/verpachten (insbesondere auch an Existenz-gründer), sowie diese Geschäfte zu vermitteln;
- b) Grundstücke für Ansiedlungen sanieren, aufbereiten und erschließen;
- c) für die Ansiedlung von Betrieben werben;
- d) Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, behördlichen Genehmigungen oder in anderer Weise unterstützen;
- e) die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung unterstützen;
- f) durch Marketing-Maßnahmen die Stadt Worms als wirtschafts-starken, lebendigen, gut erreichbaren, kulturell attraktiven, um-weltbewussten und damit lebens- und liebenswerten Standort nach innen und außen zu präsentieren. Dabei soll die Entwicklung der Stadt Worms gefördert und ihre Attraktivität und Lebensqualität gestärkt werden;
- g) Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Stadt ergreifen
- h) das innerstädtische Dienstleistungsangebot, insbesondere in den Bereichen Handel, Handwerk und Tourismusgewerbe verbessern;
- i) kulturelle Aktivitäten in Abstimmung mit öffentlichen und privaten Trägern durchführen und fördern;

- j) den Fremdenverkehr in Worms und der Region fördern;
- k) die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Stadt Worms und ihrer Einwohner durch Werbung und Organisation geeigneter Veranstaltungen fördern;
- l) Ausstellungen, Messen, Märkte, volkstümliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Maßnahmen zur Verschönerung der Stadt Worms fördern;
- m) Gäste informieren und betreuen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche digitale Firmen- und Investorengespräche geführt. Dabei konnten in Rheindürkheim in der Jakob-Hammelstraße auf einer Fläche von rund 10.000 qm nach intensivem Abstimmungsbedarf gleich vier Betriebe auf einmal an- bzw. umgesiedelt werden. Zwei weitere Unternehmen konnte die Fläche von etwa 22.000 qm in zweiter Reihe entlang der Mittelrheinstraße zur gemeinsamen Nutzung vermittelt werden. Der Projektabschluss ist für Anfang des kommenden Jahres vorgesehen. In Summe sind bzw. werden dadurch etwa 90 Arbeitsplätze entstehen bzw. erhalten bleiben.

Im Berichtsjahr konnte auch die Erweiterung des Speziallogistikers Greiwing auf einer Fläche nördlich des Fahrweg erfolgreich abgeschlossen werden. Das Unternehmen investiert rund 18 Millionen Euro am Standort. Der Spatenstich für den Erweiterungsbau fand im November des Berichtsjahres statt.

Worms bleibt ein gefragter Wirtschaftsstandort. Im Berichtsjahr erreichten die Wirtschaftsförderung etwa 110 Investorengesuche. Aufgrund der Knappheit an freien unbebauten Gewerbeflächen konnten jedoch nur geringe Ansiedlungs- bzw. Umsiedlungsbemühungen weiterverfolgt werden, deren Abschluss jedoch noch aussteht.

Auch im Berichtsjahr wurde der in 2020 eröffnete Coworking-Space in der Wormser Innenstadt nur bedingt angenommen. So haben die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns die Innenstädte nahezu lahmgelegt und das Arbeiten mit fremden Menschen in einem Großraumbüro unter Wahrung eines effektiven Infektionsschutzes praktisch fast das ganze Jahr ausgeschlossen. In der zweiten Jahreshälfte ist die Nachfrage deutlich angestiegen. So konnten gleich mehrere dauerhafte Monatsmietverträge und vereinzelte Tagesmieten abgeschlossen werden. Damit hat sich die Entwicklung für dieses Produkt deutlich positiver gestaltet als es zu Beginn des Jahres noch zu erwarten war. Das Gemeinschaftsprojekt mit der städtischen Kulturkoordination wurde durch zahlreiche Partner inhaltlich oder finanziell unterstützt: Rheinhessen Sparkasse, Firma Kinnarps, Hochschule Worms. Weitere Sponsoren und Unterstützer sind Ralf Lottermann, Michael Kundel, Volksbank Alzey-Worms, EWR AG, Firma Lichtbox, Firma Quehl, Mediamarkt Worms und Freisberg Wohnbedarf GmbH. Auf etwa 120 qm stehen den Nutzern 10 Arbeitsplätze, gemeinschaftliche Konferenzräume und Infrastruktur zu flexiblen Tages- bzw. Monatstarifen zur Verfügung.

Im Wormser Gründerzentrum bleibt die Auslastung auch im Berichtsjahr stabil. Nach den Auszügen der Firmen Willi Eib GmbH, Elabs AG und FinanzGeek überwiegend zum Jahresende konnten mit dem Unternehmen Photographie Rodriguez und der Erweiterung der Firma SES Neuvermietungen erzielt werden, so dass die Auslastung im Berichtsjahr durchschnittlich weiterhin bei rund 90% liegt. Die prognostizierten Umsatzerlöse von 135.600 € konnten mit 139.051,12 € um 3.451,12 € übertroffen werden.

Die Wirtschaftsförderung hat auch 2021 an zahlreichen Projekten mitgewirkt. Allem voran ist hier das Gemeinschaftsprojekt „Digital Hub Worms e.V.“ zu nennen, das in Zusammenarbeit mit der IHK Rheinhessen und der Hochschule Worms sowie mit Unterstützung des Stadtrates vorangebracht wurde. Die Wirtschaftsförderung hat hierzu eine finanzielle Unterstützung von 20.000 € p.a. für die Jahre 2022 bis 2024 zugesagt (Gesellschafterbeschluss Beschluss Nr.: 210512-6 im Umlaufverfahren vom 30.04.2021). Das Projekt wird dabei von zahlreichen Unternehmen aus Worms sowie der Stadt Worms finanziell unterstützt. Der Digital Hub Worms soll Raum für innovative Gründungen und breit aufgestellte Netzwerke bieten und wird das bestehende Angebot an Gründungsinfrastruktur voraussichtlich im Spätsommer 2022 zukunftsfähig erweitern.

Gemeinsam mit der Gesellschafterin EWR AG hat die Wirtschaftsförderung an der Etablierung einer Wasserstoffinfrastruktur in Worms gearbeitet. Ziel ist die Versorgung der Wirtschaft mit Wasserstoff für umweltfreundliche Antriebstechnologien. Hierzu wurde eine gemeinsam initiierte Unternehmensbefragung zum Wasserstoffbedarf in Betrieben durchgeführt. Die Beantragung von Fördermitteln zur Schaffung von Betankungsmöglichkeiten ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Auch am Projekt „Cross Industry Campus“ der EWR AG und weiterer Akteure hat die Wirtschaftsförderung stellvertretend für die Stadt Worms beratend mitgewirkt. In einer ersten Projektskizze wurde das Thema „Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftegewinnung“ aufbereitet, das zum Projektabschluss in der Gründung eines Start-up-Unternehmens endete.

Mit weiteren bestehenden und neuen Projekten konnten wichtige Impulse gesetzt werden.

Das BGM-Netzwerk ist durch die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit den Freizeitbetrieben der Stadt Worms initiiert und geleitet und sorgt für einen regelmäßigen Informationsaustausch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen.

Die Wirtschaftsförderung ist aktiver Teil des Lenkungskreises „Runder Tisch Existenzgründung“ bei dem sich gründungsrelevante Akteure unter Federführung der Hochschule Worms und der IHK Rheinhessen mit der Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen befassen. Über dieses Netzwerk wurde parallel zu der bundesweiten Gründungswoche die erste Gründungswoche in Worms mit vielfältigen Informationsangeboten organisiert.

Erstmals konnte im Berichtsjahr die durch die Wirtschaftsförderung nach Worms geholte „KONEKT Wonnegau“-Messe stattfinden, die im vorherigen Jahr aufgrund der Pandemielage noch verschoben werden musste. Aufgrund der regen Beteiligung von Ausstellern und der guten Besucherzahlen, soll die Messe in 2022 wiederholt werden, um das Netzwerken zwischen kleinen wie großen Betrieben aller Branchen zu ermöglichen.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung und der Bereich 7 – Gesellschaft und Wirtschaft der Stadt Worms unter Beteiligung externer Akteure Förderanträge zum Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ auf den Weg gebracht. Städte und Gemeinden werden dabei modellhaft bei der Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien sowie deren Umsetzung gefördert. Im Kontext der Strategieentwicklung werden auch konkrete Einzelmaßnahmen zur Stärkung und Entwicklung der Innenstädte und Zentren unterstützt. Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren zu unterstützen. Der Stadt Worms wurden zu Beginn des Jahres 2022 Fördergelder in Höhe von 2,35 Millionen Euro in Aussicht gestellt, deren abschließende Beantragung noch aussteht.

## **2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ertragslage**

#### **Sparte Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Der Spartenverlust in Höhe -25.305,31 € von liegt im Berichtsjahr etwas höher als im Vorjahresniveau (-18.339,32 €). Neben Personalkosten (4 T€) ist das Ergebnis überwiegend durch sonstige betriebliche Aufwendungen (z.B. Werbeaufwand, Buchhaltungskosten und erstmalig auch Messebeteiligung) und Abschreibungen auf Geschäftsausstattung (rund 1 T€) zurückzuführen. Die Sparte erwirtschaftet i.d.R. nur selten und wenn dann nur sehr geringe Umsatzerlöse (rund 55 € im Berichtsjahr).

#### **Sparte Gründerzentrum**

Die Umsatzerlöse der Sparte „Gründerzentrum“ sind mit rund 139 T€ im Vergleich zum Vorjahr (141 T€) leicht rückläufig verlaufen. Dies ist auf temporären Leerstand nach Mieterwechseln zurückzuführen. Die nach wie vor gute Auslastung der Immobilie in der Brückenstraße 2 mit rund 90 % und auch die Umsatzerlöse des neuen Produktes Coworking-Space sorgten für stabile Umsatzerlöse, die über den Planwerten des Wirtschaftsplans liegen (135.600 €).

Die Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz für die Errichtung eines Gründerzentrums in Worms-Pfeddersheim in Höhe des insgesamt bewilligten Zuschusses von 660.325,76 € sind seinerzeit in einen Sonderposten eingestellt worden und über 20 Jahre jährlich ertragswirksam aufgelöst worden. Dieser Effekt findet im Berichtsjahr erstmalig nicht mehr statt und verschlechtert damit das Ergebnis per se um 31 T€ in dieser Sparte.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 7 T€ erhöht und resultiert im Wesentlichen aus Instandsetzungsaufwand für die Außenanlage des Gründerzentrums. Eine anteilige Weiterbelastung an den Mieteigentümer ist erfolgt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gebucht.

Personalaufwand (48 T€), Abschreibungen (27 T€) liegen konstant auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rund 47 T€ leicht geringer als im Vorjahr (52 T€).

Das Spartenergebnis in Höhe von -17.038,58 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr (9.631,80 €) verschlechtert, liegt aber dennoch über den Planwerten von -38.926,00 €. Ursächlich ist hier im Wesentlichen der vorgenannte Wegfall der Auflösung eines Sonderpostens von jährlich 31 T€.

### **Sparte Tourist Information**

Nach dem pandemiebedingt schwierigen Vorjahr hat sich die Umsatzentwicklung in der Sparte „Tourist Information“ leicht erholt. So konnten die Umsätze um rund 60 % von 55 T€ im Vorjahr auf nun 93 T€ im Berichtsjahr gesteigert werden. Eine Erholung in dieser Sparte auf das Niveau von 2019 wird frühestens in 2022 erwartet.

Dementsprechend wurden auch wieder mehr Fremdleistungen eingekauft, so dass der Materialaufwand mit etwa 67 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau liegt (Vj. 36 T€).

Der Personalaufwand liegt aufgrund des wieder gestiegenen Bedarfs an Saisonkräften mit 18 T€ über Vorjahresniveau (Vj. 13 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 74 T€ leicht angestiegen (Vj. 66 T€) und setzen sich überwiegend aus umsatzunabhängigen Posten wie Buchhaltungskosten, Mitgliedsbeiträge, Werbeaufwand oder Bürobedarf zusammen.

2009 übernahm die Gesellschaft die Aufgaben der Tourismusförderung, die seither durch den im gleichen Jahr aufgelösten Verkehrsverein Worms e.V. wahrgenommen wurden. Der städtische Zuschuss in Höhe von 66.500 € dient dem Verlustausgleich in der Sparte "Tourismus" wie seither beim ehem. Verkehrsverein.

Dadurch ist das Spartenergebnis trotz der negativen Entwicklungen im Tourismus mit -2.967,53 € nur geringfügig negativ.

### **Gesamtertragslage**

Durch den Wegfall der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 31 T€ sowie der nach wie vor geringen Umsatzgenerierung bei dem neuen Produkt „Coworking Space“ und unter den noch vorhandenen Beeinträchtigungen in der Tourismusbranche wurde ein Jahresergebnis von -45.311,42 € erzielt. Damit schneidet das Jahresergebnis schlechter als im Vorjahr (-15.005,45 €) aber dennoch deutlich besser, als es in der Wirtschaftsplanung prognostiziert wurde (-63.708,00 €), ab.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft und unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Einschränkungen als zufriedenstellend ein.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 fällt mit 2.163 TEUR geringer aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (2.197 TEUR). Die Höhe des Stammkapitals der wfg bleibt mit 315 TEUR gegenüber den Vorjahreswerten unverändert.

Im Berichtsjahr wurden von der wfg 10 TEUR in Gegenstände des Sachanlagevermögens investiert (Vorjahr: 79 TEUR). Die Investitionskosten resultieren aus Wegebauarbeiten. Das Anlagevermögen der wfg beläuft sich am 31. Dezember 2021 auf 720 TEUR und ist zum Vorjahresbilanzwert um 27 TEUR geringer.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert um 24 TEUR auf 45 TEUR gestiegen. Diese deutliche Erhöhung resultiert aus noch offenen Abrechnungen zum Jahresende.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 1.373 TEUR reduziert.

Mit 2 TEUR fällt die Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens zum 31. Dezember 2021 kleiner aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (3 TEUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2021 unverändert zum Vorjahr 87 %.

Rückstellungen wurden von der wfg zum 31.12.2021 in Höhe von 203 TEUR und damit in etwa gleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres gebildet.

Zum Bilanzstichtag 2021 liegen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit 86 TEUR um 14 TEUR über dem Wert zum 31. Dezember 2020.

Von der wfg wurden im Jahresabschluss 2021 Passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) gebildet.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Im Berichtsjahr war die wfg an der Rheinhessen-Touristik GmbH beteiligt.

## **B Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **I. Geschäftsjahr 2022**

Für das kommende Berichtsjahr wird mit einem Planverlust von -49.668,50 € (VJ: -63.708,00 €) gerechnet. Dieser resultiert zum einen aus der Sparte allgemeine Wirtschaftsförderung (-43 T€). Diese Sparte verfügt über keine originären Einnahmequellen, hat im Gegenzug jedoch diverse Ausgabepositionen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes dienen. Insbesondere wird das Spartenergebnis durch die Sponsoring-Leistungen am Digital Hub Worms e.V. mit etwa 20.000 € geprägt. Zum anderen ist das geplante Spartenergebnis des Gründerzentrums in 2022 mit etwa -18 T€ negativ kalkuliert. Hierbei wird das Ergebnis durch das Produkt „Coworking Space“ mit einem geplanten Verlust von -14 T€ bei einer sonst sehr guten Auslastung des Gründerzentrums beeinflusst. Seit 2021 wird der Landeszuschuss nicht mehr ertragswirksam aufgelöst, wodurch sich das Spartenergebnis unabhängig von der Betriebsleistung per se und dauerhaft um 31 T€ verschlechtert. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte „Tourist Information“ ist (vorrangig begründet durch den Zuschuss der Stadt Worms) für 2022 unter der Annahme einer sich erholenden Nachfrage nach der Corona-Pandemie mit rund 16 T€ positiv geplant. Die Gesellschaft hat einen Gewinnvortrag von 987 T€, der auf der langfristigen Vereinnahmung von Stundungszinsen und auf Grundstücksgeschäften beruht. Diese Einnahmepositionen sind bereits 2016 entfallen. Die Sparten „Gründerzentrum“ und „Tourist Information“ sind wie auch die Sparte „allgemeine Wirtschaftsförderung“ grundsätzlich defizitär.

Ein etwaiger Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinde ausgeglichen wird, ist auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Die Eigenkapitalausstattung bleibt trotz des ausgewiesenen Planverlustes weiterhin gesichert.

### **II. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Insgesamt ist die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Nachschüssen Ihrer Gesellschafter nicht gegeben. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Kapitalausstattung und kann daher trotz ihrer defizitären Dienstleistungen die zu erwartenden jährlichen Verluste ohne zusätzliche Gesellschafterbeiträge abdecken. Die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Zuwendungen der Stadt Worms für die Sparte „Tourismus“ ist auch in 2021 nicht angestiegen.

### III. Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Plan-Ist-Abgleich der einzelnen Unternehmenssparten sowie der Gesellschaft im Ganzen. Der Abgleich erstreckt sich bis zur Ebene von Kostenstellen und Kostenträgern. Die Analysen von Abweichungen dienen der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Die regelmäßige Soll-Ist-Überwachung durch die Geschäftsführung zur Ertrags- und Kostenentwicklung ergeben die Voraussetzung, die Gesellschafterversammlung über diese Entwicklung zu informieren und notwendige Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Zur Sicherstellung der Zahlungsströme im Rahmen der Erträge aus Lieferungen und Leistungen ist der Mahnprozess in der Gesellschaft durch einen Drittanbieter eingekauft und wird regelmäßig überprüft.

Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die tägliche Überwachung der Liquidität fest.

#### 4.3.6 Wohnungsbau GmbH Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 1950	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 5.000.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihrer Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. die Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.</p> <p>Die Gesellschaft übt Tätigkeiten nach § 34c Abs. 1 GewO aus. Sie vermittelt gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume. Des Weiteren bereitet sie als Bauherr und Baubetreuer Bauvorhaben vor und führt diese durch.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Gesellschafterversammlung 2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Waldemar Herder</li></ul>

### Aufsichtsrat 2022:

**Vorsitzender:** Beigeordneter Waldemar Herder

### **Mandatsträger:**

- Heiner Boegler
- Annelie Büssow
- Christian Engelke
- Willi Fuhrmann
- Marco Kirchenmaier
- Steffen Landskron
- Ludger Sauerborn
- Uwe Merz
- Hans-Peter Weiler
- Dr. Klaus Werth

### Geschäftsführung 2022:

### **Geschäftsführer:**

- Stefan Hoffman (bis 04.02.2022)
- Michael Baumann (ab 04.02.2022)

### **Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	50	48

### **Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 3.657,00 € im Jahr 2022.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 576.355,02 €

2021: 489.856,77 €

2020: 485.389,96 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>120.988.414,10</b>	<b>118.599.053,70</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.311,62	85.818,55
II. Sachanlagen	120.502.136,56	118.095.269,27
III. Finanzanlagen	416.965,92	417.965,88
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.440.495,37</b>	<b>7.152.349,97</b>
I. Vorräte	6.495.294,53	5.859.673,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	615.103,34	513.175,30
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	330.097,50	779.500,73
<b>Bilanzsumme</b>	<b>128.428.909,47</b>	<b>125.751.403,67</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>41.896.665,90</b>	<b>41.578.110,51</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	36.578.110,51	36.903.504,33
III. Jahresüberschuss	318.555,39	-325.393,82
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.561.879,92</b>	<b>2.597.887,89</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>83.720.730,81</b>	<b>81.302.689,42</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>249.632,84</b>	<b>272.715,85</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>128.428.909,47</b>	<b>125.751.403,67</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	20.874.285,08	19.694.650,32
<b>2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen</b>	628.289,00	274.172,94
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	641.708,05	537.840,81
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	325.596,80	590.898,43
<b>5. Materialaufwand</b> Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-13.351.562,86	-12.586.999,40
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.250.302,22	-2.336.045,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-636.788,53	-659.583,80
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-3.279.535,18	-3.343.923,57
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-943.963,48	-849.518,73
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	7.925,79	0,00
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-1.112.817,65	-1.156.588,31
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	0,00
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>902.834,80</u>	<u>164.902,95</u>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	-584.279,41	-490.296,77
<b>14. Jahresergebnis</b>	<u><u>318.555,39</u></u>	<u><u>-325.393,82</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">5.287.261,84</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">103,61</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	32,62  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	67,38  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	13,62  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

### I. Rahmenbedingungen

#### Grundlage und Zweck des Unternehmens

Die Wohnungsbau GmbH Worms (WBW) hat eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zum Ziel. Dieses verwirklicht die Gesellschaft durch die Errichtung, Betreuung und die Bewirtschaftung von Wohnzwecken dienenden Gebäuden. Ergänzend dazu errichtet die WBW auch Gewerbe- oder Spezialimmobilien.

### II. Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

#### Wohnungsbestand

Der unternehmenseigene Immobilienbestand stellt die zentrale Basis eines Wohnungsunternehmens dar. Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich im Bestand der Gesellschaft keine Veränderungen.

Somit beläuft sich der ausschließlich im Stadtgebiet Worms befindliche Immobilienbestand zum 31.12.2022 auf insgesamt 3.739 Wohneinheiten, 37 sonstige Mieteinheiten sowie 604 Garagen. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen liegt wie im Vorjahr bei 1.068 Einheiten. Unverändert zum Vorjahr verwaltete das Unternehmen noch 18 angemietete Tiefgaragenstellplätze im Bereich der Altstadt.

Die Wohnfläche der Wohnungen belief sich zum Stichtag 31.12.2022 auf insgesamt 238.270,73 m<sup>2</sup>, die Nutzfläche der sonstigen Mieteinheiten auf insgesamt 7.187,63 m<sup>2</sup>.

#### Mieten und Betriebskosten

Die Grundmieten im Bereich der Mietwohnungen haben sich im Berichtsjahr durch reguläre Mietenanpassungen um 296.242,82 € gesteigert.

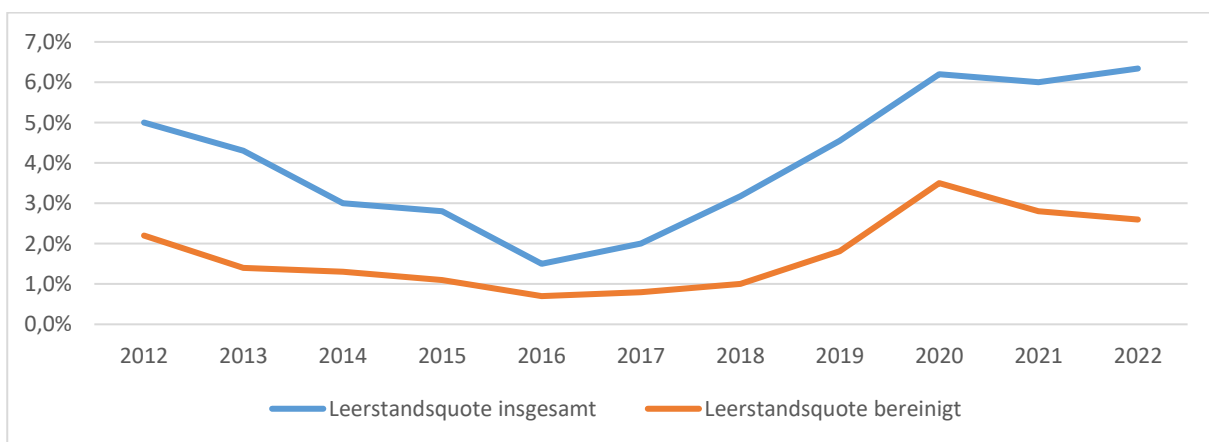
Die Entwicklung der Betriebs- und Heizkosten wird durch die Gesellschaft weiterhin kritisch beobachtet. Aufgrund weitreichender vertraglicher Bindungen werden die deutlichen Preissteigerungen erst in den Jahren 2023 ff. auf die Wohnungsbau GmbH Worms und deren Mieter durchschlagen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die in 2022 angefallenen Betriebs- und Heizkosten um rund 16 % gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie Kosten für die Grünpflege zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Betriebs- und Heizkosten einschließlich der umlagefähigen Grundsteuer und Hausmeisterkosten auf 6,5 Mio. €. Den größten Anteil am Gesamtbetrag haben unverändert die Positionen Heizkosten/Warmwasser, Kaltwasser/Abwasser und Müllbeseitigung. Diese betragen 2022 insgesamt 3,7 Mio. € und somit rund 57 % des Gesamtbetrags (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

### Leerstand und Fluktuation

Der Leerstand der Gesellschaft lag zum 31.12.2022 bei insgesamt 237 Wohneinheiten (Vorjahr: 225). Leerstände entstehen regelmäßig durch Mieterwechsel und dadurch erforderlicher Renovierungsarbeiten, ebenso wie durch bewusste Entmietungen zum Zwecke einer grundhaften Objektsanierung. Die Leerstandsquote lag stichtagsbezogen folglich bei 6,3 % und damit 0,3 %-Punkte über der Vorjahresquote. Ohne Berücksichtigung des bewusst gewollten Leerstandes in Höhe von insgesamt 139 Wohneinheiten, ergibt sich eine bereinigte Leerstandsquote von 2,6 % (2021: 2,8 %).

Die Entwicklung der Leerstandsquoten im Mehrjahresvergleich stellt sich wie folgt dar:



Die Fluktuationsrate lag im Geschäftsjahr 2022 bei 5,3 % und ist gegenüber dem Vorjahr somit leicht gesunken (Vorjahr: 7,62 %).

### Vermietungsabwicklung

Die bei der Gesellschaft zum Jahresende 2022 registrierten aktiven Wohnungsbewerbungen belaufen sich auf rund 2.242 Gesuche (Vorjahr: 1.825). Diese Zahl beinhaltet alle Bewerber, die innerhalb der letzten 12 Monate eine Wohnung nachfragten. Davon verfügten auskunftsmäßig knapp 40% einen Wohnberechtigungsschein (Vorjahr: 42%). Ein Wohnberechtigungsschein wird durch die zuständige Behörde auf Antrag erteilt, wenn das Gesamteinkommen des Antragstellers die sich aus den Vorschriften des Wohngeldgesetzes ergebene Einkommensgrenze nicht übersteigt.

Die Anzahl an Neuvermietungen lag im Geschäftsjahr 2022 mit 188 Fällen unter dem Vorjahresniveau (2021: 228 Fälle). Bei der Vermietungsabwicklung wird auf eine Berücksichtigung aller unterschiedlichen Bewerbergruppen und Bedürfnisse der Suchenden geachtet. Ein mehrköpfiges Team vergibt die zu vermietenden Wohnungen nach festgelegten, objektiven Kriterien. Neben sogenannten harten Vergabekriterien wie Dringlichkeit der Wohnungssuche, Wartezeit und Bonität des Bewerbers, werden bei der Vergabe auch weiche Kriterien, insbesondere im Bereich der Sozialauswahl, berücksichtigt. Hiermit möchte die Gesellschaft ihren Ansprüchen an eine faire und transparente Wohnungsvergabe gerecht werden. Der Vergabeprozess erstreckt sich dabei auf alle zu vermietenden Wohnungen, sozial gefördert wie frei finanziert.

### Wertmäßiges Bauvolumen

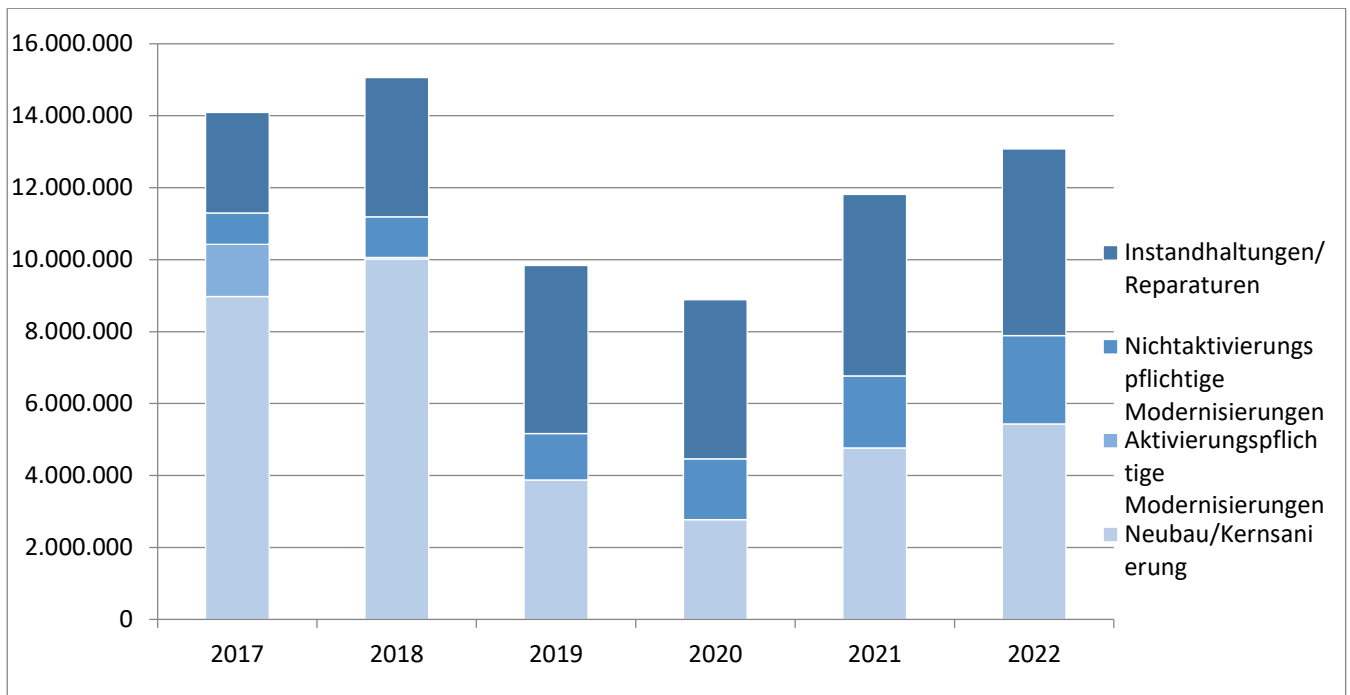
Die Wohnungsbau GmbH Worms wendete im Geschäftsjahr 2022 für die Bereiche Neubau, Kernsanierung, Modernisierung und Instandhaltung insgesamt rund 12,8 Mio. € auf (Vorjahr: 11,9 Mio. €).

Auf den Bereich Neubau/Kernsanierung entfielen im Berichtsjahr insgesamt 5,6 Mio. € bzw. 43 % des gesamten Bauvolumens. Die hier verausgabten Investitionen betreffen im Wesentlichen das Neubauprojekt am Fischmarkt (ca. 3,8 Mio. €) und das Modernisierungsprojekt in der Alzeier Straße (ca. 1,5 Mio. €).

Für umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wendete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 2,5 Mio. € auf, die unmittelbar das Jahresergebnis minderten, da es sich um nichtaktivierungsfähige Kosten handelte. Der größte Anteil wurde für Wohnungseinzelmodernisierungen verausgabt.

Für Instandhaltungsausgaben im Bereich der laufenden „Klein- und Normalreparaturen“ fielen in 2022 insgesamt 4,9 Mio. € an (ca. 38 % des Bauvolumens). Damit werden rd. 58 % des Mietaufkommens einschließlich der kalten Betriebskosten für die Unterhaltung der Gebäude eingesetzt (Vorjahr: rd. 56 %).

Bauvolumen im Mehrjahresvergleich:



### Personal und Organisation

Das Unternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 50 Arbeitnehmer, welche sich wie folgt aufgliedern lassen:

20,75 Kaufmännische Angestellte (davon 4 Angestellte in Teilzeit)

22,50 Technische Angestellte (davon 8 Angestellte in Teilzeit)

6,75 Hausmeister

### III. Beteiligungsgesellschaften

#### Liebenauer Feld GmbH

Die Wohnungsbau Worms ist an der Liebenauer Feld GmbH zu 50% beteiligt.

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld entwickelte sich auch im Jahr 2022 erfolgreich, aufgrund der Zinsentwicklung auf dem Immobilienmarkt war die Nachfrage jedoch spürbar verhaltener.

Die Bebauung des letzten freien Baufeldes im Konversionsgebiet wurde abgeschlossen. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts mit 23 Wohnungen erfolgte zum 31.08.2022. Insgesamt entstanden im Magnolienhof 51 Wohnungen mit angeschlossenen Tiefgaragenstellplätzen. Durch erfolgreiche Verkaufstätigkeit konnten im Jahr 2022 Kaufverträge für 5 Eigentumswohnungen sowie 8 Tiefgaragenstellplätze mit einem Kaufpreisvolumen von 1.460.195,00 € abgeschlossen werden. Es stehen somit keine freien Flächen zur Bebauung mehr zur Verfügung.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von 2.134,09 m<sup>2</sup>, die derzeit voll vermietet ist.

## WSW-Wärme-Service-Worms GmbH

Die Wohnungsbau Worms ist an der WSW-Wärme-Service-Worms GmbH zu 50% beteiligt.

Der Geschäftsverlauf der WSW für das Jahr 2022 ist als solide zu bezeichnen. Gegenstand des Unternehmens ist der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes.

Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Geschäftsjahr 2022 durch den vollständigen Anschluss des Magnolienhofs weiter ausgebaut werden. Ebenso wurden in 2021 Wärmeanschlüsse für die Gebäude der Wohnungsbau GmbH Worms in der Pfrimmanlage a-c angeschlossen, weitere Anschlüsse erfolgen dann in den nachfolgenden Jahren sobald die Wohnungsbau GmbH Worms neue Heizungsanlagen verbaut.

### IV. Wirtschaftliche Lage

---

#### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 318.555,39 €. Dieser liegt um rund 643.949,21 € über dem Vorjahresniveau.

Wie auch im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr auf der Fortführung der bereits begonnenen Neubaumaßnahmen, der Durchführung umfangreicher energetischer Modernisierungsmaßnahmen im Altbaubestand sowie der konsequenten Umsetzung von Wohnungseinzelmodernisierungen im Rahmen von Mieterwechseln.

Die Erlöse aus Mieten konnten – über alle Objektkategorien betrachtet – um rund 3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % und betragen rund 13,3 Mio. €. Neben leicht gestiegenen Betriebs- und Heizkosten, haben insbesondere die angefallenen Instandhaltungsaufwendungen zum Anstieg der Aufwendungen geführt. Neben den nicht aktivierungsfähigen Modernisierungsaufwendungen waren vor allem die nicht planbaren laufenden Aufwendungen für Klein- und Normalreparaturmaßnahmen aufwandserhöhend.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 liegt deutlich über dem Planergebnis des Wirtschaftsplans 2021. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die schwer planbaren Aufwendungen für laufende Klein- und Reparaturmaßnahmen. Für die Folgejahre rechnet die Geschäftsführung mit deutlichen Kostensteigerungen bei niveaugleichen Modernisierungstätigkeiten.

#### Vermögenslage

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € bzw. rd. 2,1 % gestiegen, was im Wesentlichen auf eine Steigerung des Anlagevermögens um ca. 2,0 % zurückzuführen ist.

In das Anlagevermögen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 5,7 Mio. € investiert. Den Investitionen stehen im Berichtsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mio. € entgegen. Das Anlagevermögen hat zum Bilanzstichtag somit einen Anteil von 94,2 % am Gesamtvermögen. Der Anlagendeckungsgrad II liegt mit 90,9 % aufgrund des gesunkenen langfristigen Fremdkapitals und des nur leicht veränderten Anlagevermögens leicht unter dem Vorjahresniveau (2021: 91,4 %).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2022 auf rund 41,9 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses 2022 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 33,1 % auf 32,6 % leicht gesunken und liegt trotzdem weiterhin auf einem angemessenen Niveau.

Wesentlicher Posten in der Kapitalstruktur der Gesellschaft bleiben unverändert die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von insgesamt 1,3 Mio. € zu verzeichnen, wobei Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von 5,7 Mio.€ Tilgungen in Höhe von 4,4 Mio. € gegenüberstehen.

## Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte die Gesellschaft einen Mittelzufluss von 5,0 Mio. € erwirtschaften. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. € sowie der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 242 T€ konnten kompensiert werden, so dass sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um 449 T€ auf 330 T€ vermindert hat.

Die Gesellschaft finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über langfristige Kapitalmarktkredite, während kurzfristiger Kapitalbedarf durch den Cash-Pool der Gesellschafterin gedeckt wird. Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft, als gut ein.

## V. Risikobericht

---

Die Gesellschaft sieht sich derzeit nennenswerten Risiken ausgesetzt, welche die Gesellschaft deutlich belasten könnten. So führte der aktuelle Krieg Russlands gegen die Ukraine zu steigenden Energiekosten und zu – durch die Corona-Pandemie ohnehin bereits gestörten – Problemen in den Lieferketten. Aufgrund der umfangreichen und tiefgreifenden Gesetzesvorhaben im Kontext von Energiegewinnung und –verbrauch, ist davon auszugehen, dass die Energiepreise langfristig auf hohem Niveau verbleiben werden. Diese Kostensteigerungen werden ab diesem Jahr sukzessive die Mieter der Wohnungsbau GmbH Worms deutlich belasten, weshalb mit einer Zunahme der Forderungsausfälle gerechnet werden muss. Auch die Steigerung der Rohstoff- und Baustoffkosten stellt für die Gesellschaft eine nennenswerte Belastung dar, zumal die Aufwendungen bei Modernisierungen und Instandhaltungen nur teilweise oder gar nicht über die Mietzahlungen refinanziert werden können.

Die seit Mitte 2022 kontinuierlich ansteigenden Zinsen bedeuten eine zusätzliche Belastung des Jahresergebnisses, da auch dieser Aufwand nur bedingt durch Mieteinkünfte refinanziert werden kann.

Die WBW verfügt teilweise über einen alten Immobilienbestand, welcher sukzessive modernisiert werden muss. Regelungen des Gesetzgebers auf nationaler und europäischer Ebene bzgl. Dämmung und Heizanlage verschärfen den Sanierungsbedarf. In welchem Umfang diese Aufwendungen auf die Gesellschaft zukommen werden, kann derzeit nicht verifiziert werden. Eine strukturierte technische und wirtschaftliche Erfassung des Immobilienbestandes ist für 2023 und 2024 geplant.

## VI. Prognose

---

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 368.000 €. Dabei sind umfangreiche Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 26,5 Mio. € geplant.

## 4.4 Soziales, Gesundheit

### 4.4.1 Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 05.05.2017	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist es, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Gegenstand des Unternehmens ist somit die Förderung der Volks- und Berufsbildung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 AO.</p> <p>Weiterer Zweck des Betriebes ist die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber und Kunden unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Das Unternehmen wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in den Bereichen Catering- und Veranstaltungsservice, Kantinen- und Bistrobetrieb, Dienstleistungen in Distribution und Logistik sowie Bildungsmaßnahmen tätig.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2022:

- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann

### Gesellschafterausschuss 2022:

- Vorsitzender: Beigeordneter Timo Horst

Mandatsträger:

- Carlo Riva
- Jens Thill
- Markus Trapp
- Monika Stellmann
- Iris Muth
- Benedict Schulz
- Dr. Klaus Karlin
- Christine Jäger
- Leonard Schmitt
- Ludger Sauerborn
- Astrid Perl-Haag

### Geschäftsführung 2022:

- Geschäftsführer: Sascha Benz

## Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	38,50	36,50

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 850,00 € im Jahr 2022.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>345.906,00</b>	<b>204.756,46</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.800,00	117,00
II. Sachanlagen	343.106,00	204.756,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>666.761,04</b>	<b>582.513,41</b>
I. Vorräte	37.265,78	37.265,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	621.774,22	541.065,07
III. Flüssige Mittel	7.721,04	4.182,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.785,26</b>	<b>6.629,96</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.015.452,30</b>	<b>793.899,83</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>668.973,66</b>	<b>517.823,53</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	492.823,53	234.909,95
II. Jahresüberschuss	151.150,13	257.913,58
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>64.359,55</b>	<b>30.226,37</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>83.080,11</b>	<b>56.987,33</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>199.038,98</b>	<b>187.479,60</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.015.452,30</b>	<b>794.016,83</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.193.220,83	1.678.354,78
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	478.524,24	592.793,79
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-634.960,72	-445.885,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-53.268,11	-62.782,97
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.200.654,38	-976.639,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-334.654,71	-274.533,18
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-49.656,92	-38.195,50
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-244.299,07	-213.466,22
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0,00	-0,54
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>154.251,16</u>	<u>259.645,32</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-3.101,03	-1.731,74
<b>11. Jahresergebnis</b>	<u><u>151.150,13</u></u>	<u><u>257.913,58</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">203.908,08</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">106,13</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	69,05  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	30,95  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	57,46  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1. Geschäftsmodell**

Die Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms (kurz IDB) wird seit dem 31.05.2017 als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt. Die Gesellschaft trat damit die Nachfolge der eigenbetriebsähnlichen kommunalen Einrichtung (Regiebetrieb) des Integrations- und Dienstleistungsbetriebs der Stadt Worms an.

Aus der sozialen Verpflichtung heraus, Menschen mit Behinderungen auch in Arbeitsbereichen Perspektiven zu bieten, wird die Gesellschaft als Integrationsbetrieb im Sinne des

§ 215 SGB IX geführt. Die IDB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke nach § 52 Absatz 1 Satz 1 Abgabenordnung (AO) im Sinne des Dritten Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“. Demnach ist gemeinnütziger Zweck der IDB nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO die Förderung der Volks- und Berufsbildung, nämlich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen verwirklicht.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung war die Gesellschaft insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- ◆ Catering und Veranstaltungsservice (IB Catering)
- ◆ Dienstleistungen und Logistik (IB Lager)

**1.2. Ziele und Strategien**

Basis ist die strategische Expansion des Bereiches IB Catering und der Ausbau der Abteilung IB Lager.

Wichtigste Zielsetzung des Unternehmens ist es, Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, jedoch stets unter Beachtung der wirtschaftlichen Grundsätze, damit die Gesellschaft dauerhaft am Markt tätig sein kann.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **2.1.1. Unternehmensentwicklung und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022**

Der Wirtschaftsplan 2022 sah Umsatzerlöse in Höhe von 1.747 T€ vor.

Die Einschränkungen aufgrund der andauernden Corona-Pandemie auf den Bereich Catering waren im Jahr 2022 weniger einschneidend als im Vorjahr. Zwar wurden erneut zahlreiche Veranstaltungen – teilweise auch sehr kurzfristig – abgesagt oder fanden gar nicht statt, dennoch konnten deutlich höhere Umsätze erzielt werden. Mit dem Café im Tiergarten Worms und neuer Gemeinschaftsverpflegungen in Schulen sowie Kitas konnte der geplante Umsatz im Bereich Catering um rund 400 T€ übertroffen werden.

Im Bereich Lager war der Geschäftsverlauf stabil und nur bedingt durch die Pandemie beeinflusst.

Nicht zuletzt aufgrund des Russischen Krieges gegen die Ukraine, sind bei beiden Abteilungen die Preise in der Materialbeschaffung sowie die Energiekosten enorm gestiegen.

Mit Gesamtumsätzen von 2.193 T€ wurde der Planansatz deutlich übertroffen und insgesamt eines der besten Ergebnisse der gGmbH erzielt.

#### **2.1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt über Kennzahlen wie z.B. Wareneinsatzquote und Personaleinsatzquote sowie tägliche Umsatzüberwachung. Zudem werden regelmäßige Plan-Ist-Vergleiche gegenüber dem Wirtschaftsplan durchgeführt.

#### **2.1.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Als Dienstleistungsunternehmen stellten unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar.

## **2.2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1. Vermögenslage**

Bei einem gezeichneten Kapital von 25 T€ und dem Jahresüberschuss von 151 T€ beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2022 rund 669 T€. Bei einer Bilanzsumme von 1.015 T€ ergibt sich daraus eine Eigenkapitalquote von 66 % (Vorjahr 65 %).

Das Anlagevermögen hat mit 346 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 34 %.

Die Verbindlichkeiten haben mit 199 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 20 %.

Neben dem Eigenkapital hat der Sonderposten für Investitionszuschüsse langfristigen Charakter. Rechnet man diese beiden Posten zusammen, ergibt sich ein langfristiges Kapital von 733 T€. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das langfristige Kapital beträgt damit 212 % (Vorjahr 267 %).

### **2.2.2. Ertragslage**

Die Umsätze in der Sparte Catering waren im Jahr 2022 mit 1.344 T€ deutlich höher als im Vorjahr. Der Bereich Lager erzielte dagegen mit 850 T€ eine leichtere Steigerung zum Vorjahr.

Der Betrieb ist in allen Sparten weiterhin geprägt durch Leistungen auf Abruf/Bestellung, weshalb die Planung, insbesondere die Personaldisposition, für alle Verantwortlichen eine große Herausforderung darstellt. Mit der Übernahme weiterer Gemeinschaftsverpflegungen im Herbst 2022 sowie der Übernahme des Cafés im Tiergarten Anfang 2021, kam der Betrieb seinem Ziel, sich verstärkt auf institutionelle und damit planbarere Umsätze zu fokussieren, einen großen Schritt näher.

Zudem wirkte der Betriebskostenzuschuss von 83 T€ (im Vorjahr 80 T€) der Stadt Worms positiv auf die Ertragslage.

### **2.2.3. Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt am Cash-Management der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH teil und nutzt dieses zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Der positive Finanzmittelfonds setzt sich zum 31.12.2022 aus dem Cash-Management i.H. v. 374 T€ und dem Kassenbestand i.H. v. 8 T€ zusammen.

### **2.2.4. Gesamtaussage**

Die positive wirtschaftliche Entwicklung, welche durch weitere Gemeinschaftsverpflegungen und das Café einen weiteren Schub erfahren hat und die ohne Corona-Pandemie wohl noch deutlicher zum Ausdruck gekommen wäre, stabilisiert die Gesellschaft nachhaltig.

Aufgrund ihrer Finanzierungsstrategie war die IDB jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah zu erfüllen zu können.

## **3. Zukunftsorientierte Angaben**

### **3.1. Prognosebericht**

Der für das Jahr 2023 von der Geschäftsführung aufgestellte und von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Wirtschaftsplan schließt mit einem positiven Ergebnis von rund 14 T€. Da den jährlich erzielten Umsätzen nur in geringem Umfang langfristige Verträge zugrunde liegen, fußt die Umsatzerwartung überwiegend auf Erfahrungswerten. Insbesondere der anhaltende Krieg gegen die Ukraine macht gerade die Planung der Materialkosten unvorhersehbar. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Umsätze und Betriebsergebnisse im langfristigen Trend – unter Berücksichtigung der Entwicklungen des vormaligen Regiebetriebs – eine positive Entwicklung aufzeigen, sodass eine negative Entwicklung für das Jahr 2023 nicht erwartet wird.

Die Planzahlen für 2023 basieren auf Erfahrungswerten sowie Annahmen und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Es kann zu Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Werten kommen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können.

### **3.2. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung**

Der Krieg in der Ukraine wird das Geschäft in beiden Abteilungen auch im Jahr 2023 negativ beeinflussen, sowohl durch Störungen der Lieferketten als auch aufgrund der allgemein sehr hohen Inflationsraten, deren Ursache wesentlich aus der Energiekrise resultiert. Im Hinblick auf die Corona-Pandemie rechnet die Geschäftsführung für das laufende Jahr nicht mehr mit nennenswerten Einschränkungen und damit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Geschäftsführung keine weiteren Risiken erkennen, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms nachhaltig negativ beeinflussen und somit den Tatbestand und die Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

## 4.4.2 Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 26.11.1999	
Satzungsdatum: 13.02.2020	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 5.113.000,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Betrieb des Klinikums Worms einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz bzw. die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Das Unternehmen hat den Zweck der Förderung der Gesundheitspflege und der Berufsausbildung.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Stadt Worms zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Aufsichtsrat 2022:</b>
<b>Vorsitzender:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Jeanine Emans-Heischling</li><li>Jens Guth</li><li>Volker Janson</li><li>Raimund Sürder</li><li>Mathias Englert</li><li>David Hilzendegen</li><li>Ursula Bieser, bis 27.04.2022</li><li>Heribert Friedmann, ab 03.05.2022</li></ul>

- Dr. Christine Grünewald
- Oliver Geffert
- Jörg Wittek
- Maike Nargang

**Geschäftsführung 2022:**

**Geschäftsführer:** Bernhard Büttner

**Prokuristen:** Florian Busse, Erik Herrmann

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	1.999	1.937

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat und den Personalausschuss belaufen sich auf 19.500,00 € im Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 81.221,56 €

2021: 86.790,00 €

2020: 82.327,13 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>78.930.986,43</b>	<b>73.166.871,95</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	446.132,00	407.043,00
II. Sachanlagen	78.455.354,43	72.195.579,02
III. Finanzanlagen	29.500,00	564.249,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>98.683.715,93</b>	<b>79.841.759,80</b>
I. Vorräte	6.428.382,52	5.819.954,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.739.368,21	45.842.709,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.515.965,20	28.179.096,62
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>838.319,42</b>	<b>645.233,26</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.453.021,78</b>	<b>153.653.865,01</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>67.155.740,01</b>	<b>69.159.497,32</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.999.669,25	1.999.669,25
III. Gewinnrücklagen	62.046.828,07	62.929.883,51
IV. Jahresergebnis	-2.003.757,31	-883.055,44
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>29.082.878,24</b>	<b>29.992.332,01</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>32.455.258,80</b>	<b>31.748.700,19</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>49.758.829,73</b>	<b>22.753.065,49</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>315,00</b>	<b>270,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.453.021,78</b>	<b>153.653.865,01</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

		<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
		EUR	EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	142.596.595,77	140.397.719,81
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	441.493,71	453.657,43
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.983.043,44	5.342.505,67
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.856.530,27	1.988.938,39
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1-4 enthalten - davon Ausgleiche früherer Geschäftsjahre EUR 0,00 (i.Vj. EUR 951.296,01) -	11.667.969,95	3.275.490,22
5.	Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-932,83	300.560,38
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.869.531,56	2.581.694,86
7.	Sonstige betriebliche Erträge	13.010.969,18	1.973.507,61
8.	<b>Personalaufwand</b>		
a)	Löhne und Gehälter	-92.410.250,93	-86.543.537,12
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-25.316.105,75	-23.993.608,51
9.	<b>Materialaufwand</b>		
a)	Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-25.258.565,77	-24.580.317,59
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.173.739,44	-3.535.282,01
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.738.071,00 (i.Vj. 1.792.722,62)	32.103.444,84	7.143.192,38
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.661.427,98	3.532.475,66
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-32.106.708,02	-7.153.115,49
13.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.554.246,50	-5.563.298,99
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.018.074,02	-16.299.121,54
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.040,83 (i.Vj. EUR 0,00)	132.951,68	122.054,49
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.175.771,64	0,00
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen EUR 177.630,09 (i.Vj. EUR 171.681,76)	-177.637,56	-171.875,12
18.	Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 93.831,07 (i.Vj. EUR 120.134,96)	-135.683,23	-154.695,97
19.	Ergebnis nach Steuern	-2.003.757,31	-883.055,44
20.	<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>-2.003.757,31</u></b>	<b><u>-883.055,44</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>34.179.895,65</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>97,12</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p>37,63</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p>62,37</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p>67,44</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

### I. Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell

Das Klinikum wird seit dem 01.01.2000 als gemeinnützige GmbH betrieben und führt die Bezeichnung Klinikum Worms gGmbH. Gesellschafter der Einrichtung ist zu 100 % die Stadt Worms.

Das Klinikum Worms erfüllt als Schwerpunktkrankenhaus und akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen regionalen Versorgungs- und Sicherstellungsauftrag im „geographischen Dreieck“ Mainz, Kaiserslautern und Ludwigshafen. In elf bettenführenden Kliniken und Fachbereichen sowie zwei Instituten werden insgesamt 696 Planbetten vorgehalten. Das Klinikum gehört damit auch weiterhin zu den fünf größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz.

Als Schwerpunktversorgung wurden im Rahmen des Krankenhauszielplanes die Geburtshilfe, die Unfallchirurgie, die Kardiologie, die Neurologie mit Stroke Unit und die Gastroenterologie ausgewiesen. Darüber hinaus ist das Klinikum als neonatologischer Schwerpunkt (Versorgung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten) und seit 2004 auch als diabetologisches Zentrum ausgewiesen.

In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung wird seit dem 01.12.2000 eine Ärztliche Bereitschaftspraxis am Krankenhaus betrieben. In enger Zusammenarbeit wird hierdurch die optimale vertragsärztliche Versorgung des Einzugsgebietes gewährleistet.

Um den sich verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen, wurde am 01.07.2004 ein ambulantes Operationszentrum in Betrieb genommen. Im Jahr 2022 konnten dort 2.180 Eingriffe (Vj.: 1.945) durchgeführt werden.

Im September 2005 wurde mit zwei niedergelassenen Ärzten ein Miet- und Kooperationsvertrag zum Betrieb einer Praxis für Strahlentherapie geschlossen. Seit 01.07.2021 wird die Praxis durch die MVZ Strahlentherapie Worms GmbH betrieben, Geschäftsführer ist der frühere Praxisinhaber Dr. Ahmad Waziri.

Seit dem 01.10.2007 betreibt das Klinikum Worms ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Form einer 100%igen Tochtergesellschaft des Klinikums. Das MVZ besteht mit Stand 31.12.2022 aus den sechs Fachbereichen Anästhesie, Nuklearmedizin, Neurologie, Orthopädie, Gastroenterologie und Gynäkologie an insgesamt zwei Standorten (Haupthaus und Worms-Alzey).

Im Rahmen der Erstellung eines neuen Landeskrankenhausplans in Rheinland-Pfalz fanden in 2018 so genannte „Trägergespräche“ mit dem zuständigen Ministerium statt. Auf Basis dieser Gespräche wurde der bisherige Versorgungsauftrag des Klinikums seitens des Ministeriums mit marginalen Anpassungen bestätigt. Die Erweiterung des Versorgungsauftrages der Geriatrie auf 42 Betten und der Ausweitung der Betten im Bereich der Intensivmedizin von 33 Betten auf 38 Betten, sowie die im Bescheid vom März 2020 zugeteilten 6 Palliativbetten, erfolgten planbettenneutral, so dass die Gesamtbettenzahl von 696 ausgewiesenen Gesamtplanbetten unverändert fortbesteht. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2021 der Ausweis der seit 2004 betriebenen Fachabteilung Neurologie als Hauptfachabteilung; diese wurde bisher im Rahmen des Versorgungsauftrages der 6 Stroke-Unit-Betten in der Inneren Medizin abgebildet.

Eine Neuerung in der Vorgehensweise des Ministeriums bzgl. der Krankenhausplanung ist, dass für die allgemeinen stationären Versorgungsbereiche in der Somatik eine Gesamtbettenkapazität ausgewiesen wird. Die tatsächliche Zuordnung der Planbettenkapazität zu den einzelnen Fachbereichen kann die Klinikleitung nach aktuellem Bedarf festlegen. Hiervon betroffen sind die Bereiche Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Urologie, Neurologie, HNO und Gynäkologie; hier steht dem Klinikum Worms ein Gesamtkontingent von insgesamt 551 Planbetten zur Verfügung. Die 145 Betten der Fachgebiete Kinder- und Jugendmedizin, Intensivmedizin und Geriatrie werden wie bisher individuell geplant und ausgewiesen. Diese Vorgehensweise

ermöglicht den Häusern größere Flexibilität in der Ausgestaltung des stationären Leistungsangebotes anhand der tatsächlichen Bedürfnisse vor Ort.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ein Perinatalzentrum Level 1, die höchst mögliche Versorgungsstufe. Das Ministerium erteilt hierfür in dem Klinikum in dem aktuellen Bescheid erstmals einen formellen Versorgungsauftrag.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Budgetvereinbarung 2020 geeint werden. Die Umsetzung erfolgte ab dem 1. Mai 2022. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde die Budgetvereinbarung in Januar 2023 geeint und ab 1. Februar 2023 umgesetzt.

An dieser Stelle sei auch auf den Abschnitt III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht verwiesen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### **Bundesweite Entwicklungen**

Gemäß dem aktuellen Krankenhausbarometer 2022 hat sich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland weiter verschlechtert. In der aktuellen Umfrage erwarten lediglich 44% der deutschen Krankenhäuser im Jahr 2021 ein positives Jahresergebnis, im Vorjahr waren dies noch 60%. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem Jahresfehlbetrag liegt bei 43% (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2022 des Deutsches Krankenhausinstitut e.V., Seite 14).

Für das Jahr 2022 erwarten die Allgemeinkrankenhäuser insgesamt eine deutliche Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage. Im Vergleich zu 2021 würde danach der Anteil der Häuser mit positivem Jahresergebnis von 44% auf 20% zurückgehen, der Anteil der Krankenhäuser mit negativem Jahresergebnis würde von 43% auf 59% steigen (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2022 des Deutsches Krankenhausinstitut e.V., Seite 17).

Die Gründe hierfür liegen unter anderem in der verzögerten bzw. partiellen Umsetzung der Pflegebudgets durch die Kostenträger, der unzureichenden Investitionsfinanzierung der Länder, der überdurchschnittlich gestiegenen Aufwendungen sowohl im Sachkosten- als auch im Personalbereich sowie der Fachkräftemangel insbesondere im pflegerischen und ärztlichen Bereich.

### **Regionale Besonderheiten**

Aufgrund der Konvergenz zur Angleichung der Landesbasisfallwerte an einen Bundesbasisfallwert (BBFW) mit Korridor ist weiterhin mit einer Konsolidierung der Erlöseseite zu rechnen. Grund hierfür ist der in der Vergangenheit in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Bundesdurchschnitt hohe Landesbasisfallwert, der nach unten

angepasst wurde. Der Bundesbasisfallwert für 2022 beträgt EUR 3.833,07, somit liegt die Obergrenze des Bundesbasisfallwertkorridors bei EUR 3.928,00. Damit orientiert sich der LBFW vollumfänglich an der BFFW-Korridorobergrenze. Aufgrund der in den kommenden Jahren lediglich moderaten zu erwartenden, und im Vergleich zu den letzten Jahren unterdurchschnittlichen Steigerung des Landesbasisfallwertes (LBFW), ist daher dringend angezeigt, die Erlöszuwächse der kommenden Jahre treuhänderisch zu verwalten und nicht mit steigenden Ausgaben den operativen Bereich dauerhaft zu belasten.

## **Coronapandemie**

Die Corona-Pandemie verursachte im Geschäftsjahr 2022 in allen Kliniken im Bundesgebiet weiterhin eine hohe Belastungssituation beim Personal sowie einen erheblichen Fallzahlrückgang (sowohl wegen einer Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und aufgrund von einem zeitweisen Verbot von Elektivleistungen). Grundsätzlich führen die erforderlichen Hygienekonzepte in fast allen Krankenhäusern zu einer Verringerung der Behandlungskapazitäten und einer Steigerung des Kostendrucks auf die Kliniken, welche nur unzureichend durch die finanziellen Kompensationsmechanismen ausgeglichen werden:

- Mit dem Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gewährt der Bund seit dem 15. November 2021 erneut Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser. Durch Rechtsverordnung des BMG wurde der Zahlungszeitraum bis 19. März 2022 ausgedehnt und auch für das Jahr 2022 ein Erlösausgleich eingeführt. Gefördert werden zugelassene Krankenhäuser, deren Leistungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz vergütet werden und die zur Erhöhung der Verfügbarkeit von betriebsbaren Behandlungskapazitäten für die Versorgung von mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Patienten planbare Aufnahmen, Operationen oder Eingriffe verschieben oder aussetzen. Für entsprechende Einnahmeausfälle erhalten die Krankenhäuser Ausgleichszahlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds. Voraussetzung ist, dass die Krankenhäuser einen Zuschlag für die Teilnahme an der Notfallversorgung in den Jahren 2019, 2020 oder 2021 vereinbart haben oder eine vergleichbare Notfallversorgungsstruktur aufweisen.
- Durch die Einführung des § 21a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) erhalten zugelassene Krankenhäuser für jede Patientin und jeden Patienten, die oder der zwischen dem 1. November 2021 und dem 30. Juni 2022 zur voll- oder teilstationären Behandlung in das Krankenhaus aufgenommen wurde und bei der oder dem eine Infektion mit dem Coronavirus durch eine Testung labordiagnostisch durch direkten Virusnachweis bestätigt wurde, einen Versorgungsaufschlag aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds.
- Am 9. April 2021 trat die Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser durch das Bundesministerium für Gesundheit in Kraft. Die Verord-

nung regelt unter anderem die Anspruchsberechtigung für Ausgleichszahlungen, den Ganzjahresausgleich 2021 und 2022 für den Fall eines Erlösrückgangs oder Erlösanstiegs, sowie die für die Ermittlung eines Erlösrückgangs oder Erlösanstiegs anzuwendenden Vorgaben. Zudem wurde Krankenhäusern die Möglichkeit gegeben, unter bestimmten Voraussetzungen zur Liquiditätssicherung Abschlagszahlungen zur Finanzierung zu deckender Kosten zu verlangen; im Rahmen des Ganzjahresausgleichs sind diese bereits zugeflossenen Mittel entsprechend zu berücksichtigen bzw. anzurechnen.

Die Ausgleichszahlungen stellen dabei eine Kompensation für verschobene elektive Eingriffe bei geeigneten Krankenhäusern zur vorrangigen Versorgung von COVID-19-Patienten\*innen dar. Mögliche Überzahlungen im Jahr 2022, verglichen mit dem Jahr 2019, müssen im Rahmen des Ganzjahresausgleichs unter Berücksichtigung inflationsbedingter Preissteigerungen und der Bereinigung um variable Sachkosten analog dem Jahr 2021 zurückgezahlt werden. Bei einem festgestellten Erlösrückgang werden den Krankenhäusern im Rahmen des Ganzjahresausgleichs die Mindererlöse nach einem festgelegten Berechnungsschema teilweise erstattet.

#### b) Geschäftsverlauf

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf TEUR 2.004 und liegt damit besser als der Wirtschaftsplan (TEUR -2.905). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um TEUR 1.121. Hierbei liegen die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung um TEUR 9.551 über dem Plan (Ist TEUR 161.545, Plan TEUR 151.994), die Personalkosten weichen um TEUR 3.998 vom Plan ab (Ist TEUR 117.726, Plan TEUR 113.728) und die Materialkosten liegen um TEUR 6.280 höher (Ist TEUR 30.432, Plan TEUR 24.152). Im Wirtschaftsplan 2022 wurden keine Coronaausgleichszahlungen angesetzt, erhalten hat das Krankenhaus Freihalt pauschalen i. H. von TEUR 5.255. Die Personalkosten stiegen überplanmäßig durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen bzw. Steigerungen bei den Vollkräften. Beim Materialverbrauch sind vor allem die Kosten im Rahmen von Corona (Laborkosten, Schutzkleidung) ausschlaggebend für die Überschreitung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans für 2022 war nicht vorhersehbar, in welchem Umfang die Corona-Pandemie einen regulären Krankenhausbetrieb zuließ bzw. durch wie viele Pandemie-Wellen die planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffe herunterzufahren waren und wie das Wiederhochfahren der planbaren Krankenhausbehandlungen zwischen den einzelnen Wellen gelingt.

Des Weiteren war bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt, in welchem Umfang unterjährige Ausgleichszahlungen für die Freihaltung von Kapazitäten bzw. ein Ganzjahresausgleich für die Folgen der Corona-Pandemie gewährt würden.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Planung 2022 analog der Planung für das Jahr 2021 unter der gebotenen Vorsicht. Die Planung für das Geschäftsjahr 2022 basierte auf den Entwicklungen des Jahres 2019, unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen jedoch ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie, unter Zuhilfenahme der Erkenntnisse aus den vorangegangenen Pandemie Jahren. Da in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 die Ausgleichszahlungen die Negativeffekte der Pandemie auf das Ergebnis zu einem Großteil ausgleichen konnten, wurde zum Zeitpunkt der Planung für 2022 die Annahme getroffen, dass bei einem längerfristigen Anhalten der Pandemie auch die Kompensationsmechanismen entsprechend verlängert werden und den Ergebniseffekt der Pandemie analog dem Vorjahr reduzieren.

Die Inanspruchnahme der medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich hat sich nach Ende der vierten Corona-Welle der Corona-Pandemie ab Jahresmitte 2022, trotz der bisher gezeigten Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und Verringerung der Behandlungskapazitäten aufgrund erforderlicher Hygienekonzepte, wieder weitestgehend erholt. Die Auslastung im 2. Halbjahr 2022 entsprach demnach in etwa der Auslastung vor der Pandemie. Diese augenscheinliche Normalisierung erstreckt sich leider nicht auf alle Fachbereiche des Klinikums. Einige Fachdisziplinen, insbesondere diejenigen mit einem großen Anteil von elektiven Eingriffen, weisen auch in der 2. Jahreshälfte noch ein Defizit zum Leistungsniveau der Vorpandemiejahre auf. Dieses Delta wird durch Leistungszuwächse in anderen Bereichen wie z.B. den Inneren Kliniken kompensiert, sodass das Klinikum insgesamt eine ausgeglichene Leistungsbilanz im 2. Halbjahr aufweist.

Der in den Sekundärbereichen wie der Cafeteria und dem Parkhaus bisher zu verzeichnende Erlösrückgang aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen hat sich in 2022 analog fortgesetzt.

Als zusätzliche Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums zeichneten sich insbesondere im 4. Quartal 2022 die überproportional steigenden Kosten aufgrund des Ukraine-Konflikts ab. Hier wurden von fast allen Vertragspartnern Preissteigerungen teils von >10% angekündigt. Im Bereich Energieversorgung muss sogar von einer Verdopplung bis Vervierfachung der Kosten ausgegangen werden, da sich das Klinikum bis zum Jahresende 2022 allerdings auf bestehende Verträge mit Festpreisen berufen kann, hatte dieser Sachverhalt für das Geschäftsjahr 2022 keine unmittelbaren Auswirkungen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend. Ausschlaggebend für diese Einschätzung ist, dass auf Grund deutlicher Belastungen des Krankenhauses durch die Auswirkung der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde, welches auf die unzureichende Gegenfinanzierung der pandemiebedingten Mehrkosten und des geringen Kompensationseffektes der Ausgleichszahlungen zurückzuführen ist.

## Investitionen

Um die Behandlungssituation von Müttern mit kranken Neugeborenen zu verbessern, hat das Klinikum beschlossen, in südöstlicher Anbindung an die bestehende Kinderklinik ein Mutter-Kind-Zentrum zu bauen. Die Entwurfsplanung wurde im Jahr 2013 mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie besprochen und es fand eine entsprechende Prüfung der „Haushaltsunterlage Bau“ (HU-Bau) durch die LBB statt. Geplant hätte die 1. Bauphase (Errichtung des neuen Gebäudeteils und Innenausbau der Stockwerke -1 bis +1) bis Juni 2016 realisiert sein sollen. Ebenfalls hätte zu diesem Zeitpunkt ein erster interimistischer Umzug von Bereichen der Kinderklinik in die fertiggestellten Räumlichkeiten stattfinden sollen. Diese Planung wurde aufgrund eines umfassenden Wasserschadens, welcher sich im Juni 2016 ereignet hat, massiv behindert. Insgesamt hat dieser Wasserschaden das gesamte Bauvorhaben um ca. 18-20 Monate verzögert.

Nach den angepassten Umzugsplanungen sollte das gesamte Mutter-Kind-Zentrum im Herbst 2019 fertig gestellt sein, ein Umzug der restlichen Bereiche war ab November 2019 terminiert. Im Rahmen der Endabnahme des 2. Bauabschnitts wurde allerdings eine erhöhte Legionellenkonzentration an zahlreichen Entnahmestellen in den Kalt- und Warmwasserversorgungsleitungen, sowohl im ersten als auch im zweiten Bauabschnitt, festgestellt, sodass sämtliche Umzugspläne vorerst wieder gestoppt wurden. Somit konnte der planmäßige Bezug in 2019 doch nicht vorgenommen werden und musste bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise verschoben werden. Dies bedeutet allerdings, dass die neuen Räumlichkeiten auch in 2022 nicht in Betrieb genommen werden konnten. Auf die Implikationen dieser verzögerten Inbetriebnahme wird ausführlicher im Abschnitt „Risiken“ eingegangen.

Im Jahr 2016 wurde mit einer umfangreichen baulichen Zielplanung für den originären Standort des Klinikums begonnen, welche den voraussichtlichen Bedarf baulicher Maßnahmen im Klinikum erfassen und in Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Hauses bringen soll. Hierbei sollen neben zukünftig notwendig werden den baulichen Erweiterungen, auch Aspekte der Modernisierung und Sanierung mit geplant werden, die vor dem Hintergrund des Alters des Bestandsbaus, ebenfalls mittelfristig zu berücksichtigen sein werden. Grundsätzlich erscheint eine solche Zielplanung rollierend und entsprechend flexibel konzipiert, um zukünftig ergebende Entwicklungen ebenfalls zu berücksichtigen. Nach aktuellem Stand gilt es aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums insbesondere folgende anstehenden Entwicklungen in ein solches Konzept mit einfließen zu lassen:

- Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im Bereich von Lüftung, Kälte- und Klimaversorgung
- Notwendigkeit der Verbesserung der energetischen Qualität der Außenfassade
- Ausstattung der Patientenzimmer, insbesondere im Sanitärbereich, aber auch konzeptionelle Prüfung eines Bedarfs, bspw. an einer Wahlleistungsstation oder an zusätzlichen Ausstattungselementen wie bspw. W-LAN für das Patientenentertainment und medizinische Zwecke
- Modernisierungsbedarf der „Schwesternstützpunkte“
- Notwendigkeit einer Neukonzeption des Bereichs Endoskopie
- Bauliche Konzeption der Zentralen Notaufnahme

- Bauliche Konzeption einer der notwendigen Entwicklung des Hauses entsprechenden Intensivstation (Intensivtherapie, Überwachung, „intermediate care“)
- Bauliche Konzeption eines bedarfsnotwendigen OP- Bereichs, inkl. der damit notwendigerweise verbundenen Organisationseinheiten, wie einer „holding area“ oder eines Aufwachraums
- Auskömmliche Räumlichkeiten für die Verwaltung des Klinikums, ggf. unter gleichzeitigem Erhalt wertvoller Flächen für die Patientenbehandlung im aktuellen Verwaltungstrakt

Im Sinne dieses Konzeptes werden in den nächsten Jahren sukzessive die einzelnen Bestandteile umgesetzt; so wurden in 2021 umfangreiche Planungen zur Vorhaltung einer klinikweiten WLAN-

Struktur in die Wege geleitet. Darüber hinaus wurde der Verwaltungsneubau konzipiert und konnte auch im 4. Quartal 2022 planmäßig und im Rahmen der veranschlagten Kosten fertiggestellt und bezogen werden. Die Nutzung der durch den Umzug der Verwaltung frei werdenden Räumlichkeiten wird eine weitere Facette der Umsetzung der oben genannten Zielplanung darstellen.

Weitere projektierte Schritte der Zielplanung, welche im Laufe des Jahres 2022 umgesetzt oder zumindest verbindlich geplant wurden, sind die Erweiterung und Neuverortung der Endoskopie in die bisherigen Räumlichkeiten der Physiotherapie (hierzu liegt bereits ein Förderbescheid des Landes vor, der Beginn der Maßnahme ist für das 2. Quartal 2023 angesetzt) sowie die Erweiterung der Intensivstation und deren Umzug in das 2. OG und damit verbunden die Renovierung der darüberliegenden Bettenstationen. Auch hier konnte die Planung und entsprechende Antragsstellung bei den Ministerien im Laufe 2022 finalisiert werden, die Fördermittelbescheide wurden dem Klinikum ebenfalls zum Jahresende 2022 zugestellt. Hier ist ein Beginn der Maßnahmen für Anfang 2024 vorgesehen.

Als weitere langfristige investive Strukturmaßnahme des Klinikums müssen in diesem Zusammenhang die Anstrengungen der Geschäftsführung zur Etablierung einer Technologiepartnerschaft genannt werden. Hierbei geht das Klinikum einen langfristigen Vertrag (>10 Jahre) mit einem führenden Hersteller für Medizingeräte ein, in dessen Rahmen der gesamte Bestand an Medizintechnik modernisiert und auf aktuellstem Stand gehalten wird. Neben Verfahrensvorteilen wie der Vermeidung von aufwändigen Einzelausschreibungen sind hier Preisstabilität, günstige Finanzierungsoptionen aufgrund der langfristigen Bindung sowie eine Sicherung der Geräteelieferung (wichtig seit der Störung der Lieferketten seit der Coronapandemie, welche eine deutliche Verlängerung der Lieferzeiten für etliche Gerätekategorien mit sich gebracht hat) sind insbesondere die Sicherung des medizinischen Fortschrittes sowie eine Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität die zentralen Vorteile einer solchen Partnerschaft. Hierzu gibt es bereits einige Modellvorhaben in der Bundesrepublik (z.B.: Kassel, BBT-Gruppe), in Rheinland-Pfalz hätte ein solches Vorhaben allerdings eine Wegbereiterfunktion. Aus diesem Grund und auch primär wegen der Komplexität der Materie wurde ein bundesweit führendes Beratungsunternehmen (Partnerschaft Deutschland, PD) für die Begleitung dieser Ausschreibung engagiert, dieses bringt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und der Tatsache, dass es sich hierbei um ein Unternehmen aus öf-

fentlicher Hand handelt, die idealen Voraussetzungen mit, ein Vorhaben dieser Größenordnung optimal mitzugestalten. Die ersten Umsetzungsschritte (Planung und Ausschreibung) wurden bereits im 2. Halbjahr 2022 in die Wege geleitet, der finale Zuschlag für den Teilbereich Großbildgebung soll dann Mitte 2023 erfolgen. Weitere Teilbereiche wie z.B. Monitoring, Ultraschallgeräte und Infusionstechnik sollen dann perspektivisch in den folgenden 36 Monaten nachgezogen werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, mit diesem Schritt einen maßgeblichen Beitrag für die Zukunftssicherung des Hauses zu leisten.

Abschließend ist für den Bereich Investitionen auch für das Jahr 2022 aufzuführen, dass die seit Jahren auf gleichbleibendem Niveau stagnierenden pauschalen Fördermittel des Landes (gem. § 13 LKG) bei weitem nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzbeschaffungen zu finanzieren, geschweige denn, eine nennenswerte Verbesserung / Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung mit neuesten gerätebasierten Innovationen zu realisieren. Dies macht es notwendig, dass das Klinikum wie in den Vorjahren erhebliche Mittel aus dem operativen Geschäft aufwenden muss, um den Erhalt der Investitionsbasis zu sichern. So mussten auch in 2022 Eigenmittel in Höhe von ca. TEUR 9.200 (inklusive Kosten für die Erstattung eines Verwaltungsneubaus) zur Beschaffung langfristiger Investitionsgüter und Baumaßnahmen aufgewendet werden. Diese belasten dementsprechend durch die Abschreibungen die Ergebnisse der folgenden Jahre nachhaltig.

#### Personal- und Sozialbereich

Das Klinikum beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 1.999 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die Gesamtzahl der durchschnittlichen Beschäftigten betrug 1.640 Vollkräfte. Der Personalaufwand für das Jahr 2022 belief sich auf insgesamt rd. TEUR 117.726.

Für die nichtärztlichen Beschäftigten erfolgte gemäß der Tarifeinigung vom 25. Oktober 2020 zum TVöD-K zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Gewerkschaft ver.di zum 1. April 2022 eine Tarifsteigerung der Tabellenentgelte um 1,8 %.

Die Ausbildungsvergütungen wurden zum 1. April 2022 um 25,00 EUR erhöht.

Für die Pflegedienstbeschäftigten in den Entgeltgruppen P5 bis P16 wurde die zum 1. März 2021 neu geschaffene Pflegezulage ab dem 1. März 2022 von 70,00 EUR monatlich auf 120,00 EUR monatlich erhöht.

Die Laufzeit dieser Tarifeinigung galt bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß der Tarifeinigung zwischen der VKA und dem Marburger Bund vom 4. Mai 2022 zum TV-Ärzte/VKA erhielten die Ärztinnen und Ärzte rückwirkend ab dem 1. Oktober 2021 eine Entgelterhöhung von 3,35 % (die rückwirkende Auszahlung erfolgte im August 2022).

Durch diese Tarifeinigung erhalten die Ärztinnen und Ärzte seit dem 1. Januar 2022 einen zusätzlichen Urlaubstag im Jahr.

Außerdem wurde ab dem 1. Juli 2022 die Anzahl der zu leistenden Rufbereitschaftsdienste begrenzt, wodurch zusätzlich geleistete Rufbereitschaftsdienste mit gestaffelten prozentualen Zuschlägen vergütet werden.

Der Entgelttarifvertrag wurde vom Marburger Bund zum 31. Dezember 2022 gekündigt.

Der mit Bescheid des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus GmbH (InEK) gem. § 26e KHG (Pflegebonus) der Klinikum Worms gGmbH zugewiesene Betrag von rund TEUR 867 wurde im Oktober 2022 an die berechtigten Beschäftigten entsprechend den Vorgaben der InEK ausgezahlt.

Das Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und bildet pro Jahr bis zu 34 Studenten aus. Daneben wird in Kooperation mit der Stadtklinik Frankenthal und dem Kreiskrankenhaus Grünstadt eine Krankenpflegeschule mit insgesamt 291 Stellen (damit eine größten ihrer Art in der Region) für die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege vorgehalten. Die bisher in Kooperation mit einem Krankenhaus in Speyer betriebene Hebammenschule wurde aufgrund der Einführung der akademischen Hebammenausbildung als eigenständiger Ausbildungsgang am Klinikum Worms etabliert. Ein entsprechender Ausweis von insgesamt 20 Ausbildungsplätzen im Ausbildungsstättenplan wurde ab dem 01.09.2021 vorgenommen. Als weiteren Ausbildungszweig werden seit 2016 nach Übernahme vom „Internationalen Bund“ (IB) 75 Ausbildungsplätze für Physiotherapeut-/innen vorgehalten. Ergänzend hierzu werden weitere Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich erfolgreich angeboten und angenommen. Seit 2022 werden darüber hinaus jeweils bis zu 9 Schüler für die Ausbildungsgänge Operationstechnischer Assistent (OTA) bzw. Anästhesietechnischer Assistent (ATA) ausgebildet.

## c) Lage der Gesellschaft

### 1) Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.121 auf TEUR -2.004 verschlechtert. Diese Veränderung setzt sich aus dem Betriebsergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern) mit TEUR -17.623 (Vj. TEUR -1.465), des Finanzergebnisses mit TEUR -2.221 (Vj. TEUR -50), des Fördermittelergebnisses mit TEUR -3 (Vj. TEUR -10), des neutralen Ergebnisses mit TEUR 17.937 (Vj. TEUR 762) sowie der Ertragsteuern mit TEUR -94 (Vj. TEUR -120) zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderung um TEUR 9.786 von TEUR 151.759 auf TEUR 161.545. Die Krankenhausleistungen erhöhten sich von TEUR 140.398 auf TEUR 142.597 aufgrund des höheren Landesbasisfallwertes. In den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind neben den bereits aufgeführten Erlösen auch Ausgleichszahlungen im Rahmen von Kapazitätsfreihaltung und Erlöse aus Versorgungsaufschlägen TEUR 9.059 für 2022 enthalten. Im Vorjahr waren vergleichbare Sondereffekte in Höhe von TEUR 11.778 enthalten.

Die ambulanten Erlöse verringerten sich um TEUR 360 von TEUR 5.343 auf TEUR 4.983. Der Rückgang beruht vor allem auf Erlöseinbußen bei der Verabreichung von Zytostatika (TEUR 2.332 zu TEUR 2.837 in 2021) und Abgabe von Fertigarzneimitteln (TEUR 401 zu TEUR 583).

Der Personalaufwand für das Jahr 2022 belief sich auf insgesamt TEUR 117.726 (Vj. TEUR 110.537). Die Zahl der Vollkräfte erhöhte sich von 1.600 auf 1.640. Der Aufwand je Vollkraft beträgt rd. TEUR 71,8 (Vj. TEUR 69,1).

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 2.317 auf TEUR 30.432 erhöht, was vor allem auf die höheren Kosten für Honorarkräfte zurückzuführen ist.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich von TEUR 16.299 um TEUR 9.719 auf TEUR 26.018 erhöht. Darin sind TEUR 10.000 Rückstellungszuführungen für Brandschutzmaßnahmen enthalten.

Von den Abschreibungen entfallen TEUR 3.602 (Vj. TEUR 3.482) auf gefördertes Anlagevermögen, TEUR 28 (Vj. TEUR 28) auf Gebrauchsgüter sowie TEUR 1.924 (Vj. TEUR 2.053) auf nicht gefördertes Anlagevermögen.

## 2) Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf TEUR +6.556, der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -11.969. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR 3.750, so dass der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres mit TEUR 26.516 (Vj. TEUR 28.179) positiv ist.

Die flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens verringerten sich um TEUR 1.663 auf TEUR 26.516.

## 3) Vermögenslage

Das Bilanzbild ist durch die Sachanlagenintensität des Krankenhauses gekennzeichnet. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden unter Berücksichtigung der Rückstellungen für ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen wie im Vorjahr vollständig durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Finanzierungsstruktur entspricht dem betriebswirtschaftlichen Grundsatz, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristig zur Verfügung gestelltem Kapital zu finanzieren. Im Sinne einer Risikovermeidungsstrategie sind die finanziellen Reserven des Klinikums in langfristige Anleihen mit der Risikoklasse A+ (höchste Bonität, 100% Kapitalschutz zum Laufzeitende) angelegt. Darüber hinaus werden freie liquide Mittel im Rahmen eines Cash-Management-Vertrages (Physisches Cashpooling in Form von Zero-Balancing) mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) angelegt. Über diese Mittel kann das Klinikum aus diesem Grund kurzfristig verfügen. Die hierdurch vorhandene Liquiditätsreserve ist ausreichend, um den laufenden Liquiditätsbedarf des Klinikums zu decken.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 6.299 auf TEUR 78.902. Finanziert wurden die Zugänge mit pauschalen Fördermitteln (TEUR 2.753, Vj. TEUR 1.906), Pflegesätzen (TEUR 29, Vj. TEUR 42), Spenden (TEUR 208, Vj. TEUR 112), Digitalpakt Schule (TEUR 56, Vj. TEUR 81), Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsgesetz (TEUR 0, Vj. TEUR 280) sowie Eigenmittel (TEUR 9.109, Vj. TEUR 3.033).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 18.842 auf TEUR 98.684.

Die Sonderposten verringerten sich um TEUR 909 auf TEUR 29.083, woraus sich ein Fördermittel-deckungsgrad des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagen) von 36,9 % (Vj. 41,3 %) ergibt.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres. Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 45,0 % (Vj. 55,9 %) des Gesamtkapitals (Bilanzsumme abzüglich Sonderposten).

Die Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach § 13 LKG verringerten sich um TEUR 650 auf TEUR 1.243.

Die Fremdkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 55,0 % (Vj. 44,1 %).

#### 4) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Klinikum überwacht die Leistungsentwicklung regelmäßig anhand von Leistungskennzahlen, welche im Rahmen eines internen Berichtswesens in monatlichem Abstand erhoben und besprochen werden. Im Rahmen dieser Berichtsgespräche werden in enger Abstimmung mit den Leistungserbringern (Chefärzten, Pflegedienstleitung, Abteilungsleitern) Maßnahmen ergriffen, falls diese Indikatoren Hinweise zu möglichen Planabweichungen ergeben.

Die Gesamterträge (finanzieller Leistungsindikator) insbesondere die Erlöse aus stationären Leistungen sind durch die Auslastung und die Ausgleichszahlungen geprägt. Ferner stellt das Jahresergebnis ein finanzieller Leistungsindikator dar. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren 29.611 DRG-Fällen (Vj. 27.587) wurde ein Casemix von 23.257,755 (Vj. 21.982,976) abgerechnet. Damit wurden ca. 2.100 Patienten mehr als im Vorjahr stationär versorgt. Die Steigerung ist vornehmlich auf den weiteren Rückgang der pandemiebedingten Einschränkungen bei der Versorgung stationärer Patienten zurückzuführen. Der Casemix-Index über alle Fälle lag bei 0,786. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 6,17 Tagen ergab sich ein Auslastungsgrad von 70,65 %.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### a) Prognosebericht

Wie in den letzten Jahren an dieser Stelle bereits erwähnt, entsteht durch die Angleichung des hohen Landesbasisfallwertes in Rheinland-Pfalz an die Bundesbasisfallwertkorridorobergrenze eine nicht erlösbare Summe

in Höhe von ca. 3 Mio. EUR pro Jahr. Durch den Wegfall dieser Erlöse kommen die rheinland-pfälzischen Kliniken zunehmend in wirtschaftliche Schieflage, da ein Basisfallwert in dieser Höhe in der Vergangenheit notwendig war, um strukturelle Defizite für die rheinland-pfälzischen Kliniken auszugleichen. Da diese Gegebenheiten nach wie vor bestehen, werden die Kliniken im Land zunehmend unter wirtschaftlichen Druck kommen, dies gilt natürlich auch für das Klinikum Worms.

Darüber hinaus werden mit zunehmend engerem Takt Gesetzesinitiativen seitens des Gesundheitsministeriums eingebracht und in Kraft gesetzt, welche weiterreichende Folgen für die Leistungserbringung und –abrechnung im Krankenhaussektor haben. Aus den letzten Jahren sind hier unter anderem die Ausgliederung der Pflegepersonalfinanzierung (mitsamt Schaffung eines neuen Abrechnungskataloges aDRG), der Neuausrichtung der MDK-Prüfungsrichtlinie (mit der Einführung von erfolgsabhängigen Prüfquoten, Strafzahlungen und Strukturvorgaben für Komplexleistungen) sowie die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen (PPUGV) zu nennen. Ergänzend kamen im Laufe des Jahres 2022 die umfassende Restrukturierung der stationären Krankenhausversorgung, die Forcierung der ambulanten Krankenbehandlung sowie eine Restrukturierung der Notfallversorgung unter Schaffung so genannter Integrierter Notfallzentren (INZ) in Zusammenarbeit mit der KV sowie der Etablierung von Integrierten Leitstellen für die Koordination von Notfallpatienten hinzu.

Von den oben genannten Rahmenbedingungen steht nach der Normalisierung der coronapandemiebedingten Ausnahmesituation der Vorjahre als nächste große Herausforderung die angekündigte Krankenhausstrukturreform an. Hiernach werden Krankenhäuser in drei Vorhaltestufen eingeteilt, nach denen Vorhaltekosten pauschal vergütet werden. Die fallabhängigen Vergütungsbestandteile (z.B. gem. DRG) werden entsprechend reduziert. Auf Basis dieser Stufeneinteilung wird zukünftig auch festgelegt, welche Leistungen überhaupt durch ein Krankenhaus erbracht werden dürfen, demnach können komplexere Leistungen wie Operative Eingriffe oder auch onkologische Versorgung nur noch von Kliniken der höheren Stufen erbracht werden. In der ersten Stufe dürften demnach nur noch Basisversorgung bzw. ambulante Eingriffe erbracht werden. Diese Regelung hat also erhebliche Auswirkungen auf die Planungsautonomie und die Betriebsführung der Kliniken in Deutschland. Da noch nicht final definiert ist, anhand welcher Kriterien eine Klinik zu einer Stufe zugeordnet wird, ist auch noch nicht mit Sicherheit prognostizierbar, in welche Stufe das Klinikum Worms potenziell eingeteilt wird. Darüber hinaus ist auch noch nicht definiert, welche Leistungen welcher Stufe vorbehalten werden. Aus diesem Grund ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht abschätzbar, welche konkreten Auswirkungen diese Reform auf das Leistungsgeschehen des Klinikums hat. Gleichwohl stehen jetzt schon langfristige, wichtige Entscheidungen an, die die Leistungserbringung des Klinikums für die nächsten Jahre nachhaltig prägen, hierunter sind vor allen Dingen bauliche Restrukturierungen (z.B. Ausbau der Endoskopie, Neubau der Intensivstationen etc.) zu nennen, die im Rahmen dieser Gesichtspunkte unter höchster Unsicherheit nur auf Stand der heutigen (unvollständigen) Informationen gefällt werden müssen.

Für das Jahr 2023 wird nach heutigen Planzahlen, auch aufgrund der aktuell nicht vorhersehbaren Entwicklung der Inflation, ein negatives Betriebsergebnis erwartet. Da diese Kostensteigerungen nur partiell bzw. mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren über die Steigerung des Veränderungswertes kompensiert werden, wird dies zu einer Verschärfung der ohnehin aufgrund der coronapandemiebedingten prekären finanziellen Lage des Klinikums führen. Auf Basis dieser Voraussetzungen wurde deswegen eine konservative, den kaufmännischen Regeln nach eine vorsichtige Aufstellung des Wirtschaftsplans, zugrunde gelegt. Auf der Kosten- seite wurden die inflationsbedingten Steigerungen der Personal- und Instandhaltungskosten angesetzt, sowie Kosten für gesetzliche Entwicklungen wie unter III.b. geschildert, diese beeinflussen das Ergebnis deutlich negativ. Da sich aufgrund der anhaltenden Personalengpässe (sowohl bei der Besetzung vakanter Stellen als auch bei den steigenden krankheitsbedingten Ausfällen auf hohem Niveau) als auch bei den gesetzlichen Rahmen- bedingungen seit der Planerstellung zahlreiche profunde Änderungen abzeichnen (u.A. bei der Umwidmung von stationären zu ambulanten Leistungen), ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts eine Einhaltung dieser Planzahlen unrealistisch. Unter Berücksichtigung der bekannten regulatorischen Gegebenheiten, geht die Geschäftsführung unter Anwendung der kaufmännischen Vorsicht nach wie vor von einem negativen Er- gebnis für das Jahr 2023 aus.

Hierbei geht die Geschäftsführung für das Jahr 2023 von einem CM-Volumen in Höhe von 24.200 Punkten aus; bei einer Patientenzahl in Höhe von 30.440 Patienten ergibt sich daraus ein Plan-CMI in Höhe von 0,795. Die Gesamterträge wurden mit TEUR 173.412 geplant, die Aufwendungen (Personalkosten, Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibung etc.) betragen TEUR 187.451, das Planergebnis wird mit TEUR -14.039 angesetzt. Von den Gesamtkosten entfallen TEUR 126.162 auf den Personalbereich, hierbei wird von einer VK-Ausstattung in Höhe von 1.799 VK ausgegangen.

#### b) Risikobericht

Insgesamt ist das Risikopotenzial aufgrund der absehbaren, kurzfristig sich ändernden externen Rahmenbe- dingungen als erheblich einzustufen. Mittelfristige strukturelle Planungen des Klinikums, die landesplanerisch wirksam werden sollen, gestalten sich aufgrund der langen Vorbereitungs- und Umsetzungszeit als schwierig. Um sich dauerhaft am Markt und in der Konkurrenzsituation behaupten zu können, ist das Klinikum seit vielen Jahren und wohl auch auf Dauer (so lange die Betriebsergebnisse dies ermöglichen) gehalten, Investitionen unter Verzicht auf eine eigentlich gemäß der dualen Krankenhausfinanzierung vorgesehenen Beteiligung des Fördermittelgebers (Land), aus Eigenmitteln vorzunehmen. Langfristige Planungen sind ohne eine erhöhte Ri- sikobereitschaft unmöglich.

Größte Unwägbarkeit auf das Gesundheitswesen generell und auf das Klinikum im Einzelnen, stellt wie bereits erwähnt zum Berichtszeitpunkt die anstehende Restrukturierung der stationären Patientenversorgung dar. Eine erste Auswirkungsanalyse der DKG hat hierbei aufgezeigt, dass lediglich ca. 150 Kliniken die höchste Stufe erreichen werden, weitere 80 Kliniken (bundesweit) erfüllen perspektivisch die bisher bekannten Vorgaben

der Stufe 2. Alle anderen Kliniken dürften als Teil der Stufe 1 nur noch stationäre Basisversorgung erbringen oder würden darüber hinaus auf eine Durchführung von ausschließlich ambulanten Eingriffen beschränkt.

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums werden neben diesem Haupteinflussfaktor verschiedene Entwicklungen den Krankenhausbetrieb in den nächsten Jahren zunehmend belasten. So zeichnet sich aktuell die Schwierigkeit ab, dass innerhalb des Klinikums benötigte Fachpersonal am Arbeitsmarkt zu akquirieren.

Dies betrifft insbesondere sowohl den ärztlichen sowie den pflegerischen Bereich, allerdings zunehmend auch die Fachkräfte in den Medizinisch-technisch- und Funktionsbereichen. Aktuell herrscht hier eine komplett arbeitnehmerzentrierte Marktsituation vor. Die Lage wird sich aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums hier noch weiter zuspitzen, da zunehmend entsprechende Mindestbesetzungen in spezialisierten Behandlungsbereichen (bspw. Perinatalzentrum) als zwingende Voraussetzung für eine Leistungserbringung und -abrechnung zu gewährleisten sind, z.B. im Rahmen von Strukturvorgaben bei der Abrechnung von Komplexbehandlungen. Weiterhin wurden in verschiedenen, so genannten „pflegesensitiven“ Bereichen, Personaluntergrenzen in der Pflege eingeführt. Das Klinikum ist von dieser im Jahr 2018 wirksam werdenden und der darauffolgenden schrittweisen ergänzten Regelung über die Jahre in nahezu allen Fachabteilungen betroffen. Selbst wenn das Klinikum sich in der guten Lage befindet, in den letzten Jahren in diesen Bereichen sukzessive Stellen aufgebaut zu haben, erscheint es bereits heute erkennbar schwierig, dauerhaft das für eine umfangreiche und sich ggf. noch ausdehnende Leistungserbringung erforderliche Personal an das Klinikum binden zu können. Aufgrund der reduzierten Fallzahlen während der Coronapandemie hat sich dieses Problemfeld etwas entschärft. Mittelfristig bestehen die Probleme allerdings weiterhin und werden sich nach einer Normalisierung der Fallzahlen wieder verstärkt manifestieren. Darüber hinaus ist seit dem 2. Halbjahr 2022 eine verstärkte krankheitsbedingte Ausfallrate in vielen Bereichen und Diensten des Klinikums zu verzeichnen. Um hier die Leistungsbereitschaft des Klinikums aufrecht zu halten, muss seitdem häufig und verstärkt auf externe Honorarkräfte zurückgegriffen werden. Diese bringen neben den hohen Zusatzkosten, welche nicht refinanziert sind, auch Probleme für den regulären Stationsbetrieb mit sich, da Fremdpersonal nicht optimal auf die eingespielten Abläufe auf Station eingestellt ist. Darüber hinaus erhöht die Tatsache, dass diese Kräfte sich Wunscharbeitszeiten herausuchen können und auch nur für bestimmte Tätigkeiten zur Verfügung stehen, die Unzufriedenheit beim Stammpersonal, welche dadurch unattraktive Dienste bzw. Arbeitsinhalte überdurchschnittlich ableisten müssen.

Ein weiterer tiefgreifender Eingriff in die Vergütungssystematik stellt die in 2019 vorgenommene Ausgliederung der Pflegepersonalkostenfinanzierung aus dem Fallpauschalensystem dar. Bisher waren die Pflegekosten in den Fallpauschalen (DRG) enthalten. Aufgrund der anhaltenden Kritik, dass hierdurch in der Pflege zugunsten anderer Bereiche gespart würde, wurde dieser Bereich aus der DRG-Vergütungssystematik ausgegliedert und als eine Aufwandsentschädigung auf Istkostenbasis mittels eines zu vereinbarenden Pflegebudgets etabliert. Dieses System findet in 2019 erstmals Anwendung. Hierzu wurde auch der bestehende DRG-Katalog um-

fassend angepasst. Neben zahlreichen auslegbaren Begriffen wie „Pflege am Bett“ und „notwendiges Personal“ birgt der tiefgreifende Eingriff in die etablierte Vergütungssystematik nach wie vor ein erhebliches Risiko in der zukünftigen Abrechnung der Krankenhausleistungen. Exemplarisch hierfür war beispielweise für das Jahr 2023 zu beobachten, dass aufgrund des Drucks der Kostenträger nachträglich die bisher über das Pflegebudget refinanzierten Stationshilfen mit sonstiger oder ohne Ausbildung aus der Berechnungssystematik gestrichen wurden. Dadurch werden jahrelange Anstrengungen, einfache Arbeiten der Pflege auf geringqualifiziertes Personal auf Station auszulagern und damit den Pflegeberuf insgesamt attraktiver zu machen, konterkariert. Kliniken bleibt hierbei nichts Anderes übrig, als diese Stellen wieder abzubauen und die entsprechenden Arbeiten wieder von Pflegekräften verrichten zu lassen, damit diese wieder über das Pflegebudget refinanziert werden können. Ansonsten bliebe das Klinikum auf nicht-refinanzierten Kosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro/Jahr sitzen. Auf dieser Basis lassen sich demnach kaum langfristige Strukturänderungen vollziehen.

Weitere, die Leistungserbringung beeinflussende Faktoren, bringen jüngere gesetzliche Veränderungen der Rahmenbedingungen mit sich, wie bspw. die Erhöhung bzw. Ausweitung von Mindestmengen bei bestimmten Leistungen oder die jährlichen Anpassungen der Voraussetzungen zur Erbringung von Komplexbehandlungen. Diese jährlichen Änderungen bringen immer wieder Verschärfungen bei Vorhaltungen im Bereich von Personal und Infrastruktur in verschiedensten Leistungsbereichen mit sich. Das Klinikum ist hier als Schwerpunktversorger meist direkt in verschiedensten Bereichen, wie bspw. der Kinderklinik, der Intensivmedizin oder der Neurologie, betroffen.

Auch lassen weitere gesetzliche Neuregelungen, wie die Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder die seit Juni 2017 gesetzlich festgelegte Zugehörigkeit des Klinikum Worms zur „kritischen Infrastruktur“ im Sinne des „IT- Sicherheitsgesetz“ und der damit in Verbindung stehenden „Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS-V) bereits heute erkennen, dass hier verschiedenste Auflagen und Aufgaben auf das Klinikum zukommen, die ihrerseits mit massiven Kosten verbunden sind, ohne dass diese Maßnahmen nennenswert positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit oder das wirtschaftliche Ergebnis der Klinikum Worms gGmbH entfalten werden. Neben den gestiegenen Sach- und Investitionskosten für IT- und weiterer Infrastruktur fallen hier dauerhafte Kosten für Beratungen durch externe Fachfirmen und Personalkosten für die neu geschaffene Stelle eines Informations-Sicherheitsbeauftragten (ISB) an. Diese Vorgaben wurden nochmal durch die Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) verschärft. Zwar wurden hier auch seitens des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz dem Klinikum finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,9 Mio. zur Verfügung gestellt, aufgrund des Investitionsstaus bei der Digitalisierung und der strengen Vorgaben bzgl. der Datensicherheit übersteigen die Kosten des Projektes mit >10 Mio. Euro

die zur Verfügung stehenden Mittel deutlich. Darüber hinaus entstehen durch das Projekt laufende Kosten, welche ebenfalls nicht im Finanzierungstatbestand des Projektes enthalten sind. Eine verlässliche und nachhaltige Refinanzierung dieser Kosten ist zur Zeit nicht absehbar und muss aus den laufenden Mitteln der Patientenversorgung bestritten werden.

Ergänzend wäre noch als zentrales absehbares Risiko die verzögerte Inbetriebnahme des Mutter-Kind-Zentrum zu nennen. Aufgrund der Komplexität der zugrundeliegenden Thematik und der hohen Kosten, die potentiell mit der Schadensbeseitigung verbunden sind, ist zur Zeit nicht absehbar, wann eine finale Inbetriebnahme möglich ist. Zwischenzeitlich bleibt der erste Teilbezug der Räumlichkeiten (mit der Pädiatrie in den unteren drei Stockwerken und der Geriatrie im 2. Stock) weiter im Betrieb. Durch die umfangreichen Hygienemaßnahmen (Hygienefilter, Spülung, Beprobungen) entstehen dem Klinikum allerdings zusätzliche Kosten in siebenstelliger Höhe pro Jahr.

### c) Chancenbericht

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums bestehen für das Klinikum weiterhin Chancen, auf den bisherigen positiven Entwicklungen des Hauses aufzubauen und das Klinikum auch zukünftig, entsprechende Leistungssteigerungen vorausgesetzt, wieder in die Gewinnzone zu führen. Als Grundlage hierzu dienen die über die vergangenen Jahre hinweg getätigten investiven Maßnahmen im Bereich der Medizintechnik inkl. der Großgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung befinden. Diese Situation soll durch Maßnahmen wie z.B. der bereits erwähnten „Technologiepartnerschaft“ erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Auch die in den vergangenen Jahren stetig neu geschaffenen Stellen und deren Besetzung mit motivierten Mitarbeitern bilden eine fundierte Grundlage für ein weiteres Wachstum des Hauses.

Den größten Effekt bringen aus Sicht der Geschäftsleitung alle Maßnahmen, welche auf eine dauerhafte Stabilisierung und Erhöhung der Fallzahlen des Klinikums ausgerichtet sind und im Einklang mit der in der Krankenhausfinanzierung geforderten wirtschaftlichen Leistungserbringung stehen. So orientiert sich die Krankenhausfinanzierung seit Einführung des Fallpauschalensystems im Jahr 2003 an der durchschnittlichen Verweildauer von Krankenhausbehandlungen. Bei Verweildauern oberhalb dieser Durchschnittswerte ergeben sich daraus Belegungstage, welche dem Krankenhaus Kosten verursachen (bspw. Personalkosten, Kosten für Medikation, Kosten für Unterbringung und Verpflegung), welche aber von den Kostenträgern nicht bzw. nicht umfassend refinanziert werden. Diese Prozessreserven gilt es zu heben. Das in 2018 initiierte Projekt zur Optimierung der Verweildauern und einer optimalen Nutzung der freiwerdenden Ressourcen wurde durch die Coronapandemie verzögert, soll aber in den kommenden Zeiträumen wieder in Angriff genommen werden.

Diese Anstrengungen könnten durch die bereits mehrmals erwähnte Krankenhausstrukturreform zwar perspektivisch konterkariert werden, auf der anderen Seite kann diese auch eine Chance für das Klinikum darstellen. Dies wäre insbesondere der Fall, wenn durch stringente Vorgaben der Leistungserbringung für alle Marktteilnehmer eine Konsolidierung der stationären Patientenbehandlung erfolgt und somit eine Zentralisierung bestimmter Leistungsbereiche auf den Standort Worms, einhergehend mit einer Bereinigung des Leistungsportfolios für andere, weniger häufig erbrachter Leistungen, resultiert. Allerdings ist diese Entwicklung aufgrund der unklaren Rahmenbedingungen und dem Agieren der anderen betroffenen Stakeholder (Ministerium, Niedergelassene, KV, andere Kliniken) noch nicht konkret abseh- bzw. planbar.

Ein weiterer Aspekt, der durch bereits initiierte Steuerungsprojekte (in diesem Zusammenhang die „Zielplanung“) weiter unterstützt wurde, ist die Notwendigkeit der Ausweitung der Intensivkapazitäten. Die bisher im Bettenplan vorgesehenen 26 Intensivbehandlungsbetten, verteilt auf zwei Stationen, sind seit Jahren nicht mehr ausreichend, um eine Versorgung vollumfänglich zu gewährleisten. Hier wurde bereits in 2019 eine Ausweitung des Versorgungsauftrages auf 38 Planbetten beim Ministerium erwirkt. Neben der zahlenmäßigen Expansion spielt allerdings die bauliche Anpassung der Intensivstationen eine weitaus wichtigere Rolle für die Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung am Klinikum Worms. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung bereits Anfang 2019 in Ergänzung zur Ausweitung des Versorgungsauftrages auch einen Antrag zum Um- bzw. Neubau der Intensivstationen gestellt. Dieser wurde Ende 2022 seitens des Ministeriums genehmigt und eine anteilige Refinanzierung der erheblichen Kosten im Rahmen einer Einzelfördermaßnahme bewilligt. Trotzdem bleibt anzumerken, dass obgleich einer sorgfältigen und sparsamen Planung hierbei nur ca. 80% der anfallenden Kosten übernommen werden, der verbleibende Anteil muss wiederum aus den Liquiditätsreserven des Klinikums refinanziert werden. Um die unmittelbare Kapazitätsnot in dem Bereich zumindest kurzfristig zu lindern, wurde darüber hinaus auf eigene Kosten eine Interimslösung im OP-Bereich umgesetzt.

Neben der Realisierung von hausinternen Wirtschaftlichkeitsreserven ist die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums des Klinikums sowohl auf horizontaler Ebene (in Form der Diversifikation des Leistungsangebotes) als auch in der vertikalen Sicht (Ergänzung des Leistungsangebotes um vor- oder nachgelagerte Aspekte der Krankenhausbehandlung) die zweite Säule zur Zukunftssicherung des Klinikums aus eigener Kraft. Hier entwickelt insbesondere der Ausbau der Gastro-Onkologie erhebliche Synergieeffekte mit dem bestehenden onkologischen Zentrum, insbesondere die Allgemeinchirurgie profitiert dabei nochmal von Sekundäreingriffen an Patienten mit diesem Krankheitsbild, welche primär durch die Abteilung Gastroenterologie akquiriert wurden. Früher mussten diese Patientengruppen an andere Häuser der Maximalversorgung verwiesen werden. Die Ausweitung des Leistungsangebotes vor Ort stellt eine deutliche Verbesserung der medizinischen Versorgung der Wormser Bürger dar. Im Bereich Kardiologie wurde mit der Einstellung einer Oberärztin mit einer Fachspezialisierung im Bereich Angiologie der Grundstein dafür gelegt, die Behandlung von Ge-

fäßkrankheiten (inkl. der Projektierung eines Spezialgebietes Gefäßchirurgie) mittelfristig am Klinikum zu etablieren. Final wären noch weitere Anstrengungen zur Etablierung eines Gefäßchirurgischen Schwerpunktes am Klinikum zu nennen; eine entsprechende Versorgungslücke wird bereits seit längerem von Seiten der niedergelassenen Ärzte im Versorgungsbereich angemahnt. Hier versucht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Direktorium, eine entsprechende Lösung zu finden, um dieses Angebot nachhaltig realisieren zu können. Entsprechende Weichenstellungen fanden bereits im Jahr 2022 statt, eine Konkretisierung der Planung ist für das Jahr 2023 angestrebt.

Ergänzend zu diesem Schritt stellt die engere Verzahnung mit vor- und nachgelagerten Behandlungsprozesse die zweite Facette der Angebotsdiversifikation für das Klinikum dar. Hier konnte z.B. auch durch die Integration von Arztpraxen in zwei Schlüssel-Fachgebieten (Gynäkologie und Gastroenterologie) in das MVZ eine deutlich bessere Abstimmung zwischen ambulantem und stationärem Sektor erreicht werden. Hier diene das Gestaltungsmodell des Orthopädischen Sitzes des MVZ als Blaupause, in dem am Klinikum angestellte Oberärzte eine Teilanstellung auf dem niedergelassenen Sitz eingehen. Von dieser Integration der beiden Versorgungsebenen profitieren sowohl Patienten (durch eine Versorgung aus einer Hand) als auch die angestellten Ärzte, welche einen „Blick über den Tellerrand“ bekommen und durch die Tätigkeit außerhalb des stationären Settings hervorragende Erkenntnisse in die angegliederten Prozessketten erhalten. Darüber hinaus profitiert auch die ambulante Versorgung vor Ort von solchen Maßnahmen, da aufgrund des Fachärztemangels eine realistische Gefahr besteht, dass vakante Facharztsitze nicht nachbesetzt werden können und (wie aktuell bei der Gynäkologie) dann drohen, zu verfallen. Durch diese „Rettungsmaßnahme“ können so in Kooperation mit der Wormser Ärztegenossenschaft (WOGÉ) versorgungswichtige Sitze in Worms erhalten werden.

Mit vorsichtig geschätzten positiven Effekten ist aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums zu berücksichtigen, dass die zuvor im Risikobericht gemachten Ausführungen zu den anstehenden gesetzlichen Neuregelungen, auch zu Marktvorteilen für das Klinikum führen können, sofern andere Krankenhäuser entsprechende Vorgaben nicht erfüllen können. So können vorzunehmende Vorkehrungen, die aus der Zugehörigkeit des Klinikums zur „kritischen Infrastruktur“ resultieren, auch dazu führen, dass die Leistungserbringung im Vergleich zu den Mitbewerbern abgesichert wird. Auch könnten aktuell anstehende Neuregelungen, wie die am 19.04.2018 vom Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) beschlossene „Gestufte Notfallversorgung“ aufgrund der Betriebsgröße des Klinikums dazu führen, dass das Klinikum entsprechende Zuschläge und Fallzahlmehrun gen generieren kann. Hier wurde bereits mit den Kostenträgern die Zugehörigkeit des Klinikums zur höchsten Versorgungsstufe 3 (Umfassende Notfallversorgung) konsentiert. Neben den einhergehenden Zahlungen im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich besteht damit auch die zukünftig strategisch günstige Position für das Klinikum, als umfassender Notfallversorger auf lange Sicht eine zentrale Anlaufstelle für alle Notfallpatienten und Rettungsdienste in der Region darzustellen. Dies hilft zum Einen, weiterhin eine stabile Basis für Fallzahlzuweisungen zu etablieren, zum Anderen steigert dies auch nachhaltig die Attraktivität des Klinikums als Arbeitgeber für ärztliches Personal. Ferner sichert diese Einstufung auch die Etablierung eines Integrierten

Notfallzentrums (INZ), eine weitere Gesetzesinitiative des BMG, wonach diese INZ als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung unter Schirmherrschaft der KV an besonderen, wenigen Zentren im Land betrieben werden sollen. Durch diese Bündelung von Notfallkompetenz besteht die Erwartung, dass das Klinikum Worms auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region darstellt.

Auf Basis der oben dargestellten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsführung zwar von einer herausfordernden Zukunft für das Klinikum aus, die ergriffenen Gegenmaßnahmen erscheinen nach aktuellem Stand geeignet, die geschilderten Risiken zu kompensieren, sodass die weitere Entwicklung des Klinikums seitens der Unternehmensführung vorsichtig positiv bewertet wird. Weitere Sachverhalten, welche bestands- oder liquiditätsgefährdende Auswirkungen für das Klinikum haben, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

#### 4.4.3 Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 10.08.2007	
Satzungsdatum: 10.08.2007	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gemeinnütziger Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung. (2) Zweck des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitsfürsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Klinikum Worms gGmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2022:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Klinikum Worms gGmbH: Bernhard Büttner</li></ul>
<b><u>Gesellschafterausschuss 2022</u></b>
<b>Vorsitzender:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Jeanine Emans-Heischling</li><li>Jens Guth</li><li>Volker Janson</li><li>Raimund Sürder</li><li>Mathias Englert</li><li>David Hilzendegen</li><li>Ursula Bieser, bis 27.04.2022</li><li>Heribert Friedmann, ab 03.05.2022</li><li>Dr. Christine Grünwald</li><li>Oliver Geffert</li><li>Jörg Wittek</li></ul>

- Maike Nargang

**Geschäftsführung 2022:**

**Geschäftsführer:** Bernhard Büttner, Florian Busse

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	42,8	38,5

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 825,00 € für das Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>234.985,55</b>	<b>291.694,55</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	188.342,00	253.067,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.643,55	38.627,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>129.005,10</b>	<b>333.299,73</b>
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.000,00	16.420,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117.005,10	184.354,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	132.524,84
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>431.952,11</b>	<b>68.544,43</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>795.942,76</b>	<b>693.538,71</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	97.386,87
III- Verlustvortrag	-93.544,43	0,00
IV. Jahresergebnis	-363.407,68	-190.931,30
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	431.952,11	68.544,43
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>60.505,00</b>	<b>52.897,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>735.437,76</b>	<b>640.641,71</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>795.942,76</b>	<b>693.538,71</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.572.653,20	1.622.822,30
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	461.769,47	429.019,60
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-181.190,94	-238.079,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.392,60	-4.542,42
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.393.781,57	-1.282.619,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-251.913,36	-227.739,83
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-98.188,92	-91.653,28
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-459.534,28	-385.192,96
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,88	0,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-11.537,06	-12.269,58
<b>9. Steuern</b>	-292,50	-676,28
<b>10. Jahresergebnis</b>	<u><u>-363.407,68</u></u>	<u><u>-190.931,30</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-253.389,20</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">85,26</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	0,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	100,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	80,89  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

**a) Geschäftsmodell**

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 hat die Klinikum Worms gGmbH das Medizinische Versorgungszentrum Klinikum Worms gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend „MVZ“) gegründet. Das MVZ ist eine 100%ige Tochter der Klinikum Worms gGmbH. Als Ärztlicher Leiter ist seit 01.04.2023 Dr. Frank Nöh berufen, bis zum 31.03.2023 war dies Herr Dr. Jörg Andreas. Als Geschäftsführer sind Herr Bernhard Büttner und Herr Florian Busse benannt. Als Aufsichtsorgan wurde freiwillig ein Gesellschafterausschuss gegründet, der personell mit dem Aufsichtsrat der Klinikum Worms gGmbH identisch ist. Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich statt.

Das MVZ besteht mit Stand 31.12.2022 aus den sechs Fachbereichen Anästhesie, Nuklearmedizin, Neurologie, Orthopädie, Gynäkologie und Gastroenterologie. Das MVZ beschäftigte zum 31.12.2022 6,11 VK Fachärzte, 14,97 VK Medizinisch-Technischer Dienst, 0,42 VK Reinigungsdienst sowie 0,55 VK Verwaltungskräfte.

**II. Wirtschaftsbericht**

**a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung der Honorare der Kassenärztlichen Vereinigung hält nicht mit der Inflation Schritt. In 2022 stieg der Orientierungswert des EBM um 1,275 %, wodurch die massiven Kostensteigerungen nicht ausgeglichen werden können. Auch im Bereich der Privaterlöse gibt es seit Jahren keine Steigerung. Auf der Kosten- seite ist das MVZ dagegen von der massiven Steigerung der Sach- und Energiekosten betroffen, die Personal- kostensteigerungen waren in 2022 noch moderat.

## **b) Geschäftsverlauf**

Die Leistungserbringung des MVZ wurde in 2022 durch hohe krankheitsbedingte Ausfallzeiten sowie Fachkräftemangel im ärztlichen und nicht-ärztlichen Bereich geprägt. Sowohl der Standort Alzey als auch die Nuklearmedizin waren im Frühjahr bzw. Sommer/Herbst mehrere Wochen geschlossen oder stark reduziert im Leistungsumfang. Wochenweise traf dies über das gesamte Jahr auch auf die Bereiche Anästhesie, Orthopädie, Gynäkologie und Neurologie zu.

Im Bereich der Orthopädie musste für zwei Ärzte die 2021 neu hinzukamen noch Abrechnungsgenehmigungen für radiologische Untersuchungen eingeholt werden, wodurch im 1. Halbjahr 2022 nur eine reduzierte Abrechnung in diesem Bereich möglich war.

Die Gynäkologie wurde am neuen Standort im Klinikum weiter ausgebaut und zum 01.07.2022 um eine weitere Ärztin im Umfang von 6 Stunden ergänzt, die einen neuen Schwerpunkt im Bereich der Brustsprechstunde etabliert hat.

In der Neurologie wurde zum 01.05.2022 eine weitere Ärztin im Umfang von 8 Stunden beschäftigt, so dass hier die Sprechstundenzeiten nochmals etwas ausgeweitet werden konnten. Zudem wurde das Leistungsspektrum im Bereich der neurophysiologischen Untersuchungen durch die Anstellung einer MTRA deutlich erweitert.

Die Gastroenterologie am Standort Worms läuft auf Grund fehlender räumlicher Möglichkeiten auf niedrigem Niveau. Dies wird sich voraussichtlich mit Umzug des MVZ in andere Übergansräumlichkeiten 2023 vorübergehend verbessern. Erst mit dem Umzug in die finalen neuen Räumlichkeiten Ende 2024 ist mit einem regulären Patientenumsatz zu rechnen.

Von Seiten der KV bestehen nach wie vor Probleme, insbesondere im Bereich Abrechnung der Leistungen des gastroenterologischen Sitzes in Alzey. Dieser Sachverhalt wurde 2023 nach juristischer Klärung leider abgelehnt.

Auf Grund der pandemiebedingten sowie personellen und räumlichen Rahmenbedingungen ist das vorliegende Ergebnis nur durch Zuschüsse der Muttergesellschaft zu erreichen. Dieser Ertragszuschuss durch die Klinikum Worms gGmbH betrug im Jahr 2022 TEUR 368.

Die sonstigen Rahmenbedingungen aus den Vorjahren blieben für das Jahr 2022 bestehen; die Laborleistungen der Nuklearmedizin werden weiterhin, innerhalb eines erhöhten Laborbudgets, quotiert vergütet.

Aus den oben genannten Gründen liegt das Ergebnis des MVZ deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2022, der einen Verlust von TEUR 28 vorsah. Dies ist insbesondere auf die verschlechterte Erlössituation zurückzuführen, welcher TEUR 186 unter Wirtschaftsplan lag, zudem lagen die Kosten TEUR 191 über dem Wirtschaftsplan, wovon TEUR 173 auf Personalkosten entfallen. Die weiteren Kosten verteilen sich in kleineren Beträgen über die anderen Aufwandskonten. Insgesamt war das Jahr wirtschaftlich nicht zufriedenstellend.

## c) Lage der Gesellschaft

### 1. Ertragslage

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -363 setzt sich aus dem negativen Betriebsergebnis (vor Zinsen und neutralem Ergebnis) von TEUR -361 (Vj. TEUR -182), dem Finanzergebnis von TEUR -11 (Vj. TEUR -12) sowie dem neutralen Ergebnis von TEUR 9 (Vj. TEUR 3) zusammen.

Die Umsatzerlöse sind zurückgegangen und verteilen sich auf die Bereiche Nuklearmedizin (TEUR 327; Vj. TEUR 459), Anästhesie (TEUR 268; Vj. TEUR 213), Neurologie (TEUR 248; Vj. TEUR 232), Orthopädie (TEUR 205; Vj. TEUR 205), Gastroenterologie (TEUR 387; Vj. TEUR 430), Gynäkologie (TEUR 119; Vj. TEUR 69), allgemeiner Bereich (TEUR 2; Vj. TEUR 5) sowie Erträge aus dem Sprechstundenbedarf (TEUR 17; Vj. TEUR 9).

In dem neutralen Ergebnis sind periodenfremde Erträge von TEUR 10 (Vj. TEUR 11) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1 (Vj. TEUR 10) enthalten.

Der Personalaufwand ist im Jahr 2022 um TEUR 135 insbesondere infolge von Tarifierhöhungen und Mehrstellen gestiegen und belief sich auf insgesamt TEUR 1.646 (Vj. TEUR 1.150). Der Aufwand je Vollkraft beträgt durchschnittlich TEUR 75 (Vj. TEUR 72).

In den betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Sachaufwendungen des medizinischen Bedarfs (TEUR 163; Vj. TEUR 212), Fremdleistungen von Honorarärzten (TEUR 1; Vj. TEUR 3), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 150; Vj. TEUR 128), Kosten für zentrale Dienstleistungen des Klinikums und der Stadt Worms (TEUR 120 Vj. TEUR 53), Praxismiete (TEUR 65; Vj. TEUR 71), Miete für medizinische Geräte (TEUR 35; Vj. TEUR 27), Abgaben und Versicherungen (TEUR 12; Vj. TEUR 24) sowie Abschreibungen (TEUR 98; Vj. TEUR 92) enthalten. Insgesamt wurde ein Jahresergebnis von TEUR -363 (Vj. TEUR -191) erzielt.

### 2. Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich aus dem eigenen Cashflow und erhält darüber hinaus Zuschüsse der Gesellschafterin. Des Weiteren ist sie seit Dezember 2022 am Cashpool der Stadt Worms beteiligt. Die Restschuld aus dem vom Klinikum gewährten Darlehen lag zum 31.12.2022 bei TEUR 504.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -56 (Vj. TEUR -68), der Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR -42 (Vj. TEUR -19) sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit TEUR -35 (Vj. TEUR 35), so dass sich der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres um TEUR 133 verringert hat. Durch den o. g. Cashpool war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

Auf Grund der angespannten Finanz- und Ertragslage wurde im Februar 2023 eine Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mit der Erstellung eines Restrukturierungskonzepts beauftragt.

### **3. Vermögenslage**

Das Bilanzbild ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 235 (Vj. TEUR 292) und das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 129 (Vj. TEUR 333) geprägt. Zudem wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden dabei nunmehr durch ein mit Rangrücktritt versehenes Gesellschafterdarlehen gedeckt.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages um TEUR 363 verringert. Dadurch wird ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 432 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 535 (Vj. TEUR 591). Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 504 welches mit einem Rangrücktritt versehen ist.

### **4. Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren sind der Jahresüberschuss und die Eigenkapitalquote. Durch die Jahresfehlbeträge der letzten zwei Geschäftsjahre ergibt sich bei der MVZ ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.

## **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **a) Prognosebericht**

Die Leistungszahlen der einzelnen Quartale haben sich gegenüber 2021 grundsätzlich weiter leicht gesteigert, sind jedoch stark geprägt durch punktuelle Personalausfälle, die insgesamt zu einem Rückgang des Leistungsniveaus gegenüber 2021 geführt haben. In 2023 wird in den bestehenden Bereichen daher mit einer weiteren Verbesserung der Leistungszahlen gerechnet.

Gleichwohl besteht aufgrund der stark personalisierten Leistungserbringung stets die Gefahr, dass bei Schwankungen der ärztlichen Präsenz, aufgrund von Erkrankung oder anderen unvorhersehbaren Abwesenheiten der Ärzte, hier sehr schnell Umsatzeinbußen entstehen, welche aufgrund der vorhandenen Ertragssituation nur schwer kompensiert werden können. Allerdings müssen hier zur Erfüllung von Leistungsvorgaben der KV erst noch vereinzelt Fachkundenachweise durch die neuen Ärzte nachgeholt werden, so dass hier einige Leistungsziffern erst mit Verzögerung wieder abgerechnet werden dürfen. Dies hat sich bereits in der Vergangenheit öfter durch einen leichten, zeitlich begrenzten Rückgang in den abgerechneten EBM-Punkten bemerkbar gemacht.

Auf Grund der angespannten Finanz- und Ertragslage wurden zum 28.02.2023 bzw. 31.03.2023 die Sitze Nuklearmedizin sowie die Gastroenterologie am Standort Alzey geschlossen. Dieser Schritt wird durch ein derzeit in Erstellung befindliches Restrukturierungskonzept ergänzt, mit dem Ziel langfristig eine stabile finanzielle Situation zu erreichen.

Für die nächsten Berichtszeiträume erwartet die Geschäftsführung auf Grund der angestoßenen Veränderungen wieder ein verbessertes Ergebnis bei bestehendem Betriebsmittelzuschuss durch die Muttergesellschaft. Des Weiteren wird die Teilnahme am Cashpooling der Stadt Worms für erforderliche gehalten.

Der für 2023 geplante Verlust wird zu einer weiteren Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages führen.

## **b) Risikobericht**

Die Unternehmensplanung für das Jahr 2023 geht von einem negativen Cash-Flows aus dem Betrieb der Vertragsarztsitze aus. Um die Zahlungsfähigkeit des MVZ zu gewährleisten, wird zumindest noch in 2023 die Unterstützung aus dem Cashpooling der Stadt Worms benötigt. Derzeit werden Maßnahmen geplant, um die Effizienz der einzelnen Praxen deutlich zu erhöhen bzw. durch Leistungsausweitungen Kosteneffizienzen zu erzielen. Mittelfristig soll dadurch gewährleistet werden, dass die Jahresergebnisse verbessert werden und die Gesellschaft stabilisiert wird.

Das Kosten- und Erlösgefüge des MVZ bewegt sich auch weiterhin in einem überschaubaren Rahmen. Insbesondere die Personalkosten mit weit höheren Gehaltsstrukturen im öffentlichen Dienst (im Vergleich zu den üblichen Durchschnittsgehältern in den freien Praxen) belasten das MVZ stark und beeinflussen das Ergebnis überdurchschnittlich negativ. Die Erlössituation der verbleibenden Bereiche stellt sich stabil dar, trotz guter Auslastung der ärztlichen Mitarbeiter ist hier nach wie vor eine abweichende Leistungserbringung im Vergleich zu den niedergelassenen Ärzten pro Sitz zu verzeichnen. Der gastroenterologische Sitz am Standort Worms wird ab 01.06.2023 auf 0,5 erhöht und soll dann möglichst schnell in der Leistungserbringung ausgebaut werden.

Seitens der Geschäftsführung steht die fortlaufende Überprüfung und Überwachung der wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Bereiche weiterhin im Fokus, so dass notwendige Konsequenzen zeitnah ergriffen werden können. Dies gilt insbesondere für den Fall zukünftiger Verluste einzelner Bereiche, über die erwarteten Schwierigkeiten innerhalb der Anlaufphase hinaus. Als Maßnahme zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung wurde ein quartalsweises Berichtswesen implementiert, welches die Verantwortlichen des MVZ zeitnah über die aktuellen und erwarteten Erlöse und Kosten der einzelnen Bereiche informiert, um daraus die entsprechenden Maßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Leistungsbesprechungen die aktuellen Zahlen mit den Mitarbeitern des MVZ reflektiert.

Als erhebliches Risiko für das MVZ zeichnet sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die anhaltende Inflation ab. Das MVZ hat seit Anfang 2022 mit stark steigenden Kosten im Bereich Energie- und Sachkosten zu kämpfen.

Für 2023 wird darüber hinaus auch ein deutlicher Anstieg der Personalkosten erwartet, die Tarifverhandlungen laufen aktuell. Auf der Erlösseite hingegen schlägt sich diese Kostensteigerung bei lediglich 2% Honorarerhöhung im Bereich der KV quasi nicht nieder.

### **c) Chancenbericht**


Kurzfristige Möglichkeiten zur Verbesserung der finanziellen Situation des MVZ bestehen durch die Schließung der Sitze mit der größten Unterdeckung: Nuklearmedizin und Gastroenterologie Alzey, welche zum 28.02.2023 bzw. 31.03.2023 umgesetzt wurde.

Zudem besteht in allen Bereichen die Möglichkeit einer Leistungserhöhung gegenüber 2022, insbesondere in der Gastroenterologie Worms, Gynäkologie und Neurologie durch verbesserte Nachfrage und Terminplanung.

Mittelfristig ist ein Umzug der Fachbereiche des MVZ in die derzeitigen Verwaltungsräumlichkeiten des Klinikums geplant. Aktuell sind in einigen Bereich die Leistungserbringung auch durch die beengten Räumlichkeiten limitiert, zudem betreibt jeder Fachbereich eine eigene Aufnahme. Dies soll sich mit dem Umzug ändern, wodurch ein positiver Effekt auf die Kosten und Erlöse entstehen würde. Die finalen Räume werden voraussichtlich Ende 2024 zur Verfügung stehen.

## 4.5 Kultur und Freizeit

### 4.5.1 Freizeitbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 25.11.2002	
<b>Satzungsdatum:</b> 05.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 €	
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von öffentlichen Bädern der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Timo Horst</li></ul>
Mandatsträger:
<ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Jens Thill</li><li>Andreas Wasilakis</li><li>Marion Hartmann</li><li>Iris Muth</li><li>Marco Schreiber</li><li>Kurt Lauer</li></ul>

- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

**Geschäftsführung 2022:**

- Geschäftsführerin: Nina Scharer

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	37,5	37,25

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.500,00 € im Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 1.336,61 €

2021: 1.142,19 €

2020: 1.142,19 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.614.272,52</b>	<b>1.590.492,71</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.614.272,52	1.590.492,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>295.775,84</b>	<b>357.122,80</b>
I. Vorräte	17.255,49	24.203,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	276.752,25	330.523,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.768,10	2.396,63
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>136,80</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.910.185,16</b>	<b>1.947.615,51</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>39.886,15</b>	<b>39.886,15</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	14.886,15	14.886,15
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>206.975,93</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>47.782,56</b>	<b>80.614,79</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.615.540,52</b>	<b>1.827.114,57</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.910.185,16</b>	<b>1.947.615,51</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	640.431,70	381.663,46
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	297.221,98	298.699,71
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-399.971,50	-408.778,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-736.493,36	-591.718,27
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.004.308,28	-898.543,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-287.933,27	-245.428,33
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-153.899,26	-161.664,10
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-343.969,64	-569.787,52
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1,19	4,59
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-12.445,94	-14.166,04
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-2.001.366,38</u>	<u>-2.209.718,70</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-1.859,61	-2.033,19
<b>11. Erträge aus der Verlustübernahme</b>	2.003.225,99	2.211.751,89
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-1.835.022,37</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">32,04</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	7,51  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	92,49  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	137,82  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Zweck der Gesellschaft

Die Freizeitbetriebe Worms GmbH (FZB) betreibt im Auftrag der Stadt Worms das Heinrich-Völker-Bad und das Paternusbad Pfeddersheim.

Das Heinrich-Völker-Bad (HVB), als kombiniertes Hallen- und Freibad, bietet im regulären Betrieb für alle Altersklassen ein attraktives Schwimmangebot. Die Schwerpunkte liegen auf den Schwimmkursen und auf der Förderung junger Schwimmtalente. Vereine und Schulen nutzen das Bad zu regelmäßigen Trainingsmaßnahmen. Das Heinrich-Völker-Bad ist eines von insgesamt drei Bädern in der Region, die durch den Südwestdeutschen Schwimmverband zum „Bezirksstützpunkt Schwimmen Rheinhessen“ ernannt wurde.

Das beliebte Freibad Paternusbad, gelegen im Stadtteil Pfeddersheim, zieht mit seinem ganz familiären Charme viele Badegäste aus Worms und der Umgebung an. Insbesondere Kinder aus der Region machen hier ihre ersten Schwimmerfahrungen.

Beide Bäder, das kombinierte Hallen- und Freibad in Worms und das Freibad in Pfeddersheim, werden in den kommenden Jahren umfangreich saniert und somit für die Zukunft gesichert. Der Freibadbetrieb geht während des Umbaus in Worms weiter.

##### 1.2 Ziele und Strategien

Schwimmen ist „Mehr als Sport“ – Schwimmen bringt Menschen zusammen. Sport hat eine integrative Wirkung und ist zentral für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das Schwimmbad von heute ist ein wichtiger Ort der Begegnung aller Kulturen und Schichten.

Einer der größten Problematiken und Herausforderung unserer Branche ist, dass rund ein Viertel der Bevölkerung gar nicht oder nur schlecht schwimmen kann. Die fortschreitenden Bäderschließungen wirken sich speziell auf die gegenwärtige (Schüler-)Generation negativ aus und spiegeln so die marode soziale und sportliche Infrastruktur wider. Mit dem Bau des neuen Lehrschwimmbekens im HVB und der Sanierung des Paternusbades, kann der immensen Nachfrage an Lehr-Wasserflächen nachgekommen werden.

Mit einer Verknüpfung von Erweiterung um ein Lehrschwimmbecken im HVB und Deckung des Kursbedarfs, als unverzichtbarer Bestandteil des Bildungsauftrages, möchte die FZB weiterhin zeitgemäße und zukunftsorientierte Sport- und Freizeitangebote bieten. Ziel ist es, einen ausgewogenen Schwimmbetrieb für Schulen, Vereine und die Allgemeinheit zu erreichen. Nachhaltigkeit erhält einen besonderen Stellenwert: Wesentlich geringere Betriebskosten durch den Neubau mit umweltfreundlicherer Schwimmbadtechnik, ressourcenschonend durch die Nutzung bestehender Gebäudehüllen und -technik und Reduzierung der Lebenszykluskosten durch umweltfreundliche, langlebige Baustoffe, Energieeinsparungen und Optimierung der Unterhaltskosten.

Die FZB erbringt Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für eine breite Nutzergruppe und stellt damit einen notwendigen Bestandteil einer attraktiven kommunalen Infrastruktur dar. Sie übernimmt soziale, integrative und gesundheitspräventive Aufgaben.

Der jährlich anfallende Verlust wird durch die Gesellschafterin gemäß Ergebnis-abführungsvertrag ausgeglichen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

#### **2.2.1 Wirtschaftsplan 2022**

Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 2.003.226 € (vor Verlustübernahme) durch die Gesellschaft abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan für 2022 wurde ein negatives Ergebnis von 2.975.705 € prognostiziert. Im Ergebnis ist eine enorme positive Abweichung um 972.479 € zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse in 2022 liegen über den vorsichtigen Erwartungen und deutlich über dem Ergebnis von 2021. Nachdem in 2021 nur 381.663 € generiert werden konnten, schließt das Jahr 2022 mit 640.432 €; im Ansatz waren 571.315 € geplant. Nach zwei Jahren mit enormen Einschränkungen, verordneten Schließzeiten bzw. einem stark reduzierten Besucher-kontingent, konnte das HVB bis Oktober 2022 einen nahezu uneingeschränkten Badebesuch ermöglichen (am 3. April 2022 wurden die pandemiebedingten Zutrittsregelungen aufgehoben). Im November 2022 sind die umfangreichen Umbaumaßnahmen mit zunächst der Schadstoffsanierung gestartet. Das Hallenbad ist seitdem für die kommenden Jahre geschlossen.

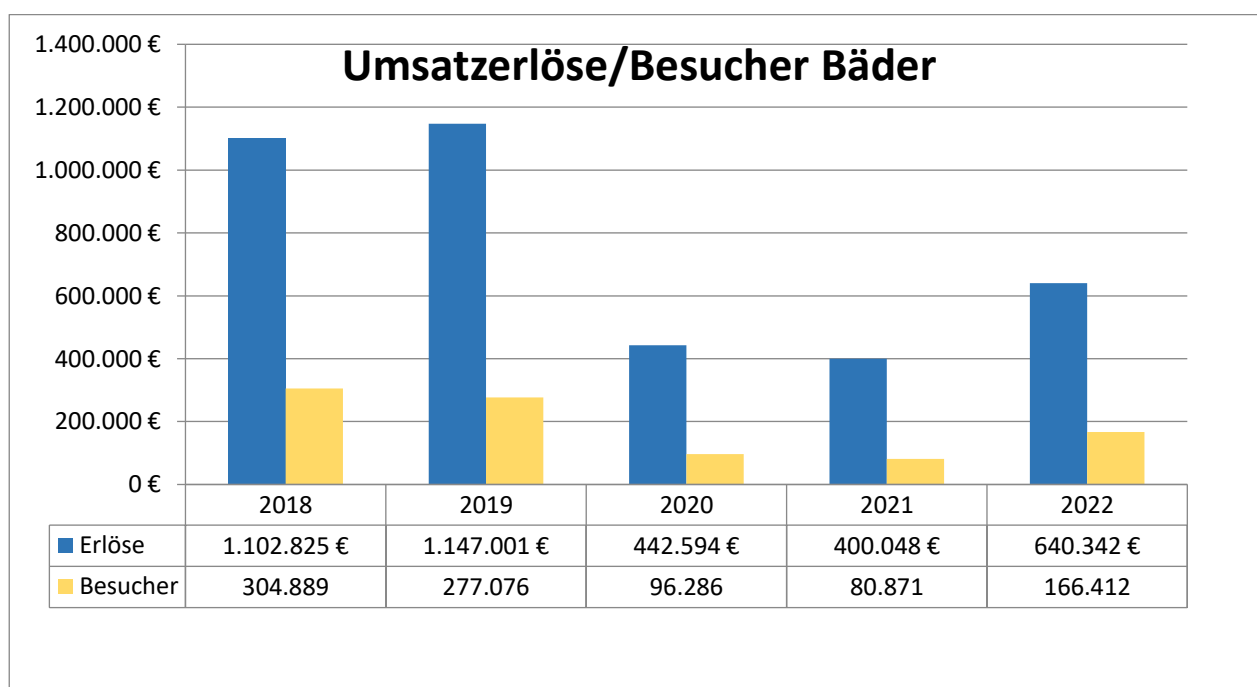
Im Paternusbad findet seit 2020 kein Badebetrieb mehr statt. Im März 2020 hat die FZB Bauschäden am Hauptgebäude des Paternusbades festgestellt.

Die Baumaßnahme (Umsetzung eines erforderlichen Neubaus des Sanitärgebäudes in einem 1. Bauabschnitt), die über die FZB abgewickelt wird, wurde im April 2022 gestartet. Hierfür sind der Stadt Worms, als Antragstellerin, Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von max. 898.884 € zugesagt. Die förderfähigen Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt liegen gemäß aktueller Kostenberechnung bei rund 1,6 Mio. €. Der Abbruch des bestehenden Haupt- und Sanitärgebäudes ist bereits erfolgt; mit dem Neubau des Haupt- und Sanitärgebäudes soll im Juli 2023 begonnen werden.

Parallel läuft die Planung des zwingend erforderlichen 2. Bauabschnitts der Badsanierung (technischen Erneuerung). Für eine Umsetzung sind Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erforderlich. Die Antragsstellung für das Programm 2022 war nicht erfolgreich – eine Bewerbung für 2023 ist vorgesehen. Die Maßnahme läuft über das Sondervermögen Freizeit.

### 2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen

Wie aus der nachstehenden Grafik zu entnehmen ist, kamen in 2022 166.412 Badegäste ins Heinrich-Völker-Bad – nach den dramatischen Einbrüchen in 2020 und 2021 ist damit wieder ein zuversichtlich stimmender Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse liegen bei 640.432 €.



### 2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen die qualifizierten Mitarbeiter dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Jahr 2022 37,5 (37,25 im Vorjahr). Die Mitarbeiterzahl in 2022 verteilt sich auf 16,5 in Vollzeit und 21 in Teilzeit. Freie Stellen in der Badaufsicht konnten bislang nicht nachbesetzt werden.

In 2022 zählte die FZB zwei Auszubildende. Einer der beiden Auszubildenden hat die Abschlussprüfung bestanden und wurde übernommen.

## 2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.1 Ertragslage

#### Umsatzerlöse

Die höheren Umsatzerlöse in 2022 von 640.432 € weichen von den erzielten Erlösen in 2021 um 258.769 € ab. Die angestiegene Zahl an Badegästen im Heinrich-Völker-Bad durch den Wegfall der Restriktionen ist hierfür ursächlich.

Das Paternusbad hingegen ist weiterhin aufgrund der Baumaßnahme außer Betrieb. Die Erlöse im Paternusbad resultieren aus dem eingespeisten Strom der BHKW-Anlage.

Die Umsatzerlöse aus 2022 setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse Heinrich-Völker-Bad: 638.367,66 €

Erlöse Paternusbad: 2.064,04 €

Gesamterlöse Freizeitbetriebe: 640.431,70 €

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen mit 297.222 € in etwa den Werten aus 2021 und weichen lediglich um -1.478 € ab. Sie setzen sich vornehmlich aus Erträgen der Wärmelieferung an die Paternuschule zusammen.

### **Materialaufwand**

Die Planzahlen beim Materialaufwand in Höhe von 1.248.090 € von wurden um 111.625 € unterschritten; dies resultiert aus geringeren Aufwendungen für Chemikalien und den Bezug von Energie sowie auf den Verzicht auf eine Traglufthallensaison und die Schließung des Hallenbades ab Ende Oktober 2022.

### **Personal**

Die Personalkosten in Höhe von 1.292.242 € liegen um 14.908 € leicht über dem Planwert. Eine offene Stelle in der Verwaltung konnte nachbesetzt werden; in der Badaufsicht hingegen herrscht weiterhin Fachkräftemangel.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind spürbare Minderausgaben in Höhe von 549.606 € gegenüber dem Planansatz in Höhe von 893.576€ zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf nicht durchgeführte Maßnahmen, wie die Betonsanierung im Hallenbad sowie zurückgestellte Gebäudereparaturen, insbesondere aufgrund von Planungsänderungen hinsichtlich der zwischenzeitlich begonnenen Baumaßnahme, zurückzuführen.

### **Zinsaufwendungen und Erträge**

Im Vergleich zum Planansatz sind die Zinsaufwendungen um 8.154 € geringer; dies resultiert aus geringeren Zinsaufwendungen aus dem Cash-Management sowie für langfristige Darlehen.

#### **2.3.2 Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus dem Cash-Pool der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) und deren Zahlungen aus dem Verlustausgleich, Bankdarlehen sowie der Ausnutzung von Zahlungszielen der Lieferanten. Die FZB war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

#### **2.3.3 Vermögenslage**

Aufgrund der Zugänge insbesondere durch Anlagen im Bau, hat sich der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Ende des Geschäftsjahres von 1.590.493 € auf 1.614.273 € erhöht.

Das Eigenkapital ist mit von 39.886 € unverändert. Die Rückstellungen haben sich insbesondere durch den Rückgang der Rückstellungen für Resturlaub um insgesamt 32.832 € verringert. Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich vornehmlich durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Gesellschafterin um 211.574 € reduziert.

Die Bilanzsumme hat sich somit bei einem unveränderten Eigenkapital um 37.430 € verringert.

### **2.3.4 Zusammenfassung**

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.003.226 € vor Verlustausgleich durch die SWB.

## **3. Zukunftsorientierte Angaben**

### **3.1 Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1.1 Corona-Einschränkungen**

Nach zwei Geschäftsjahren mit massiven Einschränkungen für den Badebetrieb entfielen am 3. April 2022 alle Corona-Auflagen für die Schwimmbadbranche in Rheinland-Pfalz. Ein Badbesuch ist seitdem wieder spontan und ohne Kontrollen möglich.

#### **3.1.2 Sanierungsmaßnahmen**

Die dringend erforderliche Sanierung im Rahmen der Fördermaßnahme „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ im Heinrich-Völker-Bad startete Ende 2022, so dass die FZB im laufenden Geschäftsjahr lediglich eine Freibadsaison durchführen kann. Der Eingang zum Freibad musste aufgrund der Baustellensituation von der Alzeyer-Straße in die Carl-Villinger-Straße verlegt werden – dort befindet sich die Interimskasse. Für die Badegäste stehen provisorische Umkleidemöglichkeiten sowie Toilettencontainer in unmittelbarer Nähe der Schwimmbecken zur Verfügung. Die Umbaumaßnahme wird Einschränkungen bis Anfang 2026 mit sich bringen.

Die von Bund und Land bezuschusste Maßnahme sieht die Erweiterung des Hallenbades um ein multifunktionales Lehrschwimmbecken vor. Der betroffene Gebäudetrakt wird zur Unterbringung des Lehrschwimmbekens durch einen Neubau, der den aktuellen energetischen Anforderungen gerecht wird, ersetzt. Des Weiteren wird der Stelzenbau, der auch von der Alzeyer Straße aus von außen einsehbar ist, reaktiviert: Auf der Fläche des stillgelegten Relaxbereichs entsteht ein barrierefreier und moderner Umkleidetrakt mit neuen Sanitäranlagen. Nach dem Umbau wird das HVB gestärkt einen elementaren Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in Worms und aus dem Umland die Möglichkeit erhält, Schwimmen, als überlebenswichtige Fertigkeit eines jeden Menschen, zu erlernen.

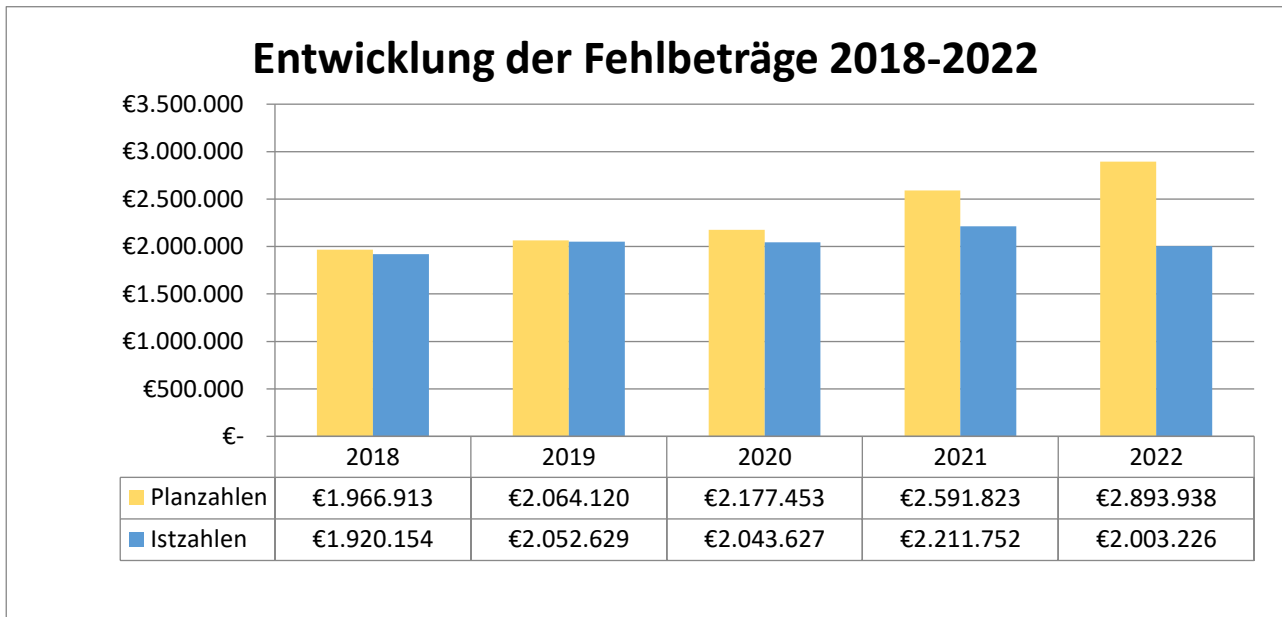
Das Paternusbad ist in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ aufgenommen. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wurde bereits das einsturzgefährdete Eingangs- und Sanitärgebäudes abgerissen; im Juli 2023 soll der Neubau erfolgen. Unter der Voraussetzung, erforderliche Fördermittel in ausreichender Höhe für den zweiten Bauabschnitt zu erhalten, kann auch das Freibad in Pfeddersheim für die kommenden Jahrzehnte erhalten werden.

### **3.2 Prognosebericht**

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten – insbesondere durch unvorhergesehene äußere Ein-


flüsse, wie wiederkehrende Pandemien und Energiekrisen, in einem Ausmaß, wie wir es bislang nicht gekannt haben – behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis erheblich abweichen, womit vor allem Risiken verbunden sind.

Für das Jahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von 2.893.938 € eingestellt – in 2022 lag der Planwert bei - 2.975.705 €. Aufgrund der aktuellen Energiepreisunsicherheit und einer nicht auszuschließenden Energierationierung, sind Einbußen auf der Erlösseite in erheblichem Umfang bis hin zu einer Badschließung nicht von der Hand zu weisen. Ein Vorteil stellt daher die Schließung des Hallenbades und die Nichtinbetriebnahmen der Traglufthalle während der gesamten Baumaßnahme, bis mindestens 2026, dar.



Abschließend wird festgestellt, dass, solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der SWB besteht und diese in der Lage ist, die Verluste der FZB auszugleichen, der Fortbestand der Gesellschaft – auch aufgrund der Investitionen mit Mittel aus den bewilligten Förderprogrammen für den Erhalt beider Bäder – nicht akut gefährdet ist. Die Auswirkungen auf der Erlösseite sind – bedingt durch die Ukraine-Krise und den damit verbunden globalen wirtschaftlichen Folgen – allerdings noch nicht abzuschätzen.

## 4.5.2 Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 26.11.1999	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 1.250.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Nibelungenmuseums mit den dazugehörigen Geschäften, die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Spiel- und Festhauses (Theater mit Kultur- und Tagungszentrum). Daneben unterstützt das Unternehmen die Stadt bei der Nutzung städtischer Liegenschaften.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• die Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzende: Petra Graen (Beigeordnete der Stadt Worms)</li></ul>
Mandatsträger:
<ul style="list-style-type: none"><li>• Dirk Beyer</li><li>• Heidi Lammeyer</li><li>• Ralf Lottermann</li><li>• Andreas Wasilakis</li><li>• Dr. Jörg Koch</li><li>• Iris Muth</li><li>• Hans-Jürgen Müsel</li><li>• Christine Jäger</li></ul>

- David Hilzendegen
- Peter Englert
- Lutz Hasselwander

**Geschäftsführung 2022:**

- Geschäftsführer: Sascha Kaiser

**Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	70,5	57,75

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.200,00 € im Jahr 2022.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<u>377.792,00</u>	<u>423.499,00</u>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	464,00
II. Sachanlagen	377.792,00	423.035,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<u>1.935.191,82</u>	<u>2.096.170,16</u>
I. Vorräte	47.546,16	53.135,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.868.691,50	2.006.017,57
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.954,16	37.017,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>41.574,18</u>	<u>38.298,72</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>2.354.558,00</u></u>	<u><u>2.557.967,88</u></u>
PASSIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<u>941.719,96</u>	<u>941.719,96</u>
I. Gezeichnetes Kapital	1.250.000,00	1.250.000,00
II. Verlustvortrag	-308.280,04	-308.280,04
<b>B. Rückstellungen</b>	<u>167.621,43</u>	<u>170.901,83</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>1.079.585,91</u>	<u>1.294.982,09</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>165.630,70</u>	<u>150.364,00</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u><u>2.354.558,00</u></u>	<u><u>2.557.967,88</u></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.586.522,03	1.612.540,00
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.829.163,40	2.784.412,95
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-351.904,75	-315.454,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.454.936,71	-2.306.491,12
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.434.860,72	-2.399.829,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-675.900,22	-608.157,65
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-139.649,25	-137.274,77
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-2.343.959,60	-1.977.406,33
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		7,82
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-4.791,06	-4.377,53
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-3.990.316,88</u>	<u>-3.352.030,48</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-7.957,07	-3.063,39
<b>11. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme</b>	-3.998.273,95	-3.355.093,87
<b>12. Erträge aus der Verlustübernahme</b>	3.998.273,95	3.355.093,87
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-3.845.876,57</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">57,61</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	40,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	60,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	57,44  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlage des Unternehmens**

**1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Unternehmensgegenstand der Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms (KVG) ist die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Die Aktivitäten im Veranstaltungsbereich der Wormser Kultur wurden gebündelt und bieten ganzjährig ein vielfältiges Kulturprogramm mit den Sparten Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Ticketservice, Worms Verlag, Spectaculum, „Worms: Jazz & Joy“ und Sonderveranstaltungen

**1.2 Ziele und Strategien**

Das Ziel ist die erfolgreiche Abwicklung städtischer Kulturveranstaltungen sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Dies immer unter Einhaltung und Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen. Die KVG fungiert als Kulturtriebwerk mit vielfältigem und attraktivem Veranstaltungsportfolio für die Bürgerinnen und Bürger sowie zur Stärkung des Kulturprofils der Stadt Worms.

**2. Wirtschaftsbericht**

**2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

**2.1.1 Unternehmensentwicklung**

Die Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2022 konnten im Vergleich zu den Pandemie Jahren 2021/2020 weitestgehend planmäßig durchgeführt werden, wenngleich die Folgen der Corona Pandemie sowie die Auswirkungen des im Februar 2022 neu hinzugekommenen Russland/Ukraine Krieg deutlich spürbar waren. Kostensteigerungen bei Material und Dienstleistungen, Liefer- und Personalengpässe, waren neben der Beachtung von Hygiene und Sicherheitskonzepten oder Coronaverordnungen erneut große Herausforderungen, die es auch im Jahr 2022 zu bewältigen galt. Im Wormser Theater wurden die Aufführungen im 1. Halbjahr zunächst noch mit Kapazitätseinschränkungen durchgeführt. Die daraus resultierenden fehlenden Umsatzerlöse wurden durch Corona-Hilfen des Bundes (Sonderfonds Kultur) ausgeglichen. Die Veranstaltung Strassenfastnacht „Spas auf der Gass“ wurde abgesagt. Alle weiteren Veranstaltungen (Innerstädtische Veranstaltungen, Spectaculum, Jazz & Joy, Backfischfest, Weinmesse/Genussmarkt) konnten unter Beachtung von Hygiene- und

Sicherheitskonzepten durchgeführt werden. Erfreulich war insbesondere auch die gute Nachfrage beim Tagungsbetrieb und daraus resultierende Umsatzerlössteigerungen.

### **2.1.2 Geschäftsverlauf in 2022**

Die Kultur und Veranstaltungs GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 2.355 T€ und einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von (-) 3.998 T€ (Plan (-) 4.860 T€) ab. Aufgrund Erlössteigerungen beim Tagungsbetrieb, Corona-Hilfen des Bundes, Einsparungen beim Personalaufwand und Pächterstatungen vom Sondervermögen KuTaz, konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt werden. Das Ist-Ergebnis 2022 liegt daher um 862 T€ unter dem im Wirtschaftsplan 2022 erwarteten Verlust. Positive Planabweichungen gibt es überwiegend beim Materialaufwand (46 T€), beim Personalaufwand (378 T€), sonstiger betrieblicher Aufwand (156 T€), Umsatzerlöse (118 T€) und sonstige betriebliche Erträge (159 T€). Negative Planabweichungen sind dagegen bei den Abschreibungen (9 T€) zu verzeichnen.

### **2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

### **2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Darüber hinaus nimmt die Kultur und Veranstaltungs GmbH am Programm „fairpflichtet“ teil, dass sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt. Auch betreibt die KVG sehr viel Netzwerkarbeit, Netzwerkpflege und Kooperationen z.B. mit der Hochschule Worms oder mainzplus city marketing und ist im Tourismusbeirat der Hochschule Worms sowie bei der Kulturregion Rhein-Neckar, Convention Bureau MRN durch die Geschäftsleitung und Bereichsleitungen vertreten.

## **2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der Kultur und Veranstaltungs GmbH beinhalten im Jahr 2022 überwiegend Erlöse aus Kartenverkäufen der jeweiligen Veranstaltungen, Erlöse aus Vermietungen im Tagungszentrum, Erlöse aus Dienstleistungstätigkeiten NFS, Sponsoren Cash- und Sachleistungen, Erlöse aus Buchverkäufen des Worms-Verlags und Vorverkaufsgebühren Ticketing. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 974 T€ gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms, Zuschüssen aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen sowie dem Landeszuschuss für die Veranstaltung Jazz & Joy. Weiterhin ist ein Zuschuss für Brauchtumspflege enthalten. Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 45 T€ gestiegen.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Pachtzahlung an das Sondervermögen Vermietung und Verpachtung für den Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum sowie Aufwendungen für Künstlerhonorare inkl. Nebenkosten für den Theaterbetrieb, Jazz & Joy sowie Dienstleistungen für Backfest oder Weinmesse. Darüber hinaus sind weitere Aufwendungen für Betriebsgebäude (z.B. Energiekosten), Buchproduktionen Worms-Verlag, externe Dienstleister und für den Bereich Heylshof-Park enthalten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand bedingt durch die erhöhte Geschäftstätigkeit um 1.185 T€ angestiegen.

Der Personalaufwand beinhaltet ganzjähriges und saisonales Personal. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 103 T€ erhöht.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet überwiegend Kosten für die Gebäudeunterhaltung, für das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement im Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Aufwendungen für Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, Buchhaltung, sowie Mietaufwendungen für die Betriebsgebäude und Dienstleistungen für EDV / Telekommunikation. Bürobedarf, Telefongebühren, Kfz Kosten und Porto sind weitere Bestandteile. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 367 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet Darlehenszinsen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Management. Das negative Finanzergebnis befindet sich auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen Steuern beinhalten Kfz-Steuer und pauschale Steuern. Die sonstigen Steuern sind gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.998 T€ (im Vorjahr 3.355 T€) wird von der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ausgeglichen (Ergebnisabführungsvertrag).

### **2.2.2 Finanzlage**

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird im Wesentlichen durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sichergestellt. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt zusätzlich durch die Zuschüsse der Stadt Worms, den Verlustausgleich durch die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und einem Bankdarlehen.

Als wesentliche Investitionen wurden Anschaffungen im Bereich Ton und Videotechnik im Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum getätigt sowie übliche Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **2.2.3 Vermögenslage**

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus Gezeichnetem Kapital (1.250 T€), gemindert um einen Verlustvortrag von 308 T€, woraus sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ein unverändertes Eigenkapital von 942 T€ ergibt. Die Bilanzsumme hat sich um 203 T€ verringert, so dass sich die Eigenkapitalquote um 3,18 %-Punkte auf 40,00 % erhöht hat.

Beim Gesamtvermögen resultiert der Rückgang hauptsächlich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (137 T€), Flüssige Mittel (18 T€) sowie dem Anlagevermögen (46 T€).

Die Verbindlichkeiten aus der Durchführung des unter Ziff. 2.2.2 genannten Cash-Management-Vertrages belaufen sich zum 31.12.2022 auf 2.523 T€. Diese werden mit den Forderungen auf den Verlustausgleich von 3.998 verrechnet, woraus sich Forderungen gegen die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH von 1.475 T€ ergeben.

Beim Anlagevermögen gab es Anlagezugänge in Höhe von 94 T€. Die Abschreibungen betragen insgesamt 140 T€, sodass sich daraus insgesamt eine Verminderung des Anlagevermögens um 46 T€ ergibt.

Die Verminderung des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten (215 T€) und der Rückstellungen (3 T€) im Zusammenhang. Dagegen haben sich die Rechnungsabgrenzungsposten um 15 T€ erhöht.

## 2.2.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, unter Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, als gut zu bezeichnen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden. Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung bzw. dem erzielten Ergebnis, unter Berücksichtigung der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen, zufrieden.

## 3. Vorgänge besonderer Bedeutung

Übernahme Betriebsleitung Sondervermögen KuTaZ

Das Sondervermögen KuTaZ (im Vorjahr Sondervermögen Vermietung und Verpachtung), eine eigenbetriebsähnliche kommunale Einrichtung (Regiebetrieb), die nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (§§ 10 - 27) geführt wird, wird nach erfolgter Ausgliederung der Sparten Freizeit und Parkhaus seit dem 01.08.2022 unter neuem Namen Sondervermögen KuTaZ geführt. Als Betriebsleiterin wurde die Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms eingesetzt.

## 4. Zukunftsorientierte Angaben

### 4.1 Prognosebericht

Für das kommende Jahr 2023 möchte die KVG wieder mit ihren vielfältigen und facettenreichen Angeboten das Kulturleben und den Einzelhandel in Worms bereichern. Die nach wie vor anhaltenden Auswirkungen der Pandemie sowie der Russland/Ukraine-Krieg sind auch im Jahr 2023 große Herausforderungen für die Veranstaltungsbranche.

Im Wormser Theater und Kulturzentrum ist für 2023/2024 wieder ein attraktives Programm zusammengestellt worden, um Besucher und Abonnenten zu begeistern. Die Besucherzahlen für die Veranstaltungen im 1. Quartal 2023 zeigen zwar wieder ansteigende Tendenzen, befinden sich aber noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie. Hier muss es gelingen, den positiven Trend fortzuführen und die Besucherzahlen im Laufe der Spielzeit weiter zu steigern. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Fördermittel zur Kompensation von Mindereinnahmen in 2023 nicht mehr gezahlt werden. Erfreulich ist die hohe Nachfrage im Bereich Kindertheater.

Beim Tagungszentrum ist man vorsichtig optimistisch an die guten Auslastungszahlen des Vorjahres anknüpfen zu können. Die bisherige Nachfrage nach Tagungsveranstaltungen für das Jahr 2023 ist auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr. Dennoch können weitere Steigerungen bei den Veranstaltungskosten (Personal, externe Dienstleister, Energie) diesen Trend noch negativ beeinflussen, sodass auch die Verkaufspreise ggf. neu geprüft und angepasst werden müssen.

Aufgrund anstehender personeller Veränderungen befasste sich der Gesellschafterausschuss der Kultur und Veranstaltungs GmbH in seiner Sitzung am 16. November 2022 mit möglichen Zukunftsszenarien für den städtischen Verlag. Im Ergebnis wurde entschieden, dass der Worms Verlag zwar weiter bestehen bleibt, jedoch im Rahmen eines neuen Konzepts ohne eigenes Personal und mit reduziertem Portfolio geführt werden wird. In den kommenden Monaten soll nun ein entsprechendes Konzept erarbeitet und mit allen bestehenden Kooperationspartnern ins Gespräch gegangen werden.

In technischen und infrastrukturellen Bereichen sind im Jahr 2023 wieder größere Vergabeverfahren geplant. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Zelte, Container, Sicherheitsdienstleistungen im Heylspark sowie Bühnen, Licht und Tontechnik bei Jazz & Joy. Im Wormser Theater wird die Saallichtsteuerung erneuert. Dabei ist mit Kostensteigerungen aufgrund der schwierigeren Marktbedingungen zu rechnen.

Im Gebäude Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum wurden im vergangenen Jahr notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Theaterturm oder Sicherheitsbeleuchtung durchgeführt. Einige noch vorhandene Mängel aus dem damaligen TÜV-Bericht müssen allerdings noch in 2023 beseitigt werden.

Zur Förderung und zum Ausbau des Tourismus in der Stadt Worms wird die KVG auch in 2023 an gemeinsamen Arbeitskreisen mit Stadt und Tourist-Info teilnehmen.

Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2023 positiv entgegen, immer jedoch vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken und Belastungen. Die Nachwirkungen der Corona- Pandemie und insbesondere die Auswirkungen des Russland/Ukraine Konflikts, werden auch in 2023 spürbar sein. Der vom Gesellschafterausschuss am 16.11.2022 genehmigte Wirtschaftsplan für 2023 verzeichnet einen Fehlbetrag in Höhe von 5.034T€. Der geplante Verlust 2023 liegt damit um 174 T€ über dem Planansatz 2022. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nicht überschritten wird, wenngleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen.

Seitens der Geschäftsleitung werden alle Anstrengungen unternommen, den operativen Verlust auf das notwendige Minimum zu begrenzen.

## **4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Die Nachwirkungen der Corona- Pandemie sowie der anhaltende Russland/Ukraine-Krieg werden sich zukünftig weiterhin auf die Veranstaltungsbranche auswirken. Es wurde bereits deutlich, dass Energie, Liefer- und Dienstleistungen wesentlich teurer geworden sind und eine Entspannung der Marktsituation bzw. inflationären Entwicklung noch nicht abzusehen ist.

Deutlich hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die schwierige Suche nach Fachpersonal. Viele Fach- und Aushilfskräfte, die für die Durchführung von Veranstaltungen dringend benötigt werden, sind während der Corona-Pandemie abgewandert und in anderen Branchen tätig. Ohne ausreichend vorhandenes Fachpersonal wird es zukünftig erheblich schwieriger, Veranstaltungen erfolgreich und sicher durchzuführen. Es ist daher wichtige Aufgabe, Fachpersonal wieder für die Veranstaltungsbranche zu gewinnen und zu begeistern.

### Weitere Allgemeine Risiken

Zahlreiche Veranstaltungen wie Spectaculum und „Worms: Jazz & Joy“ sind Freiluftveranstaltungen, deren Erfolg in der Regel wetterabhängig ist. Bleiben die Besucher infolge schlechten Wetters aus, fehlen die entsprechenden Umsatzerlöse zur Gegenfinanzierung der entstandenen Aufwendungen, da mehr als 50 % der Eintrittskarten erst in den letzten Tagen vor Beginn und während der Veranstaltung verkauft werden. Neben den witterungsbedingten Risiken besteht insbesondere nach der Corona Pandemie ein wesentliches Risiko darin, die Besuchergruppen wieder zu mobilisieren und trotz hoher Lebenshaltungskosten infolge gestiegener Verbraucherpreise, für die Veranstaltungen zu gewinnen.

Aber auch die Umsetzung von immer höheren Sicherheitsanforderungen kann zu Kostensteigerungen, Arbeitsmehrbelastungen und Ertragseinbußen führen, immer auch verbunden mit der Frage nach dem rechtzeitigen Abbruch von Veranstaltungen und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Insgesamt muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass zunehmende Reglementierungen und komplizierte gesetzliche Sicherheits- und Umweltauflagen die Durchführung von Veranstaltungen erschweren können. Darüber hinaus ist auch stets auf die Einhaltung der Lärmschutzwerte zu achten, um Probleme mit der SGD und Anwohnern zu vermeiden, die im schlimmsten Fall auch zu einem Abbruch der Veranstaltung führen können.

Eine wesentliche Aufgabe für das Wormser Theater besteht darin, die Abonnenten und Besucher wieder für kommende Spielzeiten zu begeistern. Dies auch vor dem Hintergrund der monatelangen Schließung des Hauses aufgrund der Corona Pandemie. Unterstützt wird dieses Vorhaben auch durch die neuen Spot-On Veranstaltungen im Theater als flankierende Werbe- und Vertriebsmaßnahme.


Als Maßnahmen zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, der Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken nicht gefährdet.

### **4.3 Zusammenfassung**

Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Wegen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, werden diese sich allerdings nicht auswirken.

Solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH besteht und diese wirtschaftlich sowie finanziell in der Lage ist, die Verluste der KVG zu übernehmen und auszugleichen, ist der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt.

### 4.5.3 Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> (gemeinnützige) GmbH	
<b>Gründung:</b> 18.01.2001	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 125.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Nibelungenfestspielen in der Stadt Worms sowie alle dazugehörigen Geschäfte.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Ralf Lottermann</li><li>Andreas Wasilakis</li><li>Dr. Jörg Koch</li><li>Iris Muth</li><li>Hans-Jürgen Müsel</li><li>Christine Jäger</li><li>David Hilzendege</li><li>Peter Englert</li><li>Lutz Hasselwander</li></ul>

### Geschäftsführung 2022:

- Geschäftsführer: Sascha Kaiser
- Prokuristin: Petra Simon

### Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	24,5	13,75

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.150,00 € im Jahr 2022.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 0,00 €

2021: 0,00 €

2020: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>177.553,00</b>	<b>207.466,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	177.553,00	207.466,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>294.037,22</b>	<b>230.441,64</b>
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.794,05	117.756,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	217.243,17	112.685,43
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>768,75</b>	<b>625,25</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.015.349,72</b>	<b>2.018.222,87</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>2.487.708,69</u></b>	<b><u>2.456.755,76</u></b>
<b>PASSIVA</b>	<b><u>31.12.2022</u></b>	<b><u>31.12.2021</u></b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Verlustvortrag	-2.143.222,87	-2.147.092,94
III. Jahresüberschuss	2.873,15	3.870,07
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.015.349,72	2.018.222,87
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>12.914,11</b>	<b>38.545,85</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.687.013,17</b>	<b>1.843.163,73</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>787.781,41</b>	<b>575.046,18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>2.487.708,69</u></b>	<b><u>2.456.755,76</u></b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.930.037,69	1.142.129,03
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.287.142,81	2.354.487,60
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-149.401,18	-102.600,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.481.442,65	-1.996.699,97
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-658.048,88	-538.479,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-130.262,39	-99.261,01
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-66.253,85	-68.665,85
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-662.351,08	-648.732,52
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	17,00	0,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-6.886,92	-5.440,68
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-18.899,88	-16.468,67
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>43.650,67</u>	<u>20.267,70</u>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	-40.777,52	-16.397,63
<b>11. Jahresergebnis</b>	<u><u>2.873,15</u></u>	<u><u>3.870,07</u></u>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">135.674,32</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">101,67</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	0,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	100,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	18,69  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlage des Unternehmens**

**1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Unternehmensgegenstand der Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms ist die Durchführung der Nibelungen-Festspiele sowie alle dazugehörigen Geschäfte.

**1.2 Ziele und Strategien**

Das Ziel ist, die Festspiele auf einem kulturell hohen Niveau zu gestalten, dabei eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen und die Kosten in einem finanzierbaren Rahmen mit einem möglichst niedrigen Defizit zu halten. Die Nibelungenfestspiele sind die Speerspitze in der touristischen Nibelungenstrategie der Stadt Worms aufgrund der außerordentlichen überregionalen Medienresonanz und Besucherstruktur.

**2. Wirtschaftsbericht**

**2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

**2.1.1 Unternehmensentwicklung**

Die Nibelungen-Festspiele Worms 2022 fanden vom 16.07 bis zum 31.07.2022 zum siebten Mal unter der künstlerischen Leitung von Intendant Nico Hofmann statt. Das Stück „hildensaga“ von Ferdinand Schmalz unter der Regie von Roger Vontobel konnte nach 2 Jahren wieder ohne Kapazitätseinschränkungen durchgeführt werden und erzielte eine Auslastung von knapp 95 Prozent. Alle Aufführungen waren nahezu ausverkauft und die neue, vergrößerte Tribünenkapazität konnte erstmals vollständig genutzt werden. Das hochkarätige Theaterensemble mit renommierten Namen wie Genija Rykova, Gina Haller, Lia von Blarer, Sonja Beisswenger, Heiko Raulin oder Werner Wölbern erzählte den Nibelungenstoff dieses Mal aus der Perspektive der Frauen. Besonders außergewöhnlich war dabei auch das Bühnenbild, das in diesem Jahr in Form einer spektakulären Wasserlandschaft konzipiert wurde und die Schauspieler und die Technik vor neue Herausforderungen stellte. Insgesamt machte das Zusammenspiel von Wasserbühne, Videoinstallation, Musik und einem erfahrenen Ensemble die Nibelungen-Festspiele 2022 zu einem besonderen Ereignis. Neben der Hauptinszenierung wurde auch wieder ein attraktives Kulturprogramm angeboten mit Programmpunkten wie die Theaterbegegnungen, Jasmin Tabatabai oder Vorträge der Nibelungenlied-Gesellschaft. Für die Kinder und Jugendlichen wurde ein Jugendworkshop „Escape Room“ angeboten sowie ein Kinder- und Familientag. Dank der großen Disziplin aller

Beteiligten hinsichtlich der Umsetzung des Hygienekonzepts sowie dem Rückhalt und der Unterstützung der langjährigen Partner, Förderer, Stadt und Land Rheinland-Pfalz war es gelungen, die Nibelungen-Festspiele erfolgreich durchzuführen.

### **2.1.2 Geschäftsverlauf in 2022**

Die Nibelungenfestspiele gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 2.488 T€ sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€ ab. Im Ergebnis ist ein Zuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 1.370 T€ und ein Landeszuschuss von TEUR 680 enthalten.

Die Planung für 2022 sah einen Verlust von 1.800 T€ (ohne Gesellschafterzuschuss) vor. Tatsächlich lag der Verlust vor Gesellschafterzuschuss bei 1.367 T€, woraus sich eine positive Planabweichung von 433 T€ ergibt. Verantwortlich insbesondere dafür war die sehr gute Auslastung bei den Besucherzahlen (95 % Auslastung) sowie Steigerungen bei den Sponsorenerlösen und Spendererträgen. Dabei haben sich im Wesentlichen die gegenüber der Planung um 642 T€ höheren Umsatzerlöse, niedrigere Personalaufwendungen (70 T€), und die um 41 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen positiv ausgewirkt. Dagegen lag der Materialaufwand um 392 T€ über dem Planansatz.

### **2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

### **2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das gesamte Team und die Mitarbeiter im künstlerischen und technischen Betriebsbüro stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Die Nibelungen-Festspiele verfügen auch über gute Netzwerke, hervorzuheben ist auch der gute und kontinuierliche Kontakt/Austausch zwischen Geschäftsleitung und oberster Ebene der Landesregierung. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit mehrere Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Nibelungen-Festspiele formuliert, an welchen fortlaufend gearbeitet wird und die sich auch in der Zukunft positiv auswirken werden. Mobile Arbeitsplätze ermöglichen nun ein Arbeiten fast ohne Einschränkungen, d.h. es können virtuelle Treffen mit mehreren externen Mitarbeitern und Kollegen aus dem In- und Ausland durchgeführt werden, um Reisen und persönliche Treffen zu ersetzen. Auch in die Ausbildung wird weiterhin investiert. Die Nibelungen-Festspiele sind auch Teil des Programms „fairpflichtet“ das sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt.

## **2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse beinhalten Eintrittsgelder und Sponsoringerglöse in Zusammenhang mit der Durchführung der Hauptinszenierung und Kulturprogramm sowie Erlöse aus Vorverkaufsgebühren. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse um 788 T€, insbesondere aufgrund der in 2021 gesetzlich angeordneten Corona-Kapazitätsbeschränkung (max. 700 Besucher/Spieltag), gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus dem Liquiditätszuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, der Förderung des Landes Rheinland-Pfalz und Spendererträgen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr, aufgrund des geringer abgerufenen Liquiditätszuschusses, um 67 T€ vermindert.

Der Materialaufwand beinhaltet überwiegend Aufwendungen für künstlerisches Personal bzw. künstlerische und technische Materialien und Dienstleistungen in allen Gewerken. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 532 T€ erhöht.

Der Personalaufwand setzt sich aus eigenen Mitarbeitern im Angestelltenverhältnis sowie aus technischem und künstlerischem Personal zusammen. Der Personalaufwand verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 151 T€.

Die Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ vermindert.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im Wesentlichen die Dienstleistungstätigkeit der KVG, Aufwendungen für Werbung- und Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten sowie Porto und Gebühren. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich gegenüber 2020 um 14 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet die Zinsaufwendungen aus Cash-Management an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Zinsaufwand liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Körperschaft- und Gewerbesteuer in Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Sponsoring. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ erhöht.

Die sonstigen Steuern bestehen überwiegend aus der Steuer nach § 50a EStG („Ausländersteuer“) und Pauschalversteuerung nach §37 b EStG. Die sonstigen Steuern sind insgesamt um 24 T€ erhöht.

### **2.2.2 Finanzlage**

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie deren jährlichen Betriebskostenzuschuss und des Landeszuschusses sichergestellt. Wesentliche Investitionen wurden im Bereich Festspieltechnik (Schallschutzwand, Tribüne, Bühne, Ton) getätigt.

### **2.2.3 Vermögenslage**

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die aufgelaufenen Fehlbeträge des Unternehmens, die nicht durch Eigenkapital gedeckt sind, belaufen sich auf 2.015 T€.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 31 T€ erhöht.

Beim Gesamtvermögen resultiert die Erhöhung hauptsächlich aus der Zunahme des Umlaufvermögens um 64 T€, bei einem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 41 T€ und einem Anstieg der Flüssigen Mittel um 105 T€. Dagegen hat sich das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 30 T€ verringert.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Zunahme beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten (213 T€). Gegenläufig war der Rückgang bei den Verbindlichkeiten (156 T€) und den Rückstellungen (26 T€).

### **2.2.3 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden.

### **3. Vorgänge besonderer Bedeutung**

Neue Master-Partner für die Nibelungen-Festspiele

Das Unternehmen „Christ & Company“ wird die Nibelungen-Festspiele als neuen Master-Partner zukünftig unterstützen.

Erhöhung Landeszuschuss

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2022 den Landeszuschuss für die Nibelungen-Festspiele erhöht.

### **4. Zukunftsorientierte Angaben**

#### **4.1 Prognosebericht**

Das neue Stück der Dramatikerin Maria Milisavljević „BRYNHILD“ wird vom 7. bis 23. Juli 2023 vor dem historischen Wormser Dom unter der Intendanz von Nico Hofmann uraufgeführt. Für die Inszenierung konnte die Regisseurin Pinar Karabulut gewonnen werden. Maria Milisavljević und Pinar Karabulut lassen bei der Uraufführung von „BRYNHILD“ vor dem Wormser Dom Brynhild und Sigurd mit aller Wucht aufeinanderprallen. „BRYNHILD“ wird den alten Nibelungenmythos mit seiner ganzen archaischen Kraft und trotzdem sehr gegenwärtig erzählen. Gemeinsam schreiben Brynhild und Sigurd ihre Geschichte neu: als große Liebesgeschichte, als Familiendrama, als Tragödie, als Krimi. Die Besucher können sich auf ein überraschendes und aufregendes Theater freuen bei dem auch die Videotechnik wieder eine große Rolle spielen wird. Durch die erneut zu erwartende hohe Medienresonanz wird zudem auch wieder ein wichtiger Tourismus-Effekt für die Stadt Worms entstehen.

Der vom Gesellschafterausschuss am 16.11.2022 genehmigte Wirtschaftsplan zeichnet wie im Vorjahr einen Fehlbetrag (vor Liquiditätszuschuss) in Höhe von 1.800 T€. Dabei wurden zu erwartende Kostensteigerungen in den technischen und künstlerischen Gewerken durch erhöhte Umsatzerlös- und Ertragsplanungen ausgeglichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nach derzeitigen Kenntnissen nicht überschritten wird, sofern die Nibelungen-Festspiele wie geplant und mit guter Auslastung durchgeführt werden, wengleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen. Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2023 entgegen, immer vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um die wirtschaftlichen Ziele (Einhaltung Wirtschaftsplan) zu erreichen.

#### **4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 bilanziell in Höhe von 2.015 T€ (im Vorjahr 2.018 T€) überschuldet. Die Überschuldung im Rechtssinne wird grundsätzlich durch eine positive Fortbestehensprognose und eine Rangrücktrittserklärung der Gesellschafterin, der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, beseitigt. Zum 31.12.2022 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management-Vertrag 1.806 T€ (im Vorjahr 2.121 T€), so dass der Rangrücktritt das negative Kapital und damit die Überschuldung im Rechtssinne zu einem großen Teil ausgleichen kann. Unter weiterer Berücksichtigung des Beschlusses des Stadtrats, dass die festen Betriebskostenzuschüsse von jährlich 1.500 T€ sowie der variable zusätzliche Zuschuss von insgesamt 1.000 T€ bis ins Jahr 2025 verlängert wurden, sehen wir die Fortführung der Gesellschaft i.S.v. § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO als sehr wahrscheinlich an.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie und der im Februar 2022 neu hinzugekommene Russland/Ukraine-Konflikt führten bereits in vielen Bereichen des Lebens zu Preissteigerungen, Fachkräftemangel und Lieferengpässen. Das Risiko besteht darin, dass wichtige technische Materialien (z.B. Holz, Stahl, Alu, Strom), Personal

(Fach- und Aushilfskräfte) oder Dienstleistungen für die Nibelungen-Festspiele schwer zu beschaffen sind bzw. teuer eingekauft werden müssen.

Weitere Allgemeine Risiken:

Zunehmende Sicherheitsanforderungen und Reglementierungen in der Veranstaltungsbranche wirken sich auch auf die Kostensituation der Nibelungen-Festspiele aus. Insbesondere die technischen infrastrukturellen Kosten bei den Nibelungen-Festspielen sind in den letzten Jahren durch erhöhten Lärmschutz und Sicherheitsanforderungen oder Ausschreibungen deutlich angestiegen und werden zusätzlich aufgrund der Corona Pandemie und des Russlands/Ukraine Konflikts noch weiter ansteigen. Diese Kostensteigerungen konnten bisher nur durch Einsparungen in anderen Bereichen sowie Mehrerträgen im Bereich Kartenverkäufe und Sponsoring / Spenden kompensiert werden.

Weiterhin können wirtschaftliche und politische Entwicklungen dazu führen, dass Sponsorengelder, Spenden oder auch Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz gekürzt werden. Sponsoren- und Spendengelder sind nicht kontinuierlich zugesagt und müssen teilweise jährlich neu verhandelt werden.

Die Nibelungen-Festspiele als Freiluftveranstaltung unterliegen witterungsbedingten Risiken. So können sich langanhaltende Schlechtwetterperioden im Vorfeld der Festspiele negativ auf den Kartenvorverkauf auswirken oder Unwetter technisches Material beschädigen und zu einem Veranstaltungsabbruch führen.

Der Landeszuschuss für die Nibelungen-Festspiele unterliegt zunehmend verschärften Prüfkriterien und Auflagen. Änderungen in der Finanzierungsform oder Abweichungen gegenüber dem ursprünglichen Kosten- und Finanzierungsplan können zu anteiligen Rückforderungen von Landesmitteln führen.


Als Maßnahme zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, dem Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken sowie Erläuterungen nicht gefährdet.

#### **4.1 Zusammenfassung**

Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich aufgrund der bestehenden und dargestellten Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Den Fortbestand der Gesellschaft sehen wir durch die beschlossenen Zuschüsse bis 2025 als gesichert an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bislang von dem zusätzlichen variablen Zuschuss für die Jahre 2018 – 2025 von insgesamt 1.000 T€ nur 10 T€ benötigt wurden. Der Zuschuss steht somit noch fast vollständig zur Verfügung. Zusammen mit dem fixen Betriebskostenzuschuss von 1.500 T€ pro Jahr werden die in der Mittelfristplanung jährlich erwarteten Verluste für die Jahre 2023-2025 vollständig ausgeglichen.

## 4.5.4 Tiergarten Worms gGmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> (gemeinnützige) GmbH	
<b>Gründung:</b> 20.12.2018	
<b>Satzungsdatum:</b> 20.12.2018	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tierschutzes, der Tierzucht, und der Volksbildung. Um diesen Zweck zu erfüllen betreibt die Gesellschaft den Tierpark in Worms. Der Gesellschaftszweck wird durch den Erhalt alter und gefährdeter Haustierrassen und deren Zucht erfüllt. Zur Förderung der Volksbildung dient die Tiergartenschule des Tierparks, welche insbesondere Kindern und Jugendlichen wichtige ökologische Zusammenhänge durch eine ganzheitliche Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung vermittelt. Durch die Ermöglichung der Beobachtung der Tiere in ihrer Lebensart sowie durch wissenschaftlich begleitete Führungen im Tierpark zum Zwecke des vertieften Kennenlernens der Tierwelt und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten des Tierschutzes wird die Förderung der Bildung aller Bevölkerungsgruppen erfüllt.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2022
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2022:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Timo Horst</li></ul>
Mandatsträger:
<ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Jens Thill</li><li>Andreas Wasilakis</li><li>Marion Hartmann</li></ul>

- Iris Muth
- Marco Schreiber
- Kurt Lauer
- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

#### Geschäftsführung 2022:

- Geschäftsführerin: Nina Scharer

#### Personalentwicklung

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	40,75	46,50

#### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.500,00 € im Jahr 2022.

#### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

#### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 1.059,03 €

2021: 904,99 €

2020: 904,99 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.999.377,91</b>	<b>1.861.693,36</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.696,88	0,00
II. Sachanlagen	1.995.681,03	1.861.693,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>396.273,61</b>	<b>1.318.656,21</b>
I. Vorräte	35.209,67	20.395,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311.340,87	1.259.792,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.723,07	38.468,66
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.395.651,52</b>	<b>3.180.349,57</b>
PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>87.098,04</b>	<b>84.549,22</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	59.549,22	52.572,29
III. Jahresüberschuss	2.548,82	6.976,93
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>128.566,62</b>	<b>120.202,43</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.178.281,86</b>	<b>2.974.376,93</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.705,00</b>	<b>1.220,99</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.395.651,52</b>	<b>3.180.349,57</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.768.850,15	1.503.240,18
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.018.977,26	1.256.138,74
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-281.185,62	-293.402,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-284.165,31	-181.606,61
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.135.539,38	-1.151.231,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-329.352,42	-313.311,44
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-194.956,32	-169.013,35
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-532.497,28	-617.888,43
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	6,16
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-6.184,21	-5.371,96
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-20.024,02	-19.513,14
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.922,85</b>	<b>8.045,92</b>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	-1.374,03	-1.068,99
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>2.548,82</b>	<b>6.976,93</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">225.087,40</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">101,09</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	3,64  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	96,36  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	52,55  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1 Geschäftsmodell**

Die Tiergarten Worms gGmbH (TGW) betreibt als gemeinnützige Gesellschaft im Auftrag der Stadt Worms seit 01.01.2019 den Tiergarten der Stadt Worms.

Die Gesellschaft hat hierzu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie das gesamte betriebsnotwendige Vermögen von der vorherigen Betreiberin, der Freizeitbetriebe Worms GmbH, übernommen.

Soweit in diesem Bericht Bezug auf Zahlen vor dem 01.01.2019 genommen wird, stammen diese Zahlen aus den veröffentlichten Berichten der Freizeitbetriebe Worms GmbH und sollen allein dazu dienen, die wirtschaftliche Entwicklung des Tiergartens im zeitlichen Verlauf darzustellen.

**1.2 Ziele und Strategien**

Der Tiergarten Worms liegt idyllisch inmitten des Naherholungsgebietes „Bürgerweide“, zwischen der geschichtsträchtigen Wormser Innenstadt und dem Rhein. Hier leben auf etwa 8,5 Hektar über 600 Tiere aus mehr als 80 Arten in weitläufigen und zum Teil begehbaren Anlagen zusammen. Ein kleines Paradies – mit Storchennest, Teich, integrativem Spielplatz und den verschiedensten Tieren aus Südamerika, Afrika, Australien und Europa – das bis 2019 nahezu 260.000 große und kleine Besucher jährlich lockte. In 2020 brachen die Besucherzahlen auf 218.190 ein. Ursächlich hierfür ist die Corona-bedingte Schließung des Tiergartens für mehrere Monate.

Der Tiergarten Worms ist eine von der Landesregierung anerkannte außerschulische staatliche und kommunale Einrichtung, eine so genannte SchUR-Station. Als solche erfüllt der Tiergarten einen großen Beitrag in der ganzheitlich verstandenen Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung und vermittelt wichtige ökologische Zusammenhänge. So kann schon bei den Kindern ein Verständnis für die komplexen Folgen von Eingriffen in die Natur geschaffen werden. Dieses nachhaltige pädagogische Konzept wird ferner im Rahmen der Erwachsenenbildung (Führungen, Sonderführungen) oder bei Kindergeburtstagen fortgeführt und auch im Rahmen der Vermietung der Tiergartenschule als buchbare kostenpflichtige Leistung angeboten.

Die TGW erbringt Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge, indem sie sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Die zoologische Einrichtung trägt Verantwortung als Bildungseinrichtung, beteiligt sich an Natur- und

Artenschutzprogrammen, betreibt Forschung im Bereich der Tiergartenbiologie und ist eine Stätte der Erholung und Freizeitgestaltung. Diese Leistungen können nicht kostendeckend erbracht werden, so dass jährlich ein Verlust entsteht, der jedoch durch einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) ausgeglichen wird.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

#### **2.2.1 Wirtschaftsplan 2021**

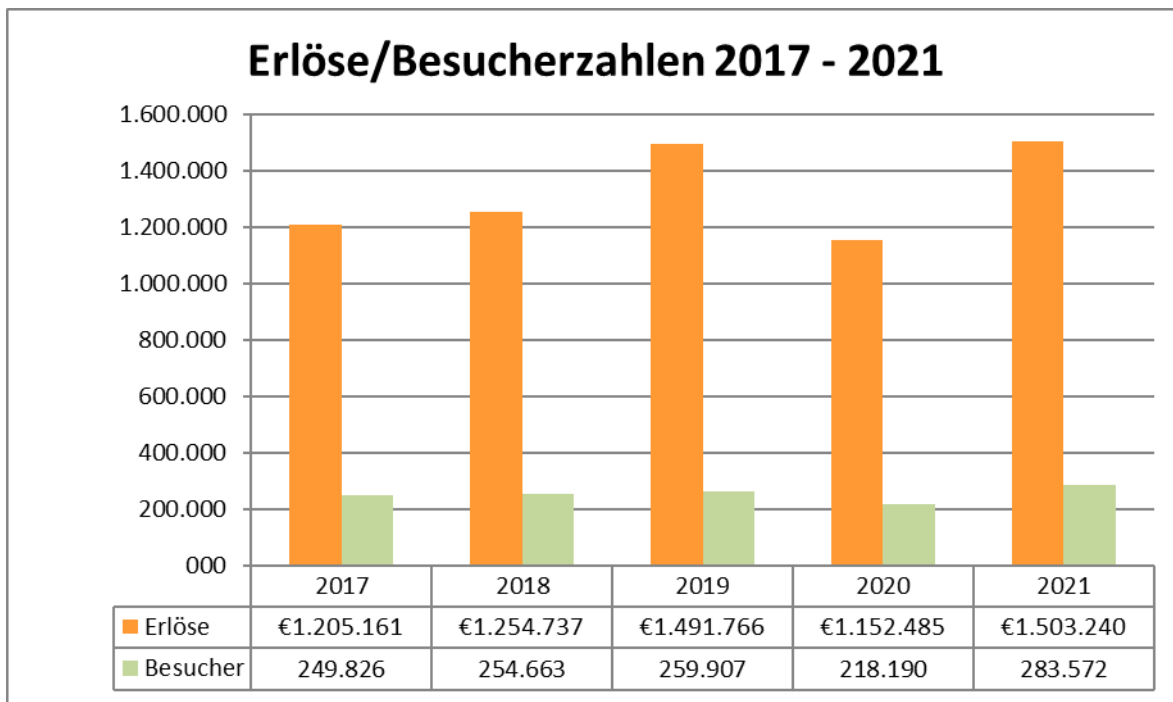
Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 1.118.023,07 € vor Betriebskostenzuschusses der SWB abgeschlossen, damit ist der Verlust um 175.157,43 € deutlich geringer als das mit -1.293.180,50 € geplante Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2021. Die Umsatzerlöse liegen um 183.240,18 € über dem Planansatz.

#### **2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen**

Wie aus der nachstehenden Grafik zu entnehmen ist, zog es bis 2019 aufgrund des attraktiven Angebotes bis zu 259.907 Besucher in den Tiergarten. In 2020 konnte die TGW lediglich 218.190 Besucher begrüßen. Dieser Einbruch lässt sich durch die Corona-bedingte Schließung des Tiergartens Mitte März 2020 für 40 Tage sowie die Schließung in den Monaten November und Dezember erklären.

#### **Besucherrekord im zweiten „Corona-Jahr“**

Die TGW durfte nach vier Monaten Zwangspause, aufgrund des angeordneten Lockdowns während der Corona-Pandemie, am 1. März 2021 endlich wieder ihre Türen für die Besucher öffnen. Schnell zeigte sich die tiefe Verwurzelung des Tiergartens in der Region: Die Einrichtung erhielt in den Monaten nach dem Lockdown enormen Zuspruch durch die Besucher, die besonders zahlreich in den Tiergarten kamen und diesem sogar einen überwältigen Besucherrekord bescherte: 283.572 Besucher machten sich trotz der Pandemie-Einschränkungen auf den Weg in den Tiergarten, was den Stellenwert der beliebten Einrichtung verdeutlicht.



Die Darstellung 2017 und 2018 entspricht den Werten der Sparte Tiergarten aus den Jahresabschlüssen der Freizeitbetriebe Worms GmbH.

### 2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter dar. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 46,5 Mitarbeiter (35,5 im Vorjahr) bei der TGW beschäftigt. Diese verteilen sich auf 31 in Vollzeit und 15,5 in Teilzeit. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl erklärt sich durch Elternzeitvertretungen und Vertretungen von Langzeiterkrankten sowie eine höhere Anzahl von Saisonkräften, aufgrund eines hohen Krankenstandes.

## 2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.1 Ertragslage

#### Umsatzerlöse

Die erzielten Einnahmen sind mit 1.503.240,18 € um 350.754,99 € deutlich höher als im Wirtschaftsjahr 2020. Die TGW konnte aufgrund des großen Besucherandrang höhere Umsätze generieren.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Ohne den Betriebskostenzuschuss belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 131.138,74 €. Die TGW erhielt Spenden in Höhe von 38.298,33 €. Für Corona-Überbrückungshilfen, wie in 2020, war die TGW in 2021 nicht antragsberechtigt.

## **Materialaufwand**

Die Planzahlen beim Materialaufwand wurden um 44.990,68 € unterschritten, lagen jedoch um 25.987,86 € höher als in 2020. Höhere Aufwendungen für bezogene Waren, Futtermittel und Strom sind Gründe hierfür.

## **Personal**

Die Personalaufwand beträgt in 2021 1.464.542,96 €. 49.457,04 € weniger als geplant, allerdings 73.782,89 € mehr als in 2020. Dies ist auf eine höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren deutliche Mehrausgaben in Höhe von 175.888,43 € gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen. Dies begründet sich vor allem durch höhere unaufschiebbare Unterhaltungskosten für Gebäude und Anlagen.

## **Zinsaufwendungen und Erträge**

Im Vergleich zum Planansatz sind die Zinsaufwendungen um 2.868,04 € niedriger. Der Zinsaufwand aus dem Cash Management ist geringer ausgefallen als geplant und liegt mit 5.304,51 € in etwa bei dem Wert aus 2020.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Cash-Pool der SWB. Hieraus resultieren Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 von 2.974.376,93 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 6.976,93 €.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

### **2.3.3 Vermögenslage**

Aufgrund der Zugänge in Höhe von 248.428,76 € beim Anlagevermögen, insbesondere durch Anlagen im Bau, hat sich der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Ende des Geschäftsjahres um 79.415,41 € erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich bei einem erhöhten Eigenkapital von 84.549,22 € durch den Gewinnvortrag früherer Jahre und deutlich höhere Rückstellungen (für Resturlaub und Zeitguthaben) um 134.451,58 € erhöht.

### **2.3.4 Zusammenfassung**

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.976,93 €. Dieses Ergebnis resultiert aus dem höheren Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 1.125.000,- € (in 2020 lag der Betriebskostenzuschuss bei 1.100.000,- €).

Die Vermögenslage hat sich durch Investitionen in sich im Bau befindliche Anlagen erhöht.

### **3. Zukunftsorientierte Angaben**

#### **3.1 Chancen- und Risikobericht**

Abgesehen von den allgemeinen Planungsunsicherheiten gibt es folgende wesentliche Chancen und Risiken für die TGW:

Auch wenn der Tiergarten Worms von dem Zuspruch schier überwältigt war, 2021 war für alle kein leichtes Jahr. Das Jahr begann mit dem andauernden Lockdown. Mit der Wiedereröffnung im März 2021 war eine starke Limitierung der Besucherzahlen vorgeschrieben. Es fanden keine Wolfsnächte, keine regulären Ferienspiele, kein Tiergartenfest, kein Herbstmarkt statt – die TGW blickt auf ein schwieriges Jahr zurück und ist dankbar für ihre treuen Besucher, dem Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. und ihrer Belegschaft. Alle haben die Einschränkungen mitgetragen und viel Verständnis für die Situation gezeigt. Ohne dieses Miteinander hätten die Angebote nicht so schnell an die Auflagen angepasst und dieses Rekordergebnis nicht erreicht werden können.

Trotz der vielen Hygienevorgaben und Auflagen, war es dem Tiergarten geglückt, ab März 2021 kontinuierlich geöffnet zu haben und zumindest kleinere Workshops, Sonderführungen, Events und „abgespeckte“ Ferienspiele anbieten zu können. Das Ziel war stets, allen Besuchern eine unbeschwerte Zeit – fernab von Pandemien und Sorgen – zu bieten.

In 2021 konnte endlich die erweiterte Außenanlage des Paviangeheges in Betrieb genommen werden und der neue Themenbereich Afrika mit der Umsiedlung der Afrikanischen Mähnspringer zu einem weiteren Besucherhighlight ausgebaut werden. Zudem wurde damit begonnen, den Eingang neuzugestalten: Das neue Kasinohaus ist zwischenzeitlich fertiggestellt und wird in wenigen Wochen in Betrieb gehen können.

Die Corona-Krise hat vor Augen geführt, welche wichtigen Aufgaben der gemeinnützige Tiergarten in der Metropolregion Rhein-Neckar erfüllt. Erholungsflächen in der Stadt sind wichtiger denn je. Der Tiergarten konnte, auch durch seine besondere Lage inmitten des Naherholungsgebietes und mit sehr weitläufigen Wegen und viel Platz für seine Besucher, Kindern und Familien eine unbeschwerte Auszeit an der frischen Luft bieten und auch als Bildungsstätte wieder seinen Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten.

Aufgrund der bestehenden Verlustsituation der Gesellschaft sowie der begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Stadt Worms – einschließlich unserer dazu gehörenden Gesellschafterin SWB – besteht das Risiko, dass aufgrund fehlender Finanzmittel weitere bauliche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der Betriebsanlagen und Tiergehege nicht durchgeführt werden können. Allerdings ist die TGW gegenüber dem Sondervermögen Freizeit der Stadt Worms, als Eigentümerin, verpflichtet, die bauliche Unterhaltung zu gewährleisten, um den Betrieb des Tiergartens aufrechtzuerhalten.

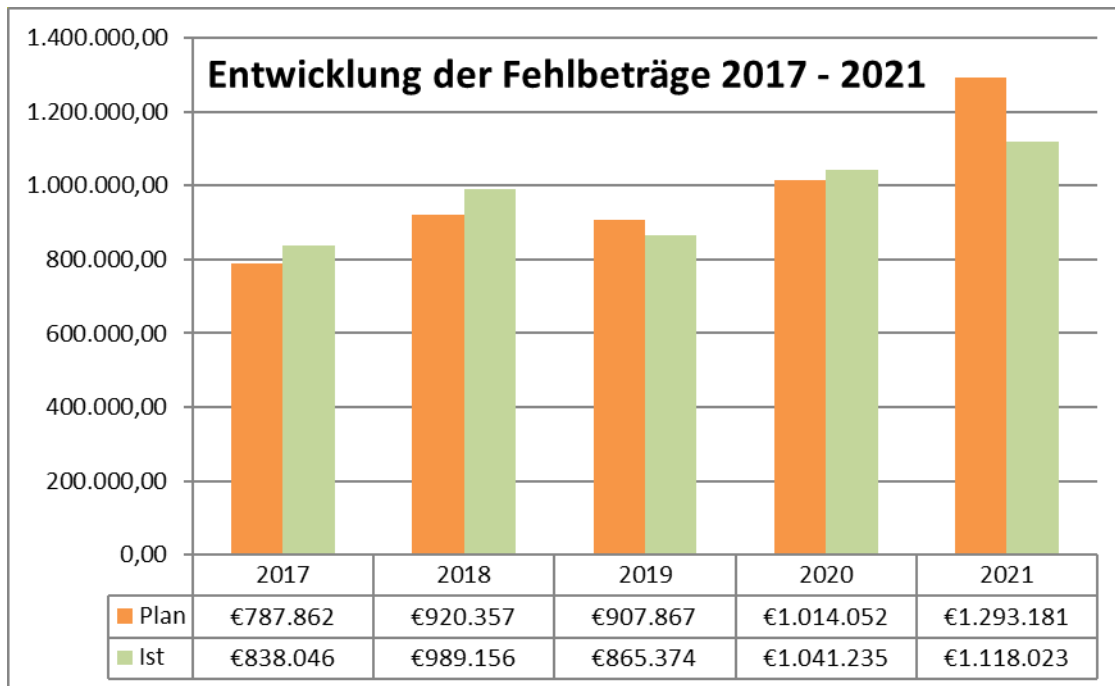
#### **3.2 Prognosebericht**

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis abweichen, womit Chancen und Risiken verbunden sind.

Eingeforderte Einsparungen sind unter Berücksichtigung des Ukraine-Krieges und der Energiekrise mit noch nicht absehbaren Folgen nicht planbar. Im Fokus stehen weiterhin erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen (Kanal, NSHV etc.) und Ausbauten auf dem Betriebshof (Futterküche, Werkstatt), soweit diese unter den zu befürchteten Entwicklungen umsetzbar sind. Bei den Maßnahmen handelt es sich um grundlegende Anforderungen, um den Betrieb des Tiergartens aufrechtzuerhalten. Zudem ist hierbei festzuhalten, dass ohne das

ehrenamtliche und finanzielle Engagement des Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. sowie zahlreichen Spendern, wichtige Projekte nicht durchgeführt werden könnten. Es beteiligen sich Ehrenamtliche und Firmen durch Geldleistungen oder auch durch persönlichen Einsatz für die Erhaltung des Tiergartens.

Für das Jahr 2021 wurde für die TGW im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von 1.293.180,50 (ohne Betriebskostenzuschuss) eingestellt. Der für 2022 geplante Verlust von 1.253.623,14 (ohne Betriebskostenzuschuss) liegt um 39.557,36 € unter dem Planwert für 2021. In der Annahme, dass in 2022 wieder ein regulärer Veranstaltungsbetrieb möglich ist, wurden im Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr höhere Umsatzerlöse eingestellt.




Die Darstellung 2017 und 2018 entspricht den Werten der Sparte Tiergarten aus den Jahresabschlüssen der Freizeitbetriebe Worms GmbH.

Abschließend ist festzustellen, dass, solange der Betriebskostenzuschuss in ausreichender Höhe durch die SWB geleistet wird, der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist. Die Folgen des Krieges und der Energie-Krise sind allerdings noch nicht abzuschätzen.

## 4.6.Eigen- und Regiebetriebe

### 4.6.1 Sondervermögen KuTaZ der Stadt Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> Regiebetrieb <b>Gründung:</b> 02.01.2003 <b>Satzungsdatum:</b> 26.07.2022	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 12.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> Satzungsänderung	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen KuTaZ hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Zweck des Betriebes ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)	
<b>Aufsichtsgane (lt. Satzung) 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Betriebsausschuss, Stadtrat, HFA (bis 31.07.2022)</li></ul>	
<b>Mitglieder des Betriebsausschusses 2022 bzw. HFA (bis 31.07.2022):</b>	
Petra Graen	Beigeordnete; ab 01.08.2022 Vorsitzende des BA
Oberbürgermeister Adolf Kessel (bis 31.07.2022)	Vorsitzender
Dr. Klaus Karlin (bis 31.07.2022)	Rechtsanwalt
Hans-Peter Weiler (bis 31.07.2022)	Altersteilzeit
Marion Hartmann (bis 31.07.2022)	Studienrätin
Richard Grünewald (bis 31.07.2022)	Winzer
Ursula Knieling (bis 31.07.2022)	Zahntechnikerin
Mathias Englert (bis 31.07.2022)	Finanzberater
Ludger Sauerborn (bis 31.07.2022)	Pensionär
Ursula Bieser (bis 31.07.2022)	Rechtsanwältin
Uwe Gros (bis 31.07.2022)	freig. stellv. Betriebsratsvors. / techn. Angestellter
Volker Janson (bis 31.07.2022)	Ortsvorsteher

Dr. Jürgen Neureuther (bis 31.07.2022)	Studiendirektor
Raimund Sürder (bis 18.07.2022)	Rentner
Dr. Jörg Koch	Oberstudienrat
David Hilzendege	Angestellter
Peter Englert	Schauspieler
Dirk Beyer	Geschäftsführer
Ralf Lottermann	Unternehmensberater
Andreas Wasilakis (ab 29.09.2022)	Rechtsanwalt
Iris Muth (ab 29.09.2022)	Büroleiterin
Hans-Jürgen Müsel (ab 29.09.2022)	Winzer
Heidi Lammeyer (ab 29.09.2022)	Rentnerin
Christine Jäger (ab 29.09.2022)	Hausfrau
Lutz Hasselwander (ab 29.09.2022)	Projektleiter für Isoliertechnik

### **Betriebsleitung 2022:**

- Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms

Die notwendigen Beschlüsse werden im Betriebsausschuss sowie Stadtrat gefasst.

### **Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### **Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Das Sondervermögen KuTaZ verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss belaufen sich auf 480,00 € im Jahr 2022.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Aufgrund der Entnahme der Sparten Freizeit und Parkhaus mit deren Stammkapital von insgesamt 25.000,00 € wurde zum 01.01.2022 kein gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Im Jahr 2022 erfolgte daher sodann die Einlage des gezeichneten Kapitals i.H.v. 12.500,00 € durch die Stadt Worms als Rechtsträgerin des Sondervermögen KuTaZ.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 12.500,00 €

Gewinnabführungen an die Stadt Worms in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 1.543,30 €

2021: 8.993,72 €

2020: 8.986,92 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>26.653.153,00</b>	<b>64.862.046,93</b>
I. Sachanlagen	26.653.153,00	48.668.690,56
II. Finanzanlagen	0,00	16.193.356,37
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.008.907,51</b>	<b>10.007.625,56</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.008.907,51	10.007.625,56
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.662.060,51</b>	<b>74.869.672,49</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.275.299,20</b>	<b>17.360.857,25</b>
I. Gezeichnetes Kapital	12.500,00	25.000,00
II. Rücklagen	4.478.932,27	17.046.644,53
III. Jahresfehlbetrag im Vj. Jahresüberschuss	-216.133,07	289.212,72
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>14.505.020,82</b>	<b>15.999.945,51</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>187.300,00</b>	<b>4.055,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.694.440,49</b>	<b>41.504.814,73</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.662.060,51</b>	<b>74.869.672,49</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	892.977,16	2.270.097,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	725.729,40	770.980,80
3. Materialaufwand	0,00	81.270,18
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.217.225,36	1.880.344,04
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-219.508,08	174.615,87
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	150.000,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-396.562,89	757.710,53
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.068,89
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-214.589,77</b>	<b>298.206,44</b>
10. Sonstige Steuern	-1.543,30	-8.993,72
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-216.133,07</b>	<b>289.212,72</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2022

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.399.198,48</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">112,67</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögens Kennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	36,41  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	63,59  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das „Kultur- und Tagungszentrum“, das nach langer Bauphase am 29. Januar 2011 eröffnet wurde, wird seit 2011 an die Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms verpachtet. Im Rahmen des Projektes „Auflösung Sondervermögen Vermietung und Verpachtung“ hat der Stadtrat beschlossen, dass die bisherigen Sparten „Parkhaus“ und „Freizeit“ zum 01.01.2022 in eigenständige Sondervermögen ausgegliedert werden und die bisherige Sparte KuTaZ als Sondervermögen mit dem Namen „Sondervermögen KuTaZ“, nachfolgend SVK genannt, fortgeführt wird. Die nachfolgende vergleichende Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezieht sich daher auf den Vergleich mit der Sparte KuTaZ des Vorjahres.

**Ertragslage**

Der Jahresfehlbetrag liegt bei TEUR 216. Dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahresergebnis um 200 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 16 T€) und ist insbesondere auf eine durch einen Sondereffekt verursachte Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei TEUR 1.619 und somit leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 1.633).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen mit TEUR 1.217 auf Höhe des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 219 und sind damit um TEUR 195 höher als im Vorjahr (TEUR 25). Hier haben sich insbesondere Vorsorgen für Prozessrisiken aufwandserhöhend ausgewirkt

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit TEUR 397 um TEUR 9 unter dem Ergebnis des Vorjahres (TEUR 406)

Die sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 1,5 liegen nahezu im Bereich des Vorjahres (TEUR 1,2)

**Finanzlage**

Die Abwicklung der Finanzströme im SVK erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Dieses Girokonto wird täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet.

## **Vermögenslage**

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme TEUR 31.662) des Betriebes wird vor allem geprägt durch das Sachanlagevermögen (TEUR 26.653) sowie durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 5.009). Im Sachanlagevermögen wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.275, Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 14.505, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.694, sowie Rückstellungen von TEUR 187. Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,00 %.

## **Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens trotz des durch Sondereffekte belasteten deutlich negativen Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung des Sondervermögens insgesamt als zufriedenstellend.

## **Mitarbeiter**

Das SVK hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsleitung wird gemäß Satzung von der Kultur und Veranstaltungen GmbH übernommen.


## **Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Das SVK wird als eigenbetriebsähnliche kommunale Einrichtung (Regiebetrieb) nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (§§ 10 - 27) geführt. Als Betriebsleiterin wurde zum 01.08.2022 die Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms eingesetzt. Die Neustrukturierung hat vor allem zum Ziel, das wirtschaftliche Eigentum und die operative Tätigkeit näher zusammenzuführen.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2023 von Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von TEUR 1.611 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 19 aus.

Die Risiken bestehen darin, dass zukünftige notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude aus heutiger Sicht schwierig vorhersehbar und finanziell kalkulierbar sind.

## 4.6.2 Sondervermögen Freizeit

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> Regiebetrieb <b>Gründung:</b> 01.01.2022 <b>Satzungsdatum:</b> 01.01.2022	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022:</b> 12.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen Freizeit hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.  Der Zweck des Betriebes ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms zu 100 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2022 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)	
<b>Aufsichtsgorgane (lt. Satzung) 2022:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Betriebsausschuss, Stadtrat</li></ul>	
<b>Mitglieder des Betriebsausschusses 2022:</b>	
Beigeordneter Timo Horst	Vorsitzender des BA
Dirk Beyer	Geschäftsführer
Heidi Lammeyer	selbstst. Kauffrau i.R
Jens Thill	Elektrotechniker
Andreas Wasilakis	Rechtsanwalt
Marion Hartmann	Studienrätin
Iris Muth	Büroleiterin
Marco Schreiber	Vermögensberater
Kurt Lauer	Elektrotechniker i.R.
Christine Jäger	Hausfrau
Peter Englert	Schauspieler
Philipp Ludwig Ras	Winzer

### **Betriebsleitung 2022:**

- Freizeitbetriebe Worms GmbH

Die notwendigen Beschlüsse werden im Betriebsausschuss sowie Stadtrat gefasst.

### **Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### **Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Das Sondervermögen Freizeit verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss betragen 1.200,00 € für das Jahr 2022.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 0 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	<u>31.12.2022</u> EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.363.059,73</b>
I. Sachanlagen	5.519.456,25
II. Finanzanlagen	14.843.603,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.489.362,34</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.489.362,34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.852.422,07</b>
PASSIVA	<u>31.12.2022</u> EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.453.641,18</b>
I. Stammkapital	12.500,00
II. Zweckgebundene Rücklage	
III. Allgemeine Rücklage	8.204.850,54
IV. Gewinnvortrag	0,00
V. Jahresüberschuss	236.290,64
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>501.954,54</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>3.350,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.893.476,35</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.852.422,07</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

		<b>31.12.2022</b>
		EUR
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	536.151,08
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	0,12
<b>3.</b>	<b>Materialaufwand</b>	
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
<b>4.</b>	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen</b>	-211.365,00
<b>5.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-34.084,67
<b>6.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00
<b>8.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-54.410,89
<b>9.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00
<b>10.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>236.290,64</b>
<b>11.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	0,00
<b>12.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>236.290,64</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>502.066,53</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>218,44</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	36,49  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	63,51  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das Sondervermögen Freizeit (SVF) wird seit dem 01.01.2022 als eigenbetriebsähnliche kommunale Einrichtung (Regiebetrieb) nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (§§ 10 - 27) und den Bestimmungen dieser Betriebsatzung geführt. Es entstand aus der Ausgliederung der Sparte Freizeit des ehemaligen Sondervermögen Vermietung und Verpachtung der Stadt Worms.

Das Sondervermögen Freizeit hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.

Das SVF stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) dar.

Dieser kann alle seinen Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte tätigen.

An die Freizeitbetriebe Worms GmbH werden das Heinrich-Völker-Bad und das Paternusbad Pfeddersheim mit Vertrag vom 21. August 2003 sowie an die Tiergarten Worms gGmbH der Tiergarten mit Vertrag vom 19.06.2019 verpachtet.

Im Rahmen des Umbau des Heinrich Völker-Bades in ein Sport- und Lehrschwimmbad ist der Rückbau des Warmwasseraußenbeckens und der Neubau eines Lehrschwimmbekens vorgesehen. Die Maßnahme welche im Rahmen des Sonderprogramms der städtebaulichen Erneuerung, Investitionspakt Soziale Integration im Quartier gefördert wird startete mit Rückbauarbeiten und Schadstoffsanierungen. Die Höhe der Zuwendung beträgt insgesamt 10.755.000,- € und liegt damit bei 90 % der zuwendungsfähigen Kosten. Durch die, auch durch den Ukraine-Krieg erwartbare allgemeine Kostensteigerung und auch durch zwingend erforderlichen Abweichungen von der ursprünglichen Planung ist jedoch nicht damit zu rechnen, dass die 90 % erreicht werden, da der Zuschuss gedeckelt ist und die konjunkturellen Preissteigerungen weiter fortschreiten werden.

Im Paternusbad läuft die Planung des zwingend erforderlichen 2. Bauabschnitt der Badsanierung. Für eine Umsetzung sind Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erforderlich. Die Antragsstellung für das Programm 2022 war nicht erfolgreich – eine Bewerbung für 2023 ist vorgesehen. Der Bundesanteil der Förderung soll zwischen 1 und 6 Mio. € liegen. Das Projekt muss von der Kommune mitfinanziert werden. Die maximale Zuschusshöhe beträgt 45 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtkosten; bei Kommunen in Haushaltsnotlage 75 v.H.

Mit der Umsetzung des 1. Bauabschnittes, der über die Freizeitbetriebe Worms GmbH abgewickelt wird, wurde am 06.04.2022 begonnen. Hierfür sind der Stadt Worms als Antragstellerin Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von

max. 898.884,- € zugesagt. Die förderfähigen Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt liegen gemäß aktueller Kostenberechnung bei 1.626.576,94 €.

Die wichtigsten Bausteine des 1. Bauabschnitt beinhalten:

- Abbruch des bestehenden Haupt- und Sanitärgebäudes
- Neubau Haupt- und Sanitärgebäude an neuer Stelle.

Der 2. Bauabschnitt dient der zwingend erforderlichen technischen Erneuerung und somit dem langfristigen Erhalt und der konzeptionellen Neuausrichtung des Schwimmbetriebs und umfasst folgende Bausteine:

- Neue Schwimmbadtechnik
- Reduzierung der Wassertiefe und Umbau des bestehenden Beckens in ein Mehrzweckbecken (Lehrschwimmbecken).

Als Eigentümerin des Tiergartens muss das SVF weiterhin das Wegenetz innerhalb des Geländes erneuern. Seit der Gründung des Tiergartens vor über 50 Jahren sind die vorhandenen Wege bislang nur bei Bedarf punktuell ausgebessert worden. Die vielen Schlaglöcher, ausgebesserten Stellen und Unebenheiten stellen einen Unfallschwerpunkt für Besucher und Beschäftigte dar. Erschwerend kommen zahlreiche Gefahrenstellen durch das Durchdringen von Baumwurzeln hinzu. Die Wegesanie rung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen müssen.

### **Ertragslage**

Der Jahresüberschuss liegt mit 236.291 € deutlich über dem Vorjahresergebnis (88.437 €). Dies ergibt sich wie folgt:

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei 536.151 € und somit über dem Vorjahresniveau (491.570 €). Es handelt sich hierbei insbesondere um die Pachtabrechnungen die an die operativen Betriebe weiterberechnet wurden.

Die Abschreibungen liegen bei 211.365 € (Vj. 271.260 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 34.085 € und sind damit geringfügig (2.832 €) höher als im Vorjahr.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit 54.411 € deutlich unter dem Wert des Vorjahres (100.621 €); dies resultiert aus den geringeren Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

### **Finanzlage**

Die Abwicklung der Finanzströme im SVF erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Das SVF hat ein Girokonto, welches täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet wird. Vorübergehend nicht benötigte Geldmittel des Betriebes werden in Abstimmung mit der Kassenlage der Stadtkasse angelegt. Dabei ist sicherzustellen, dass sie dem Betrieb bei Bedarf wieder zur Verfügung stehen.

### **Vermögenslage**

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme 23.852.422 €) wird vor allem geprägt durch das Halten von Beteiligungen (14.843.603 €) und Sachanlagevermögen. Im Sachanlagevermögen (5.519.456 €) wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen (Grundstücke mit Bauten im Wert von 3.150.058 €) ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital in Höhe von 8.435.641 €, der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 501.955 €, Verbindlichkeiten in Höhe von 14.893.476 € sowie Rückstellungen von 3.350 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,4 %.

## **Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SVF, trotz der zu erwartenden weiteren finanziellen Belastungen aus den Sanierungen des Sachanlagevermögens, als gut.

### ***Mitarbeiter***

Das SVF hat keine eigenen Mitarbeiter. Als Betriebsleiterin ist die Freizeitbetriebe Worms GmbH, diese insbesondere vertreten durch die Geschäftsführerin, eingesetzt.

## **Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 16.12.2021 über die Satzung „Sondervermögen Freizeit“ wurde die im bestehenden Sondervermögen Vermietung und Verpachtung

geführte Sparte „Freizeit“ zum 01.01.2022 herausgelöst und seitdem als eigenständiges Sondervermögen geführt. Gleichzeitig wurde in dem neuen Sondervermögen Freizeit als Betriebsleiterin die Freizeitbetriebe Worms GmbH eingesetzt. Die Neustrukturierung hat vor allem zum Ziel, das wirtschaftliche Eigentum und die operative Tätigkeit näher zusammenzuführen.


Mit dem Umbau wird das Heinrich-Völker-Bad, als kombiniertes Hallen- und Freibad, auch in Zukunft einen elementaren Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in Worms und aus dem Umland die Möglichkeit erhält, Schwimmen, als überlebenswichtige Fertigkeit eines jeden Menschen, zu erlernen.

Unter der Voraussetzung, Fördermittel in ausreichender Höhe zu erhalten, kann auch das sanierungsbedürftige Freibad „Paternusbad“ in Pfeddersheim für die kommenden Jahrzehnte gesichert werden.

Die vergangenen drei Jahre haben vor Augen geführt, welche wichtigen Aufgaben der gemeinnützige Tiergarten Worms in der Metropolregion Rhein-Neckar erfüllt. Erholungsflächen in der Stadt sind wichtiger denn je. Der Tiergarten konnte, auch durch seine besondere Lage inmitten des Naherholungsgebietes und mit sehr weitläufigen Wegen und viel Platz für seine mittlerweile über 300.000 Besucher, eine unbeschwerte Auszeit an der frischen Luft bieten und auch als Bildungsstätte wieder seinen Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten. Umso wichtiger ist die Erneuerung bzw. der Ausbau einer angemessenen Infrastruktur in Form eines barrierefreien Wegenetzes.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2023 von Umsatzerlösen aus Verpachtung von TEUR 507, und einem Jahresüberschuss von TEUR 137 aus. Investitionen sind in Höhe von TEUR 5.954 geplant.

### 4.6.3 Sondervermögen Parkhaus

Allgemeines	
Rechtsform: Regiebetrieb Gründung: 01.01.2022 Satzungsdatum: 27.04.2022	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2022: 12.500,00 € Veränderung im Berichtsjahr: Satzungsänderung	

Zweck des Betriebes / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen Parkhaus hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Zweck des Betriebes ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Betriebes sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Wirtschaftsjahr 2022	
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)	
<b>Aufsichtsgorgane (lt. Satzung) 2022:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Betriebsausschuss, Stadtrat</li></ul>	
<b>Mitglieder des Betriebsausschusses 2022:</b>	
Bürgermeisterin Stephanie Lohr	Vorsitzende des BA
Uwe Gros	freig. stellv. Betriebsratsvorsitzender / techn. Angestellter
Carlo Riva	kaufmännischer Angestellter i.R.
Pierre Tchokoute Tchoula	Selbstständiger
Raimund Sürder	Pensionär
Hans-Jürgen Müsel	Winzer
Marco Schreiber	Vermögensberater
Annelie Büssow	Bauzeichnerin i.R.
Richard Grünwald	Winzer
Christian Engelke	keine Angabe durch Mitglied
Steffen Landskron	Werkschutzmeister
Heribert Friedmann	Pensionär

### **Betriebsleitung 2022:**

- Parkhausbetriebs GmbH Worms

Die notwendigen Beschlüsse werden im Betriebsausschuss sowie Stadtrat gefasst.

### **Personalentwicklung**

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### **Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Das Sondervermögen Freizeit verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufwendungen für den Betriebsausschuss betragen 1.520,00 € für das Jahr 2022.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

Vom Betrieb **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2022: 8.973,31 €

Vom Betrieb **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020 - 2022: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck den Betrieb rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Zweck des Betriebs“.
2. **der Betrieb nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>
	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>17.393.326,04</b>
I. Sachanlagen	16.043.573,15
II. Finanzanlagen	1.349.752,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.261.894,31</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.261.894,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.655.220,35</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>
	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.486.443,84</b>
I. Stammkapital	12.500,00
II. Zweckgebundene Rücklage	
III. Allgemeine Rücklage	4.652.074,44
IV. Gewinnvortrag	0,00
V. Jahresüberschuss	-1.178.130,60
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>734.231,97</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>480.821,26</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.953.723,28</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.655.220,35</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022**

		<b>31.12.2022</b>
		EUR
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	975.754,13
<b>2.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	34.972,56
<b>3.</b>	<b>Materialaufwand</b>	-134.450,65
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
<b>4.</b>	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-1.280.631,04
<b>5.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-672.965,55
<b>6.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	150.000,00
<b>7.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00
<b>8.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-241.836,74
<b>9.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00
<b>10.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.169.157,29</b>
<b>11.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	-8.973,31
<b>12.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.178.130,60</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2022**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>353.310,49</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>48,41</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	19,61  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	80,39  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2022)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Auf Grund eines Beschlusses des Stadtrats der Stadt Worms vom 15. Dezember 2021 wurde der bislang als „Sparte Parkhaus“ im Regiebetrieb „Sondervermögen Vermietung & Verpachtung der Stadt Worms“ geführte Betrieb gewerblicher Art mit allen zugehörigen Vermögensgegenständen und Schulden zum 01.01.2022 in den Regiebetrieb „Sondervermögen Parkhaus“ überführt.

Das Sondervermögen Parkhaus (nachfolgend SVP genannt) verwaltet unbewegliches Sachanlagevermögen und Finanzanlagen, bestehend aus Anteilen an der Rhenania Worms AG, Worms, und der Beteiligung an der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms.

Zwischen der Stadt Worms, SVP und der Parkhausbetriebs GmbH Worms (nachfolgend PHB) Pachtverträge für folgende Objekte/Grundstücke:

- Tiefgarage Ludwigsplatz (bis 31.12.2022)
- Tiefgarage Friedrichstraße
- Das Grundstück für das P+R Parkhaus
- Tiefgarage „Das Wormser“
- Parkhaus am Theater

Das „Parkhaus am Dom“ befindet sich ebenfalls im Eigentum des SVP, die Betriebsführung erfolgt entgeltlich durch die PHB.

Das Parkhaus am Theater wurde im Zeitraum März 2022 bis April 2023 umfangreich saniert. Neben der Erneuerung der Bodenbeschichtung, der Modernisierung der Aufzugsanlage und Arbeiten im Treppenhaus wurden Maßnahmen zur Taubenabwehr ergriffen. Die Maßnahme war eigentlich für 2021 vorgesehen, jedoch wurde diese aufgrund der Feierlichkeiten zum Lutherjahr nach 2022 verlegt. Die Ausschreibung fand Ende 2021 statt.

Weiterhin ist, wegen massiven Schäden an der Struktur, die Tiefgarage Friedrichstraße seit 16.03.2018 geschlossen. In den Zwischendecken und den Mittelstützen gibt es gravierende Korrosionsschäden durch Chlorideintrag. Die Decke über dem öffentlichen Garagenteil ist an mindestens drei Stellen undicht. Die technische Ausrüstung (Lüftung, Brandschutz, Aufzug) ist bezogen auf die heute maßgeblichen Standards in einem unzureichenden Zustand. Da die Stadt Worms vertraglich dazu verpflichtet ist, den Mietern der angrenzenden privaten Tiefgarage die Zufahrt über die Tiefgarage Friedrichstraße zu ermöglichen, ist die dauerhafte Schließung

nicht möglich. Mittlerweile wurde vom Stadtrat die Vollsanierung der Tiefgarage auf den Weg gebracht. Der Beginn der Sanierungsarbeiten ist jedoch ungewiss. Die Sanierung wird vom städtischen Baubereich begleitet. Die dafür vorgesehene Stelle des Projektleiters konnte noch nicht besetzt werden.

Die Tiefgarage Ludwigsplatz wurde seit einigen Jahren regelmäßig und in zunehmenden kürzeren Abständen in Hinblick auf deren Standsicherheit und Unbedenklichkeit der Nutzung baufachlich geprüft. Bei der letzten Begehung wurde seitens der Statiker / Bauingenieure eine Freigabe über den 30.06.2022 hinaus nicht mehr erteilt, was die dauerhafte Schließung der Tiefgarage zu diesem Stichtag zur Folge hatte. Aufgrund des dadurch entstandenen wirtschaftlichen Wertverlustes, wurde das Vermögen außerplanmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der am 19.07.2022 abgehaltenen 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Worms wurde mit *Beschluss-Nr.: 1050/2019-2024* mehrheitlich dem Rückbau und der Verfüllung der Tiefgarage Ludwigsplatz zugestimmt. Da durch die Schließung der Tiefgarage die gewerbliche Tätigkeit insoweit entfällt, wurde das Grundstück nebst Gebäude und Anlagen, welche im Sondervermögen Parkhaus stehen, in den städt. Haushalt überführt, damit die weiteren Maßnahmen über den Baubereich der Stadt Worms abgewickelt werden können. Der Betriebsausschuss des SVP hat der Überführung der Tiefgarage Ludwigsplatz nebst dem diesbezüglichen Gebäude und den Anlagen in das Hoheitsvermögen der Stadt Worms in der Sitzung vom 30.11.2022 zugestimmt.

### **Ertragslage**

Der Jahresverlust liegt bei TEUR 1.178, welcher geprägt ist durch die außerplanmäßige Abschreibung der Tiefgarage Ludwigsplatz. Im Vorjahr wurde in der zu Vergleichszwecken herangezogenen Sparte Parkhaus noch ein Jahresüberschuss von 217 T€ erzielt.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei TEUR 1.011 und somit über dem Vorjahresniveau (TEUR 916). Die wesentliche Ursache hierfür sind die gestiegenen Parkeinnahmen des Parkhauses am Dom.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 134 über dem Vorjahreswert (TEUR 81). Neben den aperiodischen Stromaufwendungen für die Vorjahre, wurde eine Rückstellung für die Anmietung von Stellplätzen im Parkhaus am Römischen Kaiser gebildet.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 1.280 (Vj. TEUR 392), von denen TEUR 898 auf die Tiefgarage Ludwigsplatz entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 555 höher als im Vorjahr. Dies resultiert aus einer Rückstellung für Prozessrisiken (TEUR 442) aus einem anhängigen Verfahren aus der Herstellung des Parkhauses am Dom.

Bei den Beteiligungserträgen (TEUR 150) handelt es sich um eine Dividende der Rhenania Worms AG.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen bedingt durch erfolgte Tilgungen der zugrundeliegenden Darlehen mit TEUR 242 um TEUR 9 unter dem Ergebnis des Vorjahres.

### **Finanzlage**

Die Abwicklung der Finanzströme im SVP erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Das SVP hat ein Girokonto. Dieses wird täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet (Cash-Pool).

## Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme TEUR 19.655) wird vor allem geprägt durch das Sachanlagevermögen (TEUR 16.044) und durch das Halten von Beteiligungen (TEUR 1.350). Im Sachanlagevermögen wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen ausgewiesen. Investitionen erfolgten in Höhe von TEUR 1.259.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.486, Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 734, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.954, sowie Rückstellungen von TEUR 481. Die Eigenkapitalquote liegt bei 17,74 %.

## Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens, trotz der zu erwartenden weiteren finanziellen Belastungen aus den Sanierungen des Sachanlagevermögens, insgesamt als gut.

## Mitarbeiter

Das SVP hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsführung obliegt gemäß Satzung der Parkhausbetriebs GmbH Worms.

## Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 unterlag, analog dem Vorjahr, einigen Unwägbarkeiten. Allen voran sind die Energie-Krise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, sowie der inflationsbedingte Kostenanstieg zu nennen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg der Stromkosten im Parkhaus am Dom. Die Kosten für Reinigungsleistungen, Sicherheitsdienstleistungen und Parkierungstechnik werden um ca. 15% ansteigen.

Das Parkhaus am Dom wird von den Kunden sehr gut angenommen. Dies spiegelt sich in den gestiegenen Umsatzerlösen wider. Die Pächterlöse sind weiter konstant und sind die wesentliche Einnahmequelle neben den Parkerlösen des Parkhauses am Dom.

Ungeklärt ist weiterhin der Beginn des Sanierungsvorhabens der Tiefgarage „Friedrichstraße“, da seitens der Stadt die personellen Ressourcen für die Ausschreibung und Baubegleitung fehlen.

Mit Blick auf die vorgenannten Sachverhalte und Gegebenheiten kommen im Geschäftsjahr 2023 erneut viele Variablen und Ungewissheiten auf das SVP zu, welche unter anderem finanzielle Nachteile respektive Risiken mit sich bringen.

Derzeit gehen wir für das Jahr 2023 von Umsatzerlösen von TEUR 799, Beteiligungserträgen von TEUR 150 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 32 aus.